

LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1979

LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ, JAHRESBERICHT 1979



LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT

1979

B 1274 /8
INV-BIB

**Steierm. Landesmuseum Joanneum
Abteilung für Botanik
A - 8010 Graz, Raubergasse 10**

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Eugen BREGANT, Dr. Detlef ERNET und Dr. Friedrich WAIDACHER

Graz 1980

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums
Joanneum, Raubergasse 10/I, A-8010 Graz
Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER

Gesamtherstellung: Buch- und Offsetdruckerei Styria, Judenburg
Gesetzt aus Sabon — Monotype

Inhalt

Kuratorium	6
Bautätigkeit und Einrichtung	7
Sonderausstellungen	9
Veranstaltungen	15
Besuchsstatistik 1979	22
Verkäufliche Veröffentlichungen 1979.	25
Berichte	
Direktion	61
Referat für Jugendbetreuung.	65
Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau	69
Abteilung für Mineralogie	78
Abteilung für Botanik	88
Abteilung für Zoologie.	95
Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Landesmuseum Joanneum	107
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung	109
Abteilung für Kunstgewerbe	117
Landeszeughaus.	127
Alte Galerie.	132
Neue Galerie	135
Steirisches Volkskundemuseum	146
Außenstelle Stainz	152
Jagdmuseum .	155
Abteilung Schloß Eggenberg	162
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels.	168
Bild- und Tonarchiv	172
Beitrag	
M. LEHMBRUCK, Freiraum Museumsbau	181

Kuratorium

Das Kuratorium des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten (22. Juni und 26. November), der Präsidialausschuß tagte am 2. Mai und am 15. November.

Herrn Kurator Univ.-Prof. Dr. Walter MODRIJAN wurde am 7. Februar der Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark verliehen.

Das Kuratorium bestand 1979 aus folgenden Persönlichkeiten:
Landtagspräsident Landeshauptmannstellvertreter a. D. em. o. Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN (Präsident, Vorsitzender des Präsidialausschusses)

Prälat Abtpräses Maximilian AICHERN OSB

Heinrich ATTEMS

Viktor FOGARASSY

Landesschulinspektor Hofrat Prof. Mag. Traute HARTWIG

Bundesminister a. D. Landesrat a. D. DDDr. Udo ILLIG

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN (Mitglied des Präsidialausschusses)

o. Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Karl Raimund LORENZ

Dr. Franz MERAN

Landesmuseumsdirektor i. R. ao. Univ.-Prof. Dr. Walter MODRIJAN

Landesamtspräsident a. D. Landesamtsdirektor i. R. Wirkl. Hofrat

Dr. Karl PESTEMER

OStR. Prof. i. R. Dr. Oktavian PROSKE

Generaldirektor Dr. Hanns SASSMANN (Mitglied des Präsidialausschusses)

Landeshauptmannstellvertreter a. D. Generaldirektor i. R. Dipl.-Ing.

Tobias UDIER (Mitglied des Präsidialausschusses)

Sekretär des Kuratoriums: Kustos 1. Klasse Dr. Odo BURBOCK

Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem **Landeskonservator** und der **Direktion** bzw. den **Abteilungen** des Museums die **Fachabteilung IVb** des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren die folgenden Sachbearbeiter für das Joanneum tätig: Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Wolfgang SCHÖNWIFSE, Bauoberrevident Ing. Alfonsa GALKA.

Museumsgebäude Raubergasse 10

Dachsanierung und Montage von Schneefängern. Direktion: Umgestaltung des Sitzungssaales. Geologie: Fertigstellung der Schausammlungsräume einschließlich graphischer Gestaltung. Mineralogie: Einbau von Zylinderschlössern in sämtliche Vitrinen und Planung der Alarmanlage. Zoologie: Einbau von Sammlungsschränken für die Studiensammlung. Vorplanungsarbeiten für die Schausammlung.

Museumsgebäude Neutorgasse 45

Erneuerung der Fassaden entlang der Parkseite. Kunstgewerbe: Planung der Textilwerkstätte und Beginn der Ausstattungsarbeiten. Alte Galerie: Neugestaltung der Schausammlungen sowie Errichtung einer Restaurierwerkstätte. Übergabe der Klimaanlage am 9. 7. 1979.

Landeszeughaus

Adaptierung eines Depotraumes im Dachgeschoß.

Neue Galerie

Bauliche Fertigstellung der Abteilung. Plastik-Schausammlungsraum im Erdgeschoß (1. Abschnitt). Fertigstellung der Durchfahrt und Sanierung des 1. Hofes. Vergitterung der Fenster bei der Studiensammlung. Verlegung des Heizhauses. Sanierung der restlichen Dachflächen. Beginn der Adaptierungsarbeiten im 2. Hof (Pflasterung, Fassadierung). Malen des Stiegenhauses und Ausbesserungsarbeiten an den Stufen.

Steirisches Volkskundemuseum

Adaptierung der Fassaden einschließlich Dachsanierung und Drainierung (Fortsetzung).

Außенstelle Stainz

Abschluß der Adaptierungsarbeiten am Nordost-Flügel des Schlosses Stainz. Adaptierung des Speichergebäudes für Ausstellungs- und Depotzwecke. Adaptierung von weiteren Räumen.

Schloß Eggenberg

Fertigstellung der Münzensammlungsausstellungsräume, Instandsetzungsarbeiten am Dach, Planung der Hauskanalanlage sowie deren Ausschreibung und Genehmigungsarbeiten. Verfliesung des Planschbekens am Kinderspielplatz. Erneuerung der Schindeldeckung bei der Wildfütterung.

Alpengarten Rannach

Errichtung eines Zubau zum Gebäude des Alpengartens für die Unterbringung von Sanitäranlagen. Weitere Sanierungsarbeiten der Räume im Erdgeschoß und im 1. Obergeschoß. Anschaffung von Möbeln. Teilweise Erneuerung des Umfassungszaunes des Areals sowie teilweise Erneuerung der Vermehrungsbeete.

Sonderausstellungen

(Besuchszahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.)

REM — Blick ins Unbekannte

3. 1. bis 14. 1. 1979 Wien, Naturhistorisches Museum (14.760)

3. 2. bis 28. 2. 1979 Enns, Kulturhaus (1.050)

2. 3. bis 9. 4. 1979 Linz, Landesmuseum Oberösterreich (2.960)

11. 5. bis 4. 6. 1979 Oberschützen (1.600)

5. 6. bis 21. 6. 1979 Gratwein, Hauptschule (1.100)

(1979: 21.470, Gesamtbesuch seit 1978: 55.900)

Naturwissenschaftliche Abteilungen des Joanneums — Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz

M. Brodthaers, Editionen 1964 bis 1975

2. 1. bis 11. 1. 1979 Graz, Sackstraße 16

(1979: 160, Gesamtbesuch seit 1978: 518)

Neue Galerie

Kunstpreis des Landes Steiermark 1978

2. 1. bis 14. 1. 1979 Graz, Sackstraße 16 (175)

26. 1. bis 4. 2. 1979 Leoben, Murgalerie (70)

23. 3. bis 6. 4. 1979 Murau, Galerie an der Mur (120)

(1979: 365, Gesamtbesuch seit 1978: 866)

Neue Galerie

Lebensräume heimischer Tiere

2. 1. bis 31. 12. 1979 Graz, Raubergasse 10

(1979: 17.892, Gesamtbesuch seit 1978: 20.750)

Zoologie

Steirisches Salz

2. 1. bis 31. 12. 1979

Bad Aussee, Kammerhof

(1979: 3.720, Gesamtbesuch seit 1978: 6.653)

Trautenfels — Heimatmuseum Ausseerland

Schmuck — Tischgerät aus Österreich

1904 — 1908 — 1973 — 1977

12. 1. bis 25. 2. 1979

Graz, Ecksaal (2.622)

Kunstgewerbe — Galerie am Graben, Wien

Drago J. Prelog — Neue Bilder

18. 1. bis 11. 2. 1979

Graz, Sackstraße 16 (522)

Neue Galerie

André Thomkins — Druckgrafik und Monotypisches

18. 1. bis 11. 2. 1979

Graz, Sackstraße 16 (522)

Neue Galerie

Süßes altes Handwerk

3. 2. bis 26. 2. 1979

Schloß Stainz

(1979: 748, Gesamtbesuch seit 1978: 1.337)

Stainz

Maria Egner — 1850 bis 1940

Landschaften und Blumenbilder

22. 2. bis 25. 3. 1979

Graz, Sackstraße 16 (1.831)

Neue Galerie

August Sander

22. 2. bis 25. 3. 1979

Graz, Sackstraße 16 (1.831)

Neue Galerie

Herbert Boeckl — Gemälde

17. 3. bis 16. 4. 1979

Graz, Künstlerhaus (6.379)

Neue Galerie

Alfred Wickenburg

21. 3. bis 29. 3. 1979

Hartberg

(1979: 1.284, Gesamtbesuch seit 1976: 34.909)

Neue Galerie — Bezirkshauptmannschaft Hartberg

Leo Erb — Linienbilder und Linienobjekte

29. 3. bis 22. 4. 1979

Graz, Sackstraße 16 (302)

Neue Galerie

Gabriele Partisan — Kartenobjekte

29. 3. bis 22. 4. 1979

Graz, Sackstraße 16 (302)

Neue Galerie

Volksglaube im Islam

3. 4. bis 13. 5. 1979

Graz, Ecksaal (2.325)

Volkskunde — Museum für Völkerkunde, Wien

Alte Bauernmöbel — Volkstümliche Möbel

aus dem Bezirk Liezen

7. 4. bis 21. 11. 1979

Schloß Trautenfels (33.444)

Trautenfels

Quarz — Vom Achat bis zum Bergkristall

21. 4. 1979

Judenburg, Vortragssaal der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
Steiermark (80)

Mineralogie — Bezirksschulrat Judenburg-Knittelfeld

Honoré Daumier — 1808 bis 1979

Bildwitz und Zeitkritik

21. 4. bis 13. 5. 1979

Graz, Künstlerhaus (3.606)

Neue Galerie

Hubert Hoffmann und seine Lehre

25. 4. bis 20. 5. 1979

Graz, Sackstraße 16 (551)

Neue Galerie

Greifvögel

1. 5. bis 31. 10. 1979

Marchegg, Jagdmuseum

(1979: 12.781, Gesamtbesuch seit 1974: 54.741)

Zoologie — Niederösterreichisches Landesmuseum

Textilkünstler aus Velem — im Rahmen der Ungarischen Woche

18. 5. bis 27. 5. 1979

Graz, Ecksaal (250)

Kunstgewerbe — Savaria-Museum Szombathely

Roland Goeschl — Bau und Kunst

29. 5. bis 24. 6. 1979

Graz, Sackstraße 16 (618)

Neue Galerie

Getulio Alviani

29. 5. bis 24. 6. 1979

Graz, Sackstraße 16 (618)

Neue Galerie

Uran

1. 6. bis 15. 7. 1979

Graz, Ecksaal (2.815)

Mineralogie

Franz Gruber — 1886 bis 1940

Gemälde — Aquarelle

13. 6. bis 2. 7. 1979 Bad Gleichenberg, Kuranstalt (4.800)

6. 7. bis 26. 8. 1979 Graz, Sackstraße 16 (1.890)

(Gesamtbesuch: 6.690)

Neue Galerie

Die Nazarener in Österreich

1809 bis 1939

6. 7. bis 26. 8. 1979

Graz, Sackstraße 16 (1.890)

Neue Galerie

Stainzer Volksleben

27. 7. bis 29. 10. 1979

Schloß Stainz (7.015)

Stainz

Ernst Matthäus Fürböck

6. 9. bis 30. 9. 1979

Graz, Ecksaal (666)

Bild- und Tonarchiv

Geheimnisvolles Lichtbild —

Anfänge der Fotografie in der Steiermark

6. 9. bis 14. 10. 1979 Graz, Palais Attems (1.520)

8. 11. bis 25. 11. 1979 Leoben, Museum der Stadt Leoben (352)

(Gesamtbesuch: 1.872)

Bild- und Tonarchiv

Werke der XIV. Internationalen Malerwochen

in der Steiermark

7. 9. bis 23. 9. 1979

Graz, Sackstraße 16 (478)

Neue Galerie

10 Jahre künstlerische Ausgestaltung

der Landesbauten in der Steiermark

7. 9. bis 26. 9. 1979

Graz, Künstlerhaus (1.890)

Neue Galerie — Landesbaudirektion und Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung

Franz Motschnig — Plastiken

6. 10. bis 4. 11. 1979

Graz, Ecksaal (420)

Neue Galerie

Trigon 1979: Masculin — Feminin

7. 10. bis 11. 11. 1979

Graz, Sackstraße 16, und Künstlerhaus (9.302)

Neue Galerie

Meteoriten-Ammoniten der Oberkreide

Herbstfachtagung

20. 10. 1979

Graz, Raubergasse 10 (80)

Mineralogie — Geologie — Joanneums-Verein

Eduard Hänggi — Vom Homo Ludens über

die Technik zum Ernst

16. 11. bis 9. 12. 1979

Graz, Sackstraße 16 (510)

Neue Galerie

Stefan Gyurko — Bilder und Grafiken
16. 11. bis 9. 12. 1979
Graz, Sackstraße 16 (510)
Neue Galerie

Janos Horvath
21. 11. bis 9. 12. 1979
Graz, Sackstraße 16 (322)
Neue Galerie

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976 bis 1979
vom Schloß Eggenberg
30. 11. bis 31. 12. 1979
Graz, Ecksaal (407)
Eggenberg

Weihnachtsausstellung
8. 12. bis 31. 12. 1979
Schloß Stainz (834)
Stainz

Mineralienbörse
8. 12. 1979
Graz, Messegelände – Kongreßhalle (2.000)
Mineralogie — A. Singer, P. Rieger und
E. Ruschka

Chimei Hamada
15. 12. bis 30. 12. 1979
Graz, Sackstraße 16 (480)
Neue Galerie

Kunstpreis des Landes Steiermark 1979
15. 12. bis 30. 12. 1979
Graz, Sackstraße 16 (480)
Neue Galerie

Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Schausammlungen identisch.
Der Ecksaal des Joanneums wurde sechs privaten Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt (Dänische Gemeinschaft, Dr. Marianne Wind [Fieglhuber-Gutscher], Bernd Liebl, Dr. Othmar Herbst, Leo Weiss und Hannelore Pfeiler). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 4.821 Personen besucht.

Veranstaltungen

Abkürzungen:

AVB	=	Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Joanneum;
FA		Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark;
FE		Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
GNG		Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie;
JV		Joanneumsverein;
MT		Museumsverein Trautenfels;
ÖGV		Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark;
RFJ		Referat für Jugendbetreuung am Joanneum;
Urania	=	Österreichische Urania für Steiermark.
Veranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.		

9. 1. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Blüten und Schmetterlinge“ (Zoologie – FE 15)
10. 1. Graz: Dr. G. HOLLAUBEK, Vortrag „Steirische Tracht und Mode des 19. Jahrhunderts“ (GNG – Urania, 74)
10. 1. Graz: Besuch der Sonderausstellung Afghanistan und Anprobe einer Rüstung durch Haupt- und Gewerbeschüler des Blindeninstitutes (RFJ, 44)
16. 1. Graz: Jugendförderkreis II, Plastisches Gestalten „Die Jagdtiere der Urmenschen“ (RFJ, 18)
17. 1. Graz: Dr. G. BIEDERMANN, Vortrag „Franz Xaver Messerschmidt – Zur Deutung seiner Charakterköpfe“ (GNG – Urania, 22)
24. 1. Graz: Dr. E. HUDECZEK, Vortrag „Neueste Grabungsergebnisse aus der Steiermark“ (GNG – Urania, 46)
27. 1. Graz: Jugendförderkreis I, Besuch in der Restaurierwerkstatt der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (RFJ, 14)
27. 1. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 19)
27. 1. Stainz: Kammerkonzert zur Eröffnung des Festsaales (Stainz, 180)
30. 1. Graz: Jugendförderkreis II „Umlaufbilder“ (RFJ, 21)
31. 1. Graz: Dr. G. SMOLA, Vortrag „Kulturgeschichte und Kunstgewerbe“ (GNG – Urania, 28)
6. 2. Graz: OAR E. WÖHL, Vortrag „Eine Wanderung durch die Schladminger Tauern“ (Zoologie – FE, 5)
6. 2. Graz: Jugendförderkreis II „Tote und lebendige Linien“ (RFJ, 13)
7. 2. Graz: Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER, Vortrag „Die Sammlung moderner Kunst in der Neuen Galerie“ (GNG – Urania, 24)
21. 2. Graz: Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Forschungsauftrag an der Abteilung für Kunstgewerbe“ (GNG – Urania, 22)
24. 2. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 18)
2. 3. Graz: Jugendförderkreis I, botanische Exkursion „Gehölze im Winter“ (RFJ, 9)
6. 3. Graz: Jugendförderkreis II „Bunte Steine“ (RFJ, 20)
6. 3. Graz: Dr. E. KREISSL, Vortrag „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1978“ (Zoologie – FE, 10)
6. 3. Graz: Univ.-Doz. Dr. N. UYGUN, Vortrag „Möglichkeiten für die

- integrierte Bekämpfung von Schädlingen in Citrus-Plantagen in der Türkei“ (Zoologie – FE, 10)
7. 3. Graz: Dr. P. KRENN, Vortrag „Forschung und Wirken im Landeszeughaus“ (GNG – Urania, 23)
9. 3. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Prof. Dr. H. UITZ, Seminar „Geologie der Steiermark“ für Kandidaten der Lehramtsprüfung für Biologie der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 25)
10. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Kunstbetrachtung und Urteilsbildung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Akademie des Bundes für Kandidaten der Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung (RFJ, 15)
14. 3. Graz: Dr. W. FENZ, Vortrag „Museumsräumliche Praktiken – von der Theorie zur Praxis“ (GNG – Urania, 27)
15. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das Museum als Lernort“ im Rahmen der Hauskonferenz der Hauptschule St. Andrä (RFJ, 28)
20. 3. Graz: Jugendförderkreis II „Als Großvater zur Schule ging“, Bildnerisches Gestalten (Grafik), „Widerstand“ (RFJ, 20)
21. 3. Graz: Dr. A. WIED, Vortrag „Neuerwerbungen zur Kunst des 19. Jahrhunderts der Neuen Galerie“ (GNG – Urania, 9)
24. 3. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 11)
28. 3. Graz: F. KRYZA-GERSCH, Vortrag „Die Eggenbergische Herzogsresidenz Krumau“ (GNG – Urania, 52)
3. 4. Graz: Jugendförderkreis II, Brauchtum im Osterfestkreis „Schmücken von Ostereiern“ (RFJ, 18)
3. 4. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Faunisten-Arithmetik“ (Zoologie – FE, 5)
4. 4. Graz: Dr. R. WERNER, Vortrag „Jagd und Kultur – Das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg“ (GNG – Urania, 17)
20. 4. Graz: Filmvorführung „Timghriou 1977“ im Rahmen der Islam-Ausstellung (Steirisches Volkskundemuseum, 17)
21. 4. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 14)
21. 4. Judenburg: Vortragsveranstaltung in Verbindung mit der Sonderausstellung „Quarz – Vom Achat bis zum Bergkristall“ (Mineralogie – Bezirksschulrat Judenburg, Knittelfeld, 80)
23. 4. Graz: Dr. E. KREISSL, Dr. M. J. ANSCHAU, Vortrag „Lebensräume heimischer Tiere“ (Zoologie – Urania, 10)
24. 4. Graz: Jugendförderkreis II, botanische Exkursion „Frühjahrsblüher“ (RFJ, 22)
25. 4. Graz: Dr. K. GSCHWANDTLER, Vortrag „Samothrake und Ephesos“ (GNG – Urania, 47)
27. 4. Graz: Jugendförderkreis I „Schloß und Schlüssel“ (RFJ, 8)
2. 5. Graz: Dr. M. KUNDEGRABER, Vortrag „Gründung und Aufbau der Außenstelle Stainz“ (GNG – Urania, 26)
5. 5. Stainz: Konzert „Volksmusik aus der Steiermark“ (Stainz, 120)
5. 5. Trautenfels: Arbeitskreis für Geschichte „Lese- und Interpretationsübungen bäuerlicher Urkunden“ (Trautenfels, 23)

7. 5. Graz: Dr. E. KREISSL, Dr. M. J. ANSCHAU, Vortrag „Lebensräume heimischer Tiere“ (Zoologie – Urania, 7)
8. 5. Graz: Dr. J. GEPP, Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Rote Listen für gefährdete Insekten und Auswahl-Kriterien hiezu“ (Zoologie – FE, 10)
8. 5. Graz: Jugendförderkreis II, Kinder gestalten eine Museumszeitung „Der Schablonendruck“ (RFJ, 24)
9. 5. Graz: Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Probleme der Österreichischen Barockmalerei“ (GNG – Urania, 24)
11. 5. Graz: Prof. Dr. H. UITZ, Seminar „Geologie der Steiermark“ für Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 19)
11. 5. Graz: Jugendförderkreis I, Besuch der Sonderausstellung „Volksglaube im Islam“ (RFJ, 19)
14. 5. Graz: Dr. E. KREISSL, Dr. M. J. ANSCHAU, Vortrag „Lebensräume heimischer Tiere“ (Zoologie – Urania, 4)
15. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Joanneum – ein lebendes Museum“ für Studierende an der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 18)
16. 5. Graz: Besuch der Ausstellung des Referates für Jugendbetreuung im Rahmen der ICOM-Tagung und Besuch der Restaurierwerkstätte in der Alten Galerie durch Studierende an der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 12)
16. 5. Graz: Dr. V. HÄNSEL, Vortrag „Die volkstümlichen Möbel aus dem Bezirk Liezen“ (GNG – Urania, 23)
22. 5. Graz: Dr. E. KREISSL, Dr. M. J. ANSCHAU, Vortrag „Lebensräume heimischer Tiere“ (Zoologie – Urania, 4)
22. 5. Graz: Jugendförderkreis II „Joanneum – ein lebendes Museum“ (RFJ, 18)
23. 5. Graz: Dr. O. BURBÖCK, Vortrag „Die Pflege der Numismatik am Landesmuseum Joanneum“ (GNG – Urania, 17)
28. 5. Graz: Dr. E. KREISSL, Dr. M. J. ANSCHAU, Vortrag „Lebensräume heimischer Tiere“ (Zoologie – Urania, 5)
30. 5. Graz: Dr. A. SCHIFFER, Vortrag „Das Goldkorn im Sandberg – Datenmengen als Fundquellen“ (GNG – Urania, 21)
31. 5. Graz: Dr. E. HUDECZEK, Vorinformation „Museologische und grabungstechnische Probleme“ für Studenten der Architektur der Technischen Universität Graz, Institut für Hochbau und Entwerfen (Vor- und Frühgeschichte, 14)
31. 5. Graz: Dir. Dr. F. WAIDACHER, Dr. E. HUDECZEK, Seminar „Einführung in die Museologie – Grundlagen der Grabungstechnik“ für Studenten der Architektur der Technischen Universität Graz, Institut für Hochbau und Entwerfen (Direktion – Vor- und Frühgeschichte, 12)
31. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Vortrag „Eine erdgeschichtliche Wanderung durch die Jahrtausende: die Neugestaltung der Schauräume in der Abteilung für Geologie“ für die Arbeitsgemeinschaft der Hauptschullehrer für Biologie und Umweltkunde (RFJ, 21)

1. 6. Graz: Jugendförderkreis I, botanische Exkursion „Die blühende Wiese“ (RFJ, 12)
5. 6. Graz: Dr. E. KRESSL, Vortrag „Zur Frage roter Listen für gefährdete Insekten“ (Zoologie – FE, 3)
7. 6. Eggenberg: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Werkzeugerfinder und Höhlenbewohner – Die Menschen werden seßhaft“ für die Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 30)
8. 6. Graz: Prof. Dr. H. UITZ, Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Geologie der Steiermark“ für Studierende an der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 18)
9. 6. Trautenfels: Dr. E. KRESSL, Vortrag „Eidechsen und Schlangen“ (Zoologie – Trautenfels, 19)
9. 6. Stainz: Kammerkonzert (Stainz – Mozart-Ensemble Graz, 112)
- 10.–14. 6. Schlesien, Tschechoslowakei: Exkursion (Mineralogie – JV, 22)
12. 6. Graz: Jugendförderkreis II, Wachssgraffito „Zeichnen und Spuren“ (RFJ, 20)
12. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Ein Land verteidigt sich“ für die Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (RFJ, 27)
13. 6. Graz: Eröffnung der Schausammlung der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (Geologie, 60)
15. 6. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Vortrag „Fossile Säuger in der Steiermark“ (Geologie – Zoologisches Institut der Universität Graz, 14)
21. 6. Graz: Besuch des Steirischen Volkskundemuseums durch die Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes zum Thema „Wohnen in einer Rauchstube“ (RFJ, 25)
24. 6. Trautenfels: Botanische Wanderung durch die Ennsauen (Botanik – Trautenfels, 49)
24. 6. Trautenfels: Jugendförderkreis I, Lehrfahrt in das Landschaftsmuseum Trautenfels und botanische Exkursion in die Ennsauen (RFJ, 36)
27. 6. Graz: Aufnahme einer Reportage für die Kleine Zeitung mit Kindern der Volksschule Liebenau (RFJ, 35)
3. 7. Graz: Jugendförderkreis II, Bildnerisches Gestalten mit Exkursion „Hähne, Hähne, Hähne...“ (RFJ, 24)
7. 7. Trautenfels: Geologisch-mineralogische Wanderung in die Walchen bei Öblarn (Geologie – Mineralogie – Trautenfels, 60)
11. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF „Zur Ergänzung des Sachunterrichtes auf der Grundstufe der Volksschule: Ausgewählte Kapitel aus dem Sachunterricht der Volksschulen unter Zuhilfenahme von Einrichtungen und Unterrichtshilfen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum“ im Rahmen der „Pädagogischen Wochen 1979“ (RFJ, 15)
12. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. G. BIEDERMANN „Begegnung mit dem Kunstwerk: Effektive Lernprozesse in den Schausammlungen des Museums – Demonstration von Unterrichtsmodellen an Hand von

- Lichtbildern“ im Rahmen der „Pädagogischen Wochen 1979“ (RFJ, 18)
28. 8. Graz: Jugendförderkreis II „Ein Ferientag im Museum“ (RFJ, 18)
1. 9. Graz: Sondersitzung des Arbeitsausschusses der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark (Zoologie – AVB – ÖGV, 6)
3. 9. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Schule und Museum“ für Kandidaten der Lehramtsprüfung für Geographie und Wirtschaftskunde an Hauptschulen (RFJ, 34)
- 18.–19. 9. Graz: Symposion „Kunst am Bau“ (Neue Galerie, 180)
21. 9. Trautenfels: Dr. D. ERNET, Vortrag „Flora und Vegetation des Bezirkes Liezen“ (Botanik – Trautenfels, 54)
22. 9. Trautenfels: Botanische Wanderung auf der Planneralpe bei Donnersbach (Botanik – Trautenfels, 25)
25. 9. Graz: Jugendförderkreis II „Ein Bild zum Begreifen“ (RFJ, 25)
29. 9. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 18)
9. 10. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Die Lepidopteren der Grazer Bucht in zahlenorientierter Darstellung“, 1. Teil „Die häufigsten Arten mit 100 Prozent Verbreitung“ (Zoologie – FE, 16)
9. 10. Graz: K. RATH, Vortrag „Wanderfalterreport 1979“ (Zoologie – FE, 16)
9. 10. Graz: Jugendförderkreis II „Mama hat ein Dirndl(kleid) – Volkstracht in der Steiermark“ (RFJ, 28)
10. 10. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Unterrichtshilfen in den naturwissenschaftlichen Fächern“ für die Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde (RFJ, 58)
12. 10. Graz: Jugendförderkreis I „Mama hat ein Dirndl(kleid) – Volkstracht in der Steiermark“ (RFJ, 12)
17. u. 18. 10. Graz: Trigon Symposion (Neue Galerie, 223)
20. 10. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 8)
20. 10. Graz: Herbstfachtagung (Mineralogie – Geologie – JV, 80)
23. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Dr. G. BIEDERMANN, Seminar „Erkunden, erleben, verbunden bleiben – Kunsterziehung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für die Landesarbeitsgemeinschaft „Bildnerische Erziehung“ (RFJ, 46)
23. 10. Graz: Jugendförderkreis II „Ängstliche Buben – energische Mädchen“; Besuch der Sonderausstellung „Masculin – Feminin“ in der Neuen Galerie (RFJ, 24)
24. 10. Graz: Dir. R. WEDEWER, Vortrag „Landschaftsmalerei“ (GNG – Urania, 18)
26. 10. Stainach: Besuch des Ennshofspeichers in Stainach am Tag der offenen Tür (Trautenfels, 86)
5. 11. Graz: „Kräftesysteme und Gleichgewichtsordnungen – Wechselbeziehungen zwischen Zahl – Farbe – Klang“ (GNG – Mozartgemeinde Graz – Hochschule für Musik und darstellende Kunst – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, 335)

6. 11. Graz: Jugendförderkreis II „Heimchen und andere Grillen – Anlage eines Terrariums“ (RFJ, 29)
6. 11. Graz: Prof. Dr. F. PICHLER, Vortrag „Zur Morphologie des Insektenkopfes“ (Zoologie – FE, 15)
7. 11. Graz: Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER, Vortrag „Zahl, Farbe und Systeme in der konstruktiven Kunst“ (GNG – Urania, 42)
9. 11. Trautenfels: HR. Dr. V. PÖTTLER, Lichtbildervortrag „Die Hauslandschaften im Österreichischen Freilichtmuseum“ (Trautenfels, 122)
10. 11. Stainz: Filmabend (Stainz, 70)
12. 11. Graz: Dr. D. ERNET, Vortrag „Arbeitsmöglichkeiten an der Botanischen Abteilung“ mit Führung; Bestimmungsabend (Botanik – FA, 16)
14. 11. Graz: HR. Dr. U. OCHERBAUER, Vortrag „Denkmalpflege in der Steiermark“ (GNG – Urania, 67)
16. 11. Graz: Jugendförderkreis I „Heimchen und andere Grillen – Anlage eines Terrariums“ (RFJ, 24)
17. 11. Trautenfels: Dr. BRUNNER, Dr. V HÄNSEL, Seminar „Inventare – Zeugnisse der Geschichte und Volkskultur – Lektüre und Interpretation“ (Trautenfels, 15)
17. 11. Graz: Besuch der Schausammlung der Abteilung für Geologie und für Zoologie durch eine 2. Klasse des privaten Gymnasiums Sacré-Coeur als Preis für besonders erfolgreiche Sammeltätigkeit (RFJ, 28)
20. 11. Graz: Jugendförderkreis II „Kein Kuß für Mutter“; Besuch einer Sonderausstellung im Kulturhaus und des Christkindlmarktes im Volkskundemuseum (RFJ, 26)
20. 11. Graz: Prof. Architekt Dipl.-Ing. Dr. M. LEHMBRUCK, Vortrag „Freiraum Museumsbau“ (Direktion – Technische Universität Graz – Österreichisch-Deutsche Kulturgesellschaft, 72)
21. 11. Graz: Dr. A. KÖRBER, Vortrag „Das Georgs-Fresco der Abteikirche Jak“ (GNG – Urania, 41)
22. 11. Graz: Dr. A. ALKER, Vortrag „Unsere Erde birgt viele Schätze“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Landesmuseum Joanneum – Naturwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit“ (Mineralogie – Urania, 47)
24. 11. Graz: Besprechung der Ergebnisse der Kartierungsexkursion „Karnische Alpen“ (Botanik – Landesmuseum Kärnten, Botanische Abteilung – Regionalstelle Kärnten der Kartierung der Flora Mitteleuropas, 10)
24. 11. Graz: Dr. A. ALKER, Dr. W. POSTL, Sonderführung durch die Abteilung für Mineralogie im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Landesmuseum Joanneum – Naturwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit“ (Mineralogie – Urania, 15)
24. 11. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 12)
28. 11. Graz: Dr. B. RITTINGER, Vortrag „Die Entwicklung der Nazarenischen Wandmalerei“ (GNG – Urania, 16)

29. 11. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Vortrag „Geologie ist überall unter uns“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Landesmuseum Joanneum – Naturwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit“ (Geologie – Urania, 45)
30. 11. Graz: Konzert „La Flute Hottetere“ (Direktion, 145)
3. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER u. a., Vortrag „Erkunden, erleben, verbunden bleiben – Das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum“ und Tonbildschau im Rahmen der Veranstaltung „Tag der außerschulischen Jugendarbeit“ für Hauptschullehrer (RFJ, 230)
4. 12. Graz: Jugendförderkreis II „Weihnachtliches Gestalten“ (RFJ, 24)
4. 12. Graz: Wahl des Fachgruppenvorsitzenden für 1980/81 und Bericht von F. LUTZ über eine Arbeit von C. L. Neumann (Zoologie – FE, 13)
8. 12. Stainz: Univ.-Prof. Dr. H. KOREN, Dichterlesung (Stainz, 85)
8. 12. Graz: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Sonderführung durch die Abteilung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Landesmuseum Joanneum – Naturwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit“ (Geologie – Urania, 19)
10. 12. Graz: Dr. A. ZIMMERMANN, Vortrag „Ein Ergänzungsatlas zur roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen in der Steiermark“ (Botanik – FA, 14)
12. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Präsentation des neuen Lernspiels „Fossil – lebendes Tier“ für eine 4. Klasse des Privatgymnasiums der Ursulinen (RFJ, 38)
12. 12. Graz: Dr. A. WIED, Vortrag „Pieter Breughel der Ältere“ (GNG – Urania, 17)
14. 12. Graz: Jugendförderkreis I, Bildbetrachtung und Urteilsbildung zu „Bauernkirmes“ von Pieter Breughel (RFJ, 17)
17. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER u. a., Vortrag „Erkunden, erleben, verbunden bleiben – Das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum“ und Tonbildschau im Rahmen der Veranstaltung „Tag der außerschulischen Jugendarbeit“ für Volks- und Sonderschullehrer (RFJ – Bundesministerium für Unterricht und Kunst – Landesjugendreferat, 150)
18. 12. Graz: Jugendförderkreis II „Engel auf Bildern“ und weihnachtliches Gestalten (RFJ, 22)
- 17., 19. und 21. 12. Graz: Alte Hirten- und Krippenlieder (Steirisches Volkskundemuseum, 727)

BESUCHSSTATISTIK 1979

Ständige Sammlungen

ANMERKUNGEN

- ¹⁾ Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (seit 13. 6. wieder geöffnet);
Abteilung für Mineralogie;
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung für Zoologie (wegen Neugestaltung nur beschränkt zugänglich).
- ²⁾ Abteilung für Kunstmuseum (wegen Bauarbeiten nur beschränkt zugänglich);
Alte Galerie (Sammlung mittelalterlicher Kunst zugänglich).
- ³⁾ 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- ⁴⁾ Ständige Sammlungen nicht ausgestellt; nur Sonderausstellungen und Veranstaltungen.
- ⁵⁾ 1. 4. bis 31. 10. Montag, Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen geöffnet, sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- ⁶⁾ Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (1. bis geöffnet); Münzensammlung (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume, 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im Februar, März und November gegen Voranmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch der Prunkräume an Tagen der Besuchssaison nicht möglich);
Jagdmuseum (1. 2. bis 30. 11. geöffnet).
- ⁷⁾ Wildpark;
Römersteinsammlung.
- ⁸⁾ 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- ⁹⁾ Seit 1. 1. dem Joanneum (Abteilung für Botanik) unterstellt; 1. 4. bis 31. 10. geöffnet (Besuchszahlen bis 30. 6. zusammengefaßt).
- ¹⁰⁾ Insgesamt 51 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude; Raubergasse 10 (Geologie, Mineralogie, Botanik, Zoologie); 11 Termine/57.118 Besucher; Neutorgasse 45 (Kunstgewerbe); 2 Termine/2872 Besucher; Neue Galerie: 28 Termine/41.863 Besucher; Volkskundemuseum: 1 Termin/2.325 Besucher; Eggenberg (Abt. Eggenberg): 1 Termin/407 Besucher; Bild- und Tonarchiv: 3 Termine/2.538 Besucher; Stainz: 3 Termine/8.597 Besucher; Trautenfels: 2 Termine/37.164 Besucher.
Besuchszahlen von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- ¹¹⁾ Insgesamt 132 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude; Raubergasse 10 (Direktion, Referat für Jugendbetreuung, Geologie, Mineralogie, Botanik, Zoologie); 86 Veranstaltungen/2.369 Besucher; Neue Galerie: 30 Veranstaltungen/1.477 Besucher; Volkskundemuseum: 2 Veranstaltungen/744 Besucher; Stainz: 5 Veranstaltungen/567 Besucher; Trautenfels: 9 Veranstaltungen/453 Besucher.
- ¹²⁾ Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 320.904 (= 72,2%); Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 169.055 (= 38,1%).

Verkäufliche Veröffentlichungen 1979

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.

(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben)

Direktion

Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1971. Neue Folge 1. 134 Seiten, 25 Abbildungen im Text. Graz 1972	S 45.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1972. Neue Folge 2. 166 Seiten, 51 Abbildungen im Text. Graz 1973	S 75.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1973. Neue Folge 3. 167 Seiten, 38 Abbildungen im Text, 1 Karte. Graz 1974	S 85.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1974. Neue Folge 4. 149 Seiten, 23 Abbildungen im Text. Graz 1975	S 75.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1975. Neue Folge 5. 191 Seiten, 43 Abbildungen im Text. Graz 1976	S 80.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1976. Neue Folge 6. 205 Seiten, 36 Abbildungen im Text und auf Tafeln.	
Graz 1977	S 80.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1977, Neue Folge 7. 180 Seiten, 1 Abbildung im Text. Graz 1978	S 70.—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1978, Neue Folge 8. 180 Seiten, 4 Abbildungen im Text. Graz 1979	S 70.—

Referat für Jugendbetreuung

Schriften für junge Museumsbesucher:

Heft 1, 1974: Aus der Abteilung für Zoologie. 16 S., 24 Abb.	S 5.—
Heft 2, 1974: Aus dem Landeszeughaus. 16 S., 15 Abb.	S 5.—
Heft 3, 1975: Aus der Abteilung für Mineralogie. 16 S., 23 Abb.	S 5.—
Heft 4, 1975: Aus der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung. 16 S., 21 Abb.	S 5.—
Heft 5, 1976: Aus der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau. 16 S., 23 Abb.	S 5.—
Heft 6, 1977: Aus der Alten Galerie. 16 S., 12. Abb., davon 2 farbig.	S 5.—
Heft 7, 1978: Aus der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung (II). 16 S., 43 Abb.	S 5.—
Heft 8, 1979: Aus der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (II). 16 S., 20 Abb.	S 5.—
Heft 9, 1979: Aus dem Jagdmuseum. 16 S., 20 Abb.	S 5.—
Heft 10, 1979: Aus der Alten Galerie. 16 S., 12 Abb.	S 5.—

Arbeitsblätter für Schüler:

Nr. 1, 1974: Ungebetene Gäste im Haus.	Gratis
Nr. 2, 1974: Alles, was Maus heißt..	Gratis
Nr. 3, 1975: Ritterrüstung und Turnier.	Gratis
Nr. 4, 1975: Ein Land mußte sich wehren.	Gratis
Nr. 5, 1976: Werkzeugerfinder und Höhlenbewohner.	Gratis
Nr. 6, 1976: Die Menschen werden seßhaft.	Gratis
Nr. 7, 1978: Die Entwicklung des Lebens.	Gratis
Nr. 8, 1978: Lebensbilder aus der Vorzeit (Ein Lernspiel).	Gratis

Unterrichtsmodelle (Sonderdrucke):

H. SAMMER, Unterricht im Museum (I). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Ungebetene Gäste in Haus und Garten. Hausmaus und Ratte. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 9/1974, Graz 1974, 18 S., 4 Abb. S 10.—

H. SAMMER, Unterricht im Museum (II). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Ritterrüstung und Turnier. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 1-2/1976, Graz 1976, 20 S., 2 Abb. S 15.—

H. SAMMER, Unterricht im Museum (III). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Werkzeugerfinder der Steinzeit. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 1-2/1977, Graz 1977, 24 S., 2 Abb. S 15.—

H. SAMMER, Unterricht im Museum (IV). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Fünf Milliarden Jahre Leben – Zur Entwicklung des Lebens und der Lebewesen. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 6/1978, Graz 1978, 18 S., 5 Abb. S 15.—

H. SAMMER, Unterricht im Museum (V). Das Bild der Madonna – Mit Kindern vor der Marienplastik des Mittelalters. Planungsbeispiel für den Einsatz aktivierender Methoden bei der Auseinandersetzung mit Kunst in der Alten Galerie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, Heft 2-3/1979, 34. Jg., Graz 1979, 11 S., 16 Abb. S 15.—

Schülerinformation zu Sonderausstellungen (gratis):

- Heft 1, 1975: Steirischer Lebenslauf, Geburt – Hochzeit – Tod. 8 S., 4 Abb.
- Heft 2, 1975: Greifvögel. 16 S., 9 Abb.
- Heft 3, 1975: Backmodel. 8 S., 4 Abb.
- Heft 1, 1976: Bedrohte Tierwelt. 24 S., 17 Abb.
- Heft 2, 1976: Greifvögel (2. Auflage). 12 S., 3 Abb.
- Heft 1, 1977: Die steirische Landwehr – einst und heute. 16 S., 12 Abb.
- Heft 2, 1977: Greifvögel (3. Auflage). 12 S., 7 Abb.
- Heft 1, 1978: Lebensräume heimischer Tiere. 24 S., 11 Abb.

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Mitteilungen der Abteilung für Bergbau, Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum:

- Heft 1, 1937: F. HERITSCH, Neue Versteinerungen aus dem Devon von Graz. 18 S., 2 Tafeln S 10.—
- Heft 2, 1938: E. HABERFELLNER, Die Geologie des Eisenerzer Reichenstein und des Polster. 32 S., 1 geol. Karte Vergriffen
- Heft 3, 1939: K. MURBAN, Die vulkanischen Durchbrüche in der Umgebung von Feldbach. 11 S., 3 Tafeln, 1 Karte S 15.—
- Heft 4, 1940: W. v. TEPPNER, Tiere der Vorzeit. 6 S., 2 Tafeln S 5.—
- Heft 6, 1941: W. v. TEPPNER, Das Modell eines steirischen Floßofens im Landesmuseum Joanneum, Abt. f. Bergbau und Geologie. 8 S., 4 Tafeln S 10.—

Mitteilungen des Museums für Bergbau, Geologie und Technik am Landesmuseum Joanneum, Graz:

- Heft 5, 1946: M. LOEHR, Die Radmeister am steirischen Erzberg bis 1625.
E. EHRLICH, Aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes bei Schladming. 207 S., 3 Tafeln S 25.—
- Heft 7, 1952: K. MURBAN, Riesen-Zweischaler aus dem Dachstein-kalk. 12 S., 2 Tafeln S 10.—
- Heft 8, 1952: M. MOTTL, Steirische Höhlenforschung und Menschheitsgeschichte. 18 S. Vergriffen
- Heft 9, 1953: Die Bärenhöhle (Hermann-Bock-Höhle) im kleinen Brieglersberg, Totes Gebirge. I. K. MURBAN, Geologische Bemerkungen zum Bau des Südostteiles des Toten Gebirges. – II. M. MOTTL, Ergebnisse der Befahrung und Untersuchung der Höhle. 19 S., 2 Abb. im Text, 3 Tafeln, 2 Pläne Vergriffen
- Heft 10, 1953: W. FRITSCH, Die Gumpeneckmarmore. – W. FRITSCH, Die Grenze zwischen den Ennstaler Phylliten und den Wölzer Glimmerschiefern. 20 S., 8 Abb. im Text, 2 Karten S 25.—
- Heft 11, 1953: Eiszeitforschungen des Joanneums in Höhlen der Steiermark. K. MURBAN, Geologische Bemerkungen. M. MOTTL, Die Erforschung der Höhlen. 75 S., 23 Abb. im Text, 12 Pläne S 40.—
- Heft 12, 1954: A. SCHOUOPPE, Revision der Tabulaten aus dem Paläozoikum von Graz. Die Favositiden. 40 S., 2 Tafeln S 25.—

- Heft 13, 1954: M. MOTTL, Hipparrion-Funde der Steiermark. Dorcatherium im Unterpliozän der Steiermark. 44 S., 2 Abb. im Text, 1 Tafel S 25.—
- Heft 14, 1955: O. HOMANN, Der geologische Bau des Gebietes Bruck a. d. Mur-Stanz. 47 S., 1 Tafel, 1 Karte S 25.—
- Heft 15, 1955: M. MOTTL, Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark. — M. MOTTL, Neue Grabungen in der Repolusthöhle bei Peggau in der Steiermark. (Mit einem Vorwort von K. MURBAN.) 49 S., 6 Abb. im Text, 1 Plan S 30.—
- Heft 16, 1956: W. STIPPERGER, Schrifttum über Bergbau, Geologie mit Karstforschung und Heilquellen, Hydrogeologie, Mineralogie, Paläontologie, Petrographie und Speläologie des politischen Bezirkes Liezen, Steiermark, von 1800 bis 1956. 52 S., 1 Karte S 25.—
- Heft 17, 1956: H. FLÜGEL, Revision der ostalpinen Heliolitina. 70 S., 4 Abb. im Text. 4 Tafeln S 30.—
- Heft 18, 1957: G. KOPETZKY, Das Miozän zwischen Kainach und Laßnitz in Südweststeiermark. 11 S., 2 Tafeln, 1 Karte, 1 Liste S 50.—
- Heft 19, 1958: M. MOTTL, Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark. — A. PAPP, Bemerkungen zur Fossilführung von Jagerberg bei St. Stefan in der Oststeiermark. 64 S., 5 Abb. im Text, 3 Tab. S 30.—
- Heft 20, 1959: A. THURNER, Die Geologie des Pleschaitz bei Murau. 27 S., 1 Tafel, 1 Karte S 25.—
- Heft 21, 1960: A. THURNER, Die Geologie der Berge nördlich des Wölzertales zwischen Eselsberg und Schönberggraben. 31 S., 1 Karte S 25.—
- Heft 22, 1961: M. MOTTL, Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark. VI Neue Säugetierfunde aus dem Glanzkohlenbergbau von Fohnsdorf. Die Dorcatherien (Zwerghirsche) der Steiermark. 71 S., 9 Tafeln, 9 Tab. S 25.—
- Heft 23, 1961: H. FLÜGEL, Die Geologie des Grazer Berglandes. 212 S., 4 Abb. im Text, 46 Tab. Vergriffen
- Heft 24, 1962: E. FLÜGEL und E. FLÜGEL-KAHLER, Mikrofazielle und geochemische Gliederung eines obertriaolischen Riffes der nördlichen Kalkalpen (Sauwand bei Gußwerk, Steiermark, Österreich). 142 S., Abb. im Text, 10 Tafeln, 19 Tab. S 60.—
- Heft 25, 1963: E. WORSCH, Geologie und Hydrologie des Aichfeldes. 46 S., 4 Abb. im Text, 1 Karte u. a. S 35.—
- Heft 26, 1964: M. MOTTL, Bärenphylogenetische Südost-Österreich. 55 S., 6 Tafeln, 8 Tab. S 40.—

- Heft 27, 1965: A. FENNINGER u. H. HÖTZL, Die Hydrozoa und Tabulozoa der Tressenstein- und Plassenkalke (Ober-Jura). 61 S., 4 Abb. im Text, 8 Tafeln, 9 Tab. S 40.—
- Heft 28, 1966: M. MOTTL, Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark VII–IX. 101 S., 4 Abb. im Text, 4 Tafeln, 2 Tab. S 50.—
- Heft 29, 1968: W. STIPPERGER, Almanach des steirischen Berg- und Hüttenwesens. 83 S., mehrere Abb. im Text, 4 Tafeln S 80.—
- Heft 30, 1969: A. ALKER, H. HAAS, O. HOMANN, Hangbewegungen in der Steiermark. 35 S., 29 Abb. im Text S 30.—
- Heft 31, 1970: M. MOTTL, Die jungtertiären Säugetierfaunen der Steiermark, Südost-Österreichs. 85 S., 3 Abb., 7 Tafeln S 50.—

Mitteilungen der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum:

- Heft 32, 1972: E. WORSCH, Geologie und Hydrologie des Murbodens. 125 S., 3 Tafeln, 6 Tab. S 90.—
- Heft 33, 1973: K. METZ, Beiträge zur tektonischen Baugeschichte und Position des Fohnsdorf-Knittelfelder Tertiärbeckens. – F. EBNER, Die Conodontenfauna des Devon/Karbon-Grenzbereiches am Elferspitz (Karnische Alpen, Österreich). 50 S., 13 Abb., 2 Tab. S 45.—
- Heft 34, 1973: F. EBNER, Foraminiferen aus dem Paläozoikum der Karnischen Alpen. 54 S., 2 Abb., 1 Tab., 9 Tafeln S 47.—

- Sonderheft 1,
1975: H. W. FLÜGEL, Die Geologie des Grazer Berglandes. Erläuterungen zur Geologischen Wanderkarte des Grazer Berglandes, 2. neubearbeitete Auflage. Mit Beiträgen von A. ALKER, O. M. FRIEDRICH, W. GRÄF, V. MAURIN, M. MOTTL und A. THURNER. 288 S., 47 Tab., 6 Abb. S 230.—
- Heft 35, 1975: Festschrift Karl METZ zum 65. Geburtstag: mit einer Einbegleitung von W. E. PETRASCHFCK, einer Übersicht der Doktorarbeiten der Schüler und einem Verzeichnis der Publikationen von Karl METZ und Beiträgen von: L. P. BECKER, H. BRANDFCKER & R. VOGELTANZ, H. W. FLÜGEL, B. FREE, H. GAMERITH & H. KOLMFR, W. GRÄF, J. G. HADITSCH, O. HOMANN, G. KOPETZKY, A. T. MANSOUR, K. NEDERT, F. RONNER, W. SKALA und H. ZETINIGG, 191 Seiten, 50 Abb. im Text, 5 Tafeln, 5 Beilagen. S 210.—

- Heft 36, 1976: F. WEBER, Beiträge zur Anwendung geophysikalischer Methoden bei Problemen der Angewandten Geologie. 48 Seiten, 26 Beilagen. S 85.—
- Heft 37, 1976: F. EBNER, Das Silur/Devon-Vorkommen von Eggenfeld – ein Beitrag zur Biostratigraphie des Grazer Paläozoikums. G. PŁODOWSKI, Die Brachiopoden des Silur/Devon-Grenzprofils von Eggenfeld (Grazer Paläozoikum). 52 Seiten, 22 Abb., 7 Tab., 6 Tafeln S 70.—
- Heft 38, 1977: Themenheft Steirische Rohstoffreserven: mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. F. NIEDERL, einem Vorwort von F. WEBER und Beiträgen von: F. EBNER & W. GRÄF; E. ERKAN; K. O. FELSER & W. SIEGL; E. FLÜGEL; J. G. HADITSCH & Y. YAMAC; H. MAURITSCH, Ch. SCHMID, R. SCHMÖLLER, G. WALACH & F. WEBER; W. E. PETRASCHECK, E. ERKAN & J. HÖNIG; W. PFEFFER & F. SCHÜSSLER; S. POLEGEG, N. CEIPEK, K. PUNZENGRUBER & F. SCHÜSSLER; J. STEINER; L. WEBER. – 141 Seiten, 31 Abb., 24 Beilagen S 150.—
- Heft 39, 1978: Festschrift Lothar BERNHART zum 60. Geburtstag. Mit einem Vorwort von W. GRÄF & H. ZETINIGG, einer Laudatio durch H. ZETINIGG, einem Verzeichnis der Publikationen von L. BERNHART und Beiträgen von: I. ARBEITER, E. FABIANI, J. E. GOLDBRUNNER, H. P. LEDITZKY & H. ZOJER, R. SCHMÖLLER und H. ZETINIGG. 144 Seiten, 15 Abb. und 1 Tafel im Text, 7 Beilagen S 150.—

Abteilung für Mineralogie

Führer durch die Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum, 16 Seiten, 19 Abb. auf Tafeln. Graz o. J. S 3.—
H. MEIXNER, Minerale und Mineralschätze der Steiermark. Sonderdruck aus „Die Steiermark“ 8 Seiten, 9 Abb. auf Tafeln. Graz 1956
Vergriffen

O. M. FRIEDRICH, Erzminerale der Steiermark, 28 Seiten, 84 Abb. auf Tafeln. Graz 1959 S 35.—
Der Bergmann – der Hüttenmann, Gestalter der Steiermark. Ausstellungskatalog. XXIV + 505 Seiten, 118 Abb. im Text, 2 Skizzen, 2 Karten, Graz 1968 S 100.—
22. Sonderheft der Zeitschrift „Der Aufschluß“, 1972: Zur Mineralogie und Geologie der Steiermark. 93 Seiten mit 22 Beiträgen, zahlreichen Abbildungen und 2 Karten
Vergriffen

P. BECK-MANNAGETTA, Geologische Karte des steirischen Anteils der Koralpe, schwarzweiß, 1 : 50.000	S 50.—
E. FABIANI, Geologische Karte des Hochschwabmassivs, schwarzweiß, 1 : 50.000	S 50.—

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

- 1951/1: O. M. FRIEDRICH: Über heimische Mineralvorkommen.
 K. B. MATZ: Über Aufbau und Ausgestaltung der Mineralsammlung.
 H. HERITSCH: Über Diamant.
 15 S. Vergriffen
- 1951/2: F. ANGEL: Harmonie und Kristalle.
 A. WINKLER: Der Baryt von Guggenbach.
 15 S., 2 Beilagen Vergriffen
- 1951/3: O. W. BLÜMEL: Die Grünerde von Wetzelsdorf bei Graz.
 P. PAULITSCH: Arsenkieskristalle von Panzendorf/Sillian, Tirol.
 16 S., 1 Tafel S 15.—
- 1952/1: O. W. BLÜMEL: Gesteinskundliche Untersuchungen an Zuschlagstoffen der Bauindustrie.
 H. HERITSCH: Arsenkieskristalle von Latschach im Gailtal, Kärnten.
 H. HERITSCH: Ein Titanitkristall vom Plattenkogel im Ankogelgebiet.
 P. PAULITSCH: Beiderseits entwickelte Quarzkristalle aus Braunkohle; Zeolith aus dem Basalt von Klöch, Oststmk.
 24 S., 6 Abb. auf Tafeln Vergriffen
- 1953/1: H. MEIXNER und E. CLAR: Die Magnesitlagerstätte im Sunk bei Trieben.
 K. B. MATZ: Die Kupfererzlagerstätte Mitterberg.
 H. MEIXNER: Die Minerale aus dem Dunitserpentin von Kraubath.
 23 S., 3 Beilagen S 15.—
- 1953/2: O. W. BLÜMEL und P. PAULITSCH: Über den gebrannten Schöckelkalk.
 A. KIESLINGER: Fohnsdorfer Muschelkalk und Seckauer Sandstein, zwei vergessene steirische Bausteine.
 A. ALKER: Kluftlehm aus dem Schöckelkalk.
 31 S., 9 Tafeln Vergriffen
- 1954/1: A. ALKER: Kluftminerale von Wernersdorf bei Wies, Stmk.
 F. ANGEL: Über Rotlehme aus dem Grazer Stadtgebiet.
 F. ANGEL: Die Entstehung des „Österreichischen Traß“-Gossendorfit und seine Stellung im Gleichenberger Vulkanismus.
 E. J. ZIRKL: Gipsseudomorphosen nach Anhyditzwillingen vom Grundlseer/Steiermark.

- E. KRAJICEK: Der Quecksilberschurfbau Dallakogel bei Gratwein.
22 S., 3 Abb. im Text, 1 Karte S 15.—
- 1954/2: O. M. FRIEDRICH: Zur Vererzung um Pusterwald.
- H. MOOSBRUGGER: Geschiebeuntersuchungen an der steirischen Enns.
W. TRONKO: Lagenkugel und Diagramm.
46 S., 13 Karten S 15.—
- 1955/1: J. HANSELMAYER: Beiträge zur Sedimentpetrographie der Grazer Umgebung VII.
N. KREUTZER: „Weißer Topas“ aus der Steiermark.
A. ALKER: Das Wachstumsgefüge von Kalkspat in Tropfsteinen.
H. WENGERT: Die Erfassung von Steinen und Erden für Zwecke der Landesplanung.
E. NEUWIRTH: Zur Verwendung des Elektronenmikroskops in der Mineralogie.
24 S., 1 Abb. im Text S 15.—
- 1955/2: F. ANGEL: Was machen die anderen?
S. KORITNIG: Drei Arsenkies-Trachten mit ihren Paragenesen von der Zinkwand bei Schladming.
W. TRONKO: Das Banddiagramm.
O. HOMANN: Zur Bestimmung des Eklogit-Granat aus dem Eklogitamphibolit (Granatamphibolit) des Ritting (Bruck/M.).
48 S., 32 Abb. im Text S 15.—
- 1956/1: W. FREH: Alte Gagatbergbaue in den nördlichen Ostalpen.
H. MEIXNER: Rutilkristalle vom Rabenwald, Oststmk.
A. ALKER: Mineralogisch-petrographische Literatur der Steiermark 1945—1955.
23 S., 1 Abb. im Text, 2 Tafeln S 15.—
- 1956/2: A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark.
E. KRAJICEK: Eugen Hussak, ein steirischer Mineraloge.
48 S. S 15.—
- 1957/1: O. W. BLÜMEL: Über die Bestandsaufnahme von Betonzuschlagstoffen.
A. ALKER: Römische Bausteine, Mörtel und Wandfarben von Forst/Thalerhof bei Graz.
F. PRIBITZER: Aufsammlungen im Gebiet des Hauser Kaibling (Steiermark).
A. ALKER: Mineraleinschlüsse in Quarzkristallen aus dem Gebiet der Packalpe (Steiermark).
A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark (Folge).
33 S. S 15.—
- 1957/2: W. STIPPERGER: Johann Ritter von Gersdorff.
G. FRASL: Der heutige Stand der Zentralgneisforschung in den Ostalpen.

- H. HÖLLER: Boulangeritkristalle vom Sunk bei Trieben.
 A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark (Folge).
 64 S., 4 Abb. im Text Vergriffen
- 1958/1: A. CLOSS: Die Steinbücher in kulturhistorischer Überschau.
 H. HÖLLER: Phosphoritknollen im Grazer Paläozoikum.
 A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark (Schluß).
 68 S. Vergriffen
- 1958/2: E. H. WEISS: Zur Petrographie der Hohen Wildstelle (Schladminger Tauern).
 A. ALKER: Die Diablastik im Eklogitamphibolit von Wernersdorf bei Wies/Steiermark.
 48 S., 3 Abb. im Text S 15.—
- 1959/1: A. ALKER: Ein Amazonitpegmatit bei Pack/Steiermark.
 N. GRÖGLER: Mineralfunde im Traß des Gleichenberger Vulkangebietes.
 E. KRAJICEK: Das Joanneum in Graz — Wiege der Mohs'schen Härteskala.
 W. STIPPERGER: Ein ungewöhnlicher Werkstoff für Schnitzarbeiten.
 H. HÖLLER: Ein Spodumen-Beryll-Pegmatit und ein mineralreicher Marmor im Wildbachgraben bei Deutschlandsberg.
 20 S., 5 Abb. im Text S 15.—
- 1959/2: O. W. BLÜMEL: Bestimmung des Traßgehaltes in Traß-Portlandzement-Gemischen.
 O. HOMANN: Bericht über die landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Pack.
 R. KREBERNIK: Über Beryllvorkommen im Bezirk Voitsberg.
 H. MEIXNER: Hofrat Prof. Dr. Leo Walter (1880–1959).
 20 S., 1 Abb. im Text S 15.—
- 1960/1: W. J. SCHMIDT: Untersuchungen der Rohtonfraktion steirischer Opok-Böden.
 H. HÖLLER: Über Delessit und Diabantit aus Diabasen des Grazer Paläozoikums.
 14 S., 2 Abb. im Text S 15.—
- 1960/2: A. ALKER: Über Eisenblüte vom Erzberg bei Eisenerz, Steiermark.
 M. KIRCHMAYER: Der Semmeringquarzit, ein interessantes Problem.
 A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark — Ergänzungen und Richtigstellungen.
 26 S., 1 Abb. im Text S 15.—
- 1961/1: H. WIESNFEDER: Die Korund-Spinellfelse der Oststeiermark als Restite einer Anatexis.
 W. TUFAR: Ein erstmaliger Beryllfund von Stubenberg.
 K. BECHERER: Kurzmitteilung über einen Olivin von

- Gleichenberg in der Steiermark.
34 S., 9 Abb. im Text, 1 Karte S 15.—
- 1961/2 F. BOROVINCZENY — A. ALKER: Das Leukophyllitvorkommen von Kleinfeistritz bei Weißkirchen/Steiermark.
A. ALKER: Schwerspat von Gossendorf/Steiermark.
G. KOPETZKY: Die Bentonitlagerstätte von Gossendorf/Steiermark.
H. HÖLLER: Untersuchungen am vulkanischen Tuff bei Eibiswald.
24 S., 2 Abb. im Text, 5 Tafeln S 15.—
- 1962/1: O. W. BLÜMEL: Traß aus Gossendorf und Kalkhydrat.
Das geologische Relief des Bezirkes Eisenerz im Bergmuseum der Ö.A.M.G., Bergdirektion Eisenerz.
W. TUFAR: Ein Amethyst von Stubenberg.
A. ALKER: Über Gerölle aus der Gosau von Kainach Steiermark.
20 S., 11 Abb. im Text, 1 Deckblatt S 15.—
- 1962/2: O. HOMANN: Das kristalline Gebirge im Raume Pack—Ligist.
47 S., 35 Abb. im Text, 1 Karte mit Deckblatt Vergriffen
- 1963/1: W. TUFAR: Die Erzlagerstätten des Wechselgebietes.
60 S., 32 Abb., geol. Übersichtskarte 1:200.000 Vergriffen
- 1963/2: A. KIESLINGER: Steirische Steine in Wien.
H. MEIXNER: Über Aurichalcit von Oberzeiring zur Lösung des „Zeiringit“-Problems.
23 S., 10 Tafeln S 15.—
- 1964/1: J. G. HADITSCH: Der Arsenkiesgang im oberen Kotgraben (Stubalpe), mit Beilage.
F. X. HOFER: Zwei steirische Granaten.
G. HOSCHIK: Sedimentpetrographische Untersuchungen an Tonen aus dem Gebiet von Köflach und Velden.
28 S., 9 Abb. im Text, 1 Plan S 5.—
- 1964/2: F. ANGEL: Petrographische Studien an der Ultramafit-Masse von Kraubath (Steiermark).
125 S., 53 Abb. auf Tafeln Vergriffen
- 1965/1: F. ANGEL: Petrographisch-petrochemische Berichte über einige Gesteinstypen der Umgebung von Graz.
W. TUFAR: Die Erze des „Saussuritgabbros“ von Birkfeld (Steiermark).
W. TUFAR: Differentialthermoanalytische Untersuchungen an Karbonaten des Wechselgebietes.
39 S., 12 Abb. auf Tafeln S 15.—
- 1965/2: A. ALKER: Über Minerale der Magnesitlagerstätte Oberdorf-Laming, Steiermark.
W. TUFAR: Neue Wismutmineralfunde und ein neuer Goldfund aus der Steiermark.
41 S., 49 Abb. im Text, 7 Abb. auf Tafeln S 15.—

- 1966/1/2: F. ANGEL, J. HANSELMAYER und F. LASKOVIC: Drei Sonderfälle aus der Porphyroidmasse des Lamingtales bei Bruck a. d. Mur, Obersteiermark.
- K. KOLMER und H. GAMERITH: Untersuchungen an hämatitischen und limonitischen Gerölle aus der Langsteinhöhle bei Eisenerz (Steiermark).
- R. KREBERNIK: Ein neues Rauchquarzvorkommen in der östlichen Niedergößnitz und allgemeine Bemerkungen über Rauchquarz- und Bergkristallvorkommen im Bezirk Voitsberg.
73 S., 5 Abb. im Text S 35.—
- 1967/1/2: A. ALKER: Uranminerale aus dem Kristallin von Sankt Radegund, Steiermark.
- P. BECK-MANNAGETTA: Die „venoide“ Genese der Koralpengneise.
- G. FRASL: Glimmerpseudomorphosen nach Cordierit im Zentralgneis des Granatspitzkernes, Hohe Tauern.
- O. M. FRIEDRICH: „Vererzte Bakterien“ aus Achat vom Weitendorfer Basalt.
- W. FRITSCH: Über retrograde Metamorphosen.
- J. HANSELMAYER: Beiträge zur Sedimentpetrographie der Grazer Umgebung XXVI, Antigorit mit besonderen Chromitformen aus den Sarmatschottern.
- H. HERITSCH: Über die Bildungstemperatur der Talklagerstätten auf dem Rabenwald.
- H. HÖLLER: Beiträge zur experimentellen Gesteinszersetzung im Temperaturbereich bis 180 Grad Celsius.
1. Untersuchungen zur Bildung von Cristobalit im Basalt von Weitendorf bei Wildon und im Trachyandesit des Vulkangebietes von Gleichenberg, Steiermark.
- S. KORITNIG: Der Thrombolith von der Veitsch, Steiermark.
- H. MEIXNER: Die Geomineralogie des Strontiums in österreichischen Vorkommen.
- K. METZ: Zum Problem einer Seriengliederung der Wölzer Glimmerschiefer.
- E. NICKEL: Eine Beobachtung zur Geometrie von Absaugnarben.
- P. PAULITSCH: Diamant-Ziehstein — Orientierung am Röntgen-U-Tisch.
- F. PURTSCHELLER: Zur Gliederung der Metamorphose im Bereich des Ötztaler-Stubaier Altkristallins.
- J. ROBITSCH: Strukturverwandtschaften einiger wichtiger Metallnitride.
- F. ROST: Zur faziellen Einstufung österreichischer Peridotite.
- E. SCHROLL und P. HAUKE: Zinnstein aus dem Pegmatit vom Lieserrain bei Spittal an der Drau, Kärnten.

- W. TUFAR: Eine interessante Verdrängung von Siderit durch Sulfide im Buchwald ober Waldbach (Oststeiermark).
I. VALETON: Einige optische und chemische Eigenschaften indischer Gibbsite.
H. WEISSENER: Über die Genesis chloritoidführender Gesteine der Oststeiermark.
W. ZEDNICEK: Die Mineralogie im Industrieinsatz. 134 S., 50 Abb. im Text S 60.—
- 1968/1: W. TUFAR: Chrom-Biotit — eine Glimmervarietät.
H. KOLMER: Siderit aus dem Steinbruch Prettner bei Gams (Weststeiermark).
A. ALKER: Mineralogisch-petrographische Literatur der Steiermark 1956—1965. 31 S., 5 Abb. im Text S 20.—
- 1968/2: E. J. ZIRKL: Würfelförmiger Quarz aus dem Schiedergraben, Felbertal, Salzburg.
A. ALKER: Brushit von Oberzeiring, Steiermark.
A. WEISS: Vorkommen fluoreszierender Uranmineralien im Raum Ligist — Köflach — Pack. 15 S., 2 Abb. im Text, 1 Karte S 20.—
- 1969/1/2: G. BERTOLDI: Zur Fluoreszenz der Kalzite vom Schöckel.
H. KOLMER: Abgebauter Biotit im Metahalloysittuff von Reitenau/Grafendorf.
H. WIESENEDER: Der Eklogitamphibolit vom Hochgrößen, Steiermark. 24 S., 11 Abb. im Text S 20.—
- 1970/1/2: J. G. HADITSCH: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark).
A. WEISS: Zirkonvorkommen im Raume Köflach — Pack.
W. TUFAR: Neue Vererzungen aus der Steiermark.
E. J. ZIRKL: Aurichalcit von Oberzeiring (Steiermark). 48 S., 34 Abb. im Text, 2 Pläne S 20.—
- 1971/1/2: W. FISCHER: Cornelio Doelter (1850—1930).
J. G. HADITSCH: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark) II.
V. JANIK: Chemische Eigenschaften des Bentonits von Gossendorf.
H. WIESENEDER und S. SCHABERT: Über Roterdevorkommen in der Oststeiermark. 62 S., 8 Abb. im Text S 40.—
- 1972/1: W. TUFAR: Die Eisenlagerstätte von Pitten (Niederösterreich). Ein Beitrag zum Problem der ostalpinen Spatlagerstätten. 56 S., 38 Abb. im Text S 40.—
- 1972/2: A. PAHR: Zur Geologie des Raumes um Schäffern.
W. TUFAR: Zur Blei-Zink-Vererzung des Grazer Paläozoikums.

- E. KRAJICEK: Jahresbericht 1972.
24 S., 4 Abb., 1 Karte S 20.—
- 1973/1: L. P. BECKER: Beiträge zur Gesteinskunde des Stubalm-Gleinalpen-Zuges, Steiermark.
J. ROBITSCH: Einige neue Ansätze zur Röntgenbeugung, im besonderen zur Rückstrahldiffraktometrie.
53 S., 15 Abb., 5 Tabellen, 1 Diagramm, 2 Karten S 40.—
- Heft 41, 1974: J. ROBITSCH, Einige neue Ansätze zur Röntgenbeugung, im besonderen zur Rückstrahldiffraktometrie; II.
R. SCHUMACHER, Beiträge zur Gesteinskunde des Stubalm-Gleinalpen-Zuges, Steiermark; II.
A. WEISS: Der geognostisch-montanistische Verein für Steiermark, 1850—1874.
44 S., 4 Tab., 10 Abb., 3 Karten S 40.—
- Heft 42, 1975: A. ALKER: Die Bohrung Ponigl I südlich Wundschuh, Steiermark.
H. HERITSCH: Untersuchungen an dem vulkanischen Gestein der Bohrung Ponigl bei Weitendorf, südlich von Graz.
H. MAURITSCH: Geophysikalische Untersuchungen an den Vulkaniten im Raum Weitendorf—Wundschuh, Steiermark.
H. W. FLÜGEL: Das Alter des Shoshonites von Weitendorf, Steiermark.
G. WEISSENSTEINER: Uranminerale der Koralpe.
A. FENNINGER: Die Fazies der Dolomit-Sandstein-Folge des Grazer Paläozoikums — ein Vorbericht.
Buchbesprechungen.
32 S., 5 Abb., 4 Tab., 3 Beilagen S 40.—
- Heft 43, 1975: A. THURNER †: Geologie der Niederen Tauern.
Südabfälle vom Preber bis Oberwölz.
34 S., 21 Profile, 1 Lageskizze S 30.—
- Heft 44, 1976: G. A. BERTHOLDI: Kluftlehme aus dem Schöckelkalk bei Graz, Steiermark.
W. POSTL: Petrologische Untersuchungen an gabbroiden und eklogitischen Gesteinen von der Koralpe — Fundpunkte Rosenkogel, Höller und Stingl, Steiermark.
42 S., 22 Abb., 6 Tab. S 30.—
- Heft 45, 1977: W. BURRI: Mineralogisch-petrographische Literatur der Steiermark 1966 bis 1975.
H. KOLMER und W. POSTL: Brugnatellit und Coalingit aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.
W. POSTL: Die Sekundärmineralparagenese vom Arsenkiesgang im Kothgraben, Stubalpe (Steiermark).
Buchbesprechungen.
38 S., 2 Tab. S 40.—
- Heft 46, 1978: A. ALKER: Steinsalz von Köflach (Steiermark).

E. PASSAGLIA: New data on Ferrierite from Weitendorf near Wildon, Styria, Austria.

W. POSTL: Mineralogische Notizen aus der Steiermark.

W. POSTL: Calcium-Strontianit aus dem Serpentingebiet von Kraubath (Steiermark).

W. TUFAR: Flüssigkeitseinschlüsse in Baryten aus dem Grazer Paläozoikum (Steiermark) und in Magnesiten von Radenthein (Kärnten).

39 S.

S 30.—

Heft 47, 1979: A. ALKER: Hornstein aus dem Becken von Rein bei Graz — Steiermark.

F. EBNER & W. GRÄF: Bemerkungen zur Faziesverteilung im Badenien des Reiner Beckens.

A. HERRMANN, P. PAULITSCH & C. ROCH: Steirisches Gefüge (Österreich).

W. POSTL & P. GOLOB: Ilmenorutil (Nb-Rutil), Columbit und Zinnstein aus einem Spodumenpegmatit im Wildbachgraben, Koralpe (Steiermark).

W. TUFAR: Anthophyllit und Talk von Vorau (Oststeiermark).

53 S.

S 30.—

Abteilung für Botanik

J. EGGLER: Pflanzendecke des Schöckels. Graz 1952.

78 S., 6 Abb., 11 Tab., 16 Tafeln, 1 Karte S 27.—

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz (Hefte mit botanischem Inhalt):

2/1953: K. KOEGELER: Die pflanzengeographische Gliederung der Steiermark.

Jahresbericht der Abteilung für Zoologie und Botanik am Joanneum.

63 S., 1 Abb. S 60.—

6/1956: F. HANSELMAYER: In Graz gepflanzte Laubhölzer.

31 S. S 30.—

7/8/1958: W. MAURER: Arealytypen in der Flora der Kanzel bei Graz.

G. SMOLA: Volkstümliche Pflanzennamen der Steiermark.

80 S., 3 Abb. S 80.—

12/1960: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.

72 S., 1 Abb. S 70.—

13/1961: W. MAURER: Die Moosvegetation des Serpentingebietes bei Kirchdorf in Steiermark.

30 S., 5 Abb., 6 Tab. S 29.—

15/1962: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. II. Teil.

43 S., 1 Abb. S 40.—

- 18/1964: W. MAURER: Die Bienen-Brombeere (*Rubus ferox* VEST) und ihre Verbreitung am Ostrand der Alpen.
18 S., 7 Abb., 1 Karte S 18.—
- 23/1965: A. BUSCHMANN & K. MECENOVIC: Der Üppige Träuschling, *Stropharia Hornemannii* – neu für Steiermark und Kärnten.
15 S., 3 Tafeln, 3 Karten S 15.—
- 25/1966: W. MAURER: Flora und Vegetation des Serpentingebietes bei Kirchdorf in Steiermark. 64 S., 10 Abb., 1 Karte S 64.—
- 29/1968: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. III. Teil (1. Lieferung).
84 S., 1 Abb. S 80.—
- 32/1969: H. LILL: Streifzüge durch die Diatomeenflora des steirischen Koralpengebietes.
19 S., 1 Abb. S 18.—
- 33/1969: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. III. Teil (2. Lieferung).
84 S., 1 Abb. S 80.—
- 36/1970: F. WOLKINGER: Die botanischen Anlagen der Steiermark.
51 S., 30 Abb. S 50.—
- 37/1970: W. MAURER & K. MECENOVIC: Die Flora von Klöch und St. Anna am Aigen.
46 S., 8 Abb., 6 Tab. S 45.—
- 38/1971: H. LILL: Kieselalgenassoziationen aus dem steirisch-jugoslawischen Grenzgebiet zwischen Leutschach und St. Lorenzen ob Eibiswald.
15 S., 1 Abb. S 15.—
- 40/1971: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. III. Teil (3. Lieferung).
44 S. S 40.—

Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz:

- 1/1972: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. III. Teil (4. Lieferung).
99 S. S 95.—
- 2/3/1973: R. WAGNER: Flora von Eisenerz und Umgebung.
260 S., 1 Karte S 260.—
- 4/1973: R. SEGWITZ: Der Tintenfischpilz, *Anthurus Muellerianus*.
KALCHBR. var. *aseroëformis* E. FISCHER – neu für die Steiermark.
- H. LILL: Über das pH-Optimum einiger Kieselalgen.

- W. MAURER: Die Verbreitung der Grazer Brombeere (*Rubus graecensis* MAURER) in der Steiermark und im angrenzenden Burgenland, Kärnten und Slowenien.
19 S., 6 Abb., 2 Karten S 20.—
- 5/1974: J. SCHEFCZIK & K. MECENOVIC: Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. Index der Gattungen, Arten und Synonyme der Lieferungen 1–4 des III. Teiles (Laubmoose, Musci).
84 S. S 84.—
- 6/1975: K. MECENOVIC, W. MAURER & H. PITTONI-DANNENFELDT: Die Flora von Pischelsdorf und Stubenberg (Steiermark, Österreich). R. SEGWITZ: Ein Nachtrag zu „Der Tintenfischpilz, *Anthurus Muellerianus* KALCHBR. var. *aseroëformis* E. FISCHER – neu für Steiermark“. 62 S., 7 Abb., 2 Karten S 64.—
- 7/1976: K. MECENOVIC: Zusammenfassung der Veröffentlichungen Helmut MELZERS und der in diesen genannten Pflanzenarten. R. SEGWITZ: Der Grazer Leechwald und das anschließende Waldgebiet bis Mariatrost, ein Fundgebiet für den Pilzfreund. 67 S., 1 Abb., 1 Karte S 68.—
- 8/9/1978: J. SCHEFCZIK: Zur Kenntnis der Pflanzendecke des „Gahns-Gebietes“
228 S., 2 Karten S 300.—

Abteilung für Zoologie

- „Greifvögel“. Katalog zur Sonderausstellung.
68 S., 16 Schwarzweißfotos, 2 Farbbilder u. 19 Abb. im Text. S 30.—
- Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz (Hefte mit zoologischem Inhalt):
- 1/1953: W. STELZER: Einfluß von Wirkstoff „T“ auf Entwicklung und Wachstum bei Guppys (*Lebistes reticulatus* P.).
18 S., 4 Abb. im Text S 16.—
- 3/1954: F. PICHLER: Beitrag zur Kenntnis der Heuschreckenfauna der Umgebung von Graz.
19 S., 3 Abb. im Text S 20.—
- 4/1955: H. MEIER: Die steirischen *Solenobia*-Arten (Lepidoptera). E. KREISSL: Feststellungen zum Stand der coleopterologischen Erforschung der Steiermark.
E. KREISSL: Universitätsprofessor Dr. Josef MEIXNER zum Gedenken.
42 S., 2 Karten im Text S 44.—
- 5/1956: G. ROKITANSKY: Guido SCHIEBEL als Mensch und Ornithologe.
H. SCHÖNBECK: Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen Professor Dr. Guido SCHIEBELS.

- M. ANSCHAU: Der Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.), als Durchzügler und Brutvogel in der Steiermark.
K. BAUER: Der Zippammer (*Emberiza cia L.*) in Österreich.
W. BERNHAUER: Zur Verbreitung des Rötelfalken in Steiermark.
O. KEPKA: Die Vogelwelt des großen Teiches bei Waldschach.
O. KEPKA und G. MAYER: Die Vogelwelt der Teiche bei Wundschuh und ihrer Umgebung.
H. SCHÖNBECK: Der Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes caryocatactes L.*) in der Steiermark.
E. P. TRATZ: Seltene Vogelarten im Lande Salzburg.
85 S., 15 Abb. im Text S 88.—
9/1959: E. HAUCK: Oberzeiringer Funde von Hunde-Knochenresten im Jahre 1958.
9 S. S 12.—
10/1959: K. MECENOVIC: Die alte Vogel- und Säugetiersammlung des Museums der Stadt Leoben in der Steiermark.
10 S. S 12.—
11/1959: E. KREISSL: Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks (1. Beitrag), Familie Coccinellidae (Kugelkäfer, Marienkäfer).
46 Seiten, 3 Abb. im Text S 48.—
14/1962: W. MACK: Interessante Eupitheciens-Funde aus der Steiermark.
F. KINCEL: Interessantes über den Schädelbau von *Chinchilla brevicaudata* WTRH..
F. KINCEL: Eine *Vipera lebetina* L. aus der Bucht von Cattaro.
E. KREISSL: Das Vorkommen von *Carabus (Procerus) gigas* CREUTZ. in Steiermark.
16 S., 12 Abb. im Text S 16.—
16/1963: A. FOSSEL: Die wichtigsten Honigtauerzeuger des steirischen Ennstales.
21 S., 12 Abb. im Text S 24.—
17/1963: A. MEIXNER: Universitätsprofessor Dr. Rudolf F. HEBERDEY. Ein bedeutender steirischer Insektenforscher und Anthiciden-spezialist.
11 S., 1 Abb. im Text S 12.—
19/1964: W. MACK: Die derzeit bekannte Verbreitung von *Agriphila languidella* Z. (Lep., Pyralidae) in Steiermark und Salzburg.
A. MADFRA: Zur Wanzenfauna des steirischen Ennsgebietes.
W. STARK: Zum Vorkommen von *Pandoriana maja* Cr. (Lep., Nymphalidae) in Steiermark.
E. KREISSL: Zum Vorkommen des Netzflüglers *Mantispa styriaca* (PODA) in Steiermark.
K. MECENOVIC: Die Gebirgsschrecke, *Pseudopodisma fieberi* (SCUDDER) (Orth., Acrid., Catantopidae) – neu für Österreich.
18 S., 4 Abb. im Text S 18.—

- 20/1964: H. HABELER: Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des östlichen Stadtgebietes von Graz.
F. KINCEL: Eine interessante Aberration eines menschlichen Molaren.
F. KINCEL: Das Foramen parietale bei rezenten Tetrapoden.
32 Seiten, 7 Abb. im Text S 32.—
- 21/1965: M. FISCHER: Die Braconidae des Steiermärkischen Landesmuseums „Joanneum“ in Graz (Hymenoptera, Braconidae).
29 S. S 32.—
- 22/1965: H. HABELER: Nahrungsaufnahme durch Lösungslösigkeit bei *Hesperia comma* LINNÉ (Lepidoptera Hesperiidae).
F. KINCEL: Zusammenfassung und Ergänzung der Kenntnisse über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*.
F. KINCEL: Zusammenfassung und Ergänzung der Kenntnisse über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*. Nachtrag.
F. KINCEL: Ergänzung zu „Das Foramen parietale bei rezenten Tetrapoden“
28 S., 9 Abb. im Text S 32.—
- 24/1966: O. SCHEERPFLTZ: Zwei neue Arten der Großgattung *Leptusa* KRAATZ vom Hochlantsch-Massiv in der Mittelsteiermark.
11 S., 4 Abb. im Text S 12.—
- 26/1967: M. FISCHER: Die Opinae der Steiermark (Hymenoptera, Braconidae).
31 S. S 32.—
- 27/1967: F. KINCEL: Was wissen wir über die Entwicklung der Tetrapoden?
39 S., 26 Abb. im Text S 40.—
- 28/1967: H. FÜRSCH & E. KRESSL unter Mitarbeit von F. CAPRA: Revision einiger europäischer *Scymnus* (s. str.)-Arten.
53 S., 125 Abb. S 56.—
- 30/1968: F. DANIEL: Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. Mit Zuträgen einiger Fundlisten aus anderen Insektengruppen.
187 S., 1 Kartenskizze und 42 Verbreitungskarten im Text, 37 Abb. auf Tafeln I bis IV, 12 Biotopbilder auf unnumerierte Tafeln S 188.—
- 31/1969: F. KINCEL: *Callaeas cinera* GMELIN, eine osteologische Seltenheit.
F. KINCEL: Scheinbares und zweifelhaftes Foramen parietale: drei interessante Fälle.
F. KINCEL: Ein interessanter Praemolar von *Sus scrofa* L.
F. KINCEL: Sind die Giftzähne toter oder präparierter Ophidier gefährlich?
F. KINCEL: Ein Fall von Duplicitas anterior bei *Natrix natrix* L.
F. KINCEL: Noch einmal die *Vipera lebetina* L. aus der Bucht von Cattaro.

- F. KINCEL: Craniale Unterschiede zwischen *Vipera berus* L. und *Vipera ursinii* BON.
F. KINCEL: Craniologische Unterschiede zwischen *Coluber gemonensis* L. und *Coluber jugularis* LINNÉ.
B. DOBSIK: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Pentatomorpha LESTON, PENDERGRAST & SOUTHWOOD 1954).
K. MANDL & E. KRESSL: Die *Carabus cancellatus* ILLIGER-Rasse der Mittelsteiermark (Col., Carabidae). Ein Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks.
W. STARK: Zum Vorkommen von *Parastichtis suspecta* HBN. (syn. *Amathes iners* GERM.) in der Steiermark und den benachbarten Gebieten.
W. STARK: Eine interessante Aberration von *Melitaea athalia* ROTT, bedingt durch partiellen Rufinismus.
E. KRESSL: Ein weiterer steirischer Fund des Höhlen-Pseudoskorpions *Neobisium hermanni* BEIER (Arachnoidea-Pseudoscorp.).
E. KRESSL: Zwei Funde von *Boreus hyemalis* L. (Mecoptera, Boreidae) aus der Steiermark.
Buchbesprechungen, 48 S., 14 Abb. im Text S 48.—
34/1970: F. FISCHER: Die Alysiini der Steiermark (Hymenoptera, Braconidae).
44 S., 22 Abb. im Text S 44.—
35/1970: B. DOBSIK: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cinicomorpha LESTON, PENDERGRAST & SOUTHWOOD 1954).
27 S., 22 Abb. S 27.—
39/1971: A. KOFLER & E. KRESSL: Zur Kenntnis der Molluskenfauna im Gebiet von Neumarkt in Steiermark und einigen angrenzenden Landesteilen.
27 S., 2 Abb. im Text S 27.—
41/1971: M. FISCHER: Neue Opiinen-Funde aus der Steiermark (Hymenoptera, Braconidae).
11 S. S 17.—

- Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum:
Jg. 1 (1972):
Heft 1: E. REISINGER: Veränderungen in der Tierwelt im Grazer Raum innerhalb der letzten 60 Jahre.
28 S., 1 Abb. im Text S 25.—
Heft 2: W. SIXL & J. NOSEK: Zur medizinischen Bedeutung der Zecken Österreichs.
W. SIXL: Drei weitere Zeckenarten in Österreich.
J. NOSEK & W. SIXL: Contribution to the Variability of *Dermacentor marginatus* and *D. reticulatus* Ticks.

- J. NOSEK & W. SIXL: Central-European Ticks (Ixodoidea). 92 S., 10 Abb. im Text, 2 Farb- und 16 Schwarzweiß-Tafeln S 60.—
- Heft 3: W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz, Teil 1: Megalodontoidae, Siricoidea, Orussoidea und Cephidoidea. E. KREISSL: Ein tiergeographisch bedeutsamer Neunachweis für die Steiermark: *Bathysciola silvestris* (MOTSCH.) (Col., Catopidae). E. KREISSL: Zur Verbreitung von *Aptilotus paradoxus* MIK. (Dipt., Sphaeroceridae). 35 S., 3 Abb. im Text S 30.—
- Heft 4: M. J. ANSCHAU: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der mittleren, östlichen und südlichen Steiermark in den Jahren 1970 und 1971. E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1971. W. SCHREMPF: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen in der Obersteiermark in den Jahren 1970, 1971 und 1972. B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1971. 23 S. S 20.—
- Jg. 2 (1973):
- Heft 1: V. CERNY, W. SIXL, E. HONZAKOVA, H. WALTINGER: Rasterelektronenoptische Untersuchungen bei Zecken: *Argas reflexus* (FABRICIUS 1974) — Larven (Acari, Argasidae). A. FOSSEL: Weitere Beobachtungen von Aphiden auf *Castanea* und *Quercus* (Hom., Lachnidae). H. HABELER: *Hepialus dacicus* CARADJA — neu für die Steiermark (Lep., Hepialidae). H. HABELER: *Proclossiana eunomia* ESP., ein Eiszeitrelikt in der Steiermark (Lep., Nymphalidae). E. KREISSL: Zum Vorkommen von *Xylodrepa quadripunctata* (LINNÉ) in der Steiermark (Col., Silphidae). W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 2: Tenthredinoidea: Familien Argidae, Blasticomidae und Cimbicidae. 54 S., 6 Abb. im Text, 2 Tafeln S 45.—
- Heft 2: H. HAAR: Die Vogelwelt des Großharter Teiches in der Oststeiermark (Aves). E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1972 (Aves).

- S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiete des Hörfeldes und seiner Umgebung aus den Jahren 1971 bis 1972 (Aves).
- F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark im Jahre 1971 und 1972 (Aves).
- W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1972 (Aves).
- B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1972 (Aves).
- 80 S., 8 Abb. im Text S 56.—
- Heft 3: E. BREGANT: Zum Vorkommen von *Strongylognathus testaceus* SCHENK, der kleinen Säbelameise, in Österreich (Hym., Formicidae).
- M. FISCHER: *Aspilota*-Wespen aus der weiteren Umgebung von Admont (Hym., Braconidae, Alysiinae).
- E. KRESSL: *Prenolepis nitens* (MAYR) — eine für die Steiermark neue Ameisenart (Hym., Formicidae).
- 36 S., 23 Abb. im Text S 36.—
- Jg. 3 (1974):
- Heft 1: A. FAIN, W. SIXL, C. MORITSCH: The nasal mites of the family Rhinonyssidae with description of a new species (Acarina).
- J. GEPP: Die Netzflügler (Megaloptera, Raphidiodea, Planipennia) des Kaiserwaldes südwestlich von Graz (mit einer zoogeographischen Analyse).
- H. HABELER: Ein neuer Tagfalter für die Steiermark: *Coenonympha gardetta* PRUN. (Ins., Lepidoptera, Satyridae).
- J. REHACEK, W. SIXL, Z. SEBEK: Trypanosomen in der Haemolymph von Zecken.
- W. SIXL, B. SIXL-VOIGT: Ein Beitrag zur Klärung des Feinaufbaues der Innenstrukturen bei Stigmen von Zecken (*Haemaphysalis inermis*).
- 39 S., 13 Abb. u. 2 Tab. im Text S 40.—
- Heft 2: E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich im Jahre 1973 (Aves).
- I. PRÄSENT: Interessantes aus einer Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten der Jahre 1806—1960 (Aves).
- S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiete des Hörfeldes und seiner Umgebung aus dem Jahre 1973 (Aves).
- F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen an den Güssinger Teichen in den Jahren 1968—1973 (Aves).
- W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1973 (Aves).
- B. WEISSERT: Bemerkungen über seltene Brutvögel in der Steiermark (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1973 (Aves).

69 S., 2 Abb. u. 2 Tab. im Text S 50.—

Heft 3: H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, I (Ins., Lepidoptera).

F. KINCEL: Ergänzung der Kenntnisse über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*. II. Nachtrag und Berichtigung zur Publikation von 1965 (Pisces, Dipnoi, Lepidosirenidae).

E. KREISL: Neue Funde von *Osmoderma eremita* SCOP. aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Scarabaeidae).

H. MALICKY: Über den Status von *Triaenodes simulans* und *T. forsslundi* (Ins., Trichoptera, Leptoceridae).

24 S., 11 Abb. u. 1 Tab. im Text S 25.—

Jg. 4 (1975):

Heft 1: W. SIXL: Zum Vorkommen von *Dermacentor marginatus* und *Dermacentor reticulatus* in Österreich (Arach., Acari, Ixodidae).

W. SIXL: Contribution to the Morphology of *Dermacentor reticulatus* and *D. marginatus* larvae (Arach., Acari, Ixodidae).

W. SIXL: Zur Verbreitung von *Ixodes ricinus* in der Steiermark und die Beziehung zur Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME); eine epidemiologische Studie zur FSME (Arach., Acari, Ixodidae).

W. SIXL: Zur Wirtsfindung von Parasiten, deren Sinneshaare, Mundwerkzeuge und Hilfsorgane (mit einer Literaturzusammenstellung) (Arachnida; Insecta).

W. SIXL: Zecken und Wurmeier bei Hunden und Katzen in der Steiermark (Arachnida; Nematoda).

Z. SEBEK, J. PROKOPIC, W. SIXL & Z. WURST: Kann der Hundespulwurm *Toxocara canis* (WERNER 1782) dem Menschen gefährlich werden? (Nematoda, Anisakidae).

Z. SEBEK, W. SIXL & B. ROSICKY: Ein Beitrag zur Charakteristik der Naturherde der Piroplasmose und zur Kenntnis der Wirtstiere mit Daten zur Rinderplasmose in der Steiermark und von Kleinsägeruntersuchungen in der ČSSR (Sporozoa, Haemosporina).

W. SIXL: Serologische Untersuchungen an Wanderratten (*Rattus norvegicus*) in Graz (Mamm., Rodentia, Muridae).

W. SIXL: Zum Problem der verwilderten Stadttaube (Aves, Columbiformes, Columbidae).

W. SIXL: Untersuchungen bei importierten Tieren in der Steiermark und dem Burgenland (Reptilia; Aves; Mammalia).

101 S., 93 Abb. im Text, 1 Farbtafel S 100.—

Heft 2: H. HAAR: Der Bergfink (*Fringilla montifringilla*) als Durchzügler und Wintergast in der Oststeiermark (Aves).

E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich im Jahre 1974 (Aves).

F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1973 und 1974 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1974 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1974 (Aves).

49 S., 7 Abb. im Text S 45.—

Heft 3: M. FISCHER: Alysiinen-Wespen aus der weiteren Umgebung von Admont: Ausbeute 1970 (Ins., Hymenoptera, Braconidae).

J. GEPP: Zur Faunistik von *Coleophora fuscedinella* Z. (Ins., Lepidoptera, Coleophoridae) und deren Parasiten (Ins., Hymenoptera, Ichneumonidae und Chalcididae) in der Steiermark.

J. GEPP: *Coniopteryx aspoecki* KIS, neu für die Steiermark, sowie einige weitere Coniopterygidenfunde aus der näheren Umgebung von Graz (Ins., Planipennia, Conyopterygidae).

H. HABELER: *Crocota niveata* SCOP. und *Catoptria languidella* Z., zwei typische Schmetterlinge der subalpinen Stufe in den östlichen Zentralalpen (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Das Problem der für Schmetterlinge optimalen, als Übergangsstadien jedoch nicht stabilen Pflanzengesellschaften (Ins., Lepidoptera).

E. KRESSL: *Hololampra maculata* (SCHREIBER), neu für die Steiermark (Ins., Blattaria, Blattidae).

E. KRESSL: Ein Nachweis von *Scymnus (Pullus) subvillosus* (GOEZE) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Coccinellidae).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 3: Tenthredinoidea: Familie Diprionidae.

Buchbesprechung: W. KLEMM: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich (E. KRESSL).

58 S., 9 Abb. im Text S 50.—

Jg. 5 (1976):

Heft 1: C. FRANK: Molluskenassoziationen des Kainach- und Laßnitztales in der Südweststeiermark (Moll., Gastropoda).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 2.

E. KRESSL: Nachweise von *Psammoecus bipunctatus* (FABR.) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Cucujidae).

32 S., 2 Abb. u. 12 Tab. im Text S 30.—

Heft 2: H. HAAR: Untersuchungen an einer Population des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der mittleren Oststeiermark,

mit besonderer Berücksichtigung der Siedlungsichte (Aves).
E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtung im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1975 (Aves).

F. SAMWALD & B. WEISSERT: Weitere Berichte über die Ornis der Neudauer Fischteiche im Bezirk Hartberg/Oststeiermark 1971—1975 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1975 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1975 (Aves).

47 S., 7 Abb., 5 Tab. im Text S 50.—

Heft 3: W. KLEMM: Die Mollusken-Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz: Gastropoda von steirischen Fundorten.

E. KREISL: Verzeichnis der bisher aus der Steiermark nachgewiesenen Schnecken- und Muschel-Arten (Moll., Gastropoda und Bivalvia).

46 S. S 45.—

Jg. 6 (1977):

Heft 1: K. BAUER & W. WALTER: Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) und Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*), zwei bemerkenswerte Arten der steirischen Säugetierfauna (Mammalia, Chiroptera, Vespertilionidae).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 3 (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Lepidopteren-Neufunde der letzten 30 Jahre aus der Steiermark (Ins., Lepidoptera).

E. KREISL & E. BREGANT: *Lampra mirifica* (MULS.) — eine für die Steiermark neue Prachtkäferart (Ins., Coleoptera, Buprestidae).

B. RYSAVY & W. SIXL: Zur Kenntnis der Vogelcestoden in der Steiermark (mit Beschreibung von zwei neuen Arten) (Cestodes).

Buchbesprechung: Naturgeschichte Österreichs (zoologische Kapitel) (E. KREISL).

52 S., 15 Abb. im Text, 1 Farbtafel S 55.—

Heft 2: H. CZIKELI, E. HABLE & H. LAUERMANN: Zur Verbreitung des Karmingimpels, *Carpodacus erythrinus* (PALLAS), in Österreich (Aves).

E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1976 (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiete des

Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1974—1976 (Aves).

W. SCHREMPF: Vogelkundliche Beobachtungen im Raume Wildalpen (Obersteiermark) in den Jahren 1975 und 1976 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Murstausees Gralla im Jahre 1976 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1976 (Aves).

B. WEISSERT: Ein Nachweis der Schwarzkopfmöwe, *Larus melanoccephalus* TEMMINCK, in Steiermark (Aves).

E. WÖHL: Die Alpenbraunelle, *Prunella collaris* (SCOPOLI), als Wintergast an der Burgruine Graz-Gösting (Aves).

P. KROTT: Hat der Löffler, *Platalea leucorodia* L., am Furtner Teich bei Neumarkt in der Steiermark gebrütet? (Aves).
55 S., 9 Abb. und 2 Tab. im Text

S 50.—

Jg. 7 (1978):

Heft 1: E. KREISSL: Professor Emil HÖLZEL zum Gedenken.

E. BREGANT: Die Verbreitung der Arten der Gattungen *Acmaeodera*, *Acmaeoderella*, *Lampra* und *Palmar* in Österreich (Ins., Coleoptera, Buprestidae).

E. KREISSL: Weitere Funde von *Mantispa styriaca* (PODA) (Insecta, Planipennia).

K. THALER & H. NEUHERZ: Über zwei Höhlen-Diplopoden der Steiermark (Diplopoda, Chilognatha: Gervaisiidae und Attemsiidae).

P. L. REISCHÜTZ: Bemerkungen zu *Deroferas klemmi* GROSSU, 1972 (Moll., Gastropoda, Limacidae).

M. FISCHER: Die Madenwespen (Opinae und Alysiini) der Fischbacher Alpen aus den Ausbeuten 1973 und 1974 (Ins., Hymenoptera, Braconidae).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 4 (Ins., Lepidoptera).

J. GEPP: Zum Auftreten von *Bittacus italicus* (MÜLL.) in der Steiermark (Ins., Mecoptera).

76 S., 26 Abb. im Text

S 85.—

Heft 2: E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1977, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtner Teich (Aves).

E. HABLE & I. PRÄSENT: Erfahrungen bei der Handaufzucht von Kücken des Mornellregenpfeifers, *Eudromias morinellus* (L.) (Aves).

F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1975 und 1976 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Murstausees Gralla, im Jahre 1977 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1977 (Aves).

62 S., 9 Abb. im Text

S 65.—

Heft 3: E. KREISL: Dr. h. c. Walter KLEMM 80 Jahre.

F. SPITZENBERGER: Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus* SCHINZ) – Mammalia austriaca I (Insectivora, Soricidae).

E. HABLE: Zur Verbreitung der Birkenmaus, *Sicista betulina* (PALLAS), in Österreich (Mamm., Rodentia, Zapodidae).

K. THALER: Bodenspinnen aus der Steiermark und ihren Nachbarländern, gesammelt von Prof. Dr. R. SCHUSTER (Arachnida, Aranei).

E. EBERMANN: Zoogeographisch bedeutsame Milbenfunde in der Steiermark (Arach., Acari, Scutacaridae).

52 S., 14 Abb. im Text

S 60.—

Jg. 8 (1979):

Heft 1: E. KREISL: Professor Dr. Fritz KINCFL zum 75. Geburtstag.
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 5 (Ins., Lepidoptera).
H. MALICKY: Revision der Köcherfliegensammlung von Pater Gabriel STROBL im Naturhistorischen Museum Admont (Insecta, Trichoptera).

42 S., 2 Abb. im Text

S 40.—

Heft 2: E. HABLE: Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten (Aves).

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1978, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich (Aves).

K. KOCH: Ornithologische Beobachtungen 1973–1978 in der Weststeiermark, vorwiegend an den Waldschacher Teichen bei Preding (Aves).

I. PRÄSENT: Zur Verbreitung des Steinhuhnes, *Alectoris graeca* (MEISNER 1804) in der Steiermark (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1977 und 1978 (Aves).

F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).

F. SAMWALD: Weitere Berichte über die Ornis der Güssinger Fischteiche 1974–1978 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1978 (Aves).

- B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1978 (Aves).
97 S., 13 Abb. im Text S 95.—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

SCHILD VON STEIER, Beiträge zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und Münzkunde (Heft 1 unter der Schriftleitung von W. SCHMID, die weiteren unter der Schriftleitung v. W. MODRIJAN):

- Heft 1: Mit Beiträgen von W. SCHMID, 1945. 19 Seiten Vergriffen
- Heft 2: Gedenkband für W. SCHMID mit 9 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und einer Bibliographie SCHMIDS, 1953. 200 Seiten Vergriffen
- Heft 3: W. FRITSCH und M. GRUBINGER. Der Münzfund von Dürnstein, 1953. 15 Seiten Vergriffen
- Heft 4: F. WOLF, Die steirischen Münzstätten und ihre Angestellten, 1954. 47 Seiten Vergriffen
- Heft 5: Mit 6 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und 2 münzkundlichen Arbeiten, 1955. 56 Seiten Vergriffen
- Heft 6: Mit 2 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte (Bezirksgeschichte von Leoben, 1. Teil) und einer münzkundlichen Arbeit, 1956. 79 Seiten Vergriffen
- Heft 7: Dr. Marianne GRUBINGER zur Vollendung des 80. Lebensjahres dargebracht; mit 5 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte (Schluß der Bezirksgeschichte von Leoben), einer Bibliographie M. GRUBINGERS und 3 münzkundlichen Arbeiten, 1957. 68 Seiten S 24.—
- Heft 8: Mit 4 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und 3 münzkundlichen Arbeiten, 1958. 47 Seiten S 12.—
- Heft 9: Gedenkheft für Prof. Dr. Arnold SCHOBER mit einer Bibliographie SCHOBERS, 6 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und 2 münzkundlichen Arbeiten, 1959 bis 1961. 71 Seiten S 30.—
- Heft 10: Hofrat Dr. Franz WOLF zur Vollendung des 80. Lebensjahres dargebracht; mit 7 münzkundlichen und 2 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte, 1962. 64 Seiten S 27.—
- Heft 11: Mit 6 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und Anthropologie, 2 münzkundlichen Beiträgen und Buchbesprechung, 1963. 45 Seiten S 40.—
- Heft 12: Mit 4 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und Münzkunde – darunter der 1. Teil (Verwaltungsbezirk von Flavia Solva) des Führers durch die Römersteinsammlung des Joanneums im Eggenberger Schloßpark – und Buchbesprechungen, 1964–1965. 144 Seiten Vergriffen

Heft 13: Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN zur Vollendung des 60.		
Lebensjahres dargebracht; mit 10 Beiträgen, 1966/67.	128	
Seiten	S 60.—	
Heft 15/16: Festschrift MODRIJAN. Mit Schriftenverzeichnis W		
MODRIJAN und 31 Beiträgen, 1978/1979. 256 Seiten	S 200.—	
SCHILD VON STEIER – Kleine Schriften:		
Heft 1/1955: Frauenberg bei Leibnitz. 36 Seiten	Vergriffen	
Heft 2/1961: Exkursionsführer.	Vergriffen	
Heft 3/1971: Der römische Landsitz von Löffelbach. 37 Seiten	Vergriffen	
Heft 4/1966: Luftbild und Archäologie. 16 Seiten	Vergriffen	
Heft 5/1967: Kunst und Kultur der Medaille. 50 Seiten, 11 Tafeln	S 20.—	
Heft 6/1967: Waltersdorf in der Oststeiermark. 77 Seiten	S 20.—	
Heft 7/1968: Frühes Graz. 35 Seiten, 17 Tafeln	S 20.—	
Heft 8/1968: Kalsdorf — ur- und frühgeschichtliche Funde. 40 Seiten	S 20.—	
Heft 9/1969: Römerzeitliche Villen und Landhäuser in der Steier-		
mark. 37 Seiten	Vergriffen	
Heft 10/1969: Griechische Kleinkunst aus klassischer Zeit. 23 Seiten	S 12.—	
Heft 11/1971: 1900 Jahre Flavia Solva. 68 Seiten	Vergriffen	
Heft 12/1972: Höhlenforschung in der Steiermark. 95 Seiten	Vergriffen	
Heft 13/1973: Noreia. 66 Seiten	Vergriffen	
Heft 14/1973: Neue Ausgrabungen in der Steiermark. 67 Seiten	Vergriffen	
Heft 15/1974: Vorzeit an der Mur. 44 Seiten	S 30.—	
Heft 16/1975: Der karantanisch-Köttlacher Kulturreis — Frühmit-		
telalterlicher Schmuck. 56 Seiten	S 50.—	
Heft 17/1976: Bärnbach, Heiliger Berg — Urnenfelderzeitliche		
Siedlung. 50 Seiten	S 39.—	

Abteilung für Kunstgewerbe

Bildführer durch das Museum für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. 24 Seiten mit 25 Abbildungen. Graz 1958	S 4.—
G. SMOLA & F. WAIDACHER: Schloß und Schlüssel. Ausstellungskatalog. 107 Seiten, 32 Abbildungen auf Tafeln. Graz 1965	S 30.—
G. SMOLA: Druckerkunst für Tracht und Mode. Ausstellungskatalog. 20 Seiten mit Abbildungen. Graz 1967	Vergriffen
F. WAIDACHER: Die Zinngießerfamilie Zamponi. Ausstellungskatalog. 50 Seiten, zahlreiche Markenbilder, 20 Bildtafeln. Graz 1967	S 25.—
G. SMOLA: Segenszeichen im Alltag. Ausstellungskatalog. 25 Seiten, 4 Abbildungen. Graz 1968	Vergriffen

- G. SMOLA: Hans Adametz. Ausstellungskatalog. 24 Seiten, 17 Bildtafeln. Graz 1968 S 15.—
G. SMOLA: Rita Passini (zum 85. Geb.). 18 Seiten, 33 Bildtafeln. Graz 1969 S 20.—
Das steirische Handwerk. Ausstellungskatalog (1. Handbuch, 623 Seiten, 148 Abbildungen im Text; 2. Nummernverzeichnis, 206 Seiten). Graz 1970 S 100.—
G. SMOLA: Steirische Schmiedekunst. Ausstellungskatalog. 63 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im Text. Graz 1971, Nachdruck 1979 S 50.—
G. SMOLA: Alte Kräuterbücher. Ausstellungskatalog. 47 Seiten, 21 Abbildungen. Graz 1972 S 35.—
T. ZAUNSCHIRM & G. SMOLA: Ferdinand Pamberger. Ausstellungskatalog. 18 Seiten, 9 Tafeln. Graz 1973 S 25.—
F. BATÁRI: Alte anatolische Teppiche aus dem Museum für Kunstgewerbe in Budapest. Ausstellungskatalog. 6 Bll., 28 Tafeln. Graz 1974 S 30.—
E. GORIUP: Damenmode vom Reifrock bis zum Cul de Paris. Ausstellungskatalog. 44 Seiten, 10 Abbildungen. Graz 1974 S 25.—
W. SKREINER: Pipo Peteln. Ausstellungskatalog. 8 Seiten, 16 Tafeln. Graz 1975 S 50.—
G. SMOLA: Onművesség. Ausstellungskatalog. 44 Seiten, 57 Abbildungen. Budapest 1974 Vergriffen
G. SMOLA: Altes Zinn. Ausstellungskatalog. 36 Seiten, 4 Abbildungen, 4 Markentafeln. Graz 1975 S 30.—
G. SMOLA: Tabakpfeifen. Ausstellungskatalog (Faltblatt). Graz 1975 S 10.—
G. SMOLA: Kästchen und Kassetten. Ausstellungskatalog. 48 Seiten, 20 Abbildungen. Graz 1976 Vergriffen
Bernstein aus Lettland. Ausstellungskatalog (Faltblatt). 8 Seiten, 3 Abbildungen. Graz 1976 Vergriffen
M. GESZLER: Moderne ungarische Keramik. Ausstellungskatalog. 8 Seiten mit 4 S. Tafeln. Graz 1978 S 10.—

Landeszeughaus

- O. SCHWARZ: Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. 43 Seiten, 16 Bildtafeln. Graz 1971 Vergriffen
Der Grazer Harnisch in der Türkenabwehr. Ausstellungskatalog. 58 Seiten, 12 Bildtafeln. Graz 1971 S 20.—
K. KAMNIKER — P. KRENN: Die Zweihänder des Landeszeughauses in Graz (Sonderdruck aus: Landesmuseum Joanneum, Graz, Jahresbericht 1972. N. F. 2). 29 Seiten, 5 Abbildungen, 14 Markenbilder S 10.—
Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 2). 76 Seiten, 6 Abbildungen, 16 Bildtafeln Vergriffen

- Alte Schlagwaffen und Stangenwaffen aus Kroatien. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 3). 46 Seiten, 7 Abbildungen, 12 Bildtafeln S 20.—
- Schwert und Säbel aus der Steiermark. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 4). 71 Seiten, 13 Tafeln. Graz 1975 S 25.—
- „Jatagane“ aus dem Historischen Museum von Kroatien in Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 5). 45 Seiten, 25 Bildtafeln. Graz 1976 S 25.—
- „Trommeln und Pfeifen — Militärzelte — Anderthalbhänder — Nürnberger Waffen — Waffenhandel und Gewehrzeugung in der Steiermark.“ Aufsatzband (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 6). 143 Seiten, 49 Abbildungen, 2 Karten. Graz 1976 S 40.—
- Die steirische Landwehr — einst und heute. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Nr. 7). 102 Seiten, 17 Abbildungen. Graz 1977 S 30.—
- Ausstellungskatalog „Das Grazer Bürgerkorps“ (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 8). 98 Seiten, 12 Abbildungen. Graz 1978 S 40.—
- Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. Führer durch die Sammlung, zweite verbesserte Auflage. Graz 1978 (als Nr. 2 der Veröffentlichungen des Landeszeughauses weitergeführt). 76 Seiten, 16 Abbildungen S 20.—

Alte Galerie

- Meisterwerke der österreichischen und deutschen Barockmalerei in der Alten Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz. 218 Seiten, 100 Abbildungen, davon 20 farbig. Wien—München 1961, Schroll. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 220.—
- Josef Thaddäus Stammel. Ausstellungskatalog. 29 Seiten, 16 Bildtafeln. Graz 1965 S 20.—
- Der steirische Spätbarockmaler Johann von Lederwasch. Ausstellungskatalog. 28 Seiten, 14 Abbildungen auf Tafeln. Graz 1966 S 20.—
- Original und Kopie. Ausstellungskatalog. 31 Seiten, 12 Bildtafeln. Graz 1967 S 20.—
- Alte Galerie — Neuerwerbungen 1965—1969 und Legat Königsbrun 1967. Ausstellungskatalog. 30 Seiten, 16 Bildtafeln. Graz 1969 S 15.—
- Albrecht Dürer. Ausstellungskatalog. 19 Seiten, 8 Bildtafeln. Graz 1971 S 10.—
- Franz Carl Remp. Ausstellungskatalog. 29 Seiten, 11 Bildtafeln. Graz 1974 S 20.—
- Giovanni Pietro de Pomis (Joannea IV). 202 Seiten, 117 Abbildungen auf Tafeln. Graz—Wien—Köln 1974, Styria. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 490.—

Frühe Glasmalerei in der Steiermark. Ausstellungskatalog.	32 Seiten, 24 Abbildungen.	Graz 1975	S 30.—
Meisterzeichnungen aus dem Bestand der Alten Galerie am Joanneum Graz. Ausstellungskatalog.	12 Seiten, 30 Abbildungen.	Graz 1976	S 30.—
Kunst des Mittelalters. Sammlungskatalog.	104 Seiten, 48 Abbildungen (davon 6 in Farbe).	Graz 1976	S 50.—
Meisterzeichnungen aus Besançon. Ausstellungskatalog.	24 Seiten, 16 Abbildungen.	Graz 1977	S 30.—
Katalog: Gotik in der Steiermark (Landesausstellung 1978).	344 Seiten, 112 Abbildungen.	Graz 1978	S 100.—
Dieser Preis gilt nur an der Museumskasse; bei Versand (über Verlag Styria, 8010 Graz, Schönaugasse 64)			S 120.—

Neue Galerie

Ausstellungskataloge:

Gianni Colombo.	1971	S 36.—
Ferdinand Bilger.	1971	Vergriffen
Josua Reichert.	1971	S 16.—
Axl Leskoschek.	1971	Vergriffen
Oswald Oberhuber.	1971	Vergriffen
Anton Kolig.	1971	S 16.—
Robert Keil.	1971	Vergriffen
Zvonco Lončarić.	1971	S 20.—
Brano Horvat.	1971	S 16.—
Philipp Fehl.	1971	S 46.—
Nadežda Prvulović.	1971	S 36.—
Lajos Kassák.	1971	Vergriffen
Erste Biennale der Künstler der Region Friaul-Julisch Venetien. Triest	1971	S 5.—
Karl Stark.	1971	S 20.—
Siegfried Amtmann.	1971	Vergriffen
Intermedia Urbana — Trigon 71.	1971	S 70.—
Werke der VI. Internationalen Malerwochen.	1971	S 36.—
Josef Pillhofer.	1971	Vergriffen
Rudolf Pointner.	1971	Vergriffen
Peter Pongratz.	1971	Vergriffen
Kunstpreis des Landes Steiermark 1971.	1971	S 10.—
Hans Bauer.	1972	S 35.—
Drago Prelog.	1972	Vergriffen
E. Thage.	1972	S 10.—
František Lesák.	1972	S 20.—
Erich Tschinkel.	1972	S 15.—
Karl A. Wolf.	1972	Vergriffen

Zeitgenössische Druckgrafik in Frankreich. 1972	S 10.—
Österreichische Malerei 1972. 1972	S 50.—
Werke der VII. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1972	S 50.—
Norbert Nestler. 1972	S 20.—
Vjenceslav Richter. 1972	S 36.—
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1972. 1972	S 10.—
Documenti sul Trigon. 1972	S 25.—
Heinz Gappmayr. 1973	S 20.—
Schweizer Kunst heute. 1973	S 50.—
Marina Appollonio. 1973	Vergriffen
Johannes Molzahn. 1973	Vergriffen
Mario Ballocco. 1973	S 40.—
Karl Hikade. 1973	S 20.—
Richard Kriesche. 1973	S 36.—
Superstudio. 1973	S 70.—
Josef Pillhofer. 1973	S 26.—
Oswald Oberhuber. 1973	S 36.—
Werke der VIII. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1973	S 40.—
Heribert Nothnagel. 1973	S 26.—
Audiovisuelle Botschaften — Trigon 73. 1973	S 140.—
Jorrit Tornquist. 1973	Vergriffen
Fritz Silberbauer. 1973	S 50.—
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1973. 1973	S 10.—
Georg Chaimowicz, Ersichtliches. 1974	S 20.—
Helga Philipp, Objekte — Grafik. 1974	S 30.—
Hans Glauber, Fotos. 1974	S 35.—
Hannes Schwarz, Gemälde-Grafik. 1974	S 40.—
Josef Bauer, Taktile Poesie. 1974	S 35.—
Maurizio Nannucci, Schriften 1964/1973. 1974	S 15.—
Styrian Artline, zu Gast in der Neuen Galerie. 1974	S 20.—
Weiler — Wickenburg — Wotruba, Zeichnungen aus den letzten drei Jahren. 1974	S 30.—
Aspekte der Landschaft. 1974	S 45.—
George Foxhill, Gedankenfolge. 1974	S 35.—
Des Kaisers neue Kleider, Objekte. 1974	S 20.—
± 90, Schaffende Künstler über 85 in der Steiermark. 1974	S 40.—
Johannes Itten, Der Unterricht. 1974	Vergriffen
Ingeborg Strobl, Anti-Design. 1974	Vergriffen
Werke der IX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1974	S 50.—
Joannis Avramidis, Plastik — Grafik. 1974	Vergriffen
Herbert Bayer, Ölbilder, Aquarelle, Fotos. 1974	S 35.—

Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1974. 1974	S 15.—
Josef Sima — 1891–1971. 1975	S 90.—
Österreichische Zeichnungen und Aquarelle aus der Sicht eines privaten Sammlers. 1975	S 30.—
Werner Doede — Grafik. 1975	S 40.—
Tibor Gaylor — Bildobjekte. 1975	S 40.—
Dora Maurer — Verschiebungen 1972—1975. 1975	S 40.—
Frederick Kiesler — Architekt 1890—1965. 1975	S 120.—
Fritz Hartlauer — Urzelle — Kreuz — Gesetzmäßigkeit. 1975	S 40.—
Marc Adrian — Hinterglasmontage und Bilder 1955—1975. 1975	S 50.—
Doris Reitter — 1974/75. 1975	S 25.—
Laszlo Moholy-Nagy. 1975	Vergriffen
Alfred Wickenburg zum 90. Geburtstag — Ölbilder 1968—1975. 1975	S 50.—
Paolo Tessari — Bilder und Objekte. 1975	S 35.—
Gottfried Fabian — Werke der letzten zehn Jahre. 1975	S 55.—
X. Internationale Malerwochen. 1975	S 50.—
Wolfgang Buchner — Objekte, Bilder, Fragmente. 1975	Vergriffen
Dreiländerbiennale Trigon 75 — Identität/alternative Identität/Gegenidentität. 1975. 1. Teil	Vergriffen
Dreiländerbiennale Trigon 75 — Identität/alternative Identität/Gegenidentität. 1975. 2. Teil	S 150.—
Rudolf Spohn — 1905—1975. 1975	S 30.—
Markus Raetz — Zeichnungen, Aquarelle, „die Bücher“ 1975	S 50.—
Urs Lüthi — Arbeiten 1970—1975. 1975	S 50.—
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1975. 1975	S 15.—
Jim Dine — Druckgrafik 1969—1974. 1976	S 5.—
Walter Gropius — Bauten und Projekte 1906—1969. 1976	Vergriffen
Die Szolnoker Malerschule. 1976	Vergriffen
Richard Paul Lohse — Serielle und modulare Ordnungen. 1976	Vergriffen
Godwin Ekhard — Objekte/Grafik. 1976	S 20.—
Ferdinand Penker — Arbeiten 1972—1976. 1976	S 40.—
Wladimir Zagorodnikow — Arbeiten 1950—1976. 1976	S 35.—
Hans Florey — Magisch harmonikale Farbordnungen. 1976	S 35.—
Perediwischniki — Die russischen Wandermaler. 1976	S 75.—
Expressives Gestalten und Malerei des Biedermeier. 1976	S 5.—
Zehn Jahre Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1976	S 5.—
XI. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1976	S 40.—

De Stijl — Piet Mondrian und sein Kreis. 1976	S 20.—
Time, Words and the Camera. 1976	S 80.—
Karl Stranzinger — Bilder. 1976	S 25.—
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1976. 1976	S 15.—
Alfred Wickenburg — Gemälde. 1976	S 50.—
Ecole de Paris. 1977	Vergriffen
Nino Malfatti. 1977	S 40.—
Rudolf Szyszkowitz. 1977	Vergriffen
Zbynek Sekal. 1977	S 35.—
Jörg Schwarzenberger & Renate Krätschmer. 1977	S 20.—
Alexander Stern. 1977	S 15.—
Wolf Gößler. 1977	S 10.—
Margret Bilger. 1977	S 35.—
Othmar Krenn. 1977	S 10.—
Mauro Reggiani. 1977	S 35.—
Hans Bischoffshausen. 1977	S 20.—
Wolfgang Häusler. 1977	S 30.—
František Lesák. 1977	S 30.—
Gerhard Moswitzer. 1977	S 60.—
XII. Int. Malerwochen. 1977	S 50.—
Trigon 77. 1977	S 150.—
Bernhard Müller. 1977	Vergriffen
Robert Rauschenberg. 1977	S 30.—
Kunstpreis 77. 1977	S 15.—
Von Arakawa bis Warhol — Grafik aus den USA. 1978	S 30.—
Serge Poliakoff — Gouachen 1954—1969. 1978	S 50.—
Malewitsch-Mondrian — Konstruktion als Konzept. 1978	S 110.—
16 mazedonische Maler. 1978	S 20.—
Alfred Klinkan — im schlieraffenland oder die wunderwelt von a—sch. 1978	S 30.—
Lew Nussberg und die Gruppe Bewegung, Moskau 1962—1977. 1978	S 150.—
Loys Egg — Objekte und Grafik. 1978	S 30.—
Jochen Gerz — der stein will zurück zur schleuder. 1978	S 50.—
Österreichische Architektur 1945—1975. 1978	S 120.—
Shusaku Arakawa — Malerei und Grafik. 1978	Vergriffen
Stephan Fillitz — Plastik und Grafik. 1978	S 20.—
Biedermeier und Vormärz — Die Kammermaler Matthäus Loder und Eduard Gurk. 1978	S 120.—
Marcello Morandini — Skulpturen, Strukturen, Grafiken. 1978	S 100.—
XIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1978	S 50.—
Der Rahmen, meine Welt — Die Sammlung eines italienischen Tischlers. 1978	S 70.—
Hubert Schmalix — Bilder. 1978	S 40.—

Joseph Beuys — Multiples. 1978	Vergriffen
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1978. 1978	S 15.—
August Sander — Antlitz der Zeit. 1979	Vergriffen
Honore Daumier — Bildwitz und Zeitkritik. 1979	Vergriffen
Drago J. Prelog — Neue Bilder. 1979	S 50.—
Andre Thomkins — Die Druckgrafik und Monotypisches. 1979	S 480.—
Marie Egner — Landschaften, Blumenbilder. 1979	S 50.—
Herbert Boeckl — Gemälde. 1979	S 160.—
Gabriele Partisan — Kartenobjekte. 1979	S 40.—
Leo Erb — Linienbilder + Linienobjekte. 1979	S 40.—
Hubert Hoffmann und seine Lehre. 1979.	S 50.—
Roland Goeschl — Bau Kunst. 1979	S 60.—
Getulio Alviani. 1979	S 40.—
Franz Gruber-Gleichenberg — Gemälde, Aquarelle. 1979	S 50.—
Die Nazarener in Österreich 1809—1939. 1979	S 50.—
XIV. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1979	S 50.—
Franz Motschnig — Plastiken. 1979	S 30.—
Trigon 79 — Masculin — Feminin. 1979	S 180.—
Stefan Gyurko — Bilder und Grafiken. 1979	S 50.—
Eduard Hänggi — Vom Homo ludens über die Technik zum Ernst. 1979	S 20.—
Janos Horvath. 1979	S 20.—
Kunstpreis 1979. 1979	S 15.—
Chimei Hamada — Grafiken. 1979	S 40.—

Steirisches Volkskundemuseum

Volkskunde im Ostalpenraum (Alpes Orientales II).	
147 Seiten, 22 Bildtafeln, 6 Karten. Graz 1961	S 40.—
Steirischer Lebenslauf — Geburt, Hochzeit, Tod.	
Ausstellungskatalog. 36 Seiten, 2 Abbildungen. Graz 1975	S 20.—

Außenstelle Stainz

Backmodel aus Bauern- und Bürgerhäusern. Ausstellungskatalog (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 1). 56 Seiten, 8 Abbildungen. Stainz 1975	S 30.—
Körbe und Korbblechten. Ausstellungskatalog (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 2). 49 Seiten, 16 Abbildungen. Stainz 1976	S 30.—
Bauerndoktor und Volksmedizin. Ausstellungskatalog (1. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz). (Steiermärkisches	

Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 3). 61 Seiten, 15 Abbildungen. Stainz 1977

S 30.—

Stainzer Haus und Hof. Ausstellungskatalog (2. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz) (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 4). 44 Seiten, 17 Abbildungen. Stainz 1978

S 30.—

Süßes altes Handwerk. Die Sammlung des Konditormeisters Fritz Hahn. Ausstellungskatalog. (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz). 22 Seiten, hektogr.

Vergriffen

Stainzer Volksleben. Ausgewählte Kapitel über Volksbrauch, Volkglaube und Volkstracht im Gerichtsbezirk Stainz. 3. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz, Juli bis Oktober 1979 (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 5). 52 Seiten, 12 Abbildungen, 1 Farbtafel. Stainz 1979

S 30.—

Schloß Eggenberg

Schloß Eggenberg/Eggenberg Castle (Bildführer). 24 Seiten, 12 Tafeln
Vergriffen

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1972—1975. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 1.). 48 S., 85 Abb., davon 6 in Farbe, und 3 Pläne. Graz 1975

S 75.—

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976—1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2.). 60 S., 156 Abb., davon 18 in Farbe, 2 Risse und 2 Pläne. Graz 1979
S 80.—

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Almwirtschaft in der Steiermark. Ausstellungskatalog. 87 Seiten, zahlreiche Abbildungen im Text. Trautenfels 1962
Vergriffen

Steirisches Salz. Ausstellungskatalog. 52 Seiten, 14 Abbildungen. Liezen 1975

S 25.—

Frauenberg bei Admont, Kunst und Wallfahrtsbrauch. Ausstellungskatalog. 60 Seiten, zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen. Liezen 1976

S 30.—

Volkskunst aus dem steirischen Ennstal. Ausstellungskatalog. 36 Seiten, 80 Abbildungen. Liezen 1978

S 20.—

Alte Bauernmöbel. Volkstümliche Möbel aus dem Bezirk Liezen. Ausstellungskatalog. 60 Seiten, 79 Abbildungen (6 in Farbe). Liezen 1979

S 35.—

Berichte

Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 316) 831-2454
Verwaltungsbüro: Tel. (0 316) 831-2455

Personalstand (1. 1. 1980)

Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER

Referent für Jugendbetreuung: Prof. Dr. Harald SAMMER (S. V.)

Verwaltungsdienst:

Johann FAUSTER, Amtsoberrevident

Gertrude NEBEL, VB

Helga MOSER, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)

Christa GRIESSLER, Kontrollor

Kanzleidienst:

Gerlinde MILONAKIS, Kanzleioffizial (zugeteilt Abteilung für Geologie,
Abteilung für Botanik und Landeszeughaus)

Edeltraud REISNER, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Geologie)

Sieglinde WOGER, VB (zugeteilt Abteilung für Zoologie)

Heidemarie LANGMANN, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung
für Mineralogie)

Monika BAUMHACKL, Bürokaufmannslehrling (zugeteilt Verwaltungs-
büro)

Ilse MONETTI, VB (teilbeschäftigt 73,75%, zugeteilt Alte Galerie)

Monika RUSS, VB (zugeteilt Abteilung für Kunstgewerbe)

Elisabeth FASCHING, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Jagdmuseum
und Abteilung Schloß Eggenberg)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Franz GOTTMANN, Oberaufseher

Andreas LABUGGER, Verwaltungsobergehilfe

Franz HAMMER, Verwaltungsobergehilfe

Alois KÄFER, Verwaltungsobergehilfe

Gerhard KOLLER, Oberaufseher (zugeteilt Alte Galerie)

Otto ZETTL, Oberaufseher (zugeteilt Alte Galerie)

Frieda SCHLÖGL, Verwaltungsobergehilfe (zugeteilt Alte Galerie)

Gottfried SCHWEINZGER, Oberaufseher (zugeteilt Abteilung für
Kunstgewerbe)

Karl HOPPEL, Oberaufseher (zugeteilt Abteilung für Kunstgewerbe)

Othmar WONISCH, VB (zugeteilt Abteilung für Kunstgewerbe)

Expeditus BLÜMFL, VB (zugeteilt Abteilung für Botanik)

Elisabeth KOLLER, VB (zugeteilt Abteilung für Zoologie)

Elisabeth EDLER, VB (zugeteilt Abteilung für Mineralogie; Karenz-
urlaub)

Elisabeth GRATZER, VB (zugeteilt Abteilung für Mineralogie)

Elisabeth HAUSER, VB (zugeteilt Abteilung für Geologie)

Renate MEISSL, VB

Maria MESSNER, VB (zugeteilt Abteilung für Kunstgewerbe)

Josef FORSTNER, VB (zugeteilt Abteilung für Botanik)

Franz FRUHMANN, Oberoffizial des handwerklichen Dienstes (Kraftfahrer)

Sachbearbeiter für die Österr. Kunstopographie: Dr. Elisabeth SCHMÖLZER, VB

Personalien

Dr. SCHMÖLZER wurde mit 12. 6. der Dienstaufsicht durch die Steiermärkische Landesbibliothek unterstellt. FAUSTER wurde mit 1. 7. in B IV überstellt. Kontrollor Christa GRIESSLER wurde mit 6. 6. und VB Expeditus BLÜMEL mit 28. 6. an das Joanneum versetzt. Das Dienstverhältnis mit KONOPASEK wurde wegen Erreichens der Altersgrenze mit 31. 12. beendet. ZUPANIC wurde zur weiteren Ausbildung mit 1. 8. versetzt, an ihre Stelle trat als Bürokaufmannslehrerin Monika BAUMHACKL. WOGER war vom 31. 7. bis 11. 8. in Karenzurlaub. PÖSCHL kündigte ihr Dienstverhältnis mit 30. 11. Das Dienstverhältnis mit RUSS wurde mit 1. 12. auf unbestimmte Zeit verlängert. FRUHMANN wurde mit 1. 1. 1980 in P 3/III befördert. SCHLÖGL und SCHWEINZGER wurden mit 16. 1., G. KOLLER und ZETTL mit 29. 1. definitiv gestellt. E. KOLLER beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Das Dienstverhältnis mit GRATZER wurde mit 1. 1. auf unbestimmte Zeit verlängert. EDLER trat mit 5. 8. einen Mutterschaftsurlaub mit anschließendem Karenzurlaub an. Elisabeth HAUSER wurde mit 12. 3. als ihre Vertretung eingestellt. VB Johann LEBLER war vom 15. 6. bis 27. 9. als Vertreter der Portiere tätig.

Neuerwerbungen

BIBLIOTHEK

Zuwachs von rd. 200 Nummern. Zahlreiche im Schriftentausch eingelangte Publikationen wurden den fachlich zuständigen Abteilungen zugewiesen.

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen: 1 Staubsauger, 3 Schreibmaschinen, 1 Drehsessel, 1 Diaschrank, 2 Rechenmaschinen, 1 Handdruckpresse, 1 Schneidgerät, 1 Radiorecorder. Herr Kurator Viktor FOGARASSY schenkte dem Joanneum ein Farbfernsehgerät Grundig Super Color Tele-Pilot 160 E und einen Videorecorder Grundig SVR 4004.

Vorträge

Dr. F. WAIDACHER:

- 19. 4.: „Der Museumsgedanke im 20. Jahrhundert“ (Bruck a. d. Mur).
- 16. 5.: „An Introduction to the Joanneum“ (Wien).
- 14. 11.: „Das Joanneum — Aufgaben eines Landesmuseums“ (Graz).

Außentätigkeit

Dr. F. WAIDACHER: Für Gutachten, Beratungen, Dienstbesprechungen, Fachbesprechungen, Museums- und Ausstellungsbesuche u. a. insgesamt 11 Dienstreisen nach Wien, Judenburg und Stainz. Der Direktor nahm ferner an der Tagung des Internationalen Komitees der Naturhistorischen Museen im ICOM in Wien, Graz und Salzburg (14. bis 19. 5.) teil und unternahm vom 30. 7. bis 7. 9. eine Studienreise nach Kanada und den USA (auf eigene Kosten, mit Unterstützung durch die Fa. D. JENSEN/Vancouver und das Forschungszentrum Graz; die Steiermärkische Landesregierung gewährte eine Dienstfreistellung von drei Wochen).

Sonstiges

Dr. F. WAIDACHER: Erstellung des jährlichen Berichtes über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen nach den Protokollen der zuständigen Betreuer; Aufsicht über die Heimatmuseen Anger und Österreichisches Schloß- und Schlösselmuseum Graz; Planung und Redaktion von „Landesmuseum Joanneum“, Jahresbericht 1978, N. F. 8, Graz 1979; Eröffnung der Sonderausstellung „Uran“, der Herbstfachtagung der Abteilungen Geologie und Mineralogie und der Privatausstellung Hannelore PFEILER in Vertretung von Herrn Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH.

Der Direktor fungierte als Vorsitzender bei der Dienstprüfung von KELLNER (28. 5., Direktion). Er nahm ferner an einer Sitzung der ARGE Alpen-Adria (5. 4., Graz), den Kuratoriumssitzungen (22. 6. und 26. 11., Graz), einer Vorstandssitzung (12. 11., Wien) und der Generalversammlung des Österreichischen ICOM-Nationalkomitees (29. 11., Wien) teil und fungierte als Mitglied des Preisausschusses für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises der Steiermärkischen Landesregierung (21. 6., Graz) und als Vorsitzender der Ecksaal-Jury (3. 12., Graz). Er gab zwei Interviews für den ORF, Studio Steiermark, und erteilte 15 Beratungen und Gutachten. Weiters besuchte er vom 8. bis 10. 1. den Kurs „Soziologie“ der Steirischen Verwaltungsakademie. Der Direktor hatte im Berichtsjahr folgende zusätzliche Funktionen inne: Mitglied der

Disziplinaroberkommission der Steiermärkischen Landesregierung, Mitglied der Dienstbeurteilungskommission für den höheren Dienst — wissenschaftlicher Dienst, Mitglied der Prüfungskommission für die Prüfung für den wissenschaftlichen Dienst an Museen und für die Prüfung für den wissenschaftlichen Dienst der Phonothekare und Verwalter von Tonarchiven, Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten und Vorstandsmitglied des Österreichischen ICOM-Nationalkomitees.

Im Rahmen der internen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Referent ab Juni 1979: Dr. KRENN) wurden drei gemeinsame Besichtigungen unternommen („Schmuck und Tischgerät aus Österreich“; „Neueinrichtung der Münzensammlung“; „Geheimnisvolles Licht-Bild“) und acht Referate veranstaltet: Prof. Dr. H. SAMMER „Die Arbeit des Referates für Jugendbetreuung“; Univ.-Doz. Dr. N. UYGUN „Sehenswürdigkeiten aus der Türkei“; Dr. P. KRENN „Das Landeszeughaus — Aufgaben und Probleme“; F. KRYZA-GERSCH „Die Abteilung Schloß Eggenberg — Aufgaben und Probleme“; J. G. HERBERSTEIN „Grundlagen der Werbung“; E. M. FÜRBÖCK „Alte photographische Techniken — Qualitätskriterien der Photographie“; Dr. E. KRESSL „Die Abteilung für Zoologie — Aufgaben und Probleme“; akad. Rest. Dr. M. KOLLER „Bedeutung, Untersuchung und Erhaltung von Fassungen in der Skulptur (Stein, Holz, Metall)“ Diese Veranstaltungen wurden von jeweils etwa 20 Mitarbeitern des Joanneums besucht.

Am 17. 5. besuchten über 60 Museologen aus 27 Staaten im Rahmen der Jahrestagung des Internationalen Komitees für naturhistorische Museen das Joanneum und wurden bei einem Abendempfang des Herrn Landeshauptmannes im Schloß Eggenberg vom Kulturreferenten der Steiermärkischen Landesregierung, Herrn Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH, willkommen geheißen.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfaßte neben zahlreichen Beratungen und mehreren Interviews und Pressekonferenzen unter anderem: regelmäßige Mitteilungen an Tageszeitungen, Rundfunk und Fremdenverkehrseinrichtungen; Versand und Verteilung des Mitteilungsblattes „Landesmuseum Joanneum Graz“ im In- und Ausland; Herausgabe eines Informationsprospektes; Herausgabe einer Mappe mit 8 Farbprospektken (gemeinsam mit der Fremdenverkehrsabteilung der Steiermärkischen Landesregierung).

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in rund 250 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet. Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 118 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 28.032 Kilometer zurück. Die Direktionskanzlei hatte einen Aus- und Eingang von 1507 Nummern.

Referat für Jugendbetreuung

Raubergasse 10/E, A-8010 Graz, Tel. (0316) 831-2133
Leiter: Prof. Dr. Harald SAMMER

Neuerwerbungen

1 Kinderwebstuhl, 680 Farbdias, 265 Schwarzweißaufnahmen, 8 Tonbandaufnahmen von Schulfunksendungen; 67 Bücher (davon 2 als Geschenk) und 24 Periodica.

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Harald SAMMER:

Unterricht im Museum (V). Das Bild der Madonna – Mit Kindern vor der Marienplastik des Mittelalters. Planungsbeispiel für den Einsatz aktivierender Methoden bei der Auseinandersetzung mit Kunst in der Alten Galerie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 34 (2/3). Graz 1979.

OAR. Philipp MERAN – Prof. Dr. Harald SAMMER:

Schriften für junge Museumsbesucher, Heft 9, Aus dem Jagdmuseum, mit den Aufsätzen: Vom Wildbeuter zum Hüter der Natur – Die Jagd im Wandel der Zeiten; „Höfliche“ junge Gemsen? – Interessantes aus dem Leben dieser Tiere. Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. Graz 1979.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. H. SAMMER:

10. 3.: Kunstbetrachtung und Urteilsbildung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Prüfungskandidaten der Lehramtsprüfung für Bildnerische Erziehung in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut).
15. 3.: Das Museum als Lernort (im Rahmen der Hauskonferenz der Hauptschule St. Andrä).
15. 5.: Joanneum – ein lebendes Museum (für Studierende an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

16. 5.: Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung – Besuch der Ausstellung des Referates im Rahmen der ICOM-Tagung im Seminarraum (für Studierende an der Pädagogischen Akademie des Bundes).
31. 5.: Eine erdgeschichtliche Wanderung durch die Jahrtausende – Die Neugestaltung der Schauräume und die didaktische Aufbereitung der neuen Schauräume in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau. (Zusammen mit Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF für die Arbeitsgemeinschaft Biologie und Umweltkunde der Hauptschulen von Graz.)
7. 6.: Werkzeugerfinder und Höhlenbewohner (für Schüler der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes).
12. 6.: Ein Land verteidigt sich (für Schüler der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes).
- 6.: Wohnen in einer Rauchstube (für Schüler der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes).
27. 6.: Reportage über die Arbeit des Referates für die KLEINE ZEITUNG (für Schüler der Volksschule Liebenau).
- 7.: Ausgewählte Kapitel aus dem Sachunterricht der Volksschule unter Zuhilfenahme von Einrichtungen und Unterrichtshilfen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum. Effektives Lernen durch Einsatz aktivierender Methoden in den Schausammlungen. Das Museum als Ort, an dem das Lernen Freude macht (im Rahmen der Pädagogischen Wochen 1979 an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark).
12. 7.: Begegnung mit dem Kunstwerk. Überblick über Wege und Ziele der Urteils- und Geschmacksbildung in europäischen Museen unter besonderer Berücksichtigung der Vorarbeiten am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. Demonstration von Unterrichtsmodellen an Hand von Lichtbildern (im Rahmen der Pädagogischen Wochen 1979 an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark).
3. 9.: Schule und Museum (für Lehramtsanwärter für Geographie und Wirtschaftskunde des Pädagogischen Institutes).
10. 10.: Unterrichtshilfen in den naturwissenschaftlichen Fächern (zusammen mit Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF für die Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark).
23. 10.: Erkunden, erleben – verbunden bleiben. Kunsterziehung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (zusammen mit Dr. G. BIEDERMANN für die Landesarbeitsgemeinschaft „Bildnerische Erziehung“).
27. 11.: Besuch des Landesmuseums Joanneum durch eine 2. Klasse des privaten Gymnasiums Sacré-Coeur als 1. Preis für Sammeltätigkeit zum Wohle behinderter Kinder.
3. 12.: Erkunden, erleben – verbunden bleiben. Das Landesmuseum

- Joanneum als lebendes Museum (für Studierende der Hauptschul- und Sonderschulausbildung der beiden Pädagogischen Akademien im Rahmen des Tages der außerschulischen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Landesjugendreferat).
12. 12.: Das neue Lernspiel „Fossil – lebendes Tier“ in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (für eine 4. Klasse des privaten Gymnasiums der Ursulinen, Graz).
17. 12.: Erkunden, erleben – verbunden bleiben. Das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum (für Studierende der Volksschulausbildung der beiden Pädagogischen Akademien im Rahmen des Tages der außerschulischen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Landesjugendreferat).

Außentätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

- 19.–20. 1.: Landschaftsmuseum Trautenfels (Beratung bei der Neuaufstellung der Schausammlung)
13. 2.: Landschaftsmuseum Trautenfels (Beratung bei der Neuaufstellung der Schausammlung)
- 17.–18. 3.: Museum des 20. Jahrhunderts Wien – Museum Mödling (Plastisches Gestalten in Ton, Tierpräparate und Die Awaren)
25. 5.: Wiener Museen (Kinderführungen)
5. 6.: Landschaftsmuseum Trautenfels (Beratung bei der Gestaltung museumsdidaktischer Einrichtungen)
7. 8.: Höhlenbefahrungen im Raum Peggau (Dokumentation für den Sachunterricht der Volksschule)
20. 8.: Salzburg und Schloß Walchen (Haus der Natur und Kinderweltmuseum)
- 21.–22. 9.: Landschaftsmuseum Trautenfels (Teilnahme an einer Botanik-Exkursion mit einer Jugendgruppe auf der Planneralpe)
4. 11.: Kunsthistorisches Museum Wien (Kinderführung: Fürstliches Spielzeug)
- 23.–25. 11.: Landschaftsmuseum Trautenfels (Ausarbeitung einer Lichtbild-Einführung zur Einstimmung in den Museumsbesuch)

Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung und Leitung von 28 Seminaren des Jugendförderkreises I und II und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit

Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Mitarbeit bei der museumspädagogischen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Vorlesungen, Seminaren und bei der Erstellung von Hausarbeiten an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark. Beratung der Lehrer bei der Aktion „Schüler und Jugendliche lernen die Landeshauptstadt kennen“ Mitarbeit bei der Planung und Neuaufstellung der Schausammlungen und deren didaktischen Aufbereitung. Mitarbeit bei der Erstellung eines Vorkonzeptes für eine Sonderausstellung des Joanneums in Kanada und den USA. Mitarbeit bei der Initiative „Das Museum kommt in die Schule“ – „Mineralienbox“ Gestaltung von kleinen Ausstellungen über die Tätigkeit des Referates im Rahmen der ICOM-Tagung im Seminarraum und am Tag der außerschulischen Jugendarbeit in den Pädagogischen Akademien des Bundes und der Diözese. Konsulententätigkeit bei der Landesausstellung „Musik in der Steiermark“. Mitgliedschaft im Ausschuß des Historischen Vereines für Steiermark. Hauptberufliche Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark in den Fächern Schul- und Unterrichtspraxis, Kunsterziehung, Erwachsenenbildung und Außerschulische Jugenderziehung.

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2451

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Univ.-Dozent Dr. Walter GRÄF, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst: Univ.-Doz. Dr. Fritz EBNER, Kustos 2. Kl.

Fachdienst:

Karl HEMMER, Präparator

Dr. Wolfgang RATH, VB

Josef FLACK, VB

(Siehe auch Direktion: REISNER, MILONAKIS)

Personalien

Univ.-Doz. Dr. EBNER wurde von der Steiermärkischen Landesregierung zum Mitglied der Disziplinarkommission bestellt (Funktionsperiode 1. 1. 1979 bis 31. 12. 1981). PERNEGGER trat mit 31. 12. in den dauernden Ruhestand. Dr. Wolfgang RATH wurde mit 1. 8. eingestellt. Josef FLACK wurde mit 15. 10. für die Dauer des Projektes „Erstellung von Naturraumpotentialkarten für die Steiermark“ eingestellt. Praktikanten: Josef FLACK (2. bis 31. 5.), Florian FLADERER (1. bis 31. 8.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

Vivianit in Ton, Bundeszentalschule in Hartberg, 62.394, Dr. Brandl
Siderit, Gams/Hieflau, 62.395, Mag. Weissensteiner
Orbitoides in Kalkgeröll, Mürztal, 62.397, Goldbrunner
Manganknolle in Liaskalk, Pyhrnpaß, 62.398, Stabl
Kalkschiefer, Keplerbrücke; W-Widerlager, 62.399, TH Graz
Clypeaster, Straße Ehrenhausen-Gamlitz, 62.400, LR Prof. Jungwirth
Manticoceras sp., W-Kimberly/W-Australien, 62.401, Dr. Beck-Mannagetta
Hirschgagger Gneis, Hirschgagg, 62.402, Univ.-Doz. Dr. Becker
Plattengneis, Spengerkogel, 62.403, Univ.-Doz. Dr. Becker
Bundscheck-Gneis, Bundscheck, 62.404, Univ.-Doz. Dr. Becker
Amphibolit/Gneis-Wechsellagerung, Gleinalmtunnel, 62.405, Univ.-Doz. Dr. Becker
Gneis, Rachaugraben, 62.406, Univ.-Doz. Dr. Becker
Augengneis, Augerlgraben, 62.407, Univ.-Doz. Dr. Becker
Amphibolit, Perschengraben, 62.408, Univ.-Doz. Dr. Becker
Pegmatit, Altes Almhaus, 62.409, Univ.-Doz. Dr. Becker
Granit, Stubenberg, 62.414, Ing. Ebner
Fusulinenkalk, Auernigschichten, Naßfeld, 62.423, Univ.-Doz. Dr. Fenninger
Labrador hell, Norwegen, 62.426, Fa. Grein
Quarzporphyr, Italien, 62.427, Fa. Grein

Perlato royal-Algenkalk, Italien, 62.428, Fa. Grein
Hieflauer Konglomerat, Hieflau/Stmk., 62.429, Fa. Grein
Torfprofil, Ennstal, 62.444, Univ.-Prof. Dr. Wolking
Haselgebirge (Glanzschiefer), Gipsbau Wienern, 62.442, Univ.-Prof. Dr. Tollmann
Ramsaudolomit, Schneckenalm/Mitterndorf, 62.449, Univ.-Prof. Dr. Tollmann
Cephalopodenkalk, Pyhrnpaß/Wurzer Alm, 62.451, Stabl
Gosaukonglomerat, Schöteritzkogel/Totes Gebirge, 62.454, Univ.-Prof. Dr. Tollmann
Liasfleckenmergel, Teltschengraben, 62.470, Univ.-Prof. Dr. Tollmann
Steinsalz, Altaussee, 62.458, Abt. Mineralogie
Hierlatzkalk mit Crinoiden, Bärenhöhle/Totes Gebirge, 62.461, Dr. Alker
Molluskenschillplatte, Weitendorf, 62.479, Burk
Ooid-Sandstein mit Molluskenresten, Sarmat, Kleinlungitz, 62.480, Flack
Dubaria megaerella, Cellon/Lawinenrinne, Karnische Alpen, 62.493, Dr. Plodowski

Kauf

Verfalteter Marmor, Gams/Weststeiermark, 62.430

Aufsammlung

Steinsalzpseudomorphosen Shirgesht/Iran, 62.393, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Heterosteginen, Weißnegg/Wildon, 62.396, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Chloritphyllit, Sattental/Pruggern, 62.419, Dr. Murban
Granatglimmerschiefer, Sattental/Pruggern, 62.420, Dr. Murban
Schiefergneis, Riesachsee, 62.421, Dr. Murban
Granitgneis, Kleinsölk, 62.422, Dr. Murban
Wettersteinkalk, Mitteralpe/Aflen, 62.446, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Oberalmkalk, Klaus/OÖ, 62.453, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Sphinctozoa in Obertrias-Riffkalk, Mitteralpe, 62.460, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Hippurites sp., St. Bartholomä, 62.462, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Sequoia reichenbachi, Hemmerberg/Kainach, 62.464, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Sandstein mit Rippelmarken, Römaskogel/Geistthal, 62.465, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Zementmergel, St. Bartholomä, 62.476, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Trochactaeon-Kalk, Kainach, 62.467, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Onkoide, Römaskogel/Geistthal, 62.468, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Sandstein mit Onkoiden, Römaskogel/Geistthal, 62.469, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Gosaukonglomerat, Rothleiten, 62.471, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Gradierte Schichtung im Gosausandstein, Freisinggraben, 62.472, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Sandstein mit gradierter Schichtung, Römaskogel/Geistthal, 62.473, Univ.-Doz. Dr. Gräf
Septatrypa subsecreta, Eggenfeld, 62.482, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta, forma typica, Eggenfeld, 62.483, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta, Eggenfeld, 62.484, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta forma *trapezoidalis*, Eggenfeld, 62.485, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta forma *trapezoidalis*, Eggenfeld, 62.486, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta, Eggenfeld, 62.487, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta, Eggenfeld, 62.488, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta forma typica, Eggenfeld, 62.489, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta, Eggenfeld, 62.490, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta forma typica, Eggenfeld, 62.491, Univ.-Doz. Dr. Ebner
Septatrypa subsecreta forma *trapezoidalis*, Eggenfeld, 62.492, Univ.-Doz. Dr. Ebner

BIBLIOTHEK

Kauf

Weiterführung der bisher (siehe Jahresbericht 1978, S. 80) bezogenen Zeitschriften. Weiters wurden 17 Einzelwerke angeschafft.

Tausch

Im Tausch gegen die „Mitteilungen der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau“ gingen rd. 200 Zeitschriftenbände ein. Die im Jahresbericht 1971, S. 33–39, zusammengestellte Liste (siehe auch Jahresbericht 1973, S. 61–62, Jahresbericht 1974, S. 65, und Jahresbericht 1975, S. 76) ist durch folgende Serien zu ergänzen:

- Berliner Geowissenschaftliche Abhandlungen, Berlin
Erlanger Geologische Abhandlungen, Erlangen
Acta Carsologica Kresoslovni Zbornik
Acta Stratigraphica Sinica, Nanking
Acta Universitatis Szegediensis. Acta Mineralicica – Petrographica
Annalen des Naturhistorischen Museums Wien
Bibliographical Selection of Museological Literature Bratislava
Bulletin des Centres de Recherches Exploration – Production Elf – Aquitaine / Pau
Bulletin des Centres de Recherches de Pau
Casopis Slezského Muzea Opava, Ser. A
Fossil Cnidaria, Cnidaries Fossiles, Fossile Cnidaria, Binghamton
Geographischer Jahresbericht aus Österreich
Geotimes
Icom news – Nouvelles de L'Icom – Bulletin trimestriel du Conseil International des Museums
Icom Natural History Museums' Newsletter
Journal of the Korean Institute of Mining Geology, Seoul/Korea
Journal of the Geological Society of Korea, Seoul/Korea
Letopis Slovenske Akademije Znanosti in Umetnosti
Memoirs of Nanjing Institute of Geology and Palaeontology
Academia Sinica
Mitteilungen der Österr. Geologischen Gesellschaft in Wien
Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark
Wasserwirtschaftliche Mitteilungen. Hg.: Österr. Wasserwirtschaftsverband, Wien
Wissenschaftliche Mitteilungen des Bosnisch-Herzegowinischen Landesmuseums
Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, Wien
Natur und Land, Wien
Natural History. The Journal of the American Museum of Natural History, New York
Nobel Hefte, Dortmund
Palaeontologia Sinica
Geologické Práce, Geologickeho ustavu Dionyza Stura v. Bratislava
Prace Instytut Geologiczny, Warschau
University of California Publications in Geological Sciences
Razprave Dissertationes Academie Sci. Art. Slovenica, Cl. IV-Hist. Nat.
Rasprave Zavoda za Geolska i Geofizicka Istrazivanja
Recent Progress of Natural Sciences in Japan
Scientia Geologica Sinica, Peking/China
Scripta Geologica, Leiden
Services Géologiques du Portugal, Lissabon
Geological Survey of Canada, Ottawa
Studia Geologica Universidad de Salamanca
Studie zdejní hornictví, Narodního Technického Muzea Praha
Trabajos de Geología Facultad de Ciencias Universidad de Oviedo

Trudy Geologitscheskogo Instituta Moskau
Trudy Paleontologitscheskogo Instituta Moskau-Leningrad
Veröffentlichungen des Zentralinstituts f. Physik der Erde, Potsdam
Zeiss Information, Oberkochen
Zitteliana-Abhandlungen der Bayrischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie

Außerdem gelangten im Tauschwege 421 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten an die Abteilung.

PHOTOTHEK

Dia-Eigenaufnahmen von steirischen Fossilien, Gesteinen und mineralischen Rohstoffen bzw. Aufschlüssen für Dokumentations- bzw. Vortragszwecke.

INVENTAR

Taschenrechner, Arbeitsmantel, Geologenkompass, Tritthocker, Schreibtischlampe, Zeichenplatte, ISO-Norm-Tuscheschreiber, Bürosessel, Garderobespind, Tischplatten.

Arbeiten an der Sammlung

Die im Zuge der Neugestaltung der Abteilung ausgestellten Exponate wurden hinsichtlich ihres neuen Standortes erfaßt.

Die Inventarisierung wurde mit folgenden Nummern durchgeführt:
Fossilien, Gesteine, mineralische Rohstoffe; 62.392–62.493; Bücher, Sonderdrucke, geologische Karten: 90.829–91.261; Einrichtungsgegenstände: 73–82; Geräte: 367–370.

Aus alten Sammlungsbeständen wurden inventarisiert:

Blütentalk mit Magnesit, Rabenwald, 62.410
Tremolit, Rabenwald, 62.411
Talk, Rabenwald, 62.412
Tremolit in Talk, Rabenwald, 62.413
Kupferkies, Pyrit, Bleiglanz, Zinkblende, Walchen/Öblarn, 62.415
Bleiglanz, Eschachalm/Roßbleibaue, 62.416
Bleiglanz, Zinkwand, 62.417
Marmorplatte, Sölkatal, 62.418
Aragonitsinter, Erzberg, 62.424
Rauhwacke, Schöckel, Schöckelkreuz, 62.425
Barrandekalk, St. Gotthard, 62.431
Grünschiefer, Stiftingtal/Graz, 62.432
Favosites styriacus, Admonter Kogel, 62.433
Striatopora suessii, Gaisbergsattel, 62.434
Zinnober, Dalakkogel, 62.435
Bändermagnesit, Breitenau, 62.436
Roteisenstein, Eggenfeld, 62.437
Roteisenstein, Heuberggraben, 62.438
Grünschiefer-Bohrkern, Peggau, 62.439
Windkanter, Sahara, 62.440
Wüstenkiesel, Sahara, 62.441
Lösungskarren im Schöckelkalk, Grazer Bergland, 62.443
Ramsaudolomit, Roßkogel/Totes Gebirge, 62.445
Reiflinger Kalk, Großreifling, Stmk., 62.447

- Lunzer Schichten mit Pflanzen, Lunz, 62.448
Zlambachmergel, Ödernal/Totes Gebirge, 62.450
Klauskalk, Klaus/OÖ., 62.452
Leptolepis sprattiformis, Solnhofen, 62.455
Comatula pinnata, Solnhofen, 62.456
Krabbe, Solnhofen, 62.457
Thecosmilia clathrata im Dachstein-Riffkalk, Bucklersberg/Totes Gebirge, 62.459
Inoceramus sp., St. Bartholomä, 62.463
Amaltheus costatus, Banz, Nürnberg, 62.474
Cycadophyten-Blätter, Lunz, OÖ., 62.475
Ceratites sp., ?, 62.476
Inkohlte Baumwurzel, Bergbau Köflach, 62.477
Heliastraea sp., Nikolaiberg, Sausal, 62.478
Kalksandstein mit Schneckensteinkernen, Sarmat, Schildbach/Hartberg, 62.481

Folgende auswärtige Fachkollegen bearbeiteten nachfolgend angeführte Sammlungsbestände: R. SIEBER, Wien: jungtertiäre Pflanzen; J. TENCHOV, Sofia: Karbon-Pflanzen; Ch. SPASSOV, Sofia: Karbon-Conodonten.

Veröffentlichungen

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF:

Eisen auf immerdar – sind Bodenschätze unerschöpflich? – Schriften für junge Museumsbesucher, Heft 8, 2–9, Graz 1979
Kleiner Führer durch die Schausammlung. — Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, 3/79, 1 S., 1 Abb., Graz 1979.

Mit F. EBNER: Späteiszeitliche Säugetierzahrten in Terrassensedimenten des Ilztales. — Landesmuseum Joanneum, Jahresbericht 1978, 175–180, 4 Abb., Graz 1979.

Mit F. EBNER: Bemerkungen zur Faziesverteilung im Badenien des Reiner Beckens. — Mitt.-Bl. Abt. Miner., Landesmus. Joanneum, 47, 11–17, 2 Abb., Graz 1979.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

The Devonian Carboniferous Boundary in Austria. — Abstr. IX. Intern. Carbonif. Congr., 1 S., Washington 1979.

Die Wilde Jagd – Fossilien in Volksglaube, Sage und Märchen. – Schriften für junge Museumsbesucher, Heft 8, 10–16, Graz 1979.

Buchbesprechung: MARTINSSON, A. (Ed.): The Silurian-Devonian Boundary. I.U.G.S. Series A. — Mitt. österr. geol. Ges., 70, Wien 1979.

Mit W. GRÄF: Bemerkungen zur Faziesverteilung im Badenien des Reiner Beckens. — Mitt.-Bl. Abt. Miner., Landesmus. Joanneum, 47, 11–17, 2 Abb., Graz 1979.

Mit W. GRÄF: Späteiszeitliche Säugetierzahrten in Terrassensedimenten des Ilztales. — Landesmus. Joanneum, Jahresber. 1978, 175–180, 4 Abb., Graz 1979.

Mit F. BUCHROITHNER und R. SURENIAN: Die Entwicklung der Steinbergkalke (Oberdevon, Grazer Paläozeikum) an ihrer Typuslokalität. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 109, 71–84, 3 Abb., 6 Tab., Graz 1979.

Mit A. FENNINGER und H. L. HOLZER: Die Schichtfolge im Übergangsbereich Rannach-Fazies–Hochlantsch-Fazies (Grazer Paläozoikum) im Raum St. Pankraz–Großstübing. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 109, 85–95, 2 Abb., 5 Tab., Graz 1979.

Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF hielt im Rahmen des Österreichischen Bergbautages 1979 in Leoben einen Vortrag unter dem Titel „Die Geologie der Steiermark – Forschungsschwerpunkte und Neuergebnisse“ (17. 5.). Er war mehrfach in Rundfunk-Sendungen tätig (4. und 7. 1.: Interview „Rohstoffsituation in der Steiermark“, 13. 6.: Interview über die Neugestaltung der Abteilung. 21. und 22. 8.: Gespräch über die Tätigkeit der Abteilung, 18. und 19. 10.: Interview im Rahmen der 2. österreichischen Rohstoff-Tagung in Leoben über die Rohstoffforschung in der Steiermark).

Im Rahmen der Urania-Serie „Das Landesmuseum Joanneum – Naturwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit“ hielten Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF und Univ.-Doz. Dr. F. EBNER einen gemeinsamen Vortrag über das Thema „Geologie ist überall unter uns“ (29. 11.).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER hielt den Eröffnungsvortrag zur Ausstellung in der Steirischen Raiffeisenbank/Tummelplatz „Die unerschöpfliche Welt der Höhlen“ (8. 1.) und gab dazu auch ein Radio-Interview.

Am 2. 10. 1979 gab er während des IGCP-Projekt-Nr.-5-Meetings in Sofia einen Überblick über die Arbeiten, die im Rahmen dieses Projektes von der österreichischen Arbeitsgruppe durchgeführt wurden.

Sonderführungen Univ.-Doz. Dr. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. EBNER: Eröffnungsführungen für die Presse, das Kuratorium, das Publikum; Führungen für das Zoologische Institut der Universität Graz, die Pädagogische Akademie des Bundes am Hasnerplatz, für Hauptschullehrer sowie AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde im Rahmen der Pädagogischen Wochen, für den Linzer Museumsverein, für die ICOM und die Urania.

Außentätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 4 Dienstreisen (Kainach-Geistthal, Köflach-Rosental, Pöls-Stainz); Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 18 Dienstreisen (Grazer Bergland, Steirisches Tertiärbecken); K. HEMMER 1 Dienstreise (Kugelstein); J. FLACK 3 Dienstreisen (Hochtregist, Übelbach).

Betreuung von Heimatmuseen und Vorbereitung von Ausstellungen bzw. Naturlehrpfaden: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 3 Dienstreisen (Kapfenstein, Köflach, Linz); Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 4 Dienstreisen (Köflach, Bärenschützklamm); K. HEMMER 5 Dienstreisen (Kindberg, Peggau); J. FLACK 2 Dienstreisen (Kindberg).

Mineralogisch-geologischer Landesdienst: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 4 Dienstreisen (Waltersdorf/Geothermie; Pack/Autobahntrasse, Köflach-Karlschacht/Ankersicherung; Mitteregg-Gams/Steinbruchgutachten; Blumau-Rag/Erdölbohrung); Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 4 Dienstreisen (Waltersdorf/Geothermie, Gams-Nothklamm/Thermalquelle, Judenburg/Moräne, Blumau-Rag/Erdölbohrung).

Teilnahme an Tagungen, Vortragsveranstaltungen und Exkursionen, Arbeitssitzungen, Enqueten: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 10 Dienstreisen (Gams/Rothleiten, Leoben, Radkersburg, Wien); Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 5 Dienstreisen (Leoben, Gams, Wien, Übelbach, Judenburg).

Exkursionsführungen: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 1 Dienstreise (Walchen bei Öblarn); Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 6 Dienstreisen (Grazer Bergland, West- und Oststeirisches Tertiärbecken, Erzberg—Gesäuse—Hohen-tauern, Walchen bei Öblarn, Reimschnigg, Raabklamm).

Auslandsreisen: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF nahm an der 2. ordentlichen Sitzung der Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland in Hannover (29.–30. Oktober) teil.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER nahm an einer Arbeitsbesprechung im Rahmen des IGCP-Projektes Nr. 5 in Laibach teil (in der Freizeit). Zur Teilnahme am IGCP-Projekt-Nr.-5-Meeting in Sofia vom 30. 9. bis 8. 10. 1979 war er vom Dienst freigestellt.

Sonstiges

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden weitergeführt bzw. neu begonnen:

- a) Katalog paläozoischer Brachiopoden (Akademie der Wissenschaften Wien).
- b) Die Projekte „Naturraumpotentialkarten der Steiermark“, „Lockergesteine der Oststeiermark“ und „Steirische Bentonite“ (kooperative Rohstoffforschung Bund—Bundesland Steiermark).
- c) Stratigraphische Untersuchungen im Paläozoikum von Graz im Rahmen des Forschungsvorhabens 1588/2077 (Biostratigraphische Korrelation des Altpaläozoikums von Österreich, Südosteuropa und Vorderasien) des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich bzw. des Projektes 76/5 (Prevariscic and variscic events of the alpine mediterranean mountain belts) des Internationalen Geologischen Korrelationsprogramms (IGCP).

- d) Mitarbeit bei der Dinantian Working Group der International Union of Geological Sciences (IUGS), Subcommission on Carboniferous Stratigraphy.
- e) Vorbereitung der Conodonten-Tagung 1980.
- f) Aufnahmsarbeiten als auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt Wien auf den Blättern Voitsberg und Graz.

Gutachten und Beratungen

Erstellung von Sachverständigen-Gutachten in verschiedenen erst- und zweitinstanzlichen Verhandlungen.

Auskunftserteilung für Presse und Rundfunk.

Beratungen für Hausarbeiten, Lehrauftritte und Fachprüfungen.

Bestimmung von Gesteins- und Fossilproben für Sammler und Schulen. Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF war im Fachbeirat der Geologischen Bundesanstalt, im Koordinationskomitee zur gegenseitigen Abstimmung der Interessen, Planung und Durchführung der Mineralrohstoffprospektion und -forschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, als Ländervorsitzender in der Arbeitsgruppe „Naturraumpotentialkarten“ der österreichischen Raumordnungskonferenz sowie als beratendes Mitglied im Naturschutzbeirat der Steiermärkischen Landesregierung tätig. Er wirkte im Vorstand bzw. Beirat der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben, der Hydrogeologischen Vereinigung Graz, des Montanhistorischen Vereines und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER wirkte als korrespondierendes Mitglied in der Subcommission on Carboniferous Stratigraphy der International Union of Geological Sciences. Weiters ging die Leitung der österreichischen Arbeitsgruppe des IGCP-Projektes Nr. 5 (Prevariscic and variscic events of the alpine mediterranean mountain belts) auf ihn über.

Lehrtätigkeit

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF hatte im Sommersemester 1979 an der Universität Graz einen Lehrauftrag „Paläontologie II (Phylogenie)“

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Im Rahmen der „Schriften für junge Museumsbesucher“ erschien als 8. Heft der Reihe das zweite der Abteilung gewidmete Heft.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER war als Schriftleiter des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark tätig (Herausgabe von Band 109).

Heimatmuseen

Von der Abteilung werden die Museen in Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgröte, Pöllau und Schladming betreut. In Schloß Oberkindberg wurde, zunächst unter der Schirmherrschaft des

Montanhistorischen Vereines für Österreich, ein österreichisches Montanmuseum gegründet, dessen wissenschaftlich-museale Aufsicht die Abteilung übernommen hat. Umfangreiche einschlägige Bestände der Abteilung, die in Graz aus Platzgründen nicht in der Schausammlung gezeigt werden können, wurden bereits als Dauerleihgaben nach Kindberg überführt.

Leihgaben und Ausstellungsbeteiligung

REM-Ausstellung, Landesmuseum Linz;
„Unerschöpfbare Welt der Höhlen“, Raiffeisenbank Graz;
Höhlenausstellung, Naturhistorisches Museum Wien.

Führungen

193 Schulklassen und Besuchergruppen wurden durch die Abteilung geführt (Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 12, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 14, Oberpräparator J. PERNEGGER: 104, Präparator K. HEMMER: 63).

Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 831-2461, 2801

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Dr. Adolf ALKER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst: Dr. Walter POSTL, Kustos 2. Kl.

Fachdienst:

Wilhelmine BURRI, Wirkl. Amtsrat

Franz FÜRNBTRATT, Oberpräparator

(Siehe auch Direktion/LANGMANN, EDLER, GRATZER)

Personalien

Dr. POSTL wurde mit 1. 7. in A V befördert (Kustos 2. Kl.) und von der Steiermärkischen Landesregierung zum Mitglied der Disziplinarkommission bestellt (Funktionsperiode 1. 1. 1979 bis 31. 12. 1981). FÜRNBTRATT wurde mit 1. 5. pragmatisiert und mit 20. 9. definitiv gestellt.
Praktikant: Egon ZENKER (1. 8. bis 28. 9.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Minerale, Geschenke

Herr Wolfgang PHILIPPEK übergab dem Landesmuseum seine Sammlung, die in das Inventar der Abteilung übernommen wurde.

- 2 Granat (26.683–26.684), Waldbach, Vorau, W. Artner
- 1 Magnetit (26.685), Waldbach, Vorau, W. Artner
- 2 Biotit (26.691–26.692), Puchegg, Vorau, Dr. F. Kelbitsch
- 1 Goethit (26.741), Weitendorf, Steiermark, A. Reisenhofer
- 3 Harmotom (26.742–26.744), Weitendorf, Steiermark, J. Gumpel
- 1 Dawsonit (26.745), Terlan, Italien, D. Möhler
- 1 Dawsonit (26.746), Francom Quarry, Montreal, Canada, D. Möhler
- 1 Beryll, Apatit (26.748), Wildbachgraben, Steiermark, G. Weißensteiner
- 1 Klinozoisit (26.749), Wernersdorf, Wies, Steiermark, G. Weißensteiner
- 1 Meta-Autunit (26.750), Feldbaum, Deutschlandsberg, Steiermark, G. Weißensteiner
- 1 Wismut (26.751), Zinkwand, Salzburg, G. Weißensteiner
- 1 Ilvait (26.753), Rio Marina, Elba, Italien, F. Rak
- 1 Aragonit (26.754), Karlschacht, Köflach, Steiermark, F. Rak
- 1 Stilbit, Heulandit, Chabasit (26.755), Pusterwald, Steiermark, F. Rak
- 2 Muskowit, Klinozoisit (26.756–26.757), Krughof, Rabenwald, Steiermark, F. Rak
- 1 Montmorillonit (26.758), Krughof, Steiermark, F. Rak
- 1 Heulandit, Siderit (26.759), Klause, Gleichenberg, Steiermark, F. Rak
- x Antimonit (26.760), Krughof, Rabenwald, Steiermark, H. Grabner
- 1 Hemimorphit (26.766), Stiwoll, Steiermark, F. Lasnik
- x Stilbit (26.767), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, F. Walter

- 2 Quarz, Turmalin (26.768–26.769), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, F. Walter
- 1 Turmalin (26.770), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, F. Walter
- 1 Beryll (26.778), Plenzengreith, St. Radegund, Steiermark, P. Strihavka
- 1 Apatit (26.779), Rabenwald, Steiermark, Dr. E. Kainer
- 1 Natrolith (26.797), Arensburg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Thomsonit (26.798–26.799), Arensburg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Gismondin (26.800–26.801), Arensburg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Phillipsit (26.802), Schellkopf b. Brenk, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Zeophyllit (26.803–26.804), Schellkopf b. Brenk, BRD, H. Jankowsky
- 1 Gonnardit (26.805), Schellkopf b. Brenk, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Thaumasit (26.806), Schellkopf b. Brenk, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Kalkspat, Zeophyllit (26.807), Schellkopf b. Brenk, BRD, H. Jankowsky
- 1 Hornblendé (26.808), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Aragonit (26.809), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Hämatit (26.810), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Rhönit (26.811), Nickenicher Sattel, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Pyroxenit (26.812–26.813), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Nephelin (26.814–26.815), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Flußspat (26.816), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Titanit (26.817–26.818), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Pseudobrookit (26.819–26.820), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Perowskit (26.821), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Tridymit (26.822–26.823), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Andradit (26.824–26.825), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Roedderit (26.826), Ettringer Bellerberg, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Magnetit, Nosean, Sanidin (26.827), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Nosean (26.828), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Hauyn (26.829), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Pyrocholor (26.830), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Spinell (26.831), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Zirkon (26.832–26.833), Tuffbrüche Mendig, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Biotit (26.834), Üdersdorf-Weiersbach, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Perowskit (26.835), Üdersdorf-Weiersbach, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Magnetit (26.836), Üdersdorf-Weiersbach, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Kalkspat (26.837–26.838), St. Bartholomä, Steiermark, K. Schauperl
- 1 Siderit (26.840), Herzogberg, Modriach, Steiermark, F. Rak
- 1 Epidot (26.842), Seckauer Zinken, Steiermark, D. Möhler
- 2 Hämatit (26.843–26.844), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
- 1 Muskowit (26.845), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
- 2 Talk (26.846), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
- 1 Pyrit (26.847), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
- 1 Phlogopit (26.848), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
- 1 Aragonit (26.859), Klause, Gleichenberg, Steiermark, V. Strobl
- 1 Montmorillonit (26.861), Mitterbergtunnel, Modriach, Steiermark, Dr. G. Kopetzky
- 1 Monazit, Apatit (26.863), Teigitschgraben, Edelschrott, Steiermark, G. Zechner
- 1 Rutil, Apatit (26.864), Teigitschgraben, Edelschrott, Steiermark, G. Zechner
- 3 Apatit (26.865), Teigitschgraben, Edelschrott, Steiermark, G. Zechner
- 4 Monazit, Apatit (26.866–26.869), Teigitschgraben, Edelschrott, Steiermark, G. Zechner
- 1 Epidot (26.871), St. Anna, Koralpe, Steiermark, W. Artner
- 1 Magnetit (26.893), Herzloch, Granitzer in der Weiz, Steiermark, V. Strobl
- 1 Hämatit (26.894), Herzloch, Granitzer in der Weiz, Steiermark, V. Strobl

- 2 Magnetit (26.936), Preg, Kraubath, Steiermark, Dr. W. Christen
1 Natrolith, Philipsit (26.957), Klöch, Steiermark, W. Philippek
1 Gips (26.969), Gressenberg, Steiermark, W. Artner
1 Klinzoosit (26.970), Wernersdorf, Wies, Steiermark, F. Rak
1 Disthen (26.971), Wernersdorf, Wies, Steiermark, F. Rak
3 Limonit, Pyrit (26.989–26.991), Waldsdorf, Thal, Steiermark, H. Offenbacher
1 Chalkosin, Covellin (26.994), Flatschach, Steiermark, Dipl.-Ing. H. Neumann
1 Kalkspat (26.995), Annagraben, Graz, Steiermark, A. Reisenhofer
1 Arsenkies, Kupferkies (26.998), Flatschach, Steiermark, G. Tschetsch
3 Analcim, Natrolith, Philipsit (27.000–27.002), Klöch, Steiermark, Dr. G. Baron
2 Natrolith (27.003–27.004), Klöch, Steiermark, Dr. G. Baron
1 Diopsid, Tremolit, Phlogopit (27.005), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
1 Phlogopit, Tremolit, Diopsid (27.006), Seetaler Alpe, Steiermark, M. Hlatky
3 Chlorit, Hämatit (27.007–27.009), Tragöß, Steiermark, P. Ogris
7 Kalkspat (27.039–27.045), St. Bartholomä, Steiermark, K. Schauperl
1 Klinzoosit (27.047), Moschkogel, Koralpe, Steiermark, W. Artner
1 Chlorit (27.048), Krughof, Rabenwald, Steiermark, F. Rak
1 Kalkspat (27.058), Annagraben, Graz, Steiermark, A. Reisenhofer
1 McGuinnessit (27.127), Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, Dr. W. Christen
1 McGuinnessit (27.128), Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, G. Tschetsch
1 Dolomit (27.129), Augraben, Preg, Steiermark, G. Tschetsch
1 Hämatit, Magnetit, Gymnit (27.130), Gulsen, Kraubath, Steiermark, O. Kropatsch
1 Halotrichit, Alunogen, Gips (27.131), Zangtal, Steiermark, F. Rak
2 Gips (27.132–27.133), Zangtal, Steiermark, F. Rak
2 Schwefel, Gips (27.134–27.135), Zangtal, Steiermark, F. Rak
2 Klinzoosit, Quarz (27.149), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
2 Klinzoosit, Prehnit, Rauchquarz (27.150, 27.153), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Laumontit, Quarz (27.151), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Rauchquarz, Chlorit (27.152), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Muskowit, Quarz (27.154), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Muskowit (27.155), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Apatit, Rauchquarz, Chlorit (27.156), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Apatit, Quarz, Chlorit (27.157), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
1 Titanit, Quarz, Chlorit (27.158), Humpelgraben, Fensteralpe, Steiermark, H. Fink
2 Coalingit (27.159, 27.167), Golden Gate Bridge, San Francisco, Californien, USA, Prof. Dr. F. Mumpton
1 Paragonit (27.160), Wernersdorf, Wies, Steiermark, G. Weißensteiner
x Paragonit (27.161), Wernersdorf, Wies, Steiermark, G. Weißensteiner
1 Meta-Autunit II (27.162), Wildbachgraben, Frauenthal, Steiermark, G. Weißensteiner
1 Meta-Autunit, Hydrogen-Autunit (27.163), Steinschneider, Koralpe, Kärnten, G. Weißensteiner
2 Meta-Autunit (27.164), Steinschneider, Koralpe, Kärnten, G. Weißensteiner
1 Mordenit, Heulandit (27.165), Wernersdorf, Wies, Steiermark, G. Weißensteiner
1 Spodumen (27.166), Wildbachgraben, Frauenthal, Steiermark, F. Rak
1 Baryt, Bleiglanz, Hämatit (27.169), Arzwaldgraben, Steiermark, F. Rak
1 Bleiglanz (27.170), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, F. Rak
1 Bleiglanz, Baryt (27.171), Arzwaldgraben, Steiermark, F. Rak

- 1 Hämatit, Baryt (27.172), Arzwaldgraben, Steiermark, F. Rak
- 1 Zinkblende, Ankerit (27.173), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, F. Rak
- 1 Zinkblende, Bleiglanz, Baryt (27.174), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, F. Rak
- 1 Monazit (27.175), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Aptatit (27.176), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Meta-Autunit, Uranpechblende (27.177), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Meta-Autunit, Hydrogen-Autunit (27.178), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 2 Zirkon, Xenotim (27.179–27.180), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Zirkon, Xenotim (27.181), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Uranpechblende, Zirkon, Xenotim (27.182), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Uranpechblende, Zirkon, Xenotim (27.183), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 3 Uranpechblende (27.184–27.185), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, G. Weissensteiner
- 1 Zinkblende, Arsenkies (27.318), Trepca, Jugoslawien, T. Stojanovski
- 3 Uranpechblende (27.381, 27.383–27.384), Petrovice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 3 Uranpechblende (27.382, 27.385–27.386), Slavkovice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Opal (27.387), Smecek, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Bukovskyit (27.388), Kutna Hora, CSSR, Dr. T. Kruta
- 2 Granat V. Almandin (27.389–27.390), Jesenik, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Rosenquarz (27.391), Dolni Bory, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Zinkblende (27.392), Nova Ves, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Chrysotil (27.393), Letovice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Chrysotil (27.394), Nova Ves, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Bleiglanz (27.395), Heroltice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Bleiglanz, Zinkblende (27.396), Nova Ves, CSSR, Dr. T. Kruta
- 3 Staurolith (27.397), Branna, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Granat (27.400), Petrov, CSSR, Dr. T. Kruta
- 2 Magnetkies (27.401–27.402), Ceska Ves, Jesenik, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Kupferkies, Magnetkies (27.403), Hermanovice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Lepidolith, Amblygonit (27.404), Dolna Voda, Velke, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Muskavit (27.405), Marsikov, Sobotin, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Turmalin, Albit (27.406), Brobruvksa, Velke Mezirice, CSSR, Dr. T. Kruta
- 1 Walchowit (27.407), Velke Opatovice, Jureco, CSSR, Dr. T. Kruta
- 2 Chrysopras (27.408–27.409), Glasendorf, Frankenstein, Polen, Dr. T. Kruta
- 1 Hornstein (27.425), Vieste, Apulien, Italien, E. Bregant
- 1 Gips (27.427–27.428), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark, Gebr. Eck
- 3 Magnetkies, Markasit, Pyrit (27.441–27.443), Krughof, Rabenwald, Steiermark, W. Trattner
- 1 McGuinnessit (27.444), Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, G. Weissensteiner
- 2 Anhydrit, Baryt, Breunnerit (27.449–27.450), Pyhrn-Autobahn-Tunnel, Ardning, Liezen, Steiermark, A. Kügel
- 1 Anhydrit (27.451), Pyhrn-Autobahn-Tunnel, Ardning, Liezen, Steiermark, V. Strobl
- 2 Gips, Anhydrit (27.452–27.453), Pyhrn-Autobahn-Tunnel, Ardning, Liezen, Steiermark, V. Strobl
- 1 Flußspat (27.454), Laussa, Steiermark, E. Lechmann
- 4 Arsenkies, Magnetkies, Kupferkies (27.455), Walchen, Öblarn, Steiermark, A. Kügel

- 1 Grossular, Diopsid (27.456), Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark, Dr. F.-J. Brosch
- 2 Zoisit, Hornblende, Magnetkies (27.457), Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark, Dr. F.-J. Brosch
- 1 Cerussit, Bleiglanz, Zinkblende (27.537), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
- 1 Hemimorphit, Cerussit, Bleiglanz (27.538), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
- 1 Cerussit, Quarz, Ankerit (27.539), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
- 1 Hemimorphit (27.540), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
- 1 Markasit, Siderit, Kalkspat (27.541), Wildbachgraben, Steiermark, F. Rak
- 3 Siderit, Kalkspat, Markasit (27.542–27.544), Wildbachgraben, Steiermark, F. Rak
- 1 Ferrierit, Heulandit (27.545), Weitendorf, Steiermark, R. Zechner
- 1 Kalkspat (27.546), Weitendorf, Steiermark, R. Zechner
- 1 Chalcedon (27.547), Weitendorf, Steiermark, K. Schellauf
- 1 Hämatit (27.548), Weitendorf, Steiermark, K. Schellauf
- 1 Aragonit (27.577), Katsch, Murau, Steiermark, A. Mandl
- 1 Gips (27.581), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark, F. Rak
- 1 Rutil, Magnetkies (27.591), Krughof, Rabenwald, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Cerussit, Baryt (27.592), Guggenbach, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Cerussit, Baryt (27.593), Guggenbach, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Bleiglanz, Klinozoisit (27.594), Rotmandlspitze, Schladminger Tauern, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Kalkspat (27.595), Annagraben, Graz, Steiermark, H. Huber
- 1 McGuinnessit (27.596), Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, G. Weissensteiner
- 2 Aragonit (27.597–27.598), Annagraben, Graz, Steiermark, H. Huber
- 1 Zoisit, Chlorit (27.599), Krughof, Rabenwald, Steiermark, E. Lechmann
- 1 Kalifeldspat (27.600), Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark, Dr. F.-J. Brosch
- 1 Antigorit (27.601), Hochgrößen, Oppenberg, Steiermark, A. Kerschbaumer
- 1 Magnesit (27.602), Hochgrößen, Oppenberg, Steiermark, A. Kerschbaumer
- 1 Magnesit, Antigorit (27.603), Hochgrößen, Oppenberg, Steiermark, A. Kerschbaumer
- 1 Turmalin (27.604), Seekar, Koralpe, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Turmalin, Zoisit, Tremolit (27.605), Bärentalalm, Koralpe, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Tremolit, Phlogopit (27.606), Bärentalalm, Koralpe, Steiermark, H. Offenbacher
- 1 Titanit, Diopsid, Tremolit (27.607), Koralpe, H. Offenbacher
- 1 Diopsid, Tremolit, Phlogopit (27.620), Seekar, Koralpe, H. Offenbacher
- 1 Turmalin (27.621), Seekar, Koralpe, H. Offenbacher
- 1 Perovskit (27.622), Üdersdorf, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Phillipsit (27.623), Üdersdorf, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Osumilit (27.624), Bellerberg, Ettringen, BRD, H. Jankowsky
- 1 Roedderit (27.625), Bellerberg, Ettringen, BRD, H. Jankowsky
- 1 Cristobalit (27.626), Bellerberg, Ettringen, BRD, H. Jankowsky
- 1 Mullit, Osumilit (27.627), Bellerberg, Ettringen, BRD, H. Jankowsky
- 1 Topas (27.628), Emmelsberg, Üdersdorf, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 2 Ettringit, Zeophyllit, Phillipsit (27.629), Schellkopf, Brenk, Eifel, BRD, H. Jankowsky
- 1 Stilbit (27.630), Neuwaldgraben, Übelbach, Steiermark, P. Peindl
- 1 Flußspat (27.631), Bosruck, Steiermark, V. Strobl
- 1 Lazulith (27.632), Ganzgraben, Mürzzuschlag, Steiermark, F. Peinsold
- 1 Scheelite, Grossular (27.634), Brandgraben, Koralpe, Kärnten, G. Weissensteiner
- 1 Scheelite, Grossular (27.635), Kasperlekogel, Koralpe, Kärnten, G. Weissensteiner
- 5 Granat (27.643), Payerlbach, Koralpe, Dr. J. Mörtl

- 7 Scheelit, Grossular (27.644), Fuchskogel, Koralpe, Steiermark, G. Weissensteiner
 1 Greenockit (27.654), Guggenbach, Steiermark, H. Offenbacher
 1 Witherit (27.655), Guggenbach, Steiermark, H. Offenbacher
 1 Hemimorphit, Cerussit (27.656), Guggenbach, Steiermark, H. Offenbacher
 1 Rutil (27.657), Krughof, Rabenwald, Steiermark, H. Offenbacher
 1 Cerussit, Hemimorphit (27.661), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
 1 Smithonit, Hemimorphit (27.662), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
 1 Dolomit (27.663), Weitendorf, Steiermark, F. Rak
 1 Aragonit (27.669), Erzberg, Steiermark, D. Zdarsky
 1 Fahlerz (27.671), Knappensee, Schladminger Tauern, Steiermark, H. Offenbacher
 1 Granat V. Vanadium-Grossular (27.672), Kenia, Afrika, G. Schauperl
 1 Smithonit, Cerussit (27.674), Stiwoll, Steiermark, F. Rak
 1 Kalkspat (27.675), Wildbachgraben, Steiermark, F. Rak
 1 Korund (synthetisch) (27.974), Ing. P. Knischka
 x Korund (synthetisch) (27.975), Ing. P. Knischka

Minerale, Kauf

- 1 Hinsdalit (26.722), Lake City, Colorado, USA, D. New
 1 Zaratin (26.723), Heazlewood River, Tasmanien, Australien, D. New.
 1 Plancheit (26.724), Kolwezi, Zaire, D. New.
 1 Kinoshitalit (26.728), Kamocho, Kyoto Prei., Japan, D. New
 1 Holdenit (26.729), Sterling Hill, New Jersey, USA, D. New
 1 Cesbronit (26.730), Moctezuma, Sonora, Mexico, Minerals Unlimited
 1 Dugganit (26.731), Tombstone, Arizona, USA, Minerals Unlimited
 1 Hellyerit (26.732), Zeehan, Tasmanien, Australien, Minerals Unlimited
 1 Russelit (26.733), Poona, Murchinson Div. W. A., Australien, Minerals Unlimited
 1 Smithit, Chabourneit, Wakabayashilit (26.734), Jas Roux, H'tes Alpes, Frankreich, Minerals Unlimited
 1 Sonorait (26.735), Tombstone, Cochise Co., Arizona, USA, Minerals Unlimited
 1 Tanteuxenit (26.736), Greenbushes, W. A., Australien, Minerals Unlimited
 1 Erdit (26.737), Coyote Peak, Kalifornien, USA, Min. Res. Comp.
 1 Revoredit (26.738), Quiruvilka, Peru, Min. Res. Comp.
 1 Sorbyit (26.739), Candelarie, Nevada, USA, Min. Res. Comp.
 1 Paracelsian (26.740), Rhiw, Wales, England, Minerals Unlimited
 1 Dadsonit (26.773), Wolfsberg, Harz, BRD, Min. Res. Comp.
 1 Sonorait, Jarosit (26.774), Chochise Co., Arizona, USA, Min. Res. Comp.
 1 Georgeit (26.775), Carr Boyd Nickel Mine, W. A., Australien, Min. Res. Comp.
 1 Marthozit (26.776), Kolwezi, Zaire, Min. Res. Comp.
 1 Barićit (26.849), Blow River, Yukon Terr., Canada, W. D. Christianson
 1 Bassettit (26.850), Redruth, Cornwall, England, W. D. Christianson
 1 Ferrisicklerit (26.851), Custer, S. Dakota, USA, W. D. Christianson
 1 Osarizawai (26.852), Osarizawa-cho, Akita Pref., Japan, W. D. Christianson
 1 Kalsilit (26.853), S. Venanzo, Italien, W. D. Christianson
 1 Bavenit, Epidot (26.854), Strgom, Polen, W. D. Christianson
 1 Zorit, Rait (26.855), Kola Pen, UdSSR, W. D. Christianson
 1 Smithit (26.856), Lengenbach, Binnental, Schweiz, W. D. Christianson
 1 Marthozit, Guilleminit (26.857), Kolwezi, Katanga, Zaire, W. D. Christianson
 1 Goedkenit, Palermoit (26.858), North Groton, New Hampshire, W. D. Christianson
 1 Apjohnit (27.051), Bozen, Italien, Minerals Unlimited
 1 Cornubit (27.052), Majuba Hill, Nevada, USA, Minerals Unlimited
 1 Curetonit (27.053), Golconda, Nevada, USA, Minerals Unlimited

- ı Hodrushit (27.054), Pioche, Nevada, USA, Minerals Unlimited
- ı Rait (27.055), Lovozerka, Kola, UdSSR, Minerals Unlimited
- ı Zorit (27.056), Lovozerka, Kola, UdSSR, Minerals Unlimited
- ı Bariandit (27.136), Mounana, Gabon, Min. Res. Comp.
- ı Briartit (27.137), Kipushi, Zaire, Min. Res. Comp.
- ı Ashcroftin (27.138), Osa, Rom, Italien, W. D. Christianson
- ı Turmalin V. Buergerit (27.139), Charcas, Mexico, W. D. Christianson
- ı Tschkalowit (27.140), Taseg Slope, Grönland, W. D. Christianson
- ı Cuproartinit (27.141), Gabbs, Nevada, USA, W. D. Christianson
- ı Curetonit (27.142), Golconda, Nevada, USA, W. D. Christianson
- ı Hatchit (27.143), Lengenbach, Binnental, Schweiz, W. D. Christianson
- ı Turmalin V. Liddicoatit (27.144), Madagaskar, W. D. Christianson
- ı Neyit (27.145), Alice Arm, B. C., Australien, W. D. Christianson
- ı Tengerit (27.146), Askagen, Schweden, W. D. Christianson
- ı Tusanit (27.147), Sacrofamo, Latium, Italien, W. D. Christianson
- ı Magnetkies (27.315), Trepca, Jugoslawien, T. Stojanovsky
- ı Pyrit (27.316), Trepca, Jugoslawien, T. Stojanovsky
- ı Zinkblende (27.317), Trepca, Jugoslawien, T. Stojanovsky
- ı Zinnober (27.375), Erzberg, Steiermark
- ı Agrellit (27.376), Kipawa River, Quebec, Kanada, W. D. Christianson
- ı Akermanit (27.377), Oka, Quebec, Kanada, W. D. Christianson
- ı Birnessit (27.378), St. Hilaire, Quebec, Kanada, W. D. Christianson
- ı Mattamit, Tellurantimon (27.379), Mattagami, Quebec, Kanada, W. D. Christianson
- ı Norsethit (27.380), Rosh Pinah, SW-Afrika, W. D. Christianson
- ı Agrellit (27.429), Kipawa Complex, Quebec, Kanada, Min. Res. Comp.
- ı Byströmit, Ordonezit, Chenevixit (27.430), Agua Prieta, Sonora, Mexiko, Min. Res. Comp.
- ı Manjiroit (27.431), Tombstone, Arizona, USA, Min. Res. Comp.
- ı Ordonezit, Byströmit (27.432), Agua Prieta, Sonora, Mexiko, Min. Res. Comp.
- ı Pecorait, Gaspeit (27.433), Otway Prospect, Nullagine Region, W. A., Australien, Min. Res. Comp.
- ı Winstanleyit, Rodalquilarit, Jarosit (27.434), Tombstone, Arizona, USA, Min. Res. Comp.
- ı Gormanit, Souzalit (27.435), Big Fish River, Yukon Terr., Kanada, Min. Res. Comp.
- ı Whiteit (27.436), Big Fish River, Yukon Terr., Kanada, Min. Res. Comp.
- ı Apatit (27.445), Oberdorf, Steiermark, D. Möhler
- ı Uranpechblende, Pyrit (27.446–27.448), Oberdorf, Steiermark, D. Möhler
- ı Byströmit (27.589), Agua Prieta, Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited
- ı Fernandinit (27.590), Minasragra, Cerro de Pasco, Peru, Minerals Unlimited
- ı Apachit (27.646), Christmas Mine, Hayden, Arizona, USA, Minerals Unlimited
- ı Gilait, Kinoit (27.647), Christmas Mine, Hayden, Arizona, USA, Minerals Unlimited
- ı Sonolit, Rhodonit (27.648), Komo-cho, Kyoto Pref., Japan, Minerals Unlimited
- ı Fernandinit (27.649), Minasragra, Cerro de Pasco, Peru, Minerals Unlimited
- ı Norbergit (27.650), Franklin, New Jersey, USA, Minerals Unlimited
- ı Nordstrandit (27.651), Gunong Kapor, Sarawak, Indien, Minerals Unlimited
- ı Northupit (27.652), Searles Lake, California, USA, Minerals Unlimited
- ı Wermlandit (27.653), Langban, Schweden, Minerals Unlimited
- ı Wairakit (27.966), Tohi Mine, Shizuoka, Japan, Min. Res. Comp.
- ı Zinnober (27.967), Erzberg, Steiermark
- ı Quarz (27.968), Hohe Rannach, Graz, Steiermark
- ı Schwerspat (27.969), Hüttenberg, Kärnten
- ı Grossular (27.970), Chihuahua, Mexiko
- ı Aragonit (27.971), Mignanilla, Spanien

- 1 Pyrit, Calcit (27.972), Radlpaß, Steiermark
- 1 Bavenit (27.973), Sattelkar, Untersulzbachtal, Salzburg

Minerale, Aufsammlung

- 4 Disthen (26.686–26.689), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 3 Zinnstein (26.693–26.695), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 1 Zinnstein, Apatit (26.696), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 7 Zinnstein (26.697–26.703), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 5 Beryll (26.704–26.708), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 1 Spodumen (26.709), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 8 Apatit (26.710–26.714), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- x Diopsid, Granat (26.747), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 1 Magnesit, Opal (26.752), San Piero, Elba, Italien
- 1 Magnetkies (26.761), Krughof, Rabenwald, Steiermark
- 2 Disthen (26.762–26.763), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 1 Grossular (26.764), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 1 Montmorillonit (26.862), Platte, Graz, Steiermark
- 2 Gymnit (26.945, 26.946), Preg, Kraubath, Steiermark
- 1 Turmalin (26.962), Grünangerhütte, Glashütten, Steiermark
- 2 Brucit, Pyroaurit (27.049–27.050), Preg, Kraubath, Steiermark
- 1 Molybdänglanz (27.410), Vidley, CSSR
- 1 Titanit, Diopsid (27.411), Bodhradi, Vapenna, CSSR
- 1 Pyroxen (27.412), Scrosice, CSSR
- 17 Granat (27.413–27.420), Haspelberg, Vapenna, CSSR
- 1 Vesuvian, Granat (27.421), Haspelberg, Vapenna, CSSR
- 2 Vesuvian (27.422, 27.423), Haspelberg, Vapenna, CSSR
- 1 Granat (27.424), Haspelberg, Vapenna, CSSR
- 3 Ilmenorutil, Columbit (27.437–27.439), Wildbachgraben, Frauental, Steiermark
- 1 Schwefel, Gips (27.573), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark
- 2 Schwefel (27.574, 27.575), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark
- 1 Kalialaun, Gips (27.576), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark
- 1 Scheelit (27.633), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 2 Scheelit, Grossular (27.636–27.637), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 1 Chlorit (27.638), Rubland, Stubenberg, Steiermark
- 2 Chloritoid, Chlorit (27.639–27.640), Rubland, Stubenberg, Steiermark
- 1 Chloritoid, Chlorit (27.641), Rubland, Stubenberg, Steiermark
- 1 Scheelit, Grossular, Diopsid (27.645), Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 1 Kalkspat (27.658), Wernersdorf, Wies, Steiermark
- 1 Vesuvian (27.659), Brandgraben, Koralpe, Kärnten
- 1 Granat V. Grossular (27.660), Brandgraben, Koralpe, Kärnten
- 2 Gips (27.664–27.665), Haringgraben, Tragöß, Steiermark
- 2 Kalkspat (27.666), Haringgraben, Tragöß, Steiermark
- 1 Magnesit (27.667), Haringgraben, Tragöß, Steiermark
- 1 Granat (27.673), Garanas, Koralpe, Steiermark

Gesteine, Geschenke

- 1 Hornblendegarbenschiefner (41.846), Gasen, Birkfeld, Steiermark, H. Schmölzer
- x Basalt (41.848), Oberpullendorf, Burgenland, Fa. Mayreder & Co.

Gesteine, Aufsammlung

- 2 Dolomit (41.827), Rein-Eisbach, Steiermark
- 10 Hornstein (41.828, 41.834–41.837), Rein-Eisbach, Steiermark
- 3 Kalkknollen (41.831), Rein-Eisbach, Steiermark
- 3 Kalk (41.832–41.833), Rein-Eisbach, Steiermark

- 4 Lehm (41.838, 41.841), Rein-Eisbach, Steiermark
- 4 Bentonit (41.839–41.840), Rein-Eisbach, Steiermark
- 1 Dolomit (41.844), Karlschacht II, Rosental, Steiermark
- 1 „Staubsand“ (41.845), Karlschacht II, Rosental, Steiermark

BIBLIOTHEK

Geschenke

COSSEL, Ch. — R. Dluhy: Technisches Wörterbuch, Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch; Industrie- und Handelsverlag GmbH Bremen – Hannover, 1946.
LIEBER, W.: Menschen, Minen, Mineralien; Verlag Ch. Weise, München, 1978.
STRASSER, A.: Salzburger Mineralogisches Taschenbuch, Eigenverlag, 1975.

Kauf

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft: Bodenkarten der Bereiche Knittelfeld, Deutschlandsberg, Mürzzuschlag–Kindberg, Mureck, Leibnitz, Kirchbach i. Stmk., Hartberg, Judenburg und Leoben–Eisenerz.
HENNICKE, H. W.: Mineralische Rohstoffe als kulturhistorische Informationsquelle; Verlag Verein Deutscher Emailfachleute, 1978.
RICHTER, M.: Sammlung geologischer Führer, Bd. 49, Vorarlberger Alpen, 2. Auflage; Gebr. Bornträger, 1978.
PLÖCHINGER, B. – S. Prey: Sammlung geologischer Führer, Bd. 59, Der Wienerwald; Gebr. Bornträger, 1974.

Tausch

150 Titel

INVENTAR

Kauf

- 1 Kameragehäuse (Remica)
- 1 Fotostativ
- 1 Balgengerät
- 1 Minolta XG 9 mit Objektiv
- 1 Bohrmaschine Metabo

Abgang

INVENTAR

An die Abteilung für Kunstgewerbe wurden abgetreten:

- 1 Leica IIIg, Nr. 869.007 mit Objektiv Elmar, 5 cm, mit Bereitschaftstasche
- 1 Wechselobjektiv Summaron, 3,5 cm
- 1 Wechselobjektiv Hektor, 13,5 cm
- 1 Parallaxenausgleichsucher

Arbeiten an der Sammlung

Es wurden 800 Röntgenuntersuchungen und 10 Differentialthermoanalysen durchgeführt sowie 100 Infrarotspektren hergestellt. Dazu kommen noch 117 An- und Dünnenschliffe.

Die Inventarisierung erreichte die Nummer 29.125 bzw. 41.849. Ordnungsarbeiten in der Studiensammlung.

Veröffentlichungen

Dr. A. ALKER:

Hornstein aus dem Becken von Rein bei Graz, Steiermark. Mitt.-Bl. Abt. Miner., Landesmuseum Joanneum, 47, 1–9, 1979.

Dr. W. POSTL:

Scheelit in Grossular führenden Gesteinen der Koralpe. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 109, 33–34, 1979.

Mit P. GOLOB: Ilmenorutil (Nb-Rutil), Columbit und Zinnstein aus einem Spodumenpegmatit im Wildbachgraben, Koralpe (Steiermark). Mitt.-Bl. Abt. Miner., Landesmuseum Joanneum, 47, 27–35, 1979.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. A. ALKER:

22. 11. in einer Urania-Vortragsreihe: „Unsere Erde birgt viele Schätze.“

Dr. W. POSTL:

24. 11. Führung und Vortrag im Rahmen einer Urania-Vortragsreihe.

Außentätigkeit

Abgabe von 11 Gutachten für Abteilungen der Landesbaudirektion und Bezirkshauptmannschaften. 5 Beratungen von Heimatmuseen. 2 Exkursionsführungen. 3 Bereisungen im Rahmen Erfahrungsaustausch – Mineralogisch-Geologischer Landesdienst. 370 Beratungen und Auskünfte für Privatpersonen und Firmen. 5 Mineralbergungen.

Sonstiges

Bearbeitung des Projektes „Scheelithaltige Gesteine im Kristallin der Kor- und Stubalpe“

Entwurf und Ausarbeitung einer Mineralienbox, die es ermöglicht, Mineralien und Gesteine für den Unterricht an Schulen zu entleihen. In die Archive der Abteilung wurden 455 Bohrungen (15.517 Bohrmeter), 25 Bescheide und Kundmachungen aufgenommen. 578 Literaturzitate wurden auf Karteikarten festgehalten.

Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2803

Personalstand (1. 1980)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, VB

Fachdienst:

Eugen BREGANT, prov. Sekretär

Adolf MODERITZ, VB

(Siehe auch Direktion/MILONAKIS, FORSTNER, BLÜMFEL)

Personalien

Mag. Dr. Detlef ERNET wurde mit 1. 3. eingestellt. Sein Dienstverhältnis wurde mit 1. 9. auf unbestimmte Zeit verlängert. Er wurde mit 29. 10. zum Leiter der Abteilung bestellt. Eugen BREGANT wurde mit 2. 4. der Abteilung zugewiesen und mit 1. 7. in B V befördert. Adolf MODERITZ wurde mit 2. 1. im Alpengarten Rannach eingestellt, sein Dienstverhältnis mit 1. 7. auf unbestimmte Zeit verlängert. Praktikanten: Angelika STROBL (1. bis 30. 6.), Thomas KÄFFRBÖCK (2. bis 31. 7.), Felizitas VENNIGERHOLZ (2. 7. bis 31. 8.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

48 Belege von Gefäßpflanzen aus der Steiermark (Amtsrat W. MAURER, Graz).

31 Belege von Gefäßpflanzen aus Italien und Spanien (E. BREGANT, Graz).

1 Beleg der Zwergbirke (*Betula nana*) aus Norwegen (A. STROBL, Graz).

1 Beleg des Blutmilchpilzes (*Lycogala epidendrum*) aus der Steiermark (Dr. K. MECENOVIC, Graz).

Kauf

231 Belege von bemerkenswerten Gefäßpflanzen aus der Steiermark (OStR. Prof. H. MELZER, Zeltweg).

25 Belege von bemerkenswerten Gefäßpflanzen aus der Steiermark (Amtsrat W. MAURER, Graz).

Aufsammlung

737 Belege von Gefäßpflanzen aus der Steiermark (Schladminger Tauern: Umgebung Krakaudorf; Nördliche Kalkalpen: Rax; Fischbacher Alpen: Stuhleck; Grazer Bergland: Plesch; Koralpe: Speikkogel, Laßnitzklause; Oststeirisches Hügelland: Umgebung Feldbach, Fehring, Gnas), aus Salzburg (Schladminger Tauern — Umgebung Seetal), Burgenland (Günser Bergland), Kärnten und Italien (Karnische Alpen: Gebiet des Trogkofel, Naßfeld).

BIBLIOTHEK

Geschenke

10 Einzelwerke (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München; Dr. D. ERNET, Graz; Dr. K. MECENOVIC, Graz; Prof. J. SCHEFCZIK, Graz; Bürgermeister Reg.-Rat F. STOCKINGER, Rottenmann).

43 Jahrgänge bzw. Bände von Zeitschriften (Dr. D. ERNET, Graz; W. PHILIPPEK, Graz).

8 Sonderdrucke (Hofrat Dipl.-Ing. W. BAUER, Klosterneuburg, Dr. D. ERNET, Graz).

Kauf

30 Einzelwerke bzw. Bände oder Teile von Einzelwerken,

4 Jahrgänge bzw. Bände von Zeitschriften.

Tausch

2 Einzelwerke, 72 Jahrgänge bzw. Bände von Zeitschriften und ca. 200 Sonderdrucke durch den Schriftentausch mit wissenschaftlichen Instituten und Einzelpersonen im In- und Ausland (derzeit rund 60 Tauschpartner).

INVENTAR

Kauf

1 Bauknecht-Gefrierschrank, 2 Thermostat-Pflanzentrockenpressen,
1 Assmann-Grundregal mit Fachböden, 1 Philips-Taschendiktiergerät.

Abgang

PHOTOTHEK

Ein Konvolut historischer Photomaterials an das Bild- und Tonarchiv abgetreten.

INVENTAR

1 Vitrinenkasten an die Abteilung für Kunstgewerbe und 1 Kasten an das Graphikatelier abgetreten.

Arbeiten an der Sammlung

Konservierung, Präparation, Inventarisierung

Über 700 Belege von Gefäßpflanzen wurden getrocknet und gepreßt, über 1000 Belege gespannt, etikettiert und inventarisiert. Der Sammlungsbestand wurde außerdem laufend durch diverse Vergiftungsmaßnahmen vor Schädlingsbefall geschützt.

Schließlich wurden auch erste Versuche zur räumlichen Konservierung und Präparation von Pflanzenexemplaren im Hinblick auf eventuelle Sonderausstellungen durchgeführt (BREGANT).

Restaurierung, Ordnung

Die Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurde fortgesetzt. Dabei wurden ca. 2000 Belege kontrolliert und, soweit notwendig, neu

gespannt und etikettiert (FORSTNER), ca. 1500 Belege geographisch geordnet und, soweit notwendig, nomenklatorisch berichtigt (Dr. MECENOVIC, Prof. SCHEFCZIK). Mit der Restaurierung der Flechten- und Moos-Sammlung wurde begonnen. Von der Flechten-Sammlung wurden über 4000 Belege nach modernen Gesichtspunkten (neu) eingekapselt und etikettiert (STROBL, VENNIGERHOLZ). Dabei konnte auch die bisher getrennte Aufbewahrung der Gesteinsflechten in Schachteln vermieden werden. Von der Moos-Sammlung wurden über 1400 Belege in gleicher Weise (neu) eingekapselt und etikettiert (KÄFERBÖCK).

Bestimmung, Revision

Am Großteil der aufgesammelten Belege wurde die Bestimmung durchgeführt oder kritisch überprüft (BREGANT, Dr. ERNET, AR MAURER, Prof. MELZER, Prof. SCHEFCZIK).

Revidiert wurden aus der Gefäßpflanzen-Sammlung Belege diverser Arten der Gattung *Sedum* und *Sempervivum* (A. WELTER & L. P. HEBERT, Neuchâtel, Schweiz), aus der Moos-Sammlung Belege einer Art der Gattung *Barbula* (Dr. R. H. ZANDER, Buffalo, USA) und aus der Flechten-Sammlung Belege diverser Arten der Gattung *Rhinodina* (Mag. H. MAYRHOFER, Graz).

Entlehnung

Entlehnt wurden aus der Gefäßpflanzen-Sammlung 237 Belege (Univ. Leipzig, DDR; Univ. Wien; Rijksherbarium Leiden, Niederlande), aus der Moos-Sammlung 78 Belege (Univ. Edmonton, Kanada; Buffalo Museum, USA; Univ. Graz; Univ. Trondheim, Norwegen). Rückgestellt wurden in die Gefäßpflanzen-Sammlung 448 Belege (Univ. Neuchâtel, Schweiz; Univ. Regensburg, BRD), in die Moos-Sammlung 1 Beleg (Buffalo Museum, USA) und in die Flechten-Sammlung 76 Belege (Univ. Graz).

Veröffentlichungen

Dr. D. ERNET:

Der Alpengarten Rannach – seit heuer eine neue Einrichtung des Landesmuseums Joanneum – Landesmus. Joanneum, Graz, 3/1979.

E. BREGANT:

Erste gesicherte Fundmeldung der Bockkäfer *Rhopalopus femoratus* und *Saperda punctata* aus der Steiermark (Coleoptera, Cerambycidae). – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 109: 201–203 (gemeinsam mit K. ADLBAUER).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. D. ERNET:

2. 3. Graz-Mariatrost: „Gehölze im Winter“ (zusammen mit dem Referat für Jugendbetreuung).
24. 4. Graz-Stattegg: „Frühjahrsblüher“ (zusammen mit dem Referat für Jugendbetreuung).
17. 5. Graz: Sonderführung durch die Abteilung (im Rahmen der Tagung des Internationalen Komitees der Naturhistorischen Museen des ICOM).
20. 5.–24. 5. Trautenfels: Mitwirkung beim Biologieunterricht im Rahmen der Schullandwoche des BG und BRG Seebachergasse in Graz.
1. 6. Graz-Stattegg: „Die Wiese im Frühsommer“ (zusammen mit dem Referat für Jugendbetreuung).
24. 6. Trautenfels: Botanische Wanderung durch die Ennsauen (zusammen mit dem Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels und dem Referat für Jugendbetreuung).
21. 9. Trautenfels: „Flora und Vegetation des Bezirkes Liezen“ (zusammen mit dem Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels).
22. 9. Planneralpe: Botanische Wanderung auf der Planneralpe bei Donnersbach (zusammen mit dem Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels).
4. 10. Linz: „Systematik und Evolution der Gattungen *Valerianella* und *Fedia* (Valerianaceae)“ (im Rahmen des Vortragsprogramms der Botanischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz).
13. 11. Stein bei Fürstenfeld: „Der Einfluß der Umwelt auf das Vorkommen und die Verbreitung der Pflanzen“ (Vortrag und Seminar für die Lehrerarbeitsgemeinschaft Biologie und Umweltkunde des Bezirkes Fürstenfeld).
24. Graz: Besprechung der Ergebnisse der Kartierungsexkursion „Karnische Alpen“

Außentätigkeit

Tagungen

13. 5.–19. 5. Wien–Graz–Salzburg: Teilnahme an der Tagung des Internationalen Komitees der Naturhistorischen Museen des ICOM.

Landeskundliche Bestandsaufnahme bzw. Kartierung der Flora Mitteleuropas

5. 6., 27. 6., 27. 7. Umgebung von Feldbach und Gnas: Kartierungs- und Sammelexkursionen (Dr. ERNET, BREGANT, STROBL).
14. 6. Umgebung von Hartberg: Kartierungs- und Sammelexkursion (Dr. ERNET).
15. 6. Gebiet des Plesch: Sammelexkursion (Dr. ERNET, BREGANT).

16. 7.–20. 7. Karnische Alpen, Gebiet des Trogkofel und Naßfeld: Kartierungs- und Sammelexkursion in Zusammenarbeit mit der Botanischen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten bzw. der Regionalstelle Kärnten der Kartierung der Flora Mitteleuropas (Dr. ERNET, BREGANT, KÄFERBÖCK, VENNIGERHOLZ).

9. 8. Gebiet des Stuhleck und der Raxalpe: Sammelexkursion (Dr. ERNET, BREGANT, VENNIGERHOLZ).

11. 8.–14. 8. Schladminger Tauern, Umgebung Krakaudorf: Kartierungs- und Sammelexkursion gemeinsam mit der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe Botanik des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark (Dr. ERNET, BREGANT, VENNIGERHOLZ).

20. 8. Koralpe: Sammelexkursion (Dr. ERNET, BREGANT, VENNIGERHOLZ).

Sonstiges

Forschung

Die Mitarbeit (Dr. ERNET, E. BREGANT, T. KÄFERBÖCK, A. STROBL, F. VENNIGERHOLZ) an der Kartierung der Flora Mitteleuropas, insbesondere der Steiermark, wurde fortgesetzt (Kartierungsexkursionen in die Umgebung von Feldbach, Hartberg, Gnas, Krakaudorf und Rattendorf). Weiters wurde an den Vorbereitungen für die geplante Biotop-Kartierung der Steiermark mitgearbeitet (Teilnahme an drei Besprechungen und einer Probekartierung in der Umgebung von Hartberg: Dr. ERNET) und für dieses Projekt Arbeitsplätze und andere Einrichtungen der Abteilung zur Verfügung gestellt.

Die Untersuchungen zur Systematik, Taxonomie, Chorologie und Evolution der Gattungen *Valerianella* und *Fedia* wurden fortgesetzt (Dr. ERNET).

Im Zuge gegenseitiger Hilfeleistungen bei Forschungsvorhaben wurden für Fachkollegen (Dr. F. KRENDL, Wien; Prof. H. MELZER, Zeltweg; Mag. G. PILS, Wien; Univ.-Prof. P. H. RAVEN, St. Louis, USA; Univ.-Prof. Dr. W. TITZ, Wien; Dr. A. ZIMMERMANN, Graz) Pflanzen im Gelände aufgesammelt, Pflanzenteile für karyologische Untersuchungen fixiert oder Informationen über bestimmte Belege der Sammlung der Abteilung weitergegeben (Dr. ERNET, BREGANT). Für andere Institute oder Fachkollegen (Landesmuseum Kärnten; Univ.-Prof. Dr. W. HOLZNER, Wien; Dr. S. BRULLO, Catania, Italien; Dr. F. SPETA, Linz) wurden 57 Belege von Arten der Gattungen *Valerianella*, *Fedia* und *Valeriana* bestimmt oder revidiert (Dr. ERNET).

Weiters haben mehrere Spezialisten aus dem In- und Ausland an der Abteilung Untersuchungen an Material der Pilz-, Flechten-, Moos- und Gefäßpflanzen-Sammlung durchgeführt (Mag. Dr. S. PLANK, Graz; AR W. MAURER, Graz; S. FRÖHNER, Nossen bei Dresden; M. MÜLLER, Zürich; Dr. A. ZIMMERMANN, Graz; Dr. D. KRISAI, Braunau).

Bibliothek

Die Bestände der vorwiegend durch den Schriftentausch aufgebauten Zeitschriftensammlung sowie alle Aufzeichnungen über den Schriftentausch wurden eingehend überprüft. Im Zuge dieser Bestandsaufnahme wurden unterbrochene Tauschbeziehungen reaktiviert, Fehlbestände ergänzt und neue Tauschpartner gewonnen (BREGANT, Dr. ERNET). In diesem Zusammenhang wurden auch die noch vorhandenen Vorräte an für den Tausch (und Verkauf) bestimmten Publikationen der Abteilung gesichtet und geordnet (BREGANT). Weiters wurde mit einer Neuaufstellung der Autoren- und Sachkartei begonnen. Als erstes wurden dabei die genaue Kontrolle und Ordnung der Separatensammlung in Angriff genommen und bisher rund 1000 Separatentitel überprüft und ebenso viele neugestaltete Karteikarten geschrieben (BLÜMEL). Rund 800 Einzelwerke, Zeitschriftenbände und Separaten (Altbestände und Neueingänge) wurden inventarisiert (BREGANT).

Photothek

Eine grobe Sichtung des Dia-Bestandes und anderen Photomaterials bei gleichzeitiger Aussonderung der nicht die Abteilung betreffenden Aufnahmen wurde durchgeführt (KÄFERBÖCK).

Beratung

Dem Ersuchen um kritische Durchsicht von für die Veröffentlichung bestimmten Manuskripten von (Teilen von) Arbeiten (F. STOCKINGER 1979, Botanische Wanderungen im Gebiet von Rottenmann. In: 700 Jahre Stadt Rottenmann: Stadtgemeinde Rottenmann, Reg.-Rat F. STOCKINGER – H. MEUSEL & al., *Valerianella*. In: Vergleichende Chorologie der Zentraleuropäischen Flora, 3. In Vorbereitung – A. ZIMMERMANN & G. KNIFLY, Rote Liste verschollener und gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen für die Steiermark. 1. Fassung, Stand 1. 1. 1979. Entwurf – W. MAURER, Flora Styriaca. Pflanzenwelt der Steiermark. In Vorbereitung) wurde Folge geleistet (Dr. ERNET).

Weiters wurden auch die Redaktionsarbeiten für den Jahresbericht 1978 des Landesmuseums Joanneum vom Überprüfen der Korrekturfahnen bis zur Herausgabe des Berichtes durchgeführt (BREGANT).

Für botanisch interessierte Personen wurden Pflanzenbelege bestimmt, Auskünfte über einschlägige Literatur erteilt und Anleitungen zum Aufsammeln und Präparieren von Pflanzen gegeben.

Alpengarten Rannach

Mit 1. 1. wurde der Alpengarten Rannach vom Joanneum übernommen und der Abteilung angegliedert. Eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Botanik der Universität Graz bei der Betreuung des Alpengartens wurde durch den Abschluß eines entsprechenden Vertrages geregelt. Hierauf wurde von der Abteilung und dem Institut für Botanik ein

Gesamtkonzept für die künftige Gestaltung des Alpengartens erstellt. Ebenfalls mit 1. 1. wurde das Verwaltungskuratorium des Alpengartens in eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach umgewandelt (Vorsitzender: Wirkl. Hofrat Dr. C. FOSSEL – beteiligte Institutionen: Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark; Institut für Botanik und Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Graz; Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Landesfremdenverkehrsabteilung der Steiermärkischen Landesregierung u. a.). Die Arbeitsgemeinschaft kam u. a. in dankenswerter Weise für die Entlohnung bzw. Entschädigung zusätzlicher Arbeitskräfte (M. GRUBER, I. ECKHART und Ing. R. NOHTUP) auf.

Die Pflege der vorhandenen umfangreichen Pflanzenkulturen, die Anzucht von neuem Pflanzenmaterial aus Samen (Aussaat von über 300 Pflanzenarten, Pikieren von ca. 1900 Töpfen mit Keimpflanzen und Aussetzen von ca. 1200 Töpfen mit Jungpflanzen in das Gelände) und durch Transplantation sowie die Pflege (Jäten, Roden, Instandhalten der Wege) und lokale Neugestaltung des Geländes (Planierung, Einbringung von Felsstücken, Errichtung von Steinmauern) und die Erneuerung und Instandhaltung diverser Einrichtungen (Umzäunung, Glasbeete) wurde fortgesetzt (MODERITZ, Ing. NOHTUP, GRUBER, ECKHART). Auf den Kartierungs- und Sammelexkursionen wurde Lebendmaterial von 22 Gefäßpflanzenarten gesammelt (BREGANT, Dr. ERNET).

Zahlreiche Kataloge des internationalen Samentausches der Botanischen Gärten wurden durchgesehen und Bestellungen durchgeführt (Ing. NOHTUP, MODERITZ). Weiters wurde Samenmaterial von Pflanzen aus dem Gelände des Alpengartens (MODERITZ, Ing. NOHTUP) und vom natürlichen Standort (Dr. ERNET) gesammelt und gereinigt (insgesamt rund 140 Proben) und für die eigene Aussaat bzw. für den Samentausch der Botanischen Gärten bereitgestellt.

Schließlich fanden auch ca. 60 Gruppen- und Einzelführungen statt (Ing. NOHTUP, MODERITZ).

Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/I/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2452

Personalstand (1. 1980)

Leiter: Dr. Erich KREISSL, Kustos 1. Kl.

Sachverständiger für Ornithologie und Vogelschutz: Dr. Mladen J. ANSCHAU (S. V.)

Fachdienst:

Alfred MAUERHOFER, Oberpräparator

Maria Antonia MATHIAS, VB

Gerhard BRUCKMAN, VB

(Siehe auch Direktion/WOGER, E. KOLLER)

Personalien

Dr. KREISSL wurde von der Steiermärkischen Landesregierung zum Mitglied der Disziplinarkommission bestellt (Funktionsperiode 1. 1. 1979 bis 31. 12. 1981). BREGANT wurde mit 2. 4. der Abteilung für Botanik zugewiesen. MAUERHOFER wurde mit 13. 2. definitiv gestellt. BRUCKMAN wurde mit 1. 7. in I/d überstellt. Praktikant Peter HORAK (1. 6. bis 31. 7., 50 %, 1. 10. bis 30. 11., 50 %).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

Säugetiere

Beuteltiere (Marsupialia)

1 Bennettkänguru (*Wallabia rufogrisea*): Dipl.-Ing. J. O. HERBERSTEIN, St. Johann b. Herberstein (T 31.239).

Insektenfresser (Insectivora)

3 Maulwürfe (*Talpa europaea*): R. STOCKER, Krieglach (T 31.237); Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.261); O. PLATZER, Graz (T 31.390).

3 Weißbrustigel (*Erinaceus concolor roumanicus*): Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.323, T 31.378); O. PLATZER, Graz (T 31.389).

22 verschiedene Spitzmäuse (Soricidae; Schädelpräparate und – je nach Zustand – auch Stopf- bzw. Balgpräparate angefertigt): H. GRASSNITZER, St. Lambrecht (T 31.274); Prof. E. HÄBLE, Neumarkt i. Stmk. (T 31.270, T 31.271, T 31.306, T 31.307, T 31.368); Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.339); W. KREISSL, Graz (T 31.239); W. METNITZER, Katsch (T 31.396 – T 31.399); F. NOVOTNY, Admont (T 31.359); O. PLATZER, Graz (T 31.391, T 31.392); Dr. W. POSTL, Graz (T 31.244); F. SAMWALD, Fürstenfeld (T 31.319, T 31.386, T 31.403); Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER, Graz (T 31.242, T 31.243, T 31.244); H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz (T 31.351).

Nagetiere (Rodentia)

- 1 Präriehund (*Cynomys ludovicianus*): Dipl.-Ing. J. O. HERBERSTEIN, St. Johann b. Herberstein (T 31.240).
63 Langschwanz- und Wühlmäuse (Muridae und Cricetidae/Microtinae; Schädelpräparate und – je nach Zustand – auch Stopf- bzw. Balgpräparate angefertigt): E. ENGELHARD, Graz (T 31.348); Ing. A. GALKA, Graz (T 31.245 – T 31.259); J. GRASSER, Neumarkt i. Stmk. (T 31.354 – T 31.356); H. GRASSNITZER, St. Lambrecht (T 31.275 – T 31.297); Prof. Dr. F. KINCSEL, Wiener Neustadt (T 31.268); Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.336, T 31.371); W. KREISSL, Graz (T 31.334); A. MAUERHOFER, Koglhof (T 31.233, T 31.234); H. MIRTL, Voitsberg (T 31.327, T 31.363 – T 31.366); A. PLATZER, Graz (T 31.387, T 31.393, T 31.394); Dr. W. POSTL, Graz (T 31.225); F. SAMWALD, Fürstenfeld (T 31.408, T 31.409); J. SUBARIC, Graz (T 31.262, T 31.263); G. STÜTZ, Niederwölz (T 31.272, T 31.273).
Diverse Schädelfragmente aus einem Waldkauzgewölle: F. SAMWALD, Fürstenfeld (T 31.269).

Raubtiere (Carnivora)

- 5 Hermeline (*Mustela erminea*): Mayr-Melnhof'sche Forstverwaltung, Forstmeister Dipl.-Ing. FÜRST, Frohnleiten (T 31.264); J. PUNTIGAM, Graz (T 31.369); Oberforstmeister Dipl.-Ing. F. ZECHA, Murau (T 31.298, T 31.299, T 31.300).
3 Mauswiesel (*Mustela nivalis*): Ing. A. GALKA, Graz (T 31.228); Prof. E. HABLE, Neumarkt i. Stmk. (T 31.305); L. PAMMER, Graz (T 31.381).
1 Luchs (*Lynx lynx*): Dipl.-Ing. J. O. HERBERSTEIN, St. Johann b. Herberstein (T 31.410).

Vögel

Greifvögel (Falconiformes)

- 1 Sperber (*Accipiter nisus*): Komm.-Rat E. KASTNER, Graz (T 31.226).
1 Sperber-Ei (*Accipiter nisus*): K. KOCH, Deutschlandsberg (T 31.361).

Hühnervögel (Galliformes)

- 1 Wachtel (*Coturnix coturnix*): Univ.-Prof. Dr. W. KÜHNELT, Wien (T 31.320).

Sperlingsvögel (Passeriformes)

- 1 Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.235).
1 Grünling (*Chloris chloris*): Dr. K. MECENOVIC, Graz (T 31.349).
1 Raubwürger (*Lanius excubitor*): OAR Philipp MERAN, Graz (T 31.267).
1 Stieglitz (*Carduelis carduelis*): R. STOCKER, Krieglach (T 31.236).

Reptilien und Amphibien

- 1 Haut von Äskulapnatter (*Elaphe longissima*): O. PLATZER, Graz (T 31.241).
1 Grasfrosch (*Rana temporaria*): Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.380).
3 Feuersalamander (*Salamandra salamandra*): cand. phil. P. HORAK, Graz (T 31.360); Dr. E. KREISSL, Graz (T 31.324, T 31.379).

Fische und Kieferlose

- 1 Äsche (*Thymallus thymallus*); 1 Flußbarsch (*Perca fluviatilis*),
1 Aitel (Döbel) (*Leuciscus cephalus*): Dipl.-Ing. J. HERBERSTEIN, St. Johann b. Herberstein (T 31.346, T 31.347, T 31.383).
1 Nase (*Chondrostoma nasus*): Ing. F. HÖTZENDORFER, Graz (T 31.407).
2 Tolstolob (*Hypophthalmichthys molotrix*): Ing. K. IGLER, Graz (T 31.401, T 31.402).
1 Bachforelle (*Salmo trutta fario*): W. KREISSL, Graz (T 31.362).
1 Elritze (*Phoxinus phoxinus*): H. STEINBERGER, Judenburg (T 31.413).

- 1 Dornhai (*Acanthias acanthias*): A. DOLEZAL, Graz (T 31.227).
2 Neunaugen (*Eudontomyzon/Lampetra* spec.): H. STEINBERGER, Judenburg (T 31.411, T 31.412).

Wirbellose

Im Berichtsjahr erhielt die Abteilung rund 2720 Exemplare wirbelloser Tiere verschiedener Gruppen – im einzelnen:

- 3 Paratypen von *Paladilhiopsis tschapecki bormanni* (T 31.414) sowie 3 Paratypen von *Belgrandiella styriaca* von Dr. F. STOJASPAK, Wien (T 31.415).
160 Ex. div. Spinnen sowie 3 Ex. *Trechus* (Mikropräparat) von Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER, Graz (T 31.343, T 31.340).
147 Ex. div. Marienkäfer von Univ.-Doz. Nedim UYGUN, Adana (T 31.302, T 31.338).
130 Ex. Hautflügler (Hymenoptera/Aculeata) E. BREGANT, Graz (T 31.232).
31 Ex. div. Insekten, vorwiegend Hautflügler (Hymenoptera) von Oberinspektor K. RATH, Graz (T 31.382).
18 Ex. Insekten (Coleoptera u. Hymenoptera) von H. BRUCKMAN, Graz (T 31.304).
16 Ex. Pflanzenwespen (Symphyta) von der Landesforstinspektion (Ing. H. GUNDL, Graz; T 31.308).
5 Ex. Winterhaft (*Boreus* spec.) von Oberschulrat W. WEBER, Eisenerz (T 31.238).
65 Ex. Meeresschnecken von D. u. P. STICHERT, Norderstedt/BRD (T 31.353).
1 Ex. Schlangenstern von R. u. H. VIELGUT, Hönigsberg (T 31.352).
2100 Ex. div. wirbelloser Tiere aus privaten landeskundlichen Aufsammlungen von Dr. E. KREISSL (800 Ex. Mollusken, T 31.418; 740 Ex. Insekten, vorwiegend Coleoptera und Hymenoptera, T 31.416; 560 Ex. div. sonstiger Wirbelloser, vorwiegend Arachnoidea und Myriapoda, T 31.417).

Einzeleingänge div. Insekten und Spinnentiere (zusammen 40 Ex.) von Prof. Dr. F. GARTNER, Graz; H. GERSTENBERGER, Berlin; Prof. Dr. G. HERBST, Feldbach; Prof. Dr. F. KINCEL, Wiener Neustadt; W. KREISSL, Graz; W. PITTLER, Graz; O. PLATZER, Graz; Dr. E. RAUSCHER, Graz; H. SCHRATTER, Graz, und Direktor Dr. F. WAIDACHER, Graz (12 Inventarnummern).

Von Frau Dr. E. WETSCHNIG, Graz/Kumberg, erhielt die Abteilung ein riesiges Wespennest (T 31.405); Herr H. PIRCHHEIM, Hohenilz bei Puch bei Weiz, übergab wiederum die bei Lichtfängen (Apfelwicklerkontrolle 1979) angefallenen Insekten diverser Gruppen (T 31.303, T 31.395).

Allen genannten Personen wird auch an dieser Stelle für die der Abteilung geschenkweise übergebenen Tiere verbindlichst gedankt!

Kauf

- Wildkatzen (*Felis silvestris*; T 31.317, T 31.318; Bälge).
Murmeltier (*Marmota marmota*; T 31.370; Balg).
2 Steinhühner (*Alectoris graeca*; T 31.321, T 31.322; Stopfpräparate).
1 Grönlandfalke (*Falco rusticolus*; T 31.375; Stopfpräparat).
1 Gryllteiste (*Cephus grylle*; T 31.376; Stopfpräparat).
1 Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*; T 31.385; Stopfpräparat).
1 Zauneidechse (*Lacerta agilis*; T 31.265; Einschlußpräparat).
1 Blindschleiche (*Anguis fragilis*; T 31.266; Einschlußpräparat).
1 Gelbbauchunke (*Bombina variegata*; T 31.345; Kunststoffpräparat).
1 Feuersalamander (*Salamandra salamandra*; T 31.350; Kunststoffpräparat).
1 Rutte (*Lota lota*; T 31.332; Abgußpräparat).
1 Karausche (*Carassius carassius*; T 31.333; Abgußpräparat).

Tausch

- I Zweifingerfaultier (*Choloepus hoffmanni*; T 31.367) gegen Dreifingerfaultier (*Bradypus tridactylus*; T 250), Mäusebussard (*Buteo buteo*; T 31.174) und Waldkauz (*Strix aluco*; T 31.173).
- I Siebenschläfer (*Glis glis*; T 31.331) gegen Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*; T 31.169).
- I Mauswiesel (*Mustela nivalis*; T 31.404) gegen 2 undatierte Geweihstangen von Rothirsch (*Cervus elaphus*).
- I Japanischer Riesensalamander (*Andrias japonicus*; T 31.357) gegen Hirschschädel (*Oxynotus centrina*; T 25.006).

Aufsammlung

Im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden dienstlich rund 5000 wirbellose Tiere verschiedener Gruppen, vorwiegend an Reliktstandorten im Grazer Bergland, im Bezirk Murau und in der Oststeiermark aufgesammelt (ca. 2600 Ex. Mollusken, T 31.229 und T 31.373); ca. 1800 Ex. Insekten, vorwiegend Coleoptera und Hymenoptera, T 31.230; ca. 600 Ex. div. sonstige Wirbellose, vorwiegend Arachnoidea und Myriapoda, T 31.231).

Mit Hilfe von Privatpersonen wurde weiterhin getrachtet, durch Aufsammlung von Kleinsäugetieren (mit genauen Fundortangaben) die Lücken im vorhandenen Sammlungsbestand schrittweise aufzufüllen. Für die bereitwillige Hilfe ist für 1979 besonders zu danken den Damen Ing. Alfonsa GALKA, Graz, Hella MIRTL, Voitsberg, und Gudrun STÜTZ, Niederwölz, sowie den Herren Prof. Erich HABLE, Neumarkt i. Strmk., Oberförster Helmut GRASSNITZER, St. Lambrecht, Oskar PLATZER, Graz, Walter METNITZER, Katsch, Franz SAMWALD, Fürstenfeld, Univ.-Prof. Dr. Reinhart SCHUSTER, Graz, und Oberforstmeister Dipl.-Ing. Friedrich ZECHA, Murau.

Für die Möglichkeit, die derzeitige Fischfauna im Mittellauf der Feistritz zu untersuchen, und für Belegexemplare ist Herrn Dipl.-Ing. Johann Otto HERBERSTEIN besonders zu danken – desgleichen für die Überlassung von div. Säugetieren aus dem Tierpark (siehe Abschnitt Geschenke).

BIBLIOTHEK

Geschenke

Von Herrn Dr. W. MARESCH, Innsbruck, erhielt die Abteilung das Werk: „Die Großschmetterlinge Nordtirols“ von M. Hellweger. Außerdem langten als Geschenk verschiedene Sonderdrucke von Privatpersonen ein.

Kauf

Weiterführung der bisher bezogenen Fachzeitschriften und Ergänzung der Handbibliothek durch verschiedene Einzelwerke, von denen zu nennen sind: „Ökologie der Tiere“ (Schwerdtfeger, Bd. 2), „Die Säugetiere der Sowjetunion“ (Heptner & Naumov, Bd. 1 und 2), „Handbuch der Pflanzenkrankheiten“ (Sorauer, zool. Bände) sowie „Insecta Helvetica“ (Schweizer Entom. Ges., 11 Bände).

Tausch

Im Berichtsjahr Schriftentausch mit rund 130 Tauschpartnern (wissenschaftliche Institute und Fachkollegen) im In- und Ausland (29 Staaten).

PHOTOTHEK und PHONOTHEK

Als Geschenk erhielt die Abteilung von Herrn F. KRANYEZ, Graz, 62 Dias von Präparataufnahmen heimischer Eulenarten (aus der Sammlung zur Verfügung

gestellt) sowie 1 Tonbandkassette mit Vogelstimmen (Eulen). – Aus der Dia-Sammlung von Herrn W. PHILIPPEK, Graz, langten 5 Dias (Spinnenaufnahmen) als Geschenk ein; 4 Dias (Aufnahmen aus der Sonderausstellung Greifvögel) spendete Herr H. MOCHNIK, Graz. – Vom Bild- und Tonarchiv und als Eigenaufnahmen wurden div. Dias von der Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“, von Tierpräparaten, von der Einrichtung der Abteilung und von Lebensräumen angefertigt. Erworben wurden 4 Dia-Serien (heimische Vögel) vom Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Kärnten, sowie 1 Tonbandkassette mit div. Vogelstimmen.

INVENTAR

Kauf

Neben diversen Anschaffungen konnten im Berichtsjahr eine elektrische Schreibmaschine (IBM), eine Kaltlichtbeleuchtung, Zeichentubus und diverses sonstiges Zubehör für Binokulare sowie eine Gefriertruhe angeschafft werden.

Abgang

SAMMLUNG:

Siehe *Tausch*.

Arbeiten an der Sammlung

Konservierung

In mehrwöchiger Arbeit wurden die über 500.000 Präparate umfassenden Bestände von Schau- und Forschungssammlung gründlich durchvergiftet (A. MAUERHOFER und P. HORAK). – Die Erstkonservierung und provisorische Beschriftung der umfangreichen Neueingänge an wirbellosen Tieren aus Geschenken und Aufsammlungen (rund 7400 Exemplare) besorgte als ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau A. Doris KREISSL, die weitere Konservierung und Sortierung M. A. MATHIAS.

Präparation

Im Berichtsjahr wurden 18 Dermoplastiken, 62 Balg- und 86 Schädelpräparate von Wirbeltieren angefertigt sowie 800 wirbellose Tiere, vor allem Insekten, präpariert (A. MAUERHOFER).

Restaurierung

Die in der Sonderausstellung „Greifvögel“ gezeigten Exemplare wurden für die Aufstellung im Jagdmuseum Marchegg des Niederösterreichischen Landesmuseums restauriert – desgleichen die in der Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“ frei aufgestellten Präparate (A. MAUERHOFER). Außerdem wurden dringende Restaurierungsarbeiten an Wirbeltieren in der Schausammlung sowie an Mollusken und Käfern aus den Sammlungsbeständen von Prof. DDr. H. LAMPRECHT durchgeführt (A. MAUERHOFER und M. A. MATHIAS).

Registrierung

Die gruppenweise Registrierung der umfangreichen Neueingänge, verbunden mit der Funddatenerfassung, konnte mit Hilfskräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf dem laufenden gehalten werden. Am Sammlungsbestand wurde einerseits an der Detailregistrierung von Mollusken aus der Sammlung von DDDr. H. LAMPRECHT gearbeitet (M. A. MATHIAS, S. WOGER und G. BRUCKMAN), andererseits, mit stundenweise bezahlten Hilfskräften, an der Datenerfassung div. Gruppen der Insektsammlung (Hymenoptera/Vespidae und Formicidae sowie Coleoptera/Staphylinidae).

Inventarisierung

Alle im Berichtsjahr eingelangten Wirbeltiere (mit Ausnahme von Schädel- und Skeletteilen aus Gewölben) wurden einzeln inventarisiert, die wirbellosen Tiere je Eingang. Die mit der Inventarisierung verbundenen Etikettierungsarbeiten an den Exemplaren gingen, ebenso wie die Funddaten-Etikettierungen, wegen der Überlastung mit anderen, vordringlichen Arbeiten nur sehr unzulänglich voran.

Ordnungs- und Neuaufstellungsarbeiten

Die für eine Neugestaltung der Schausammlung als Vorarbeit nötigen Ordnungs- und Zusammenfassungsarbeiten konnten im Bereich der Sammlung von Stopfpräparaten dank der tatkräftigen, ehrenamtlichen Hilfe von Professor Dr. F. KINCEL (früher Bruck a. d. Mur, jetzt Wiener Neustadt) einen wesentlichen Schritt weitergebracht werden: in dem 1978 fertiggestellten ersten Teil der neuen Schrankanlagen wurde die Neuordnung der Säugetier-Stopfpräparate bereits zu einem vorläufigen Abschluß gebracht (ohne Einbeziehung der noch zu etikettierenden Neueingänge aus den letzten Jahren). Alle nicht in der Schausammlung bzw. der Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“ gezeigten Säugetiere bis zu einer Größe von ca. 1 m sind in 17 Schränken in systematischer Ordnung zusammengefaßt und raumsparend untergebracht. In der Mobilregalanlage wurden die Ordnungs- und Neuaufstellungsarbeiten weitergeführt, doch aus Zeitmangel in sehr ungenügendem Ausmaß.

Bearbeitung, Bestimmung, Revision

Wirbeltiersammlung

Herr Professor Dr. Fritz KINCEL, Wiener Neustadt, kam 1979 zu 19 jeweils eintägigen Arbeitsaufenthalten in die Abteilung, um seine Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an den Wirbeltierbeständen fortzusetzen. Darüber hinaus führte Herr Professor Dr. KINCEL die Zusammenfassung und systematische Ordnung der Säugetiersammlung in der neuen Schrankanlage durch und half bei der Erstellung von Unterlagen für die Beantwortung verschiedener fachlicher Anfragen. Für

diesen ehrenamtlichen und selbstlosen Einsatz für die Abteilung darf Herrn Professor Dr. KINCEL wiederum sehr herzlich gedankt werden! Für die spezielle Bearbeitung von Säugetieren (Spitzmäuse und Ratten) für diesbezügliche Veröffentlichungen, die gleichfalls in den „Mitteilungen“ der Abteilung erscheinen werden, ist den im Naturhistorischen Museum Wien tätigen Damen Dr. Friederike SPITZENBERGER, Dr. Barbara HERZIG-STRASCHIL und Dr. Petra WOLFF sowie Herrn Direktor Dr. Dipl.-Ing. Kurt BAUER zu danken.

Molluskensammlung

Auch die Bearbeitung von Gehäuseschnecken (Gastropoda) konnte im Berichtsjahr in bedeutendem Umfang weitergeführt werden: wiederum wurden über 20.000 vorwiegend aus der Steiermark stammende Exemplare dieser Gruppe nach Bewältigung der umfangreichen technischen Vorarbeiten (M. A. MATHIAS) von Dr. E. KREISSL bestimmt und anschließend von Herrn Dr. h. c. Walter KLEMM, Wien, revidiert. Es ist damit bei der Bearbeitung der sehr umfangreichen Molluskenbestände aus der Sammlung von Prof. DDDr. H. LAMPRECHT bereits ein Zwischenstand erreicht, der auf einen Abschluß der Bestimmungsarbeiten im kommenden Jahr hoffen läßt.

Herrn Dr. KLEMM, der für die Revisionsarbeiten viermal zu einem je einwöchigen Arbeitsaufenthalt nach Graz kam und bei dieser Gelegenheit auch zahlreiche Ameisen aus der Sammlung und den Neueingängen bestimmte, ist für seine bedeutenden Leistungen wiederum herzlich zu danken.

Außer den von Herrn Dr. KLEMM revidierten oder bestimmten Land-Gehäuseschnecken bearbeiteten die Herren Dr. Lothar FORCART, Basel, Oberstudienrat Hartmut NORDSIECK (VS Schweningen) und Prof. Peter L. REISCHÜTZ, Horn, spezielle Gruppen (Vitrinidae, Clausiliidae, Limacidae und Arionidae); Quellschnecken (Hydrobiidae) übernahmen die Herren Dr. Hans D. BOETERS, München, und Dr. Hartwig SCHÜTT, Düsseldorf-Benrath, zur Bearbeitung. Auch hierfür darf verbindlichst gedankt werden.

Insektsammlung

Laufende Bestimmungsarbeiten an Neueingängen und Teilen der Käfersammlung von DDDr. H. LAMPRECHT. Außerdem wurde bei den zweimaligen Aufenthalten von Herrn Dozent Dr. Nedim UYGUN, Adana, der Sammlungsbestand einer speziellen Marienkäfergruppe (Coccinellidae/*Scymnus-frontalis*-Gruppe) revidiert und bei dieser Gelegenheit bislang unbestimmte Coccinelliden aus noch nicht eingereichten Einzelsammlungen determiniert (Dr. E. KREISSL).

Für die Bearbeitung diverser Insektengruppen ist den nachstehend genannten Spezialisten verbindlichst zu danken:

Herr Univ.-Prof. Dr. Wilhelm KÜHNELT, Wien, revidierte Teile des Sammlungsbestandes an Schwarzkäfern (Tenebrionidae) und begann anschließend mit der Revision einer alpinen Blattkäfergruppe

(Chrysomelidae, Gen. *Chrysochloa*). Außerdem bestimmte Herr Prof. Dr. KÜHNELT liebenswürdigerweise nordafrikanische Käferarten div. Gruppen.

Herr Univ.-Dozent Dr. Wolfgang SCHEDL, Innsbruck, bearbeitete einen weiteren Teil der Pflanzenwespen-Sammlung (Hymenoptera/Sympyta; s. dazu die bisher erschienenen Arbeiten in den „Mitteilungen“ der Abteilung).

Herr Dr. Josef GUSENLEITNER, Linz, bestimmte oder revidierte Faltenwespen und verwandte Gruppen (Hymenoptera/Vespoidea). Auch für diese Tiergruppe ist eine landeskundliche Veröffentlichung in Vorbereitung.

Herr Prof. Dr. habil. Günter MORGE, Eberswalde, setzte die Bearbeitung von Zweiflüglern (Diptera/Aschiza) fort. – Herr Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Graz, revidierte einige Kleinschmetterlinge (Mikrolepidoptera).

Sonstige Gliederfüßer

Die fachliche Bearbeitung von Spinnen und Webspinnen durch die Herren Univ.-Dozent Dr. Konrad THALER, Zoologisches Institut der Universität Innsbruck, und Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum Wien, konnte fortgesetzt und auf einen laufenden Stand gebracht werden. Für beide Tiergruppen sind Publikationen in Vorbereitung. Herrn Dr. GRUBER und Herrn Dr. THALER darf auch an dieser Stelle für die trotz großer Arbeitsüberlastung durchgeführten Determinationsarbeiten sehr herzlich gedankt werden. – Herr Univ.-Prof. Dr. Reinhart SCHUSTER, Graz, übernahm dankenswerterweise weitere Milben aus Sammlung und Neueingängen zur Sichtung und teilweisen Bearbeitung.

Veröffentlichungen

Dr. E. KRESSL:

Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“. – Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz, 2/1979.

Professor Dr. Fritz KINCEL zum 75. Geburtstag. – Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum, 8 (1): 1–6.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. KRESSL:

6. 3.: „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1978“ (Abt. f. Zool.).
23. 4.–28. 5.: „Lebensräume heimischer Tiere“ (5 Abende, gemeinsam mit Dr. M. J. ANSCHAU; Abt. f. Zool.).

17. 5.: „Lebensräume heimischer Tiere“, Sonderführung für die Teilnehmer an der ICOM-Tagung (Abt. f. Zool.).

5. 6.: „Zur Frage Roter Listen für gefährdete heimische Insektenarten“ (Abt. f. Zool.).
9. 6.: „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen – Eidechsen und Schlangen“ (Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels).
25. 10.: „Aufgaben und Probleme der Abteilung für Zoologie“ (Seminarraum).
6. u. 16. 11.: „Heimchen und andere Grillen“ (gemeinsam mit Dr. ANSCHAU; Seminarraum).

Dr. M. J. ANSCHAU:

23. 4.–28. 5.: „Lebensräume heimischer Tiere“ (5 Abende, gemeinsam mit Dr. E. KREISSL; Abt. f. Zool.).
6. u. 16. 11.: „Heimchen und andere Grillen“ (gemeinsam mit Dr. E. KREISSL; Seminarraum).

Außentätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme (Dr. E. KREISSL): Fortführung der Untersuchungen und Aufsammlungen im Gebiet des Grazer Berglandes (32 ganz- und halbtägige Exkursionen, davon 11 dienstlich), in der Obersteiermark (12 Exkursionen, davon 5 dienstlich) und im Bezirk Murau (zweitägige Dienstreise).

Sonstige Außentätigkeit: 3 Fahrten nach Wien (Dr. KREISSL, Bestimmungsarbeiten und Besprechungen im Naturhistorischen Museum und mit Dr. W. KLEMM); 4 Fahrten nach Wien (A. MAUERHOFER und M. A. MATHIAS, Einarbeitung in spezielle Präparationstechniken im Naturhistorischen Museum); 1 Fahrt nach Marchegg (Dr. ANSCHAU und A. MAUERHOFER, Aufbau der Sonderausstellung „Greifvögel“); 1 Fahrt nach Innsbruck (Dr. KREISSL, Besprechungen im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, in der Universität und im Alpenzoo Innsbruck); 1 Fahrt nach Kapfenberg, Mürzzuschlag und Neuberg a. d. Mürz (Dr. ANSCHAU und A. MAUERHOFER, Aufsammlung, Acquisition und Besprechung); 2 Fahrten nach Feldbach (A. MAUERHOFER, Aufbau und Abbau einer Käferausstellung) sowie 1 Fahrt nach Trautenfels (Dr. KREISSL und Dr. ANSCHAU, Leitung des Jahrestreffens 1979 und Vortrag).

Sonstiges

Forschung

Im Rahmen der Untersuchungen der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Adana (Türkei) zum Einsatz von Marienkäfern (Coccinellidae) in Citrusplantagen der Türkei weilte Univ.-Doz. Dr. Nedim UYGUN (Adana) zweimal zu längeren Forschungsaufenthalten an der Abteilung für Zoologie (Jänner bis März und Juni/Juli). Dr. E. KREISSL untersuchte

bzw. bestimmte in dieser Zeit mit Univ.-Doz. UYGUN rund 1800 Exemplare türkischer Marienkäfer. Im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen kam auch Direktor Dr. Helmut FÜRSCHE (Ruderting) als westdeutscher Spezialist dieser Tiergruppe zu einem kurzen Arbeitsaufenthalt nach Graz. Die fachlichen Ergebnisse der Untersuchungen werden teils in den „Mitteilungen“ der Abteilung, teils in der Türkei veröffentlicht werden. – Außerdem bearbeitete Dr. KREISSL in seiner Freizeit Coccinelliden aus verschiedenen österreichischen Museen (zugleich als Vorarbeit für die Erstellung des Catalogus Faunae Austriae, Teil Coccinellidae).

Weitere Untersuchungen galten der Molluskenfauna der Steiermark (s. dazu die Abschnitte „Aufsammlungen“ und „Arbeiten an der Sammlung“). Über die Auffindung für die Steiermark neuer oder bemerkenswerter Arten wird in den „Mitteilungen“ der Abteilung berichtet werden.

Die Untersuchungen der Bodenfauna von Rotbuchen-Reliktstandorten brachte weitere Ergebnisse; diesbezügliche Veröffentlichungen durch Spezialisten einzelner Gruppen und Dr. E. KREISSL sind in Vorbereitung. Die Untersuchungen zur Erfassung der Ameisenfauna der Steiermark wurden in der Freizeit fortgesetzt; mit der Funddatenerfassung von Faltenwespen aus Aufsammlungen und Sammlungsbeständen für eine diesbezügliche Publikation wurde begonnen.

Gutachten und Beratung

Für das Naturschutzreferat der Steiermärkischen Landesregierung wurden 23 Stellungnahmen verfaßt.

Die Zahl der Beratungen stieg im Berichtsjahr weiter an: rund 120 Anfragen wurden beantwortet und betrafen u. a. die Bestimmung, Präparation oder das Vorkommen von Tieren, Haltung und Aufzucht, Fragen der Schädlingsbekämpfung, Unterlagen für Zeitungsartikel u. dgl. mehr.

Als besonders arbeitsintensiv ist die Beratung von Studierenden für Hausarbeiten u. dgl. zu nennen – und ebenso das Zusammenstellen von Literatur und diversen Daten für Fachkollegen, die in ihren Veröffentlichungen auch die Fauna der Steiermark berücksichtigen (beispielsweise für den „Catalogus Faunae Austriae“).

In der Dienststelle der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes wurde an Beratungen und Besprechungen, u. a. für die Herausgabe von Wandtafeln über „Geschützte und schützenswerte Tiere in der Steiermark“, mitgearbeitet.

Vereinsfunktionen

Dr. KREISSL wurde im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark zum 2. Vorsitzenden für die Funktionsperiode 1979/1980 gewählt und gleichzeitig als kooptiertes Vorstandsmitglied für das Landesmuseum Joanneum bestellt.

Führungen

In der Sonderausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“ wurden 18 Führungen gehalten.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Für die im Jahrgang 8 der „Mitteilungen“ der Abteilung erschienenen 12 Veröffentlichungen wurden die erforderlichen, zum Teil sehr arbeitsintensiven Redaktionsarbeiten durchgeführt. Für 4 weitere Arbeiten, die im Jahrgang 9 erscheinen werden, wurden die Manuskripte zur Drucklegung vorbereitet.

Der Jahrgang 8 der „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ wurde herausgegeben (2 Hefte mit zusammen 144 Seiten). – Dank einer Kostenübernahme für Abbildungen durch die Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-Aktiengesellschaft „Steweag“ war es möglich, die Illustrationen zu den einzelnen Arbeiten ungeteilt zu bringen.

Mit Autoren von Beiträgen für die Jahrgänge 8 und 9 wurde die Drucklegung von bislang unveröffentlichten wissenschaftlichen Unterlagen besprochen, so u. a. bezüglich der von Prof. Erich HABLE erstellten Zentralkartei ornithologischer Daten für die Steiermark (s. „Mitteilungen“, Jg. 8, Heft 2).

Heimatmuseen

Wissenschaftliche Aufsicht über das Heimatmuseum Neuberg a. d. Mürz und die zoologische Sammlung des Stiftes St. Lambrecht.

Bibliothek

Sowohl in der Handbibliothek der Abteilung als auch in der Spezialbibliothek von Prof. DDDr. H. LAMPRECHT wurden die im Vorjahr begonnenen Neuordnungsarbeiten zu einem Abschluß gebracht und auch der gesamte Schriftentausch neu angelegt (R. KONOPASEK).

Mitarbeit an diversen Projekten

Für die gesamtösterreichische Datenerfassung „ZOODAT“ der Universität Linz (Univ.-Prof. Dr. E. REICHL) wurden über 200 Fundstellen karteimäßig erfaßt und für die Eingabe vorbereitet.

Fachliche Kontakte

Die Verbindung mit anderen Museen bzw. Fachkollegen im In- und Ausland konnte 1979 im Anschluß an die ICOM-Tagung wiederum erweitert werden. Die Abteilung steht derzeit mit rund 120 anderen Instituten bzw. Fachkollegen in schriftlicher Verbindung bzw. pflegt Erfahrungsaustausch und leistet gegenseitige Hilfe. Herrn Direktor Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER, Direktor der 1. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, und Frau Dr. Friederike SPITZENBERGER, Säugetierabteilung, ist in diesem Zusammenhang sehr dafür zu

danken, daß Oberpräparator A. MAUERHOFER und Frau M. A. MATHIAS mehrmals zur Einschulung in spezielle Präparationstechniken nach Wien kommen konnten.

Schriftverkehr

Die fachlichen Kontakte, die Beantwortung von Anfragen, der Schriftverkehr im Zusammenhang mit der Herausgabe der „Mitteilungen“ (inkl. Redaktionstätigkeit), Stellungnahmen und andere dienstliche Arbeiten ergaben für 1979 insgesamt 630 Eingangsnummern (ohne Schrifttausch) und 654 Ausgangsnummern.

Entlehnungen

Dem Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, wurden frisch restaurierte Exemplare diverser heimischer Eulenarten für Dia-Aufnahmen leihweise zur Verfügung gestellt, desgleichen den Vereinigten Bühnen Graz einige Stopfpräparate von Vögeln für Aufführungen.

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Landesmuseum Joanneum

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-24 52

Leiter: Dr. Mladen J. ANSCHAU

Ornithologische Fachtätigkeit

Die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft durchgeführten einschlägigen Arbeiten waren auch im Berichtsjahr vielfach von jenen für die Abteilung für Zoologie nicht zu trennen. Neben den laufenden Ordnungsarbeiten an der Vogelsammlung der Abteilung, dem Bestimmen von Neueingängen und der Beratung beim Aufstellen der neuen Vogelpräparate ist hier vor allem die wissenschaftliche Beratung und Aufsicht bei der Neuaufstellung der Sonderausstellung „Greifvögel“ im Jagdmuseum Schloß Marchegg (Niederösterreich) am 4., 5. und 6. 4. zu erwähnen.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. Mladen J. ANSCHAU:

23. 4.-28. 5. (5 Abende): „Lebensräume heimischer Tiere“ (gemeinsam mit Dr. E. KRESSL, Urania, Abteilung für Zoologie).
17. 5.: Sonderführung in der Abteilung für Zoologie (Die Vogelwelt der Steiermark) für die Teilnehmer der ICOM-Tagung in Graz.

Außentätigkeit

Geländebegehungen und ornithologisch-ökologische Beratung im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung neuer Feuchtbiotope im Gelände des Schlosses Eybesfeld (Bezirk Leibnitz), als Ersatz für die – durch Regulierungsarbeiten zerstörten – Lebensräume im Flusslauf der Laßnitz. Mehrere ornithologische Exkursionen in das Vogelschutzgebiet Murstausee Gralla (Bezirk Leibnitz) und zur Auffang- und Pflegestation für Eulen, Greifvögel und Störche in Lipsch (Bezirk Leibnitz).

Eine Dienstfahrt mit Aufenthalt in Marchegg vom 4. bis 6. 4. (gemeinsam mit Oberpräparator A. MAUERHOFER) zum Zweck der Neuaufstellung der Sonderausstellung „Greifvögel“.

Sonstiges

Wissenschaftliche Koordination der feldornithologischen Tätigkeit der Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft. Leitung von Arbeitsbesprechun-

gen, welche im Berichtsjahr achtmal (27. 1., 24. 2., 24. 3., 21. 4., 1. 9., 20. 9. und 24. 11.) – gemeinsam mit der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde – in der Abteilung für Zoologie abgehalten wurden. Vorführungen von Farbdias und Filmstreifen, welche z. T. als Belege für seltene Vogelbeobachtungen oder sogar Erstnachweise wertvolle wissenschaftliche Dokumentationen darstellten, bildeten den wichtigsten Teil der Arbeitsberichte. Besichtigung von Vogelpräparaten, Besprechung neuer Fachliteratur und Diskussionen über die Methodik der feldornithologischen Arbeit wie auch über wissenschaftliche und organisatorische Probleme des ökologischen Vogelschutzes nahmen einen breiten Raum in den Arbeitsbesprechungen ein. Die enge Mitarbeit mit der Landesgruppe Steiermark der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde – die 1979 durch eine vereinsmäßige Umorganisation ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärken konnte – wurde fortgesetzt.

Mitwirkung bei redaktionellen Arbeiten an ornithologischen Beiträgen in den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum, welche bisher ausschließlich von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft verfaßt wurden.

Beratende Mitarbeit mit Institutionen des amtlichen und vereinsmäßigen Naturschutzes. Teilnahme an einer Besprechung mit Vertretern der Teichwirtegenossenschaft Steiermark am 13. 7. im Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Naturschutzreferat), im Zusammenhang mit den in der Steiermark stellenweise festgestellten Schäden durch Graureiher an intensiv bewirtschafteten Fischteichen. Ausarbeitung einer Studie über zweckmäßige Abwehrmaßnahmen, welche eine – zweifellos bedenkliche – radikale Bekämpfung dieser in ihrem Bestand stark gefährdeten Vogelart überflüssig machen würden.

Fachliche Beratung der Landesgruppe Steiermark des Österr. Naturschutzbundes hinsichtlich der Aktion „Patenschaft für Tiere“ (Erhaltung und Neuschaffung von Feuchtbiotopen).

Beratung bei der Anfertigung von Fotos für eine Farbdia-Serie von heimischen Eulenarten für die Landesgruppe Steiermark des ÖNB.

Teilnahme an Besprechungen für eine geplante Herstellung von Wandtafeln über „Geschützte und schützenswerte Tiere in der Steiermark“ in der Dienststelle der Landesgruppe Steiermark des ÖNB. Als Vorlage für diese Tafeln sollen Illustrationen aus dem – 1970 vom Berichterstatter mitverfaßten – Taschenbuch „Geschützte Tiere in der Steiermark“ dienen.

Literaturhinweise und Beratungen von Zoologiestudenten (Doktoranden und Lehramtskandidaten) mit ornithologischen Themen für Dissertationen oder Hausarbeiten.

Außerdem waren im Berichtsjahr wieder zahlreiche telefonische oder schriftliche Anfragen von Privatpersonen über verschiedene Probleme aus dem Gebiet der Vogelkunde, des Vogelschutzes und der Vogelhaltung zu beantworten.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 532 64

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl., Referent für die Münzensammlung,
Sekretär des Kuratoriums

Diether KRAMER, VB

Fachdienst:

Klaus GOWALD, VB

Günther NOGRASEK, VB

Kanzleidienst: Erika LANDAU, VB (teilbeschäftigt 68,75%)

Aufsichts- und Hilfsdienst: Maria LEHNER, VB

Personalien

Praktikant: Gerald FUCHS (2. 3. bis 31. 7., 50%).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Im Bereich der *Vor- und Frühgeschichte* stammen die Neuerwerbungen ausschließlich aus der Grabungstätigkeit der Abteilung:

Keramik, verschiedene Steingeräte (darunter 1 Steinbeil) aus einer kupferzeitlichen Siedlung bei Wundschuh.

Siedlungskeramik, 5 Bronzenadeln, 1 Bronzerasermesser, 1 Bronzefingerring und Bronzeschlackenstücke aus der urnenfelderzeitlichen Siedlung von Wörschach. Siedlungskeramik, 2 zoomorphe Tonfiguren, 1 Bronzenadel, Feuerbockfragmente und 1 Steinbeil aus der urnenfelderzeitlichen Siedlung auf dem Fötzberg/St. Margarethen a. d. Raab.

6 urnenfelderzeitliche Grabinventare aus Kalsdorf.

Latènezeitliche und römische Siedlungskeramik sowie 2 Aucissa-Fibeln vom Frauenberg bei Leibnitz.

Zahlreiche Einzelfunde und geschlossene Fundkomplexe aus dem 1. bis 4. Jahrhundert n. Chr. aus Flavia Solva/Wagna; darunter von ganz besonderem Seltenheitswert eine Knochenflöte.

Keramikbruchstücke und 1 Kniefibel aus einem römischen Hügelgrab Krennach/Riegersburg.

Spätantikes Grabinventar (4 Bronzearmreifen, Glaspaste, Glasbruchstücke u. a.) aus Kleinstübing/Deutschfeistritz.

Anthropologisches Material und Grabbeigaben aus 3 frühmittelalterlichen Gräbern aus Unterburg/Pürgg-Trautenfels.

Anthropologisches Material und Grabbeigaben von 18 frühmittelalterlichen Gräbern aus Grötsch/St. Nikolai im Sausal.

Im Bereich der *Münzensammlung* wurden erworben:

Durch Kauf: 1456 römische Antoniniane aus dem Münzschatz von Strettweg/Judenburg; 10 Münzen Österreich, Kursmünzsatz Österreich, 6 Medaillen Österreich.

Durch Geschenk: 1 Münze Großbritannien (Mr. Henry Cleere, London), 1 Münze Rumänien (Frau Wiesenthal), 1 Jeton (Länderbank Graz), 38 Konsummarken (Ing. Hirschberg, Wien).

BIBLIOTHEK

325 Nummern, davon 118 durch Tausch, 23 durch Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinen, 27 als Geschenk, der Rest durch Kauf.

INVENTAR

1 Wandverbau für die Bibliothek, 1 Bücherschrank, 1 Zeichentisch, 1 Diaschrank, 1 Trockenschrank für die Werkstatt, Spezialglasscheibenheber für die Ausstellung.

Arbeiten an der Sammlung

Ordnungs- und Archivierungsarbeiten in der Studiensammlung. Restaurierung von Grabungsneufunden und überholungsbedürftigen Altbeständen. Bearbeitung, Zeichnung und Inventarisierung von archäologischen Beständen und Münzfunden. Fortsetzung der Arbeiten zu einer archäologischen Fundortkartei für Steiermark. Abschluß der katalogischen Aufnahme der Gräberfeldfunde von Flavia Solva (Gerald FUCHS, Dissertation Graz) und der Wandmalerei der römerzeitlichen Villa Thalerhof (Heinz KLINGENBERG, Dissertation Wien).

Für die Neueinrichtung des Antikenkabinetts wurden folgende Altbestände neu aufgenommen: ägyptische Sammlung (Dr. HASLAUER, Kunsthistorisches Museum Wien), griechische Vasen (Dr. SCHWARZ, Universität Graz), etruskische Funde (Dr. L. AIGNER, Universität Graz). Abformung von Originalausstellungsstücken für die Steiermärkische Landesausstellung 1980 „Musik in der Steiermark“; Restaurierung von hallstattzeitlichem Fundmaterial als Leihgaben für die oberösterreichische Landesausstellung „Die Hallstattkultur“ Für dieselbe Ausstellung wurde der Strettweger Wagen an der Abteilung durch einen Restaurator des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz (STAUDE) abgeformt und die Kopie in Mainz hergestellt.

Leihgebungen: 2 Römersteine für eine Fachausstellung des Lehrlingsunterstützungsvereines auf der Grazer Frühjahrsmesse; 2 Schraubmünzen mit Daguerrotypien für die Ausstellung „Photographie in der Steiermark“; archäologische Funde der Gräber von Götzendorf für Film- und Fernsehaufnahmen an die Gemeinde Schäffern; archäologische Funde für die Ausstellung des Heimatmuseums Trofaiach anlässlich der Stadterhebung von Trofaiach; 251 Münzen und Medaillen für eine Ausstellung der Raiffeisenkasse Graz-Ries „Steirische Geschichte in geprägtem Metall“

Veröffentlichungen

Dr. E. HUDECZEK:
Kelten auf dem Frauenberg. — Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum 1979/2.

Dr. O. BURBÖCK:
Münzen aus römerzeitlichen Bestattungen in der Steiermark. — Schild von Steier 15/16. Festschrift MODRIJAN. Graz 1978/79, 141—156.
Archäologische Untersuchungen in der Kirche St. Johann im Felde in Knittelfeld. — Festschrift zur Wiedereinweihung und Kirchenführer St. Johann im Felde in Knittelfeld. Knittelfeld 1979, 23—32.

D. KRAMER:
Das provinzialrömische Gräberfeld von St. Lorenzen bei Scheifling. — Schild von Steier 15/16. Festschrift MODRIJAN. Graz 1978/79, 157—165.
Grabhügelforschungen in Deutschlandsberg. — Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Deutschlandsberg 1979/1.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. HUDECZEK:

- 24. 1.: Neueste Ausgrabungsergebnisse aus der Steiermark (Urania Graz)
- 27. 1.: Führung durch die Schausammlung der Abteilung (für Urania Graz)

Dr. O. BURBÖCK:

- 23. 5.: Die Münzensammlung des Landesmuseums Joanneum (Urania Graz)
- 30. 6.: Führung durch das Münzkabinett (für die Urania Graz)
- 9. 7.: Interne Führung für die Kollegenschaft durch das Münzkabinett
- 10. 10.: Führung einer Exkursion der Montanuniversität Leoben auf dem Frauenberg bei Leibnitz
- 23. 10.: Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Steirische Geschichte in geprägtem Metall“ (Raiffeisenkasse Graz/St. Leonhard)
- 12. 11. und 29. 11.: Denkmäler der Frühzeit in der Steiermark (Gastseminar für die Pädagogische Akademie Graz/Eggenberg)

D. KRAMER:

- 20. 5.: Vor- und Frühgeschichte im steirischen Steintal (anlässlich der Frühlingsfahrt des Historischen Vereins für Steiermark)
- 14. 3.: Der Bubenberg. Eine steirische Höhensiedlung (ORF, Studio Steiermark)

Bodendenkmalpflege

Im Berichtsjahr wurden folgende umfangreiche Fundbergungen und Plangrabungen durchgeführt:

Knittelfeld:

Bei Renovierungsarbeiten an der Kirche St. Johann im Felde wurde das Bodenniveau um 50 cm abgesenkt. Msgr. TROPPER ermöglichte durch sein Entgegenkommen, daß dabei zahlreiche Suchschnitte angelegt werden konnten, um zu klären, ob an der Stelle der aus der 2. Hälfte des 12. Jh. n. Chr. stammenden Kirchenanlage Vorgängerbauten vorhanden waren (? Undrima-Kirche). Die einheitliche Fundamentierung und die durchgehende Stratigraphie lassen den Schluß zu, daß hier kein vorromanisches Gebäude stand (5. 2.—28. 2., Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, cand. phil. KRAMER).

Kleinstübing (Gemeinde Deutschfeistritz, Bezirk Graz-Umgebung):

Bei Anlage eines Telefonkabelgrabens wurde ein Skelett angeschnitten. Die sofortige Meldung durch die örtliche Gendarmerie (Gruppeninspektor MAIER II) sowie die Sicherstellung der ersten Funde ermöglichte noch eine wissenschaftliche Befundaufnahme und Untersuchung. Es handelt sich um ein bereits zu einem früheren Zeitpunkt gestörtes Grab einer Frau aus dem 4. Jh. n. Chr. mit verhältnismäßig reichen Beigaben (Armreifen, Fingerring, Reste mehrerer Glasgefäß und eines beschlagenen Holzkästchens)(4. und 10. 4., Dr. HUDECZEK, cand. phil. FUCHS).

Krennach (Gemeinde Riegersburg, Bezirk Feldbach):

Das 1912 in Krennach entdeckte Hügelgräberfeld ist der Gefahr einer Planierung ausgesetzt. Diese Situation machte eine Untersuchung von 4 Tumuli nötig. Vorerst wurde 1 Grabhügel geschnitten, der nach den Funden in das 2. Jh. n. Chr. zu datieren ist. Die Grabungen sollen fortgesetzt werden (8. und 17. 3., cand. phil. KRAMER).

Wörschach (Bezirk Liezen):

Veranlaßt durch Erweiterung des Schotterabbaues durch das Betonwerk Pilz (die Notgrabung wurde seitens der Firma verständnisvoll unterstützt), konnte ein Teil der 1977 entdeckten älterurnenfelderzeitlichen Siedlung untersucht werden. Dabei wurde neben zahlreichen Grubenkomplexen erstmals in der Steiermark der Grundriß eines Hauses dieser Epoche ergraben. Von besonderem historischem Wert sind die Bronzfunde, die eine Datierung rund 1000 v. Chr. ermöglichen. Bronzeschlacke bringt den ersten Nachweis von Metallverarbeitung im Ennstal. Die bisher größte flächenmäßige Notgrabung im Bezirk Liezen konnte nur dank des unentgeltlichen Einsatzes der freiwilligen Mitarbeiter des Landschaftsmuseums Trautenfels durchgeführt werden (9. 4.—19. 5., mit Unterbrechungen, cand. phil. KRAMER).

Unterburg (Gemeinde Pürgg-Trautenfels, Bezirk Liezen):

Bei Bauarbeiten stieß Herr Hans PÖTSCH, vulgo Pfanner, auf ein mittelalterliches Reihengräberfeld und meldete dies sofort. Mit Hilfe freiwilliger Mitarbeiter konnten darauf 3 Gräber freigelegt und geborgen werden. Funde und Befunde entsprechen den Gräberfeldern von Krungl und Hohenberg und datieren die Gräber in die karolingische bis ottonische Zeit (7. 5.—11. 5., cand. phil. KRAMER).

Frauenberg (Gemeinde Seggauberg, Bezirk Leibnitz):

Umfangreiche Erdbewegungen im Rahmen von Bauarbeiten auf der „Ödn“, dem höchsten Teil des Frauenberges machten kurzfristig Notuntersuchungen und -bergungen erforderlich, flächenmäßige Untersuchungen waren leider nicht möglich. Trotzdem konnte noch eine spätlatènezeitliche Siedlungsschicht am Südwestrand des Plateaus festgestellt werden. In nächster Nähe davon fanden sich zwei Siedlungsgruben aus dem frühen 1. Jh. n. Chr., deren Inhalt leider auch nur mehr z. T. geborgen werden konnte, ebensolche aus dem 4. Jh. n. Chr. und eine regelmäßige Formation von Spolien, die eine Fortsetzung der schon früher nur wenig weiter östlich festgestellten wahrscheinlich spätantiken Befestigungsanlage sein dürfte (15.—30. 3. und 21. 4.—5. 8., mit Unterbrechungen, Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, cand. phil. KRAMER, cand. phil. FUCHS, NOGRASEK).

Wundschuh (Bezirk Graz-Umgebung):

Auf Grund einer Fundmeldung von Ing. H. ECKER, Mellach, konnten Reste einer kupferzeitlichen Siedlung, die durch großräumigen Schotterabbau zerstört worden war, ergraben werden. Die Funde, Keramik und Steingeräte, können der Lasinja-Kultur (24.—18. Jh. v. Chr.) zugeordnet werden (23. 5.—29. 5., cand. phil. KRAMER).

Trofaiach (Bezirk Leoben):

In der Roseggerstraße, in der schon vor Jahren bei einem Hausbau Körperbestattungen festgestellt werden konnten, wurde ein Wirtschaftsgebäude abgetragen. Der örtliche Heimatmuseumsverein setzte sich für eine Untersuchung des Grundstückes ein, die durch die Gemeinde ermöglicht wurde. In dem untersuchten Areal wurden 3 Gräber freigelegt und geborgen. Die wenigen Beifunde lassen eine Datierung des Gräberfeldes in das frühere Mittelalter zu (4. 6.—27. 6., cand. phil. FUCHS).

Laintal (Gemeinde Hafning, Bezirk Leoben):

Eine bei Telefonkabelverlegungen gefundene römerzeitliche Grabsteinbekrönung (2 gelagerte Löwen zu seiten einer bärtigen Maske) legten eine genauere Untersuchung des Fundplatzes nahe. Bei der Ausgrabung konnte das Grundmauerwerk einer kapellenähnlichen Grabkammer mit kleiner Vorhalle wahrscheinlich aus dem 2. Jh. n. Chr. und die Umfassungsmauer des Grabbezirkes freigelegt werden. Die Bestattungen waren alle zerstört und beraubt, doch dürften sie verhältnismäßig

zahlreich gewesen sein und sich über einen längeren Zeitraum erstreckt haben, wie Funde aus dem frühen 2. Jh. n. Chr. und Knochenreste von Körperbestattungen zeigen. Auch diese Ausgrabung konnte so wie die vorige nur durch die Unterstützung des Museumsvereins und eine großzügige Kostenübernahme durch die Stadtgemeinde Trofaiach durchgeführt werden (4. 6.—27. 6., mit Unterbrechungen, Dr. HUDECZEK).

Fötzberg (Gemeinde St. Margarethen/Raab, Bezirk Weiz):

Der Abbau des Fötzberges zur Schottergewinnung wurde 1979 in größerem Ausmaß, als geplant, fortgesetzt. Dabei wurde der markante Abschnittswall im nördlichen Teil der spätesturnenfelderzeitlichen Siedlung zur Gänze und der bisher erhalten gebliebene Teil der Siedlung zu zwei Dritteln zerstört. Diesen Umständen entsprechend ist die Freilegung von 7 Hausgrundrisse bei der Rettungsgrabung als Erfolg zu werten. Die Funde unterstreichen neuerlich die große Bedeutung dieses Platzes für die steirische Siedlungsgeschichte. Während der Grabung wurde durch Univ.-Prof. Dr. W. MODRIJAN eine Neuvermessung des Fötzberges vorgenommen. Die Ausgrabung soll 1980 fortgesetzt werden, da der Fötzberg bis 1981 zur Gänze abgetragen wird (7. 6.—31. 8., mit Unterbrechungen, cand. phil. KRAMER).

Kalsdorf (Bezirk Graz-Umgebung):

Im Bereich des schon in den vergangenen 2 Jahren entdeckten und z. T. untersuchten späturnenfelderzeitlichen Gräberfeldes mußte, da das Gelände mit einer Wohnhausanlage verbaut wurde, die entsprechende Fläche in Suchschnitten untersucht werden. Dabei konnten weitere 6, z. T. schon durch Tiefpfügen zerstörte Urnengräber geborgen werden (1.—17. 8., Dr. BURBÖCK).

Flavia Solva (Gemeinde Wagna, Bezirk Leibnitz):

Diese Plangrabung der Abteilung schloß direkt an die Untersuchungen der vorhergehenden Jahre im Bereich der Insula XL und der südlich vorbeiführenden Straße M an, wobei auch der Nordabschluß der Insula XXV festgelegt werden konnte. Die Befunde korrespondieren mit denen des Vorjahres, vor allem auch, was die frühesten Siedlungsschichten betrifft.

Wesentliches Ergebnis ist auch die an einigen Stellen gelungene Aufnahme einer ungestörten Stratigraphie, die die bisherigen Ergebnisse weitgehend ergänzen hilft. In einem nördlichen Vorbau der Insula XXV konnte unter einer Ziegel- und Hüttenlehmzerstörungsschicht ein großer geschlossener Komplex von Keramik des 4. Jhs n. Chr. geborgen werden, zwei Straten tiefer eine völlig unbeschädigte spielbare Knochenflöte aus dem 2. Jh. nach Chr. (August bis November, mit Unterbrechungen, Dr. HUDECZEK, NOGRASEK).

Grötsch (Gemeinde St. Nikolai/Sausal, Bezirk Leibnitz):

Die Aufmerksamkeit und das Interesse von Sepp GOSSL vulgo Spitz in

Grötsch führte über Vermittlung von Univ.-Prof. Dr. O. PICKL zur Entdeckung des größten frühmittelalterlichen Gräberfeldes in der Steiermark seit über hundert Jahren. Kurz vor der geplanten Abtragung des Saliskogels, auf dem sich das Gräberfeld befindet, konnten bei einer ersten Rettungsgrabung 18 Körpergräber freigelegt und gehoben werden. Gleichzeitig wurde an derselben Stelle eine ausgedehnte kupferzeitliche Siedlung festgestellt. Die bisherigen Befunde aus den Gräbern zeigen, daß das Gräberfeld etwa vom letzten Drittel des 8. Jhs bis ins 10. Jh. n. Chr. belegt worden sein dürfte. Die prähistorische Siedlung ist in die Zeit vom 24. bis 18. Jh. v. Chr. zu datieren.

Diese erste Voruntersuchung des bisher der Wissenschaft unbekannten sowohl archäologisch wie historisch bedeutenden Fundplatzes war nur möglich durch eine spontane finanzielle Unterstützung durch die Historische Landeskommision und durch die Steiermärkische Sparkasse (Generaldirektor Landtagsabgeordneter Dr. HEIDINGER). Wegen der großen Bedeutung des Fundplatzes soll das Grundstück gepachtet und damit die Planierung des Geländes verschoben werden, um im Jahr 1980 Gräberfeld und Siedlung zur Gänze untersuchen zu können (10. 12.—20. 12., Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, cand. phil. KRAMER, cand. phil. FUCHS, NOGRASEK).

An dieser Stelle muß auch zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern gedankt werden, die durch Fundmeldungen und häufige unentgeltliche Arbeitsleistung unter oft schwierigen Bedingungen bei den Ausgrabungen wesentlich zum Gelingen der oben genannten Ausgrabungen beigetragen haben. Besondere Verdienste dabei erwarben sich: Ing. Helmut ECKER, Mellach; cand. phil. Gerald FUCHS, Weiz; Ing. Robert DORFSTETTER, Stainach; Prof. Friedrich GROSSING mit Schülern, Stainach; Ing. Franz STADLER, Bad Aussee; Karl GAISBERGER, Altaussee; Baumeister Karl STABEL, Spital am Pyhrn, Ing. Kurt KOJALEK, Stein; Walter MULEY, Köflach; Franz PINTERITSCH, Pichling; Alois RAUTER, Graz; Barbara SCHOCHER, Fürstenfeld; Erich REICHEL, Hartberg.

Im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden Begehungen und z. T. kleine Fundbergungen durchgeführt in:

Deutschlandsberg, St. Anna am Aigen, Trautmannsdorf, Blumau, Kammern, Kirchberg/Raab, Kohlgraben, Leitersdorf, Mariahof, Gnas, Sinabelkirchen, Pertlstein, Pircha, Trieben, Feßnach, Preding, Rannersdorf, Rettenegg, Paldau, Pürgg, St. Margarethen/Raab, Hartmannsdorf, Söding, Rassach, Unterkornbach, Admont, Wildon, Feldbach, Untergroßau, Obergroßau, Peggau, Noreia, Neumarkt, Hirnsdorf, Stangendorf, Köflach, St. Andrä/Sausal, Mellach, Empersdorf, Vordernberg, Schladming, Felgitsch (Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, cand. phil. KRAMER, cand. phil. FUCHS).

Weiters wurde für die Unterschutzstellung der hallstattzeitlichen Nekropole rund um den Burgstallkogel (Gemeinden Großklein und

Gleinstätten) bei sechs Tagsatzungen mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz und den Grundbesitzern das archäologische Gutachten erstellt (Dr. BURBÖCK).

Teilnahme an Tagungen

9. Internationaler Kongreß für Numismatik in Bern (Schweiz) mit Ausstellungs- und Museumsbesuchen in Zürich, Bern, Fribourg (8. bis 16. 9., Dr. BURBÖCK).

Sonstiges

In Zusammenarbeit mit Ing. Heinz GÖTTERSDORFER (Agrartechnische Abteilung) wurde die Luftbildauswertung und -vermessung archäologisch wichtiger Fundplätze der Steiermark fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Elektronenmikroskopie am Forschungszentrum Graz und Dipl.-Ing. Hermann LANZ sowie dem Münzkabinett Wien wurde eine Reihe von Münzanalysen durchgeführt. Auskunfterteilung, Beratung und Bestimmung von archäologischen Funden und Münzen. Beratung von Heimatmuseen: Köflach, Feldbach, Pischelsdorf, Ligist, Römermuseum Frauenberg, Judenburg, Königshaus in Noreia.

Redaktion und Herausgabe von Band 15/16 Schild von Steier, Festschrift MODRIJAN.

Redaktion des Mitteilungsblattes des Landesmuseums 1—3/1979 (Dr. BURBÖCK).

Planung und Gestaltung der Ausstellung „Steirische Geschichte in geprägtem Metall“, welche von der Raiffeisenkasse Graz-Ries in der Zweigstelle St. Leonhard veranstaltet wurde (Dr. BURBÖCK).

Museumsbesuche zum Studium von Vergleichsmaterial (z. T. auf eigene Kosten) in Wien, Linz, Bregenz, Hallstatt u. a.

Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0 316) 831-24 58

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiterin: Dr. Gertrud SMOLA, KUSTOS 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Inge WOISETSCHLÄGER, KUSTOS 1. Kl.

Fachdienst:

Anton HAMMER, Oberrestaurator

Herwig HINTERHOFER, VB

Erika HERRMANN, VB

Oswald KODOLITSCH, VB

Verwaltungsdienst: Martha BANGOS, Fachinspektor

Kanzleidienst: Brigitte MENGUSER, VB

(Siehe auch Direktion/PÖSCHL, RUSS, HOPPEL, MESSNER, SCHWEINZGER, WONISCH)

Personalien

Erika HERRMANN wurde mit 2. 5. als Textilrestauratorin eingestellt. Ihr Dienstverhältnis wurde mit 1. 11. auf unbestimmte Zeit verlängert.
Praktikantin: Eva MARKO (1. 3. bis 30. 8., 50%).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

- 06821—23 Schwarzer Seidenmantel, 2 Tuchpelerinen, Grazer Arbeit; von Gertrud Staud, Graz
- 06825 Metallplastik „Weiberkugel“ Rudolf Schweiger; Kunstrans Wien 1978
- 06826 Metallplastik, Medaillon „Der Friede hat Flügel“ von Arik Brauer; von Kunstrans Wien 1979
- 06827 Ehrenmitgliedsurkunde des österr. Tonindustrievereins für Gustav Geßner, Wien 1913 (später Graz), Aquarell; von Nachkommen Geßners
- 06835—38 Strickmusterbuch, Strickmusterstreifen, Knüpfmusterband, schwarzer Schulterumhang mit Tuchapplikationen; von Maria Rieder, Graz
- 06879 Gemälde, Öl auf Papier, Läden und Werkstätten der Fleischerei Kowatsch in Graz, „Rudolf Posch München 33“; von Franz Kowatsch, Graz
- 06881 Kupferkanne, Meisterstück, dazu Meisterbrief für Joh. Majcen, Graz, vom 22. 1. 1936; von Olga Paulin, Graz
- 06888 Besatzstreifen mit Leinenstickerei; von Maria Geszler, Szombathely

- 06889—92 2 Kleinplastiken, 2 Medaillen ungarisch; von Univ.-Prof. Dr. Wilfried Skreiner, Graz
06901—02 2 Wachsabformungen von Lebzeltmodellen, „Herz Jesu“ Ornament; von Walter Raidl, Fürstenfeld

Kauf

- 06824 Gußeisenfigur, Mariazeller Gnadenbild
06828 Glasschale mit Farbeinschlüssen; von Finn Lynggaard, Dänemark
06834 Weißblauer Leinendamast, Jugendstil
06839/1—10 Sitzmöbelgruppe „Jeanselme“ Paris, 2 Kanapees, 3 Stühle, 1 Armstuhl, 2 Hocker, 1 Spieltisch, 1 Spucknapfständler, um 1830 (mit Sonderbewilligung der Steiermärkischen Landesregierung). Von Dr. Franz Windisch-Graetz publiziert in: Alte u. moderne Kunst, Wien, Jg. 63, Nr. 8, H. 67, S. 32
06877 Aufsatzkommode, geschnitzt, 2. Hälfte 18. Jh.
06878 Biedermeierluster mit geschliffener Glasschale, Holz vergoldet
06880 Wandteppich, mit Applikationen gestickt; von Drago Prelog
06882—87 3 Ornamentziegel, 2 kleine Figuren, 1 Schlüssel; von Maria Geszler, Szombathely
06893—96 13teilige Vorhangsgarnitur, Jugendstil
2 Teile Tüllvorhang, gestickt, Jugendstil
2 Schabracken, rotes Tuch, bestickt, Ende 19. Jh.
2 Schabracken mit gewebtem Rosenmuster, Ende 19. Jh.
06897—99 4 Birnhölz-Netzrähmchen, 13 genetzte Baumwollsterne
2 Vordruckstempel für Weißstickerei
06900 Ein Paar silberner Gewürzständler, Marke Anton Rabitsch, Graz, 1810

Abtretung

- 06829—33 Altaraufsatz mit Wachsbossierungen in Klosterarbeit, 1. Hälfte 19. Jh., Beistelltisch um 1930, Schreibtisch, 2. Rokoko, sogenannte Amerlingkommode mit tiefen Laden, 4 altdeutsche Sessel von der Neuen Galerie am Joanneum (alle beschädigt)

BIBLIOTHEK

Kauf

- 42 Einzelwerke und 20 Periodica.

Geschenke, Tausch

- 354 Einzelwerke und Periodica.

Dazu noch nicht inventarisierte Übernahme von Zeitschriftenfolgen aus der Kunstgewerbe-Abteilung der Höheren technischen Bundeslehranstalt in Graz, übergeben durch die Bibliothek der Technischen Universität, zusammen 117 Bände, 46 Mappen, 336 Hefte: Blätter für Kunstgewerbe (6 Mappen, 48 Hefte), Deutsche Kunst und Dekoration (29 Bände, 5 Hefte), Die Dame (2 Bände, 107 Hefte, 3 Mappen), Die Kunst (10 Bände), Die Modenwelt (3 Mappen), Der Bazar (27 Bände), Der Formenschatz der Renaissance (29 Mappen), Illustrierte Frauenzeitung (21 Bände), Jahrbuch f. Altertumskunde (3 Bände), Stickerei- und Spitzen-Rundschau (88 Hefte), Stickereizeitung (8 Bände), Tapisserie-, Spitzen- und Posamentenzeitung (3 Bände), Wiener Mode (14 Bände, 93 Hefte).

INVENTAR

Kauf

- Schlüsselkisten, Diakisten Fogro 500, 30 Kisten für Ofensammlung, 3 Dia-kassetten, 2 Stempel, 1 Philips-Pocket-„Memo 195“-Diktiergerät, 1 Dahle-

Schneidmaschine, 1 Meßband, 1 Metabo-Einhandschleifer 61519 A, 1 Metabo, Type SBEK 750 Watt, 1 Kochplatte mit Kabel, 1 Nähmaschine Pfaff 293, Nr. 31077818, 2 Scheren, 1 Wigo-Fön, 1 Topf Dm 32 cm, 22 l, 1 Alu-Stehleiter.

Abtretung

2 Schreibtische von der Neuen Galerie, 1 Kasten und 5 Regale von der Abteilung für Botanik, 1 Leica II Ig, Nr. 869007, von der Abteilung für Mineralogie, 3 Hygographen.

Abgang

SAMMLUNG

*1505 Kalendertisch, *2250 und *2251 Grabgewandfragment und Schwert Herzog Ernsts d. Eisernen und *1461 Casula mit Silber- und Goldstickerei 1676, *1494 Hausorgel in braunem Kasten (*Leihgaben) wurden im Rahmen der Jubiläumsausstellung an das Stift zurückgegeben.
Gipsbüste Anselm Hüttenbrenner o. Nr. an die Neue Galerie.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung und Konservierung

Metallwerkstätte (HAMMER): Rund 100 Objekte (Eisen: Fensterkörbe und -gitter, Truhenkassen, Grabkreuze, Oberlichten, Leuchter, Türen, Schloßplatten, Ofen, Wandarme und Schilder, Beschläge, Schlüssel und Schlosser, Werkzeuge; übrige Metalle: Zinn-Kontrollen, Messingleuchter und Platten, vor allem Messingeinlagen zur Jeanselme-Möbelgarnitur, und verschiedene Messingbeschläge — 378, 588, 673, 705, 706, 743, 745, 1051, 1326, 1384, 1433, 1759, 1768, 1792, 2041, 2120, 2125, 2172, 2620, 2644, 2649, 2650, 2768, 2817, 2848, 2898, 3612, 3719, 4032, 4033, 4733, 4849, 4853, 5359, 5418, 5640, 5722, 5872, 5943, 5993, 6667, 7393, 7460, 7856, 8184, 8257, 8911, 9449, 9597, 10237, 11541, 12609, 13261, 16052, 16075, 16843, 17177, 17548, 20309, 22896, 23037, 23247, 23461, 23462, 24088, 25798, 26101, 0327, 0482, 01663, 02679, 02686, E 8, 18, 67, 77, 79, 175, *76, *203, *179).

Reparaturen und diverse Arbeiten (auch für andere Abteilungen): Schutzvorrichtungen an den Arbeitsgeräten, Ausstellungsbehelfe, Einrichtung der Eisenausstellung, Umräumung der übrigen Sammlung. Eisentruhe für das Stadtmuseum fertiggestellt.

Vielfache Hilfe durch den schon im Ruhestand befindlichen Oberrest. Anton HAMMER sen., besonders für das große und komplizierte Aushangsschild der einstigen Firma Kerl in der Leonhardstraße und die Einrichtung des Saales der Eisenkunstarbeiten.

Holzwerkstätte (HINTERHOFER): Gotik- und Renaissancemöbel für die Neueinrichtung: Schränke 3797, 6405, 9213, Truhen 6668, 7036, Portale 2234, 3623, Stühle 1558, 1559, 5873, 5877, 7563, Tisch 6573, Keplertisch, Seckauer Orgelfragmente (Wände) mit Xylamon behandelt, Glasharmo-

nika-Gehäuse 9441, Altaraufsatz und Amerlingkommode; die neuerworbenen französische Möbelgarnitur (Jeanselme) in Arbeit (Beratung mit dem Möbelfachmann des Österr. Museums für Angewandte Kunst, Dr. WITT-DÖRRING).

Reparaturen und diverse Arbeiten (auch für andere Abteilungen): Möbeleinrichtung des Aufenthaltsraumes und 4 Spinde im Vorraum (Planung und Herstellung), Regal für die Putzzeugkammer, Laden für Planschränke, Heizkörperverbau, für Islam-Ausstellung im Ecksaal Sockel und Podeste, Planung des Arbeits- und Waschtisches im Textilraum für allfällige Eigenherstellung. Kürzen der Türen im Keller für neuen Boden. Behelfe für Fotoausstellung des Bild- und Tonarchivs, Karteilade für die Alte Galerie, 7 Hinweispfeile mit Ständern für die Direktion, Schul-Mineralienkasten für die Abteilung für Mineralogie hergestellt, Stühle für das Volkskundemuseum repariert.

Textilwerkstätte (noch ohne technische Einrichtung; HERRMANN, seit Mai): Planung der Einrichtung nach Informationen aus Wien, der Schweiz und München.

Kennenlernen der Bestände in ihrer derzeitigen Lagerung, dabei Reinigung und Verbesserung derselben nach Möglichkeit (Inhalt der Koffer 06078 und 06077, der Truhen 1493, 2581, 5008, 11891, 4598, 8334 und des Paramentenschrankes), dazu die entsprechende Karteiarbeit mit Ergänzungen.

Planung und Stoffsuche für Erneuerung der Weizersaalbespannung mit Musterbeschaffung aus England.

Arbeit an Einzelstücken: Freimaurerschurz 1143, Tischbespannung zum chinesischen Kästchen 11848, Kleid 01160 für Fotoausstellung zur Murauer Puppe, Spielwerkfiguren 15096. Kleid, Haar, Hut und Blumengesteck der Murauer Puppe, dazu Handschuhe 03062 richten. Restaurierung und Hängemontage der gestickten Decke aus Waldstein vor der Rückgabe.

Restaurierung und Montage der Batik von Lore Heuermann 05937 für Leihgabe an das Geisteswissenschaftliche Dekanat der Universität Graz über Bitte von Univ.-Prof. Dr. FLOTZINGER, Überwachung der Plattenmontage und Hängung.

Neuerworbene Vorhangsgarnitur 06893 nach Putzen inventarisiert, fotografiert, überholt, verpackt, deponiert.

Polsterung der Jeanselme-Garnitur mit Schutzstoffen gesichert.

KODOLITSCH: Kleben von Beschädigungen an Jugendstilglas und Keramik für die Ausstellung zu den von der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft veranstalteten Vorträgen.

Sicherung von Rissen in der Plansammlung, Plakatsammlung und dem Nachlaß Lacher, Restaurierung der Wachshände der Murauer Puppe für die Fotoausstellung des Bild- und Tonarchivs.

Restaurierungen durch außenstehende Firmen und Meister: Der

Brautwagen der Gemahlin Kaiser Friedrichs III. wurde in Raten von H. HIEBL zu fast 2 Dritteln bearbeitet, d. h. gereinigt und alle gelockerten Vergoldungsstellen gefestigt (die Stmk. Landesregierung hat dafür den außerordentlichen Betrag von S 70.000.— zur Verfügung gestellt).

Weitere Arbeiten: Ergänzung von im Rahmen der Bauarbeiten beschädigten Ofenbekrönungskacheln durch die Keramikwerkstätte der Abteilung für Bildnerische Gestaltung an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Graz, Montage durch Fa. Gröller.

Sicherung und Auffrischung einiger Kostümbilder durch G. KRISCHAN. Aquarellierte Tafeln eines kostbaren, aber in schimmeligem Zustand erworbenen alten Kostümwerkes wurden von G. GIENCKE restauriert. Einbanderneuerung für zahlreiche Bände aus den 1978 erworbenen Bibliotheksbeständen durch Fa. Lang.

Inventarisierung, Bearbeitung, Ordnung, Revision

Durch Dr. I. WOISETSCHLÄGER in Zusammenarbeit mit der Praktikantin MARKO sowie mit KODOLITSCH, RUSS, HOPPEL, SCHWEINZGER und WONISCH: Inventarisierung der Sammlungs-Neuzugänge zunächst als Kurzinventar, wissenschaftliche Bearbeitung begonnen.

Nachträgliche Inventarisierung aus altem Bestand: Verschiedene kleine Erinnerungsstücke aus dem Legat der Baronin Betty Berg, Graz — Inhalt einer Truhe, dessen teilweise Abtretung seinerzeit erwogen wurde, der aber doch nicht vom Legat getrennt werden kann:

Dokumente, Briefe, Tagebuch, Gebetbuch, Taschenbuch, Foto, Daguerrotypie, 14 Miniaturen, Visitkartenbehälter, Bilderrähmchen, Notizbuch, Medaillon, Anhänger, Lorbeerkrantz, Vermählungs- und Friedensplakette, Hundemarke, 2 Brillenetuis, Blehdose, Etui, Bucheinband, Visitkartenständer, Dukatenwaage, 10 Heiligenbilder, Kupferstich, Porträt, Herbarium, Schachtel mit 5 Orden (06840—76).

Ergänzung der alten Inventarbücher durch Nachtragen der seinerzeitigen erklärenden Briefwechsel- und Rechnungs-Angaben, die sowohl bei den Inv.-Nrn. 3397—5394 (den Erwerbungen aus Staatssubventionen des Unterrichtsministeriums für den Kunst- und Industrie-Verein) wie auch bei den Inv.-Nrn. 1291—3396 (den Erwerbungen des Landesmuseumsvereins Joanneum) seinerzeit nicht in die Inventarbücher eingetragen wurden.

Dabei Zusammenstellung der seinerzeit verstreut eingetragenen Erwerbungen aus der Textilsammlung des Dr. Bock in Aachen, die in den 80er Jahren des 19. Jh.s auf mehrere bedeutende Museen aufgeteilt wurde.

Plansammlung neu geordnet und kontrolliert (556 Stück, dazu Nachlaß Lacher ca. 120 Stück).

Plakatsammlung kontrolliert und neu gelagert (1100 Stück).

Diapositiv-Sammlung in neuen Lichtkästen geordnet und kontrolliert. (1668 Stück, davon 1042 nachinventarisiert).

Vorbildersammlung (ca. 8000 Blatt) z. T. kontrolliert, Gruppe Textil (ca. 1000 Bl.) abgeschlossen, z. T. nachinventarisiert.

Sammlungs-Depotarbeit und Umlagerungen: Kontrolle und Reinigung von 120 Jugendstilgläsern und Keramikstücken, dabei Ergänzung der Inventartexte, Fotobestandsaufnahmen mit dem Bild- und Tonarchiv in Farb- und Schwarzweißaufnahmen.

Beginn der Räumung des Kacheldepots im Keller des Schlosses Eggenberg angesichts der Aussicht auf besser geeignete Depoträume. 9 Öfen in 32 Kisten neu verpackt und kontrolliert (Rest noch für ungefähr 47 Kisten!).

Depot in der ehemaligen Karmeliterkirche (zumeist Umlagerungsbestand aus dem früheren Depot im Stift Rein): Kontrolle und Bestandsaufnahme, vor allem Zusammenstellung der zahlreichen gotischen und barocken Fragmente des Seckauer Orgelprospektes mit Holzwurmsicherung, Ergänzung der Inventartexte und Fotodokumentation (durch Bild- und Tonarchiv).

Depoträumung der für die Renovierung freigemachten Räume des Nordflügels im 1. Stock (Rundgang, Barock II, Leykam-Vorraum und Lichthofraum).

Revision der Dauerentlehnungen (Fortsetzung): 2 Öfen bei Hornig, Graz, Sporgasse 22; Zinnsoldaten-Diorama der Schlacht bei Sacile unter Erzherzog Johann in Schloß Pottenbrunn; Ofen in Schloß Külml.

Entlehnungen aus der Sammlung

„Drichopf“ — Kelch aus Admont v. J. 1360 zur Parler-Ausstellung in Köln. 3 Kassetten zur Ausstellung „Kleine Möbel“ an das Bayerische Nationalmuseum München und nach Frankfurt a. M.

12 Krippenfiguren und Bildmaterial zur Weihnachtsausstellung nach Stainz. Eisenfragmente des alten Pochwerkes zu Böckstein an die montanistische Hochschule für Ausstellung in Böckstein.

Großes Normalklafter-Maß, Jesuitentheatermodell sowie alte Leihgaben des Stiftes Rein zur Jubiläumsausstellung nach Rein (Kalendertisch, Grabgewand und Schwert Herzog Ernsts d. Eisernen, 1 Hausorgel und Paramente, ebenso verschiedene Geräte für Dr. WALTERS Ausstellungsanteil über das Reiner Musterbuch).

112 alte Fotos, ein kleines Panorama und ein Kleid für die Fotoausstellung des Bild- und Tonarchivs.

Ein alter Geigenkasten zur Weltspartagsausstellung des Volkskundemuseums in der Steiermärkischen Bank.

40 Nummern von Lebzelt- und Tragantmodellen nach Stainz.

Annagrünes Biedermeierglas für die Uran-Ausstellung der Abteilung für Mineralogie.

5 alte Kaffeemühlen für eine Ausstellung der Firma Hornig.

Ein niedriger Renaissancekasten von Mariazell zurück und nach Stainz, Urkunde der Landwirtschaftsgesellschaft an Stainz.

Ein Anhängeschloß zur Kopierung für die Kanonenbastei.

Opferkerzenständer für das Krippenliedersingen des Volkskundemuseums.

2 Renaissancestühle an Prof. KLOSE, Techn. Universität, zur Vorlesung.

Diapositiv-Sammlung der Kräuterbücher-Ausstellung an das Landesmuseum Linz.

Gemälde von Johann Scheffer v. Leonhardshof „Betendes Mädchen“ an Neue Galerie.

Schachspiel, 2 Kartenspiele, Klavier, Vase, 2 Kassetten, 1 Flöte für Wien-Film-Aufnahmen in Schloß Eggenberg über Maria Theresia.

Hotteterre-Flöte für ein Konzert von Alfredo Zimmermann im Saal der Abteilung für Mineralogie.

Truhensband und Griff an Strohmaier, Landestischlerei.

28 Lebzeltmodel an Werkstätte Raidl, Fürstenfeld.

6 Andachtsbilder an den Reiner Kreis.

Schloßdeckplatte an Kanzlei Landesrat Jungwirth für Kopie.

Gmundner Keramikschüssel an Direktion.

Armillarsphäre für Urfaust-Aufführung der Akademie.

Ofen 013 aus der Direktionskanzlei als langfristige Leihgabe in das Haus Sporgasse 22.

Loreto-Madonnenstatue an Restaurator HIEBL für langfristige Entlehnung an die Kirche der Pfarre Graz-Süd.

Sonstige Entlehnungen

5 Vitrinen an die Neue Galerie, 26 Vitrinen an das Stift Rein, 10 Vitrinen an die Landesbibliothek, 2 an die Minoriten-Galerie, 1 an die Lurgrottengesellschaft, 1 an Fa. Bösch, 1 Vitrine an den Raiffeisenhof, 1 Öladiator an die Portierloge.

Veröffentlichungen

Dr. G. SMOLA:

Liturgische Gewänder und Geräte des Stiftes und seiner Pfarren. Beitrag zum Ausstellungskatalog „Stift Rein 1129—1979. 850 Jahre Kultur und Glaube“

Artikel „Hans Adametz“ für die Neuauflage des Thieme-Becker-Künstlerlexikons, Seemann, Leipzig (im Druck).

„Steirische Schmiedekunst“ in Weltkunst, Jubiläumsheft zur 10. Wiener Antiquitätenmesse 49. Jg., Nr. 10, 15. Mai 1979, S. 1252—1254.

Artikel über Reg.-Rat Anton Rath, 2. Direktor des Kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums am Joanneum 1909—36, für das Österr. Biographische Lexikon, Wien (Akademie der Wissenschaften; im Druck).

Einen der Vorworttexte für das Werk von Lukas Stolberg, „Die steirischen Uhrmacher“, Graz 1979.

Katalogbeiträge über Leihgaben zu den Ausstellungen über Kaiserin Maria Theresia in Wien und Josef II. in Melk 1980.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. G. SMOLA:

„Kulturgeschichte und Kunstgewerbe“ in der Serie „Forschung und Wirken am Landesmuseum Joanneum“ in der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie mit der Urania am 31. 1.

Dr. I. WOISETSCHLÄGER:

„Forschungsaufgaben der Abteilung für Kunstgewerbe“ in der Serie „Forschung und Wirken am Landesmuseum Joanneum“ in der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie mit der Urania am 21. 2.

4 Sonderführungen auf Einladung der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft in der mit dieser vom 24.—30. Oktober veranstalteten Sonderausstellung „Glas und Keramik des Jugendstils“

Außentätigkeit

Dr. G. SMOLA: Umstellungen im Heimatmuseum Murau. Eröffnung einer Ausstellung des Heimatmuseums Trofaiach anlässlich der Stadterhebung. Besichtigung und Besprechung bezüglich der vorgesehnen Depoträume im Schloß Stainz, Aufnahme der kunstgewerblichen Bestände des Museums im Stift Admont, Besichtigung eines für die Eisensammlung angebotenen Hauses in Vordernberg. Besichtigung angebotener Bergmannsarbeiten mit Eisenblüten in Gradenfeld bei Wundschuh.

Dr. I. WOISETSCHLÄGER: Studienfahrt 15. 7.—1. 8. nach Köln, London und München. Besichtigung der zukünftigen Depoträume in Stainz. Beratung des Lokomotivmuseums in Frojach bei Murau. Wien, Besprechung bezüglich Porzellanrestaurierung.

H. HINTERHOFER: Tagung der Holzrestauratoren der ATM in Stuttgart vom 18.—22. 11. Tagung der Österr. Sektion des Internationalen Restauratorenverbandes in Wien am 5. 12.

M. BANGOS mit M. RUSS: nach Pottenbrunn, Zinnfigurenmuseum, Leihgabenkontrolle.

O. KODOLITSCH (mit J. KIEREIN): nach Schloß Külml bei Weiz, Leihgabenkontrolle.

E. HERRMANN: Abeggstiftung Bern—Riggisberg, Besichtigung der Textilwerkstätte und ihrer Depots, Beratung mit Textilrestauratoren in Solothurn und im Münchener Stadtmuseum vom 2.—6. 7. Mit Frau Dr. ZINGERLE zur Beratung des Zustandes des Kollonitsch-Ornates nach Gleisdorf am 3. 11. Suche nach geeigneten Bespannungsstoffen für die Restaurierung des Weizersaales (durch Kollegin Vermittlung von Mustern aus England) in Wien am 25. 5. Rückbringung der Musterauswahl, Informationen für Werkstätteneinrichtung, Materialbeschaffung von BASF in Wien am 15. 6.

Sonstiges

Vereinsfunktionen: Dr. G. SMOLA war Schriftführerin der erneuerten Kulturhistorischen Gesellschaft (Vertretung Dr. I. WOISETSCHLÄGER), Kassier M. BANGOS (bis zum Erfolg der Werbung und der nächsten Hauptversammlung).

Briefwechsel: 450 Eingänge und 613 Ausgänge.

Leihgabenvorbereitungen: für die Ausstellungen „Maria Theresia“ in Wien, „Josef II.“ in Melk, 1980; Loreto-Madonna für Pfarre Graz-Süd

mit Restaurierungsüberwachung durch Dr. I. WOISETSCHLÄGER; Kristallomantischer Spiegel für Europarat-Ausstellung in Florenz 1980. Vermittlung: Ausstellungsteilnahme an der Keramikertriennale in Subotica in Jugoslawien an Kunstgewerbeschule, Kunstgewerbeverein und Grazer Keramiker über Bitte des österr. Kulturattachés in Zagreb. Unterstützung der Publikation „Josephinisches ABC- und Namenbüchlein“ durch den Haremberg-Verlag, Dortmund, als bibliophiles Taschenbuch.

Gutachten, Beratungen: USA (Goldschmuck, Keplerfilm, Library of Congress, Corning-Glass-Museum, Kassetten), Schweden (Möbel- und Textilkataloge), Niederlande (Grazer Uhrmacher), Belgien (Musée du Verre, Hetjensmuseum, Keramik, Sterckshof), Schweiz (Genf, Spazierstocksammlung und Galerie d'Horlogerie, Museums-Handbuch), Frankreich (Familie Szapary, Schlitten, Friedhofsgestaltung, Flöte), England (Angaben über Stubenvertäfelung aus Neumarkt zwecks Publikation in „World Furniture“, Octopus Books, Angebot neugotischer angeblicher Erzherzog-Johann-Möbel, Edinburger Kataloge), ČSSR (Johannes von Nepomuk, Troppauer Uhr), Jugoslawien (Goldschmiedemarken), Ungarn (Musikinstrumente, Teppiche, Ofenkacheln, Christl. Kunst — Esztergom, Herzog Ernst der Eiserne, Iparmüveszeti Museum — Steingutfabrik), Italien (Neapel — Giustiniani — Majolica, Florenz — Kristallomantischer Spiegel, Faenza-Keramik), Deutschland (Münster — Kinderkleidung, Lüdenscheid — Knopfmuseum, Erbach — Elfenbein und Bernstein, Recklinghausen — Schloß und Schlüssel, Baron Döry — Gußeisen, Rotenburg und Bielefeld — Rechtsdenkmäler, Wilhelmshaven — Gürtlerinnung, München — Straßschmuck, Academia Cosmologica nova, Kleinmöbel, Zinnsammlung, St.-Floriani-Darstellungen, Bayreuth — Textilauktion, Ed. Tusch — Friedrichswagen, Nürnberg — Porzellan-Publikation und Landesgewerbesammlung, Hannover — Handwerksurkunde, Uffenheim — Prof. Lacher, Solingen — Klingemuseum, Stuttgart — Fotos von Altarleuchter-Gesenken, Dortmund — Rechtsdenkmäler, Kassetten, Klimaanlage, Verband deutscher Vermessungsingenieure — Gerätebestand, Keyser Verlag — Hohl-Sekretär, Ostdeutschland — Zinn mit Napoleoninschrift), Wien (Dr. Heinz — Paramente Rein, Freimaurersymbole — Dr. Stöckl, Kunsthistorisches Museum — Handsteine der Bergbauausstellung 1936, Technisches Museum — Bürstenbindermaschinen, Fabriksbilder), Mariazell (Untersuchungen der Grabgewänder des Baumeisters Domenico Sciassia und seiner Gemahlin [?] auf Bitten des Priorates), Graz (Parteienverkehr mit rund 900 Besuchern und Bibliotheksbenützern, Beratung für Einrichtung des Humanic-Schuhmuseums, Bestimmung einer Sammlung von rund 150 Andachtsbildern sowie von 5 Aquarell-Andachtsbildern, Porzellan für zwei Grazer Adressen, Gußeisen, Haarschmuck, Möbel, Metternichbecher, Orientalische Decke, Theaterkostüme, Silberfiligran, Silhouetten, Joendl's Atlas landwirtschaftlicher Bauten, 1 Wohnungsauflösung,

Klöppelspitzen, Holzluster und Leuchter, Schusterwerkzeug, Rosegger- und Hamerlingszimmer u. a.).

Vermessen der Hotteterre-Flöte durch Max THOURSIE, Dänemark; Franke ROOS, Deutschland; R. TUTZ, Innsbruck. Alain WINKELMANN, Schaffhausen; Alfredo ZIMMERMANN, Basel.

Führungen: Dr. G. SMOLA: 4 in der Schmuckausstellung der Galerie am Graben im Ecksaal, davon 1 für die Kollegen des Joanneums. 9 in der Eisen-Ausstellung, davon 1 für die Urania, 1 für eine Fachschulkasse. Dr. I. WOISETSCHLÄGER: 6 in der Schmuckausstellung, 4 auf Einladung der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft in der mit dieser veranstalteten Sonderausstellung von „Glas und Keramik des Jugendstils“

Betreuung von Heimatmuseen: Eisenerz, Krieglach, Mariazell, Murau, Mureck und Trofaiach. Einrichtungsänderung durch neue Räume in Murau, fallweise Beratung der anderen, besonders Ausstellung zur Stadterhebung Trofaiach. Für Radkersburg, das seinerzeit von Dr. SMOLA eingerichtet wurde, Beratung der Aktion „Das lebende Museum“ mit Heiderose HILDEBRAND.

Fremde Veranstaltungen: Kulturgeschichtliche Gesellschaft, 24. 10. 1979, Vortragsabend „Konservierung von Glasobjekten“ von Akad. Rest. Ludwig NEUSTIFTER (Österr. Museum für angewandte Kunst, Wien), „Glas und Keramik des Jugendstils“ von Dr. Waltraud NEUWIRTH (Österr. Museum für angewandte Kunst, Wien); dazu Ausstellung von Objekten der Studiensammlung (Jugendstilglas und -keramik) vom 24.—31. 10.

Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2778
Büro: Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2802

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst: Reinhart DITTRICH, VB

Fachdienst:

August GSCHIEL, Oberrestaurator

Helmuth HAMMER, Oberrestaurator

Gerfried KOGLER, Oberrestaurator

Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator

Raimund BAUER, VB

(Siehe auch Direktion/MILONAKIS)

Personalien

GSCHIEL beginnt sein 25jähriges Dienstjubiläum. KOGLER wurde mit 1. 1. 1980 in C IV befördert. HEILINGER wurde mit 6. 12. definitiv gestellt. Raimund BAUER wurde mit 2. 5. eingestellt, sein Dienstverhältnis wurde mit 1. 11. auf unbestimmte Zeit verlängert. Praktikant: Alois RUHRI (1. 3. bis 30. 4.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Figurine eines steirischen Arkebusierreiters um 1600 (Atelier Krauhs, Wien). „Bilder von der Karst- und Isonzofront“, 3 Mappen mit je 10 farbigen Kunstblättern nach Aquarellen und Zeichnungen des Kriegsmalers F. Pamberger, 1915. Geschenk von Herrn Alois PROKOSCH, St. Gallen, Steiermark (Inv.-Nr. 45 bis 47, 48).

BIBLIOTHEK

20 Bücher und 23 Zeitschriftenbände wurden käuflich erworben. Im Tausch oder als Geschenk kamen 39 Druckwerke an die Bibliothek.

INVENTAR

Büro: 2 Karteikästen (Holz) Inv.-Nr. 69, 70, Zusatzteile für Kamera Inv.-Nr. 71 bis 73, 1 Kamerastativ Inv.-Nr. 74, 1 Dia-Sorter Inv.-Nr. 75, 1 Rollmeter Inv.-Nr. 76, Belichtungsmesser Inv.-Nr. 77, 1 Handkassette Inv.-Nr. 78, 1 Minolta-Gehäuse Inv.-Nr. 79.

Werkstatt: 1 Winkelschleifmaschine Inv.-Nr. 235, 1 Handbohrmaschine Inv.-Nr. 236, verschiedene Werkzeuge Inv.-Nr. 237—252, 1 Kabeltrommel Inv.-Nr. 253 (50 m), 1 Gasbrenner Inv.-Nr. 254, 1 Schraubstock Inv.-Nr. 257, verschiedene Zangen und andere Werkzeuge Inv.-Nr. 258—274, 1 Vakuum-Schraubstock Inv.-Nr. 275.

Abgang

SAMMLUNG

Am Vormittag des 26. 8. wurde während der Besuchszeit von der geätzten Harnischgarnitur des Freiherrn Völs-Schenkenberg von 1560 der Rüsthaken abmontiert und entwendet. Die Anzeige bei der Polizei wurde erstattet.

Am 5. 12. Übergabe einer Jagdtasche, eines Schrotpatronengürtels und eines Schrotsackes an das Jagdmuseum (Schloß Eggenberg). Die Stücke befanden sich im Depotbestand des Landeszeughauses, kamen als Geschenk nach dem 2. Weltkrieg an die Sammlung und hatten noch keine Inventarnummer.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung, Konservierung

152 Landwehrsäbel mit Lederscheiden; 1 Festungsgewehr und 1 Luntenschloßgewehr. Verschiedene Ausbesserungen an Harnischteilen und Feuerwaffenzubehör. Für die Schauräume der Burg Riegersburg wurden restauriert 1 ganzer Reiterharnisch 15./16. Jh., 1 Helmbarte und 1 Zweihänder. Für das Stift Vorau wurden restauriert 5 Helmbarten, 2 Gewehre, 2 Pistolen und 1 Pulverhorn.

Bearbeitung

Erstellung einer Markenkartei für die Blankwaffen durch Primarius i. R. Dr. Kurt KAMNIKER. Weitgehende Mitarbeit der Restauratoren an der Erneuerung der Pistolenstellagen sowie eigenständige Entwicklung einer entsprechenden mechanischen Sicherung.

Inventarisierung

In den Monaten März und April wurde von dem Praktikanten cand. phil. Alois RUHRI ein komplettes Inventar des Zubehörs zu den Handfeuerwaffen des Landeszeughauses angefertigt. Es umfaßt 1837 Stücke (307 Bajonette, 117 Musketengabeln, 585 Radschloßspanner, 9 große Kugelmodel, 710 Kugelzangen und 109 Pistolenhalfter). Fortsetzung der Stangenwaffeninventarisierung mit gleichzeitigem Durchfotografieren.

Veröffentlichungen

R. DITTRICH:

Die Doppelhaken des Landeszeughauses, in: Steierm. Landesmuseum Joanneum 1/1979.

Grazer Büchsenmacher, in HEER, E., Der Neue Stöckel, Band 2 (erscheint 1980).

Dr. K. KAMNIKER:

Das „gekrönte Pi“ als Klingenmarke im Grazer Zeughaus, in: Waffen- und Kostümkunde, Zeitschr. d. Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde 1979, Heft 1, Seite 71—81.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. P. KRENN:

7. 3.: „Forschung und Wirken im Landeszeughaus“ — Vortrag in der Neuen Galerie, Graz.
29. 3.: „Das Landeszeughaus — Aufgaben und Probleme“ — Internes Referat vor Kollegen des Landesmuseums Joanneum.
7. 5.: „Stift Melk, ein Meisterwerk österreichischer Barockarchitektur“ — Vortrag an der Volkshochschule in Salzburg.
5. 11.: „Das Augustiner-Chorherrenstift Vorau in der Oststeiermark“ — Vortrag an der Volkshochschule in Salzburg.
Mehrere Sonderführungen von Gästen der Steiermärkischen Landesregierung durch das Landeszeughaus, darunter am 21. 2. den damaligen deutschen Bundespräsidenten W. SCHEEL im Rahmen seines Staatsbesuches in Österreich.

Außentätigkeit

Dr. P. KRENN:

8. 1.: Wien: Abholung von 3 Steinschloßpistolen im Außenministerium, die noch von der Einbruchsbeute vom November 1977 stammen. Die Stücke waren im holländischen Kunsthandel aufgetaucht, von der dortigen Polizei beschlagnahmt und per Diplomatenpost nach Wien gebracht worden.
10.—14. 3.: München: Ausstellung über römische Paraderüstungen in der Prähistorischen Staatssammlung; große Personalausstellung über Max Ernst im Haus der Deutschen Kunst.
Coburg: Besichtigung des Zeughäuses und der Kunstsammlungen auf der Veste Coburg. Entdeckung eines steirischen Waffenbestandes mit dazugehörigem Inventar.
23. 3.: Burg Riegersburg: Überprüfung der durch einen unwetterbedingten Wassereinbruchrostbefallenen Waffen in den Schauräumen, Übernahme von 3 Objekten zur Restaurierung in der Zeughauswerkstatt.
11. 4.: Schloß Thannhausen: Besichtigung der Schloßsammlungen und des Waffenbestandes.
27. 4.: Stegersbach (Burgenland): Besichtigung des dortigen Ortsmuseums, insbesondere wegen eines Zinnfiguren-Dioramas der Schlacht von Mogersdorf.
8. 6.: Zagreb: Besprechung im Historischen Museum von Kroatien (Povijesni muzej Hrvatske) wegen einer Ausstellung über kroatische Blankwaffen im Landeszeughaus.
22. 6.: Burg Riegersburg: Rückführung der restaurierten Waffen, Zusammenbau und Aufstellung im Festsaal der Burg.
5. 9.: Schloß Trakoscan und Varazdin (Kroatien): Besichtigung der dortigen Militaria-Bestände.

13. 9.: Zagreb: Besichtigung einer Säbelausstellung im Historischen Museum von Kroatien.

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift, Besichtigung der Sammlungen, Rückbringung von restaurierten Waffen der ehemaligen Stiftsrüstkammer.

3.—5. 11.: München: Ausstellung „7000 Jahre Kunst und Kultur“ in der Prähistorischen Staatssammlung.

Ingolstadt: Ausstellung „Osmanisch-türkisches Kunsthantwerk“ und Zinnfigurensammlung im Bayerischen Armeemuseum.

20. 11.: Wien: Rückholung von alten Leihgaben des Landeszeughauses an das Heeresgeschichtliche Museum, die im letzten Krieg beschädigt worden waren. Besichtigung eines Sandstrahlgebläses in der Werkstatt des Heeresgeschichtlichen Museums.

23. 11.: Zagreb: Ausstellungsbesprechung mit den Kollegen im Historischen Museum von Kroatien (Verschiebung der geplanten Unternehmung auf das Jahr 1981). Besuch der Strossmeyer-Galerie.

12. 12.: Wien: Ausstellung „Wien 1529 — die erste Türkenebelagerung“ im Historischen Museum der Stadt Wien; Besprechung mit Hauptmann Krauhs wegen Herstellung der Figurine eines steirischen Arkebusierreiters um 1600.

R. DITTRICH:

5. 4.: Wartberg: Neuübernahme der wissenschaftlichen Aufsicht über das steirische Heimatmuseum in der Burgruine Lichtenegg bei Wartberg.
5. 7.: Murau: Überprüfung und Inventarisierung der Landwehrsäbel, welche das Landeszeughaus der Murauer Bürgergarde leihweise überlassen hat.

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

20. 11.: Wien: Rückholung von Leihgaben aus dem Heeresgeschichtlichen Museum — Werkstattbesichtigung dortselbst.

A. GSCHIEL:

23. 3.: Burg Riegersburg: Überprüfung von rostbefallenen Waffen in den Schauräumen, Übernahme von 3 Objekten zur Restaurierung in der Zeughauswerkstätte.

22. 6.: Burg Riegersburg: Rückbringung der restaurierten Waffen.

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

20. 11.: Wien: Rückholung von Leihgaben aus dem Heeresgeschichtlichen Museum; Werkstattbesichtigung dortselbst.

H. HEJDINGER:

5. 7.: Murau: Überprüfung und Inventarisierung der Landwehrsäbel, welche das Landeszeughaus der Murauer Bürgergarde leihweise überlassen hat.

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

20. 11.: Wien: Rückholung von Leihgaben aus dem Heeresgeschichtlichen Museum; Werkstattbesichtigung dortselbst.

2. 12.: Wien: Besichtigung der Ausstellung „Wien 1529 — die erste Türkenbelagerung“ im Historischen Museum sowie Ankauf eines speziellen Schraubstockes.

G. KOGLER:

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

R. HAMMER:

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

R. BAUER:

23. 10.: Voralu: Exkursion zum Stift.

Sonstiges

Mehrere Begutachtungen an alten Waffen sowie zwei gerichtliche Schätzungen in einem Leobner Kunstdiebstahlsprozeß durch Dr. P. KRENN. Die fünf Restauratoren haben von April bis Oktober in 1317 Führungen 46.426 Besucher durch das Landeszeughaus geführt. Das ist ein neuer Besucherrekord.

Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,
Tel. (0 31 6) 831-2447, 2457

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Honorarprof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.
Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gottfried BIEDERMANN, Kustos 2. Kl.

Fachdienst: Akad. Restaurator Günther DIEM, Kustos 2. Kl.
(Siehe auch Direktion/MONETTI, G. KOLLER, SCHLÖGL, ZETTL)

Personalien

Dr. K. WOISETSCHLÄGER wurde an der Universität Graz zum Honorprofessor ernannt (Lehrbefugnis für mittlere und neuere Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Museumskunde).
Dr. G. BIEDERMANN wurde mit 1. 7. in die Dienstklasse VI befördert.

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Leihgebung eines gotischen Tafelbildes, steirisch, um 1440, Hl. Martin, an die Alte Galerie, bis 1985 (aus Wiener Privatbesitz).

BIBLIOTHEK

Für die Bibliothek wurden 82 Bände erworben, davon 8 Zeitschriften sowie mehrere Fortsetzungen. Mit 62 in- und ausländischen Museen bestand Schriftenaustausch.

INVENTAR

1 Fogro-Diaschrank (KI 108), 1 Schreibtisch (KI 112), 1 Schreibtischsessel (KI 113), 1 Rollcontainer (KI 114), Gesamteinrichtung der Restaurierwerkstätte (WI 293—309).

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung (Akad. Rest. DIEM):

Die Skulpturen Inv.-Nr. P 11, P 160, P 272, P 273, P 303, P 304, P 305, P 306, P 307, P 308 und die Gemälde Inv.-Nr. 301, 899, 900 sowie die Leihgabe L 29 wurden (teil)restauriert.

21./22. 8. Ausbau und Transport zweier spätgotischer Steinreliefs (seit 1941 im Eigentum der Alten Galerie) von der Laurenzirkirche in Vordernberg nach Graz und Restaurierung.

Sicherung eines gotischen Glasgemäldes (Kreuzigung, ehem. Rein) durch die Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien.

Entlehnung:

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Alten Galerie entlehnt: Stift Rein, „850 Jahre Kultur und Glaube“: Schutzmantel-Madonna Frauenberg (Inv.-Nr. P 40), Michael Pacher, 2 Tafeln mit Legende Thomas Beckett (Inv.-Nr. 326, 327). Wr. Neustadt, Nö. Landesausstellung „Die Zeit der frühen Habsburger“: Türflügel, ehem. Friesach (Inv.-Nr. 301), Reisealtärchen (Inv.-Nr. 359), Portatile aus Predlitz (Inv.-Nr. L 10), Rundscheibe aus Bruck (L 29). Braunau, OÖ. Landesausstellung „Die Bildhauerfamilie Zürn, 1585—1724“: Martinsgruppe von Georg Remele (Inv.-Nr. P 160). Stuttgart „Zeichnung in Deutschland — Deutsche Zeichner, 1540—1640“: Giovanni Pietro de Pomis, 2 Zeichnungen (Inv.-Nr. HZ 69, 70), London, Brod Gallery „Jan Brueghel The Elder“: Jan Brueghel, Allegorie des Todes (Inv.-Nr. 58).

Veröffentlichungen

Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Das Kunstschaffen im Bereich des Klosters Rein, in: Stift Rein 1129 bis 1979, Rein 1979, S. 77—101.

Barocke Hagiographien als Bildvorlagen, in: Curiosa et Miscellanea Styriaca, Leoben 1979, S. 68—74.

Dr. G. BIEDERMANN:

Zum „Bildnis“-Stil Meister Theoderichs und Peter Parlers, in: Alte und moderne Kunst, 24. Jg. 1979, Heft 166/167, S. 7—11.

Vorläge und Sonderführungen

Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Probleme der österr. Barockmalerei an Beispielen der Alten Galerie (Neue Galerie, 9. 5.)

Dr. G. BIEDERMANN:

Franz Xaver Messerschmidt – seine Charakterköpfe (Neue Galerie, 17. 1.)

Zur Architektur und Skulptur der Parler (Urania, 2 Abende, 6. 2. und 13. 2. 1979).

Sonderführungen: Dr. K. WOISETSCHLÄGER 2, Dr. G. BIEDERMANN 3.

Außentätigkeit

Dr. K. WOSETSCHLÄGER:

25. 1. und 4. 5. Wien, Besprechung bzw. Übernahme einer Leihgabe; 18. 2. Mariazell, Sciassia-Feier; 5. 6. Stift St. Lambrecht, Beratung wegen Neuaufstellung der Stiftssammlungen; 12. und 30. 11. Stift Admont, Beratung wegen Neuaufstellung der Stiftsgalerie; 23. 11. Wien, CIHA-Stiftung.

Dr. G. BIEDERMANN:

22. 2. und 17. 10. Wien, 9. 7. Obersteiermark.

Akad. Rest. G. DIEM:

Feber, März Trautenfels, Materialberatung; Feber, August, Oktober Wien, Grabsteinabgüsse — siehe Restauratorenbericht; Dezember Wien, Restauratorentagung.

Sonstiges

Dr. K. WOSETSCHLÄGER, Dr. G. BIEDERMANN und Akad. Rest. G. DIEM: größere Anzahl von Begutachtungs- und Auskunftserteilungen.

Dr. K. WOSETSCHLÄGER:

Teilnahme an Planungs-Sitzungen für die Sonderausstellungen „Musik in der Steiermark 1980“ sowie „Erzherzog Johann 1982“ (29. 1. und 13. 12. 1979). Beratung der Fachschule Hafendorf wegen Aufstellung von Skulpturen.

Dr. K. WOSETSCHLÄGER und Dr. G. BIEDERMANN:

Mehrere Besprechungen mit Fachinspektor Prof. Dr. WOLF-SCHÖNACH und Frau Prof. Fridrun SCHUSTER (Lichtenfelsgymnasium) wegen Erarbeitung von Unterrichtsmodellen für AHS-Schulen in der Alten Galerie. Mit dem Referat für Jugendbetreuung am Joanneum (Prof. Dr. Harald SAMMER) mehrere Besprechungen über Gruppenarbeit und Planung eines neuen Heftes in der Schriftenreihe für junge Museumsbesucher. Weiters Gespräche mit Frau Heiderose HILDEBRAND über Gruppenaktivitäten in der Alten Galerie.

Akad. Rest. G. DIEM:

Für die Landesausstellung „Musik in der Steiermark“ sowie die Traungauer-Ausstellung Anfertigung von Abgüssen in St. Johann ob Herberstein und Stallhofen sowie in St. Heinrich am Bachern (Slowenien).

Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 79 1 55, 79 1 59

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: ao. Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Kustos 1. Kl.

Dr. Alexander WIED, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Akad. Rest. Walter ROSSACHER, Kustos 2. Kl.

Ulla HERRGESELL, Oberrevident

Verwaltungsdienst:

Reinhard DORN, Oberkontrollor

Kanzleidienst:

Erika VAZSONYI, VB

Christa TOBER, VB

Josefine MAIER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Paul ULBIN, Oberaufseher

Magdalena TRINKL, Oberaufseher

Robert BRETTERKLEIBER, VB

Alois WEITZER, VB

Rosemarie RAUCH, VB

Maria TOMASCHITZ, VB

Christian KRUMP, VB

Personalien

Dr. WIED war vom 1. bis 31. 3. in Karenzurlaub. Er wurde mit 1. 7. in A VI befördert. Akad. Rest. ROSSACHER wurde mit 1. 7. in A V befördert. HAMILITSCH wurde mit 2. 3. versetzt, an ihre Stelle trat mit 27. 2. VB Erika VAZSONYI. Christa TOBER wurde mit 1. 8. eingestellt. TRINKL wurde mit 13. 2. definitiv gestellt. Praktikanten: Dr. Christa STEINLE (1. 2. bis 31. 7., 50 %; ab 4. 7. Mutterschaftsurlaub), Gertrude FINK (1. 2. bis 31. 7., 50 %, 3. 9. bis 21. 12., 50 %), Astrid WENTNER (1. bis 28. 2.), Margit Erika RAUCH (1. 6. bis 30. 11., 50 %), Ingrid SABIN (16. 8. bis 15. 10., 50 %), Josef PLODER (16. 8. bis 15. 10., 50 %), Georg HELD (3. bis 28. 9.), Mag. Hannelore POCK (ab 25. 9.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Kauf

Grafiken

II/18.118	Wolfgang Herzog	„Im Kabarett“
II/18.808	Elfriede Trautner	„Gefangener Herbst“
II/19.032	Larry Rivers	„Unbetitelt“
II/19.052	Karl Berger	„Überschwemmung“
II/19.053	Karl Berger	„Grimming“
II/19.054	Karl Berger	„Grimming“
II/19.055	Karl Berger	„Grimming“
II/19.056	Karl Berger	„Grimming“
II/18.057	Karl Berger	„Bergbauernhaus im Winter“
II/19.058	Karl Berger	„Rothenburg ob d. T.“
II/19.059	Karl Berger	„Rothenburg ob d. T.“
II/19.060	Karl Berger	„Aus Nürnberg“
II/19.061	Karl Berger	„Klopeinersee in Kärnten“
II/19.062	Karl Berger	„Johannes-Kapelle in Pürgg“
II/19.063	Karl Berger	„Bergkirchlein“
II/19.064	Karl Berger	„Bergkapelle“
II/19.065	Karl Berger	„Steirische Gehöfte“
II/19.066	Karl Berger	„Kirche mit barockem Helm“ (Fürstenfeld?)
II/19.067	Karl Berger	„Kirche mit barockem Helm“ (Fürstenfeld?)
II/19.068	Karl Berger	„Mittelgebirgslandschaft“
II/19.069	Karl Berger	„Burg Hochosterwitz“
II/19.070	Karl Berger	„Gewitterlandschaft mit Regenbogen“
II/19.071	Karl Berger	„Gewitterlandschaft mit Regenbogen“
II/19.072	Karl Berger	„Brücke in Admont“
II/19.073	Karl Berger	„Porträtstudie Ludwig Passini“
II/19.074	Karl Berger	Skizzenblatt mit Greisenköpfen und Mutter mit kleiner Tochter
II/19.075	Karl Berger	Skizzenblatt mit stickendem Mädchen, Mädchenkopf im Profil
II/19.076	Karl Berger	„Landschaftsskizze (Grimming)“
II/19.077	Karl Berger	„Neujahrswunschblatt mit Rauchfangkehrer“
II/19.078	Karl Berger	„Blick auf Fürstenfeld“
II/19.079	Karl Berger	„Mondnacht“ (Fürstenfeld?)
II/19.080	Karl Berger	„Der Tod und das Mädchen“
II/19.081	Karl Berger	„Gewitter im Frühling“
II/19.082	Karl Berger	„Maria Straßengel“
II/19.083	Karl Berger	„Der Grazer Schloßberg“
II/19.084	Karl Berger	„Der Grazer Schloßberg“
II/19.085	Karl Berger	„Der Grazer Schloßberg“
II/19.086	Karl Berger	„Aus den ‚Nibelungen-Landschaften‘“
II/19.087	Karl Berger	„In der Tiefe des Rheins“
II/19.088	Karl Berger	„Loge“
II/19.089	Karl Berger	„Urwala Erda“
II/19.090	Karl Berger	„Frigga“
II/19.091	Karl Berger	„Hagens Wacht“
II/19.092	Karl Berger	„Aus den ‚Nibelungen-Landschaften‘“
II/19.093	Karl Berger	„Aus den ‚Nibelungen-Landschaften‘“
II/19.094	Karl Berger	„Erda“
II/19.095	Karl Berger	„Erda“

II/19.096	Karl Berger	„Aus den ‚Nibelungen-Landschaften‘“
II/19.099	Robin Christian Andersen	„Stillleben“
II/19.100	Robin Christian Andersen	„Aktstudie“
II/19.103	Brigitte J. Wasmeyer	Mappe II, Zyklus „Tageszeiten“
II/19.104	Brigitte J. Wasmeyer	Blatt 2 aus „Tageszeiten“-Mappe
II/19.105	Brigitte J. Wasmeyer	Blatt 3 aus „Tageszeiten“-Mappe
II/19.106	Brigitte J. Wasmeyer	Blatt 4 aus „Tageszeiten“-Mappe
II/19.107	Brigitte J. Wasmeyer	Blatt 5 aus „Tageszeiten“-Mappe
II/19.108	Wolfgang Herzig	„Im Fauteuil“
II/19.109	General Idea	„The 1984 Miss General Idea Pageant Pavilion“
II/19.429	André Thomkins	„Romdeutsch gedeutet“
II/19.431	Jochen Gerz	Zertifikat zur Arbeit F/T 88 (The river would keep rising...)
II/19.444	Carl Rahl	„Der Unterricht“
II/19.445	Carl Reichert	„Thörl mit Ruine Schachenstein“
II/19.446	Carl Reichert	„Ansicht von Lieboch mit zeichnendem Künstler im Vordergrund“
II/19.447	Franz Steinfeld	„Am Wörthersee“
II/19.448	Franz Steinfeld	„Häusermotiv in Ischl“
II/19.449	Robert Zeppel-Sperl	„Wasserlasser“
II/20.611	Gottfried Fabian	„Komposition 4/75“
II/20.612	Georg Eisler	„Landschaft“
II/20.613	Mario Decleva	„Entwurf für ein Glasfenster“
II/20.614	Herbert Bayer	„Unbetitelt“
II/20.615	Lilly Greenham	„Unbetitelt“
II/20.616	Erich Höning	„Bildnis eines Mädchens unter Bettdecke“
II/20.617	Josef Pillhofer	Skizze zu einer Plastik „Stehende Figur“
II/20.618	Tess Jaray	„Ohne Titel“
II/20.619	Peter Sengl	„Mutter mit Faschingskind“
II/20.629	Peter Pongratz	Farbradierung
II/20.630	Fritz Wotruba	Lithographie
II/20.645	Erwin Bohatsch	„Ohne Titel“
II/21.410	Heinrich Gollob	„Aufgang zum Schloß Stainz“
II/21.411	Leopold Stolba	„Pfefferfresser“
II/21.433	Johann Nepomuk Passini	„Voralpenlandschaft“
II/21.434	Johann Kniep	„Gebirgslandschaft“
II/21.435	Österreichisch, um 1850	„Ansicht von Mariazell“
II/21.436	Alfred Keller	„Junge Dame, sitzend in halber Figur“
II/21.437	Carl Anton Reichel	„Brustbild eines Mädchens mit geschlossenen Augen“
II/21.508	Herbert Bayer	„1975/64-triaided circles“
II/21.509	François Morellet	„Grillages“
II/19.508	Dietmar Kiffmann	„Wand 1“
II/19.509	Dietmar Kiffmann	„Zwei Wände“
II/19.510	Dietmar Kiffmann	„Tafel“
II/19.511	Dietmar Kiffmann	„Mauer“
II/19.512	Dietmar Kiffmann	„Nr. 95-K“
II/19.513	Dietmar Kiffmann	„Fenster 10-1975“

Gemälde

I/1877 Drago J. Prelog

„Profil auf dunklem Grund“

I/1881	Josef Kern	„Mein Kinderwagen aus dem Verkehr gezogen“
I/1886	Axl Leskoschek	„Brasilianische Landschaft“
I/1887	Elga Maly	„Steirische Landschaft“
I/1888	Michael Schuster	„Michael Schuster 5 Jahre“
I/1890	Alois Mosbacher	„Ohne Titel“
I/1902	Johann Lauerer	„Wartberg/Stmk.“
Plastiken		
III/421	Eva Rosha	„Spielzeug“
Geschenke		
Grafiken		
II/18.139	Ferdinand Penker	„Ohne Titel“
II/18.140	Ferdinand Penker	„Ohne Titel“
II/18.141	Ferdinand Penker	„Ohne Titel“
II/18.809	Richard Wall	„Wälder und Saline in Steinkogel“
II/18.810	Johann Kienesberger	„Von der Umkehrung des Negativen“
II/18.811	Gianfredo Camesi	„11.76“
II/18.812	Gottfried Honegger	„13.70“
II/18.813	Eduardo Chillida	„2.73“
II/18.814	Arturo Bonfanti	„2.75“
II/18.815	Arcel Wyss	„7.76“
II/19.030	István Nádler	„Ohne Titel“
II/19.031	Maksim Sedej	„Ohne Titel“
II/19.034	Roland Goeschl	Figur „schräg lastend“
II/19.051	Max Ernst	„Ohne Titel“
II/19.097	Gerhard Lojen	„Ohne Titel“
II/19.098	James Lee Bayrs	„Unbetitelt“
II/19.101	Alberto Magnelli	„Komposition“
II/19.102	Ben Nicholson	„Komposition“
II/19.110	Alexander Stern	„Draht einer Glühbirne, 1946 Nr. 7“
II/19.111	Alexander Stern	„Glühbirnendraht“
II/19.115	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.116	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.117	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.118	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.119	Alexander Stern	„Draht einer Glühbirne“
II/19.120	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.121	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.122	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.123	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.124	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.125	Alexander Stern	„Glühender Draht ,Sonnensterne“
II/19.126	Alexander Stern	„Glühender Draht 1932—1937 ,Sonnensterne.“
II/19.127	Alexander Stern	„Glühender Draht ,Sonnensterne“
II/19.128	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.129	Alexander Stern	„Glühender Draht“
II/19.130	Alexander Stern	„Glühender Draht ,Sonnensterne“
II/19.131	Alexander Stern	Materialien zu den abstrakten Photokompositionen
II/19.430	Paul Rubinson	„Ich habe etwas zu sagen“
II/19.439	Alfred Klinkan	„Der Übergang zur schönen Welt“
II/19.440	Alfred Klinkan	„Rotes Tier“
II/19.441	Alfred Klinkan	„Z 1147“

II/19.514	Max Exner	„Drache“
II/19.515	Max Exner	„Einhorn“
II/19.516	Max Exner	„Nackter Jüngling gegen Wölfe“
II/19.517	Max Exner	„Buchvignette mit Reiter und Hunden, einen Hirsch jagend“
II/20.533	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
II/20.534	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
II/20.535	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
II/20.536	Johann Julian Taupe	„Ohne Titel“
II/20.537	Johann Julian Taupe	„Ohne Titel“
II/20.538	Johann Julian Taupe	„Ohne Titel“
II/20.539	Johann Julian Taupe	„Ohne Titel“
II/20.540	Johann Julian Taupe	„Ohne Titel“
II/20.541	Krzystof Glass	„Die Spenderin“
II/20.542	Zarko Jakimovski	„Transformation III“
II/20.543	Sándor Retfalvi	„Landschaft II“
II/20.544	Sándor Retfalvi	„Szobor Terv. I“
II/20.545	Sándor Retfalvi	„Grüße aus Pecs“
II/20.546	Valeria Várnai	„Der Stein“
II/20.547	Valeria Várnai	„Ohne Titel“
II/20.548	Valeria Várnai	„Das Klavier“
II/20.643	Robert Keil	„Akttorso“
II/20.644	Wladimir Zagorodnikow	„Blick aus dem Fenster“
II/20.669	Henriette Grindat	„Ohne Titel“ aus einer Serie von 16 Fotografien
II/20.804	Jana Wisniewski	Fotoserie „rollenbilder der rollenverweigerung — eine fotgeschichte mit schminkvorschlägen (negativ)“
II/20.806—		
II/20.820	Jana Wisniewski	15 Fotos aus Fotoserie „rollenbild der rollenverweigerung — eine fotgeschichte mit schminkvorschlägen (negativ)“
II/20.821	Christine Ströher	„Sitzende Frau“ (Sigrid Skreiner)
II/20.822a	Aperque	„Vorlage für stummes Ausnähen“
II/20.822b	Aperque	„Vorlage für Ausnäharbeit mit gleichzeitigem Gesang“
II/21.409	Chimei Hamada	„Eine Landschaft“
Gemälde		
I/1883	Friedrich Aduatz	„Malerei“
I/1884	Vittorio D'Augusta	Zum „Verneinten Narziß“
I/1885	Friedrich Aduatz	„Frühlingsfest“
I/1891	Tom Mosley	„Shadow-Box“
I/1892	Tom Mosley	„Shadow-Box“
I/1893	Vincenzo Missanelli	„Ohne Titel“
I/1894	Vincenzo Missanelli	„Ohne Titel“
I/1895	Wolfgang Temmel	„7/1979“
I/1896	Johanna Hubmer	„Rosa Punkte“
I/1897	Henrik Marchel	„Fenster I“
I/1898	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
I/1899	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
I/1900	Bernard Boyer	„Ohne Titel“
I/1903	Ruth Labak	„ich erhielt auch sogleich eine einladung zum ball. später machte er seine einladung wieder rückgängig.“
I/1901	Krzystof Glass	„Bändigung“

Plastiken

III/422a	Dragan Mojović	„Definition des Präsens Stufe I“
III/422b	Dragan Mojović	„Definition des Präsens Stufe II“
III/423	Danielé degli Angeli	Installation
III/424	Danielé degli Angeli	Installation
III/425	Damir Sokic	Skulptur
III/426	Damir Sokic	Skulptur

Tausch**Grafiken**

II/18.553	Fred Hartig	„Ohne Titel“
II/18.554	Fred Hartig	Skizzen zu dem Gemälde „Die Getränkten“
II/18.555	Loys Egg	„Ohne Titel“
II/18.822	Gianni Colombo	„Ohne Titel“
II/18.823	Gianni Colombo	„Ohne Titel“
II/19.112	Jorrit Tornquist	„paesaggio“
II/19.113	Jorrit Tornquist	„figura“
II/19.114	Jorrit Tornquist	„figura“

Gemälde

I/1879	Hubert Schmalix	„Stillleben“
I/1880	Hubert Schmalix	„Stillleben“
I/1905	Stefan Gyurko	„Das befleckte Kabinett“

BIBLIOTHEK**Kauf**

Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 215 Inventarnummern zu verzeichnen.

Tausch

Laufende Tauschaktivität der Neuen Galerie mit 160 ausländischen und 45 inländischen Museen und Institutionen (Zuwachs von ca. 300 Katalogen).

PHOTOTHEK

Für die Photothek wurden 391 Diapositive angekauft.

INVENTAR

1 Philips-Taschendiktiergerät Pocket Memo, 1 Philips-Bürodiktiergerät 303, 1 Knopflochmikrophon, 1 Netzgerät, 1 Einkaufskorb, 1 Postkarre mit Tasche, 1 Skala-Papierschere, 1 Schlauchwaage mit Schlauch und Zubehör, 1 Werkbank (Stahl), 2 Taschenlampen, Luxaflex-Innenjalousien, 1 Schreibmaschine IBM Kugelkopf, 5 Scheren, 3 Schraubenzieher, 1 Stemmeisen, 1 Maßstab, 3 Spachteln, 2 Gipsbecher, 2 Meißel, 1 Schraubenzieherset, 1 Zange, 1 Rollerl, 1 Gitter, 1 Handbohrer, 1 Metabo-Bohrmaschine SBEK, 6 Raum-Thermometer, 6 Hygrometer, 1 Leerspule für 16 mm, 20 Videokassetten (KC 20 Code), 2 Kassettenrecorder Grundig CR 455, 1 Hand Grip Sennheiser und Adapter (Handkopfhörer), 1 Kochplatte, 1 Teekessel, 1 Kochtopf, 2 Plastikschüsseln, 11 Glasschüsseln, 2 Bretter, 6 Eßlöffel, 18 Mokkalöffel, 6 Speisemesser, 6 Eßgabeln, 1 Teesieb, 4 Schöpfer, 1 Kochlöffel, 5 Messer, 3 Schäl器, 6 Pkg. Kaffeelöffel, 1 Brotmesser, 2 Damen-Berufsmäntel, 4 Tischtücher, 1 Pkg. Hangerl, 2 Handtücher.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

Im Berichtsjahr 1979 wurden von Herrn akad. Rest. ROSSACHER 29 Gemälde, 6 Grafiken und 2 Plastiken restauriert. Für die Raumausstattung wurden 12 Ölgemälde restauriert, Rahmen adaptiert und Grafiken verglast. Für die Ausstellung Maria Egner wurden 2 Bilder, für die Ausstellung Herbert Boeckl 3 Bilder instand gesetzt.

Die Erstellung des im Zuge der körperlichen Bestandsaufnahme angeforderten Rahmeninventars wurde nahezu abgeschlossen.

Besondere Mitarbeit wurde bei der Ausstellung Herbert Boeckl geleistet. Im Rahmen der Renovierungsarbeiten wurden von akad. Rest. ROSSACHER Vorschläge zur Nutzung der neu hinzugekommenen Räume ausgearbeitet, die Untersuchung der Färbelungen im Stiegenhaus durchgeführt sowie Depoträume geräumt beziehungsweise neu geordnet.

Inventarisierung

Im Berichtsjahr 1979 wurde die Inventarisierung der Sammlungsankäufe, Schenkungen, Tausch, Dauerleihgaben und Altbestände von Dr. A. WIED, Dr. C. STEINLE, cand. phil. G. FINK, cand. phil. M. E. RAUCH und cand. phil. Mag. H. POCK (3248) durchgeführt.

Entlehnung

Im Berichtsjahr wurden folgende Werke aus dem Besitz der Neuen Galerie für Ausstellungszwecke verliehen:

Ferdinand Mallitsch „Schlafstube des Künstlers“, Inv.-Nr. I/150;
Ferdinand Mallitsch „Der Findling“, Inv.-Nr. I/250;
Ferdinand Mallitsch „Familienbildnis“, Inv.-Nr. I/262;
Ferdinand Mallitsch „Alter Winzer aus der Südsteiermark“, Inv.-Nr. I/274;
Ferdinand Mallitsch „Selbstbildnis“, Inv.-Nr. I/394;
Ferdinand Mallitsch „Bildnis des Malers Ferdinand Waldmüller“, Inv.-Nr. I/398;
Ferdinand Mallitsch „Südsteirisches Bauernhaus“, Inv.-Nr. I/399;
Ferdinand Mallitsch „Untersteirisches Bauernhaus im Schnee“, Inv.-Nr. I/402;
Ferdinand Mallitsch „Mädchen mit Kind vor Bauernhaus“, Inv.-Nr. I/1005;
Ferdinand Mallitsch „Brustbild eines schlafenden Kindes“, Inv.-Nr. I/1008;
Ferdinand Mallitsch „Landschaft“, Inv.-Nr. I/1080;
Ferdinand Mallitsch „Kleines Bauernmädchen“, Inv.-Nr. I/1367;
Emanuel Fohn „Medicibrunnen in Rom“, Inv.-Nr. I/1406;
Emanuel Fohn „Bildnisskizze eines bosnischen Soldaten“, Inv.-Nr. I/1486;
Emanuel Fohn „Stilleben mit Pfirsichen und Weintrauben“, Inv.-Nr. I/1472;
Emanuel Fohn „Der Markusplatz mit San Marco/Venedig“, Inv.-Nr. I/1473;
Constanze Frohm „Im alten Bauernhaus“, Inv.-Nr. I/1219;
Constanze Frohm „Durchblick in phantastischen Wald“, Inv.-Nr. I/1270;
Georg Pevetz „Stilleben“, Inv.-Nr. I/242;
Georg Pevetz „Sonne im Schilf“, Inv.-Nr. I/244;
Georg Pevetz „Aus la Rogerie“, Inv.-Nr. I/246;
Georg Pevetz „Schnitterinnen“, Inv.-Nr. I/996;
Karl Voglar „Siedlung im Winter“, Inv.-Nr. I/210;
Jan Oeltjen „Heuwagen“, Inv.-Nr. I/1661;
Anton Nowak „Kupfer- und Messinggeschirr“, Inv.-Nr. I/998;
Anton Nowak „Selbstporträt des Künstlers“, Inv.-Nr. I/999;

- Anton Nowak „Rouen (Frankreich) bei St. Maclon“, Inv.-Nr. I/1039;
Herbert Boeckl „Sommerlicher Hochwald“, Inv.-Nr. I/1257;
Alfred Wickenburg „Stilleben mit Melanzane und Zitronen“, Inv.-Nr. I/651;
Alfred Wickenburg „Birnen am Fenster“, Inv.-Nr. I/650;
Alfred Wickenburg „Ruine Gösting“, Inv.-Nr. I/1418;
Alfred Wickenburg „Das gelbe Haus“, Inv.-Nr. I/1417;
Alfred Wickenburg „Steirischer Sonntag“, Inv.-Nr. I/1511;
Alfred Wickenburg „Die Frau am Fenster“, Inv.-Nr. I/1845;
Franz Russ „Erzherzog Johann“, Inv.-Nr. I/1000;
Franz Gruber-Gleichenberg „Rotes Haus im Schnee“, Inv.-Nr. I/302;
Franz Gruber-Gleichenberg „Herbstlandschaft im Gebirge“, Inv.-Nr. I/710;
Franz Gruber-Gleichenberg „Herbstlicher Park“, Inv.-Nr. I/717;
Franz Gruber-Gleichenberg „Sommertag“, Inv.-Nr. I/719;
Franz Gruber-Gleichenberg „Frühling in der Steiermark“, Inv.-Nr. I/1047;
Franz Gruber-Gleichenberg „St. Peter bei Graz“, Inv.-Nr. I/1060;
Franz Gruber-Gleichenberg „Blumenstillleben Zinnien“, Inv.-Nr. I/1614;
Karl Vogl „Bildnis eines Herrn im schwarzen Frack“, Inv.-Nr. I/57;
Anton Clarmann „Ein Stieglitz“, Inv.-Nr. I/92;
Karl Dietrich „Brustbild einer alten Frau“, Inv.-Nr. I/90;
Karl Dietrich „Bildnis eines jungen Mannes“, Inv.-Nr. I/89;
Josef Achten „Bildnis einer jungen Frau“, Inv.-Nr. I/820;
František Lesák „Fenster“, Inv.-Nr. VI/46;
Josef Mikl „Blaue Büste“, Inv.-Nr. VI/57;
Luigi Kasimir „Wien, Blick zum Stephansdom“, Inv.-Nr. II/7582;
Luigi Kasimir „Der alte Hof“, Inv.-Nr. II/7580;
Luigi Kasimir „Die Arnobrücke in Florenz“, Inv.-Nr. II/3588;
Luigi Kasimir „Blick auf den Stephansdom“, Inv.-Nr. II/14.881;
Luigi Kasimir „Pettau (Diplom Wästian)“, Inv.-Nr. II/1214;
Max Formacher „Kostümentwurf für Tobis Histor. weibl. Kostüm“, Inv.-Nr. II/8759;
Emanuel Fohn „Felsbrocken im Hochwald bei Seis“, Inv.-Nr. II/12.344;
Emanuel Fohn „Venezianischer Kanal mit Brücke“, Inv.-Nr. II/12.321;
Constanze Frohm „Alt-Marburg“, Inv.-Nr. II/3629;
Constanze Frohm „Kopf einer betenden Bäuerin“, Inv.-Nr. II/10.710;
Constanze Frohm „Steirisches Trachtenbild“, Inv.-Nr. II/8922;
Constanze Frohm „Judenburgerin um 1800“, Inv.-Nr. II/6688;
Georg Pevetz „Selbstbildnis“, Inv.-Nr. II/6745;
Josef Peteln „Winterlandschaft m. Bäumen u. Häusern“, Inv.-Nr. II/8490;
Josef Peteln „Pettau u. Schloß Oberpettau“, Inv.-Nr. II/6621;
Josef Peteln „Schloß Pettau“, Inv.-Nr. II/6622;
Josef Peteln aus d. Mappe „Marburg an der Drau“ (Bl. 2), Inv.-Nr. II/6694;
Josef Peteln aus d. Mappe „Marburg an der Drau“ (Bl. 4), Inv.-Nr. II/6696;
Josef Peteln aus d. Mappe „Marburg an der Drau“ (Bl. 6), Inv.-Nr. II/6698;
Josef Peteln aus d. Mappe „Marburg an der Drau“ (Bl. 7), Inv.-Nr. II/6699;
Ferdinand Mallitsch „Christus u. d. Tochter des Jairus“, Inv.-Nr. II/8624;
Ferdinand Mallitsch „Der erlegte Wolf“, Inv.-Nr. II/9108;
Ferdinand Mallitsch „Barbara Vischner 1840“, Inv.-Nr. II/4288;
Ferdinand Mallitsch „Selbstbildnis“, Inv.-Nr. II/4271;
Ferdinand Mallitsch „Kinderkopf“, Inv.-Nr. II/4284;
Ferdinand Mallitsch „Knecht Ruprecht mit Kind im Walde“, Inv.-Nr. 4274;
Ferdinand Mallitsch „Blindekuhspiel“, Inv.-Nr. II/4272;
Ferdinand Mallitsch „Mädchenstudie“, Inv.-Nr. II/3027;
Jan Oeltjen „Marburg mit Notbrücke“, Inv.-Nr. II/2131;
Jan Oeltjen „Motiv aus Ischia“, Inv.-Nr. II/2501;
Jan Oeltjen „Blick in die Rollos“, Inv.-Nr. II/5390;
Jan Oeltjen „Drau-Auen“, Inv.-Nr. II/4846;
Jan Oeltjen „Soldatenkopf“, Inv.-Nr. II/11.195;

- Jan Oeltjen „Bildnis Luigi Kasimir“, Inv.-Nr. II/5388;
Jan Oeltjen „Unteroffizier Josef Wagner“, Inv.-Nr. II/12.243;
Leopold Wallner „Pettau, Blick auf das Schloß“, Inv.-Nr. II/6675;
Leopold Wallner „Pettau“, Inv.-Nr. II/6983;
Leopold Wallner „Haus in Cilli“, Inv.-Nr. II/6984;
Alfred Wickenburg „Einsames Haus zwischen Bäumen“, Inv.-Nr. II/5412;
Alfred Wickenburg „Blumenstilleben“, Inv.-Nr. II/3553;
Alfred Wickenburg „Adam und Eva in phant. Landschaft“, Inv.-Nr. II/12.072;
Alfred Wickenburg „Herbstlandschaft bei Aussee“, Inv.-Nr. II/1933;
Alfred Wickenburg „Scheune in gebirgiger Landschaft“, Inv.-Nr. II/1934;
Alfred Wickenburg „An der Sulm“, Inv.-Nr. II/3552;
Alfred Wickenburg „Heroische Landschaft mit Figuren“, Inv.-Nr. II/1935;
Alfred Wickenburg „Apfelstilleben“, Inv.-Nr. II/1936;
Alfred Wickenburg „Zinnien“, Inv.-Nr. II/1931;
Alfred Wickenburg „Stilleben mit Kaffeekanne“, Inv.-Nr. II/11.568;
Alfred Wickenburg „Abendmahl (Bergpredigt 1960)“, Inv.-Nr. II/11.399;
Ferdinand Mallitsch „Mutter und Kind“, Inv.-Nr. II/4308;
Karl Mader „Die Mutter“, Inv.-Nr. II/985;
Daniel Pauluzzi „Mutter mit Mädchen“, Inv.-Nr. II/2868;
Rudolf Szyszkowitz „Zwei Frauen mit Kind“, Inv.-Nr. II/2759;
Rudolf Szyszkowitz „Stillende Mutter“, Inv.-Nr. II/7829;
Rudolf Szyszkowitz „Mutter und Kind“, Inv.-Nr. II/10.740;
Switbert Lobisser „Auf der Gartenbank“, Inv.-Nr. II/7341;
Switbert Lobisser „Müllerin“, Inv.-Nr. II/2030;
Otto Dix „Kriegskrüppel“, Inv.-Nr. II/10.477;
Paul Flora „Altwiener Figuren“, Inv.-Nr. II/12.626;
Hans Fronius „Dame vor Brückengeländer“, Inv.-Nr. II/9097;
Erich Heckel „Idyll, zwei Badende“, Inv.-Nr. II/10.934;
Max Klinger „Erste Zukunft“, Inv.-Nr. II/1875;
Max Klinger „Entführung“, Inv.-Nr. II/1879;
Max Klinger „Verlassen“, Inv.-Nr. II/1881;
Anton Kolig „Männlicher Rückenakt“, Inv.-Nr. II/8016;
Käthe Kollwitz „Helft Rußland“, Inv.-Nr. II/11.959;
Jan Oeltjen „Weinlese“, Inv.-Nr. II/12.246;
Hannes Schwarz „Studie“, Inv.-Nr. II/15.022;
Reimo Wukounig „Opfer — Objekt — Patient“, Inv.-Nr. II/12.554;
Franz Gruber-Gleichenberg „Segelboote am See“, Inv.-Nr. II/1145;
Carl Reichert „Porträt Jos. Kuwasseg nach einer Photographie“, Inv.-Nr. II/1758;
Carl Reichert „Graz von der Höhe hinter Waltendorf“, Inv.-Nr. II/10.297;
Ingeborg Strobl „Dramatische Zeichnung“, Inv.-Nr. II/15.470;
Gerhard Gutruf „Colosseum“, Inv.-Nr. II/12.602;
František Lesák „Zeichnung“, Inv.-Nr. II/15.325.

Veröffentlichungen

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie:

Drago J. Prelog — Neue Bilder; Kunst am Bau — (in „Steirische Berichte“); Herbert Boeckl — Gemälde; Gabriele Partisan — Kartonobjekte; Leo Erb — Linienbilder + Linienobjekte; Hubert Hoffmann und seine Lehre; Roland Goeschl — Bau Kunst; Getulio Alviani; Die Nazarener in Österreich 1809—1939; XIV. Internationale Malerwochen in der Steiermark; Franz Motschnig — Plastiken; Trigon '79 — Masculin — Feminin.

Vorwort zu Ausstellungskatalog „Österreichische Kunst“ in der Pinacoteca in Ravenna.

Dr. W. FENZ:

Probleme der Kunstvermittlung, in: Unser Weg, H. 2—3, Graz — Wien 1979;

Stehen, kauern, liegen. Zu den neuen Bildern von Erich Tschinkel, in: Ausstellungskatalog Kulturreis Deutschlandsberg;

Plastische Gebilde, in: Ausstellungskatalog Manfred Gollowitsch, Galerie Carneri, Graz;

Über die Mischtechnik zur Imagination. Ergänzungen zu Gyurkos Welt in Bildern, in: Ausstellungskatalog Neue Galerie Graz.

Vorträge

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Eröffnungsreferat zur Ausstellung „Franz Gruber-Gleichenberg“ in Bad Gleichenberg;

Eröffnungsreferat zur Ausstellung „Aspekte österreichischer Kunst“ in Ravenna;

Ansprache zur Enthüllung der Alfred-Wickenburg-Büste in Bad Gleichenberg;

Ansprache beim Künstlerbund Graz „Laudatio — Franz Trenk“;

Eröffnungsreferat zur Ausstellung „Herbert Boeckl“ im Künstlerhaus Klagenfurt und im Aargauer Kunsthause in Aarau.

Außentätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der Neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 38 Inlandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen:

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER, Dr. W. FENZ, Dr. A. WIED, W. ROSSACHER, R. BRETTERKLEBER, A. WEITZER, Dr. C. STEINLE.

Von Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER wurde eine Auslandsdienstreise unternommen.

Sonstiges

Vereinsfunktionen und Mitgliedschaften

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Schriftführer der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie; Stellvertretender Vorsitzender des Clubs Alpbach für europäische Kultur, Club Graz; Mitglied der Studienkommission und Institutskonfe-

renz des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Graz; Kuratoriumsmitglied des Künstlerhauses Graz; Direktoriumsmitglied „steirischer herbst“; Mitglied der AICA; Mitglied der Internationalen Kunstaustellertagung (IKT); Mitglied der Grazer Autorenversammlung; Erwachsenenbildungsreferent des Bundes Österreichischer Kunst- und Werkerzieher; Mitglied des ICOM; Mitglied der Jury zur Vergabe des Kunstpreises des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei; Mitglied der Jury zur Vergabe der Auslandsstipendien des Landes Steiermark für bildende Kunst und Architektur; Mitglied der Jury „Geist und Form“ in Wien; Mitglied der Jury zur Vergabe der Staatsstipendien in Wien (Bundesministerium für Unterricht und Kunst); Mitglied der Jury zur Vergabe des Kunstpreises des Landes Salzburg; Mitglied der Jury des Walter-Buchebner-Preises in Mürzzuschlag.

Dr. W. FENZ:

Mitglied des ICOM; Mitglied des Comité CIMAN.

Lehrtätigkeit

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Vorlesung „Kunstgeschichte der neuesten Zeit“ und Oberseminar „Kunstgeschichte der neuesten Zeit“ an der Universität Graz.

Dr. W. FENZ:

Vorlesung „Werkanalysen und Werkinterpretationen“ und „Probleme der Malerei, Plastik und Grafik“ an der Pädagogischen Akademie Eggenberg der Diözese Graz;

Vorlesung „Museumskunde“ an der Universität Graz.

Sitzungen

3. 12. Jurysitzung zur Vergabe der Auslandsstipendien des Landes Steiermark für bildende Kunst und Architektur.

11. 12. Jurysitzung zur Vergabe des Kunstpreises des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei.

Konzerte

12. 1. Konzert der Mozartgemeinde Graz.

27. 3., 25. 10. und 13. 12. Konzerte der Österr. Hochschülerschaft, Kulturreferat Graz.

18. 1., 22. 2., 16. 3. und 15. 11. Konzerte des Französischen Kulturinstitutes Graz.

21. 8. Konzert der Österr.-Amerikanischen Gesellschaft.

7. 12. Konzert von Chen Tai Chen.

Steirisches Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 80 4 16

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Dr. Josef WALTER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gundhild HOLLAUBEK, Kustos 1. Kl.

Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.

Fachdienst: Maria LEINER, Oberrestaurator

Kanzleidienst: Theresia WAGNER, Kanzleioberoffizial

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Helga FEDERER, VB

Blasius GRILEC-ZLAMAL, VB

Adolf INNEREBNER, VB

Christine WURM, VB

Günther GRAFF, VB

Personalien

Dr. GRABNER beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Praktikantin: Monika KREUTZER (18.7. bis 14.9., 50 Prozent).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 107 Gegenstände erworben (Inv.-Nr. 26.775 bis 26.881).

Geschenke

Zugklemme, Wachszieher-Werkzeug (35 Stempel und Zangen), Zucht für Weinpresse, 3 Buttenträger-Stöcke, Heutreter, 1 Füllkrug, 3 Tonschüsseln, 2 Kreuzstichdecken, 1 Currende.

Kauf

Bauernkasten, Heinzelbank, Tischtuch, Bett-Übertuch, 2 gestickte Bilder, Musterband, 2 Holzschnitte, Rebensortenbuch, 49 Currenden.

BIBLIOTHEK

97 Bücher, davon 12 als Geschenk, 1 im Tausch; etwa 80 laufende Zeitschriften und Periodica.

INVENTAR

Rasenmäher, Kohlen- und Koksschaufel.

Arbeiten an der Sammlung

Bekämpfung der Schadinsekten, kleine Restaurierungen. Restaurierung eines bemalten Bauernkastens außer Haus anlässlich der Sonderausstellung in Trautenfels. Überprüfung der Eisenvotive aus Anger. Inventarisierung der Neuerwerbungen (Kustoden, Oberrestaurator LEINER, Praktikantin).

In der Bibliothek wurden sämtliche Neueingänge inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet und etwa 1000 Karteikärtchen – Autoren-, Schlagwort-, Zeitschriftenkartei – angelegt (Dr. GRABNER).

Veröffentlichungen

Dr. J. WALTER:

Die Fresken im Hartberger Karner, in: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Jg. 70, Graz 1979, S. 143–150.

Die zwölf Szenenbilder aus dem Reiner Musterbuch, in: Stift Rein 1129–1979. 850 Jahre Kultur und Glaube. Festschrift zum Jubiläum, Rein 1979, S. 539–547 und 3 Abb.

Stainzer Volksleben vor 50 Jahren, in: Stainzer Volksleben. Ausgewählte Kapitel über Volksbrauch, Volksglaube und Volkstracht im Gerichtsbezirk Stainz, Stainz 1979, S. 6–11 mit 2 Abb.

Die Rassacher „Laschi-Kunden“, ebendort, S. 11–14 mit 1 Abb.

Dr. G. HOLLAUBEK:

Stainz als Trachtenlandschaft. Trachten im Gerichtsbezirk Stainz (1810–1935), ebendort, S. 47–52 mit 2 Farbtafeln.

Dr. E. GRABNER:

Zur Ikonographie der Hartberger Karnerfresken, in: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 70 (1979), S. 133–141.

Internationale Volkskundliche Bibliographie, Bonn 1979 (Beiträge für die Bundesländer Steiermark und Kärnten).

Österreichische Volkskundliche Bibliographie, Folge 9–10, Wien 1979 (Beiträge für die Bundesländer Steiermark und Kärnten).

Besprechungen: Österreichischer Volkskundeatlas, 6. Lieferung, 1. Teil, Wien 1977; Kommentar, 5. Lieferung, 1. Teil, Wien – Graz – Köln 1975, beide in: Blätter für Heimatkunde, 53. Jg. 1979, S. 28 f.

Vorläufe und Sonderführungen

Dr. J. WALTER:

Vorläufe „Volkskunst“ (5. 2.) und „Reiner Musterbuch“ (10. 5.) sowie Museumsführungen (7. 5., 21. 5.) für die Urania.

Vortrag „Steirische Lebzelter und Wachszieher“ (15. 6.) im Rahmen des Reiner volkskundlichen Symposiums.

Sonderführung im Österreichischen Freilichtmuseum, Stübing (18. 5.) für Zentraldir. Dr. Gábor BÁNDY.

Lichtbildervorträge über Brauchtum im Jahrlauf im Volksbildungshaus St. Martin und den Zweiganstalten Feistritz bei St. Peter am Kammersberg sowie Maria Lankowitz, ferner in Graz und Pischelsdorf; über Volkskunst in St. Martin, über Volkstracht in Maria Lankowitz. Ferner laufende Vorträge aus allen Bereichen der Volkskultur an der Akademie für Sozialarbeit des Landes Steiermark.

Dr. G. HOLÄUBEK:

Vorträge „Steirische Tracht und Wiener Mode“ (10. 1.) und „Volkstracht. Raumgebundene Zweckmäßigkeit – zeitlose Schönheit“ (19. 2.) sowie Museumsführung (17. 3.) für die Urania.

Vortrag mit praktischen Übungen: „Meine Mutter hat ein Dirndl“ (9. und 10. 10.) im Rahmen des Jugendförderkreises.

Vorträge über Steirische Volkstrachten in Schardorf bei Traboch, Frauental bei Deutschlandsberg, im Volksbildungshaus St. Martin bei Graz, in Wetzelsdorf und Graz.

Vorträge über Volksmusik in Kirchberg am Walde, in der Evangelischen Volkshochschule Deutschfeistritz, in der Sozialakademie des Landes Steiermark und bei den Gesundheitsschwestern.

Sonderführung in Stainz zur Ausstellung Stainzer Volksleben, Presseführung anlässlich der Neueröffnung des Steirischen Heimatwerkes.

6 Rundfunksendungen (55 Minuten) aus dem Bereich der Volksmusik.

Außentätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme

Dr. J. WALTER:

Farbaufnahmen in der Steiermark und in Salzburg, und zwar Bauernhäuser, Bauernmöbel, Trachten, Volkskunst, Jahrtausendauftrag und Volksschauspiel.

Dr. G. HOLÄUBEK:

Farb- und Tonbandaufnahmen in der Steiermark, in Salzburg, Oberösterreich, Wien und im Burgenland, betreffend Volkstrachten, Volkstänze und Volksmusik.

Dr. E. GRABNER:

Farbaufnahmen in der Steiermark, im Burgenland, in Niederösterreich, Oberösterreich, Jugoslawien und Griechenland, betreffend Brauchtum, Haus und Hof, Rechtsdenkmäler, Ikonographie, Volkskunst, Wallfahrtswesen, Museen und antikes Heilwesen.

Exkursionen

Dr. J. WALTER:

Heimatwerk-Exkursion 27. und 28. 10. nach Trautenfels, Mondsee, Salzburg und Fürstenbrunn.

Dr. G. HOLLAUBEK:

Heimatwerk-Exkursion wie oben.

Exkursion des Österreichischen Volksliedwerkes nach Zell an der Pram, Auroldsmünster, Ried im Innkreis und Taufkirchen.

Dr. E. GRABNER:

Exkursion der Südostdeutschen Historischen Kommission ins Stift Zwettl.

Tagungen

Dr. J. WALTER:

21.–22. 4.: Kommissionssitzung des Österreichischen Volkskundeatlases in Wien.

19. 9.: Kuratoriumssitzung des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing.

6. 11.: Kuratoriumssitzung des Österreichischen Heimatwerkes in Graz.

Dr. G. HOLLAUBEK:

20.–22. 4.: Arbeitsseminar des Österreichischen Volksliedwerkes in Zell an der Pram.

15.–16. 6.: Volkskundliches Symposium im Stift Rein.

24.–29. 9.: Arbeitsseminar des Österreichischen Volksliedwerkes in Wien.

Dr. E. GRABNER:

15.–16. 6.: Volkskundliches Symposium im Stift Rein.

4.–6. 10.: Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Krems/Donau.

Bereisungen

Dr. J. WALTER:

Eröffnungen von Sonderausstellungen in Stainz und Trautenfels sowie des Denkmalhofes Knaus in Burgstall bei Fehring.

Dr. G. HOLLAUBEK:

Eröffnungen von Sonderausstellungen in Stainz, des Denkmalhofes Knaus, des Ethnographischen Museums im Schloß Kittsee, Burgenland. Besuch der Sonderausstellung der Dänischen Porzellanmanufaktur Kopenhagen in Düsseldorf, der Eröffnung der Österreichischen Buchwoche (mit Dichterlesungen) in Düsseldorf, des Germanisch-Römischen Museums in Köln, der Galerie der Düsseldorfer Malerschule und des Handwerks- und Gewerbemuseums in Düsseldorf.

Dr. E. GRABNER:

Besuch des Burgenländischen Landesmuseums in Eisenstadt, des

Haydnmuseums in Rohrau, des Heimatmuseums in Kobersdorf, des Heimathauses in Stinatz, der Landesausstellung „Die Zeit der frühen Habsburger“ in Wiener Neustadt, der Ausstellung „7000 Jahre Bulgarien“ auf der Schallenburg, des Archäologischen Museums, des Asklepieiums und der archäologischen Ausgrabungen auf der Insel Kos/Griechenland (alle auf eigene Kosten).

Sonstiges

Beratung

Dr. J. WALTER:

Beratung von Studenten, Heimatforschern und Journalisten (Presse, Fernsehen und Rundfunk) in verschiedenen Bereichen der Volkskultur. Handwerker- und Lieferantenberatung im Steirischen Heimatwerk. Mitarbeit bei der Einkleidung von Musikkapellen.

Dr. G. HOLLAUBEK:

Erneuerung von 12 Frauen- und 2 Männertrachten für das Steirische Heimatwerk. Trachtenberatungen (mit Erneuerungsentwürfen) von 38 Musikkapellen und 21 Volkstumsgruppen bzw. Einzelpersonen. Trachtengutachten für 55 Musikkapellen, 5 Volkstumsgruppen und einen Buchverlag. Beratung von Presse-, Rundfunk- und Fernsehredakteuren (ORF und WDR Köln) sowie von 6 Volksmusikgruppen und Volksliedchören über Volksmusik, Volkslied und Volkstracht. Beratung von Wissenschaftlern und Studenten.

Dr. E. GRABNER:

Beratung und wissenschaftliche Betreuung von 320 Bibliotheksbesuchern (Professoren, Dozenten, Dissertationen, Lehramtskandidaten, Studenten, Journalisten und sonstigen Interessenten).

Lehrtätigkeit

Dr. E. GRABNER:

Vorlesungen im Rahmen eines Lehrauftrages an der Universität Graz im Wintersemester 1979/80.

Führungen

Dr. J. WALTER: 70 Führungen, davon 5 Einzelführungen. 12 Führungen in der Sonderausstellung „Volksglaube im Islam“

Dr. G. HOLLAUBEK: 12 Führungen.

Dr. E. GRABNER: 3 Führungen.

Dr. M. GLAWOGGER: 4 Führungen.

M. LEINER: 9 Führungen.

Redaktion

Dr. E. GRABNER: Bearbeitung der laufenden Jahrgänge der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (Bonn) und der Österreichischen

Volkskundlichen Bibliographie (Wien) für die Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Heimatmuseen

Dr. J. WALTER:

Betreuung der Heimatmuseen in Altaussee, Arzberg, Bad Aussee, Grafendorf, Tragöß, Vorau und Übelbachtal-Prenning. Kontrollbesuche in Vorau sowie beim im Entstehen begriffenen Heimatmuseum Parschlug-Pogier.

Dr. G. HOLLAUBEK:

Betreuung der Heimatmuseen in Feldbach, Gnas, Ligist und St. Martin am Wöllmißberg.

Dr. E. GRABNER:

Beratung und Betreuung der Heimatmuseen St. Lambrecht und Oberwölz. Besichtigung des „Destillier- und Drogenmuseums“ in Kirchdorf/Pernegg mit anschließender Erstellung eines schriftlichen Gutachtens.

Veranstaltungen

Dr. G. HOLLAUBEK:

Musikalische und organisatorische Vorbereitung (Programmgestaltung) sowie Durchführungsüberwachung der Aufführungen „Alte Hirten- und Krippenlieder“ in der St.-Antonius-Kirche.

Mitarbeit an Sonderausstellungen

Dr. J. WALTER:

Mitarbeit bei der Sonderausstellung „Stainzer Volksleben“ (Jahrlaufbrauchtum).

Gestaltung einer Sonderausstellung „Steirischer Jahrlauf“ in den Schaufenstern der Steiermärkischen Bank (zum Weltspartag 1979).

Dr. G. HOLLAUBEK:

Gestaltung des trachtenkundlichen Teiles bei der Sonderausstellung „Stainzer Volksleben“.

Verwaltung und Verrechnung

Heimatsaalvergabe (Dr. J. WALTER), Saalmietenverrechnung (M. LEINER).

Graphische Arbeiten

Skizzen für Trachtenerneuerungen (M. LEINER).

Außendienst Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (03463) 2772

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiterin: Dr. Maria KUNDEGRABER, Kustos 1. Kl.

Kanzleidienst: Josefine PRIETL, VB

Fachdienst: Alois JAKOB, Restaurator

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSZ, VB

Manfred WALLNER, VB

Personalien

Alois JAKOB wurde mit 2. 3. definitiv gestellt. Maria JAKOB war als Urlaubsvertreterin tätig (1. 3. bis 31. 8., 50 Prozent). Praktikanten: Burkhard PÖTTLER (2. bis 31. 7.), Andrea HARTMANN (3. bis 28. 9.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Der Sammlungszugang beträgt 225 Objekte, 123 wurden durch Ankauf erworben, 86 sind Widmungen, 10 wurden aus Altbestand eingetragen, dazu 6 Zeichnungen von Emmy Hießleitner-Singer. 7 Objekte schenkte Familie KROBATH, Stainz; je 3 Familie Ing. MUSGER, Stainz, Ing. Walter KUTTLER, Graz, und Dr. Dieter WEISS, Graz. Das Modernmuseum der Stadt Wien übergab 51 Objekte (Haustextilien und Vordruckstempel). Vier Zeichnungen von Erwin Fleck übergab Herr Viktor FOGARASSY, ein Hinterglasbild von Sepp Steurer (Holzschlitten) widmete Herr Bürgermeister Dr. Hans NEUBAUER, Stainz. Zwei weitere Zeichnungen wurden über Auftrag von Herrn Landesrat Prof. JUNGWIRTH angekauft. Unter den Neuerwerbungen sind hervorzuheben: 3 bemalte Kästen, ein Schubladkasten und eine Stubentür, deren Datierung für die zeitliche Einordnung einer Reihe von bemalten Möbeln von großer Wichtigkeit ist. Eine Doppelschüssel und ein größeres Haarbild ergänzen die bisherige Sammlung, drei Zinnklappmodel (Eismodel) erweitern den Sammlungsbestand aus dem Archiv Fritz Hahn.

ARCHIV

Ein handschriftliches Kochbuch käuflich erworben.

BIBLIOTHEK

Zugang von 146 Nummern, davon 46 durch Kauf, 62 durch Tausch und 37 durch Widmung und 1 Belegexemplar. Fortsetzung von 50 Zeitschriften, davon 17 durch Kauf, 12 durch Tausch, 18 durch Widmung, 3 als Belege.

PHOTOTHEK

Zugang von 13 Positiven, 3 Negativen und 23 Diapositiven, größtenteils eigene Aufnahmen.

INVENTAR

Für die Ausgestaltung der Dunkelkammer 1 Vergroßerungsapparat Marke Durst 605 SW mit Optik und Maske, 1 Wässerungswanne, 1 Schaltuhr mit Messung, 1 Reprogestell mit Beleuchtung, 1 Laborbecken komplett, 1 Arbeitstisch und 1 Forgo-Dia-Kasten für 5000 Diapositive, 1 Karteikasten für Buchungsblätter, 5 Notenpulse, 1 Handwagen, 1 Elektrobrenner zum Eisenerhitzen, 4 Kleiderständer (Anfertigung in der Museumswerkstatt).

Arbeiten an der Sammlung

459 Objekte wurden gereinigt und teils ausgestellt, teils wieder deponiert (im neuen Depot), 541 Holzgegenstände wurden mit Xylamon behandelt, 25 Eisengeräte entrostet und präpariert, 4 Geräte repariert. Die laufenden Erwerbungen wurden im Kurzinventar erfaßt, die Karteikarten z. T. von den Praktikanten fortgesetzt, die auch Objektgruppen genau erfaßten und inventarisierten.

Veröffentlichungen

Dr. M. KUNDEGRABER:

Volksfrömmigkeit im Gerichtsbezirk Stainz. Im Katalog „Stainzer Volksleben“, S. 32–43.

Erweiterung des Stainzer Museums. In: Joanneum 2/1979 (S. 2).

Außentätigkeit

Archivalische Studien im Landesarchiv, Diözesanarchiv und in Pfarrarchiven zum Thema Volksfrömmigkeit im Gerichtsbezirk Stainz; fotografische Bestandsaufnahmen zum selben Thema in der Weststeiermark. Teilnahme an der Arbeitstagung zur Vorbereitung eines biobibliographischen Lexikons der Volkskunde in Mattersburg vom 28. bis 29. 9. 1979.

Vorträge

Dr. M. KUNDEGRABER:

8. 1.: „Arbeit und Gerät“ (Urania Graz).

2. 5.: „Gründung und Aufbau der Außenstelle Stainz des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum“ (Urania Graz).

16. 11.: „Gründung und Aufgaben der Außenstelle Stainz des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum“ (Verein für Volkskunde Wien).

Sonstiges

Beratung

Dr. M. KUNDEGRABER: Beratungen bei Haus-Umbauten, Trachten, Errichtung des Weinmuseums in Kitzeck, von Studenten. Vorbereitung der 4. Internationalen Konferenz für ethnologische Nahrungsforschung (24.–31. 8. 1980 in Stainz).

Führungen

Dr. M. KUNDEGRABER: 58 Führungen im Museum und in der Sonderausstellung

Dr. J. WALTER: 1 Führung

Dr. G. HOLLAUBEK: 1 Führung

Restaurator A. JAKOB: 5 Führungen

Praktikant B. PÖTTLER: 3 Führungen

Praktikant A. HARTMANN: 11 Führungen

Heimatmuseen

Betreuung der Heimatmuseen Eibiswald und Wenigzell.

Jagdmuseum

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0316) 52541

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Philipp MERAN, Oberamtsrat

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Erika GOACK, Hausarbeiterin

Josef ZANGL, VB

Personalien

ZANGL wurde mit 1. 1. in I/d überstellt.

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

Farbtafel „Unsere heimischen Süßwasserfische“ (P. MERAN)

1 gelbes Jagdglas, 19. Jh. (Grazer Jägerschaft)

1 Farbfoto von Prof. Roubal (Angehörige)

1 Farbaquarell von H. Hierl: „Einfallende Stockenten“ (P. MERAN)

1 Leder-Jagdtasche, 19. Jh. (Zeughaus)

1 Leder-Schrotbeutel, 19. Jh. (Zeughaus)

1 Patronengürtel, Ende 19. Jh. (Zeughaus)

Kauf

Graphiken und Tabellen (Graphiker PIRKER und G. SCHUTTE):

Das Anstreichen der Waffe; Verschiedene Hahnformen des 19. Jh.s, Messinghülsen und Rand-Arten; Vorderlader-Perkussionsschloß; Vorderschäfte für Hinterlader, 19. Jh.; Verschiedene Papier-Patronen des 19. Jh.s; Der Bischof-Verschluß; Verschiedene Damast-Systeme; Die Ausbreitung des Kartoffelkäfers in Europa; Verschiedene Verschlußgehäuse mit Muscheln; Die wirtschaftliche Funktion der Jagd; Verschiedene Flintschlösser; Die Wutkrankheit in Österreich; Fährten von Bär, Sau, Fuchs, Dachs; Fährten von Hirsch, Reh, Gams, Steinbock; Fährten von Hase, Marder, Wildgans, Auerhahn; Verschiedene Trieb-Arten; Der Stammbaum der Cerviden; Flugbilder und Greifwerkzeuge der Raubvögel; Bärenspuren; Entwicklung des Rehgehörnes; Verschiedene Piston-Formen; Körper- und Schädelunterschiede zwischen Wolf und Hund; Längs- und Querschnitte eines Reh-Perückengehörnes; Stellungen des Wildes beim Schuß; Lefaucheux-Stiftfeuer-Patronen; Verschiedene Flintenlaufgeschosse im 19. und 20. Jh.; Kombinationsmöglichkeiten bei Mehrlaufwaffen; Zeichen österreichischer Beschußstellen; Die Bezeichnung der Schrotkaliber und ihr Entstehen; Der Krüppelschäfte; Zahnenreihen beim Gams; Abnormal gewachsene Mahlzähne beim Rotwild; Das Luntenschloß; Das Radschloß; Das Steinschloß; Das Pistonschloß; Der Kugelschuß auf Schalenwild; Die Stellung des Wildes beim Kugelschuß; Die Nahrung des Waldkauzes; Die Nahrung der Waldohreule; Die Nahrung des Turmfalken; Die Nahrung des Sperbers; Die Nahrung des Mäusebussards; Altersschätzung beim Rotwild; Verschiedene Verschlußeinrichtungen im 19. Jh.;

Der Schrotschuß bei verschiedener Laufbohrung; Verschluß-Arten bei Querflinten; Die Wirkung der Kugelgeschosse; Altersmerkmale bei Rebhühnern verschiedenen Geschlechtes; Verschiedene Lauf-Zugprofile im 19. Jh.; Österreichische und ausländische Beschußstempel.

Kunstobjekte:

1 Hundeprunkhalsung 18. Jh.; 1 blaues Jagdglas, Anf. 19. Jh.; 1 Damenfächer aus Eichelhäherfedern, um 1880; 1 Porzellan-Reiterfigur mit Wildsauen und Hunden (Dresdner Porzellan); 1 Porzellan-Falknerfigur zu Pferd mit Hunden (Dresdner Porzellan nach Art des 18. Jh.s).

Präparate:

1 Steinmarder, 1 Albino-Fasanhenne, 1 Krickente, 1 Rebhuhn, 1 Weißstorch, 1 Jungfuchs, 1 Jungdachs.

Dauerleihgaben

1 silberner Aschenteller, 18. Jh. (Botschafter Dr. G. GUDENUS).
1 Ölgemälde von Fr. Roubal: Wollhaarnashörner und Rentiere (Abteilung für Geologie).

BIBLIOTHEK

Folgende Zeitschriften werden vom Jagdmuseum (auf Betreiben seines Leiters) kostenlos abonniert:

Deutsche Schützenzeitung (Wiesbaden), Österreichs Weidwerk (Wien), St. Hubertus (Wien), Der Anblick (Graz), Die Pirsch (München), Nimrod (Budapest).

Folgende Bücher wurden dem Jagdmuseum von P. MERAN als Geschenk überlassen:

Hendel, Zwischen Kiefern und Wacholder; Nottbeck, Schüsse und Schicksale; Hampel, Der Weg eines Bauern; Böhm, In den Karpaten zu Hause; Medveczky, Mit Muschel und Meute; Frewert, Abends bracht ich reiche Beute...; Gagern, Gunst der Stunde; Sedlmayer, Karpatenweidwerk; Müller-Using, Das Murmeltier; Raesfeld, Das Rehwild; Strohmeyer, Heiter-ernste Jagdausbeute; Wilhelm, Jagdbuch des Gaston Phoebus; Frieling, Was fliegt denn da?; Frisch, Bei seltenen Vögeln in Moor und Steppe; Philippona, Die Bläßgans; Sachsen-Coburg, Mein Jagdbuch; Szechenyi, Feiertage; Berger, Die Jagd aller Völker; Escherich, Der alte Jäger; Frank, Verklungen Horn und Geläut; Lettow-Vorbeck, Grüne Passion; Iglödy, Jagdparadies der Karpaten; Scherpin, Weidwerk zwischen den Zeiten; Jagdwaffen; Hilt, Der Wald in Geschichte; Röhrg, Das Weidwerk; Meran, Das Abendlicht kennt kein Verweilen.

Inventar

1 achtflammiger flämischer Luster, 2 neue Vorhänge

Arbeiten an der Sammlung

Restauration, Präparation, Konservierung etc.

In den neu adaptierten Räumen D II, D III, D IV wurden sämtliche Ausstellungsobjekte neu überholt, gereinigt und nach neuen Plänen ausgestellt. Die Hintergrundkulissen der Jung-Ilsenheimschen Groß-

dioramen wurden neu gefestigt, teilweise aufgefrischt und die elektrischen Leitungen sowohl in den Dioramenbühnen als auch in den entsprechenden Raumwänden völlig neu gelegt, neue Anschlüsse geschaffen. Damit sind nunmehr der gesamte Dioramentrakt und die Nordfront des Jagdmuseums fertig überholt. Zwölf große und acht kleine Dioramen wurden durch im Kaiserwald und am Rosenkogel gesammelte frische Gräser, Moose und andere Pflanzen aufgefrischt, letztere dauerhaft konserviert. Die alt gewordenen Grünanlagen der Dioramen wurden mit grüner Farbe in diversen Schattierungen eingesprayt. 38 Beschriftungstafeln wurden im Hause angefertigt. Alle Vitrinen und wertvollen Objekte wurden vom Leiter selbst durchfotografiert. 27 Trophäen wurden in der Werkstatt der Abteilung ausgekocht und montiert, 16 Kartouchen und 21 Hirschköpfe der Lambergsammlung wurden repariert und neu gestrichen. Die Präparatensammlung des Jagdmuseums wurde weiterhin routinemäßig konserviert. In der Werkstatt konnten 15 der neuen Lehrtafeln mit alten Rahmen versehen und somit einiges eingespart werden. Alle Bronze-, Silber- und andere Metallgegenstände in der Sammlung wurden je nach ihrer Beschaffenheit gereinigt, poliert oder konserviert, die Waffen innen und außen gereinigt, geölt oder mit Harzkonservierungsmittel überzogen. (All diese Arbeiten mußte der Leiter selbst mit Hilfe der unersetzblichen E. GOACK verrichten, da der neue Tierwärter J. ZANGL im Wildpark völlig ausgelastet ist.) Ebenso oblag es dem Leiter, für die in diesem Berichtsjahr geschaffenen 52 Lehrtafeln und Tabellen die Skizze und Legenden anzufertigen, was sehr viel statistische Arbeit und einige Zeichenkunst voraussetzte. Hiebei hatten in diesem Jahr die Waffenkunde des 19. Jahrhunderts, die Biologie, die Schieß- und Waffenkunde im allgemeinen sowie Belange des Vogel- und Tierschutzes Vorrang.

Entlehnung

Für die Vereinigten Bühnen Graz (September–Dezember) Präparate und Trophäen. Für die Buchhandlung Moser (November) Waffen, Jagdgeräte, Präparate.

Wildpark Eggenberg

Stand des Schalenwildes Ende 1979: 11 Rehe, 12 Muffel. Stand des Federwildes Ende 1979: 4 Graugänse, 6 Höckergänse, 2 Bläßhühner, 35 Pfaue, 1 Rotschnabel-, 1 Mandarinente, 3 Brandenten, 22 Moschusenten, 106 Stockenten, 2 Perlhühner und 62 Zierfasanen (Mikado, Swinhoe, Ohr, Amherst, Gold, Silber, Nepal und entsprechende Kreuzungen). Im Park befinden sich etwa 15 wilde Fasanen. Seit dem freien Eintritt stieg der Diebstahl an brütenden Vögeln, Eiern und Jungtieren sprunghaft an. Da viele Menschen glauben, daß im Wildpark die Wiesenmatten ebenso wie im Stadtpark frei betretbar sind und nur ein Parkwächter vorhanden ist, ist dagegen wenig zu machen. Einzig

durch die Brutanlage, in welche die übriggebliebenen Eier „gerettet“ werden, kann der Ausfall einigermaßen wettgemacht werden. Anfang des Frühlings, wenn die Gräser noch niedrig sind und die Enten alle bereits brüten, sind die größten Ausfälle. Während der diversen nächtlichen Empfänge wird das Schalenwild, aber besonders die einzeln ziehenden Rehe empfindlich gestört. Da es den ganzen Tag hindurch infolge der vielen Besucher in Deckung bleibt (in den ganz wenigen Büschchen oder im hohen Gras), zieht es des Nachts dorthin, wo es dies bei Tag nicht zu tun wagt. Die Wildwechsel durchschneiden an drei Stellen die Einfahrtstraße. Bei größeren Empfängen, wenn dauernd Autos ein- und ausfahren, zieht sich das Wild eher noch zurück, bleibt aber stark gestreift, bei kleineren Empfängen läßt es sich aber durch einfahrende Autos überraschen. Immer wieder kommt es vor, so im Berichtsjahr dreimal, daß des Nachts Rehe angefahren werden und später elend zugrunde gehen oder sofort abgeschossen werden müssen. Da Empfänge oft feiertags stattfinden, finden die Mitarbeiter das Wild erst am Montag oder es wird, noch schlimmer, von Besuchern am Wochenende aufgefunden, was immer Ärger verursacht. — Veranstaltungen, die im Eggenberger Park mit seinem frei lebenden und nicht zahmen Wild stattfinden (Fitmärsche, Herbst-Veranstaltungen, Parkläufe und dgl.), setzen insbesondere das Rehwild in eine solche Streßsituation, daß einige Tiere später plötzlich verenden.

Der Abschuß (Hege- und Krankheitsabschuß) muß außerhalb der Besucher- und Dienstzeiten durchgeführt werden. Im Berichtsjahr wurden 28 Nachtsitze getötigt und eingedrungenen Katzen, Iltissen, Mardern aufgelauert. Es wurden 2 Marder, 2 Iltisse und 17 Katzen erlegt. Diese wichtige Tätigkeit unseres Hegemeisters und Wildwärters ist auch im Hinblick auf die Tollwutgefahr zu sehen, die nun auch den Wildpark Eggenberg von außen erreicht hat (im Bezirk Graz-Stadt sind Tollwutfälle vorgekommen, auch in Thal und im nahen Mantschagraben). Die bei Empfängen dauernd offengelassenen Tore ermöglichen es theoretischen Zwischenträgern oder infizierten Tieren, in den Park einzudringen. Eine Entdeckung von tollwütigen Rehen oder auch kleineren Tieren müßte die Liquidierung des Wildparkes zur Folge haben.

Veröffentlichungen

P. MERAN:

Eines Marders letzter Tag (Anblick 1, S. 14–17).

Ein Wiedersehen mit der Valle (Anblick 3, S. 85–89).

Verbot der Schnepfenjagd, Trend oder Notwendigkeit? (Anblick 4, S. 153–154).

Großzügige Spende des Jagdbezirkes Graz-Stadt an das Jagdmuseum (Anblick 6, S. 249 mit Bild).

Ein Vierteljahrhundert Steirischer Wurftaubenclub (Anblick 10, S. 417).

Heribert Kalchreuter, Die Waldschnecke (Anblick 11, S. 473).
Wilhelm Brenner, Wege, Wild und Wechsel (Anblick 11, S. 473).
Jagdgeschenke (Die Industrie, Dez. 1979).

Steirische Jagdmesse (Egger) in Stainz (Anblick 12, S. 514).
Das Abendlicht kennt kein Verweilen — Ein Jäger sieht seine Zeit.
Großformat mit 126 Abbildungen (teilweise in Farbe, auch mit Bildern
von Sammlungsobjekten und Dioramen aus dem Jagdmuseum). L.-
Stocker-Verlag.

Vorträge

- 17. 5.: Führungsvortrag für die Mitglieder der ICOM-Tagung
- 24. 5.: Kurzreferat über Neuerungen im Jagdmuseum, Athen, CIC-Kommission
- 4. 10.: Über das neue Jagdbuch „Das Abendlicht...“, ORF
- 19. 12.: Alpenländische Jägerstunde, ORF, über jagdliche Fragen
(Harald Perscha)

Außentätigkeit

Der Leiter des Jagdmuseums nahm als Experte des Internationalen Jagdrates zwischen dem 23. und 26. Mai an einem Symposium der Kommission für Jagdkunst und Jagdmuseen des CIC in Athen teil. Neben Kurzreferaten der Kommissionsmitglieder über ihren Arbeitsbereich waren Exkursionen und Führungen in allen berühmten Athener Museen auf dem Programm sowie Vorträge besonders qualifizierter internationaler Experten über die Jagd in der Antike. Eine der Exkursionen führte über die Nordostküste Attikas nach Vraona-Brauron und über die südliche Küstenstraße nach Kap Sounion. Eine weitere Exkursion führte die Experten der Jagdmuseumskommission zu den Inseln Ägina, Paros und Hydra. Zwischen dem 26. Mai und dem 1. Juni nahm der Leiter des Jagdmuseums als Titularmitglied des Internationalen Jagdrates an der Jahreshauptversammlung des CIC in Athen teil.

Für das Waldschnecken-Forschungsarchiv des Jagdmuseums konnte auch in diesem Jahr durch zahlreiche Exkursionen in Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark reichliches Beobachtungsmaterial gesammelt werden. Trotz des überaus harten und langen Winters 1978/79 erschienen die ersten Waldschnecken im Frühjahr im südlichen Burgenland bereits am 3. März, also ca. 3 Wochen früher als sonst. Der gesamte Frühjahrsdurchzug war außerordentlich gut und dauerte sehr lange. In den Niederungen und im Hügelgebiet des Ostens Österreichs, der ausschließlich von durchziehenden Waldschnecken berührt wird, die im Süden überwintern (Spanien, Italien, Nordafrika) und im Norden

brüten (Finnland, Rußland), dauerte der Durchzug von Anfang März bis Ende April und war im Gegensatz zum Vorjahr ganz hervorragend. Wegen der lang andauernden Regenperioden im Spätsommer und Frühherbst war der Biotop für die Schnepfen auch im Herbst optimal, und zwar sowohl in den Bergen als auch in der Niederung. Bereits Ende September erschienen Waldschnepfen im Hügel- und Flachland, während in den Mittelgebirgen schon Mitte September Schnepfen zu beobachten waren. Trotz der kleineren Pausen in den einzelnen Durchzugs-Schüben blieben die Schnepfen bis ca. 10. Dezember. Auch in 1000 m Höhe konnten noch im Dezember Waldschnepfen beobachtet werden (Reinischkogel), was bisher noch nie registriert wurde.

Von seiten des Jagdmuseums konnte der Waldschnepfenstrich im Frühjahr 38mal und im Herbst 43mal besucht werden. Es war wieder zu beobachten, daß der Frühjahrsstrich in den Niederungen östlich der Linie Fürstenfeld—Hartberg stattfindet, im Herbst jedoch in der ganzen Steiermark zu beobachten ist. Aufgefallen ist, daß in den letzten Jahren die Weststeiermark mehr frequentiert wurde als die Oststeiermark. Die Beobachtungen im Frühjahr fanden im Rosaliengebirge, bei Rechnitz, in Siegendorf, St. Margarethen, Klingenbach, Ebreichsdorf, Schönborn, Horn und im Wiener Neustädter Föhrenwald statt. Im Herbst waren die wichtigsten Beobachtungsgebiete der Rosen- und der Reinischkogel, Stainz, Ligist, Waldschach und Grambach. Im Rahmen der intensiven Studien und Beobachtungen im Berichtsjahr konnte ein erfreuliches Zunehmen von Waldschnepfen, Bekassinen (wo der Biotop entsprach), Reiher, Tafel- und Reiherenten sowie von fast allen Greifvögeln festgestellt werden. Hingegen sind weniger Turteltauben, Wachteln, Rebhühner und Hasen beobachtet worden. Der Rückgang der Fasanen und Stockenten im Berichtsjahr hingegen dürfte witterungsbedingt und vorübergehend gewesen sein.

Bis in den Dezember hinein wurden Studien- und Sammlungsexkursionen zu diversen Schlössern und Teichgebieten unternommen. Sie fanden fast immer an freien Wochenenden und auch im Urlaub durchwegs auf eigene Kosten statt. Im März und im September wurden diverse kunsthistorische und naturwissenschaftliche Sammlungen im Zuge des CIC-Auftrages besichtigt und studiert. Besprechungen im Rahmen des „Woodcock & Snipe Research Group“ fanden mit Hauptberichterstatter Dr. Heribert KALCHREUTER sowohl in Athen als auch an anderen Orten statt.

Sonstiges

Die Museumskanzlei hatte einen Aus- und Eingang von 395 Nummern. Der Leiter des Jagdmuseums fungierte auch in diesem Jahr als Fachberater, Gutachter und Experte in Fragen der Waffenkunde, Trophäenbehandlung, Waffenschätzung, Vorpräparation, Aufsamm-

lung, Altersschätzung, Weidmannssprache, des Schießwesens und Fragen des Jagdrechtes. Insgesamt wurden 19 Sonderführungen, teilweise auch in ungarischer und französischer Sprache, durchgeführt. Kollegen, die am Aufbau von Jagdmuseen tätig sind, wurden Ratschläge erteilt, mit den Jagdbezirken der Jägerschaft wurde der Kontakt weiter ausgebaut.

Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 52 541, 512 62

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiter: Friedrich KRYZA-GERSCH, VB

Verwaltungsdienst: Wilhelm MESICEK, Fachinspektor

Kanzleidienst: Helene GÖSSINGER, Kontrollor

Bürokaufmannslehrling: Michael STEPANEK

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl KLESCHER, Verwaltungsobergehilfe

Herbert GREINER, Verwaltungsobergehilfe

Eduard LICKL, Verwaltungsobergehilfe

Anton RANZ, Verwaltungsobergehilfe

Josef FRANZ, Verwaltungsobergehilfe

Silvester KLEINHAPPL, VB

Alois EINFALT, VB

Elisabeth FLUCHER, VB

Willibald GASSNER, VB

Theodor PACHLER, VB

Johann REITZER, prov. Verwaltungsgehilfe

Anton SEMLITSCH, VB

Albert WAGNER, VB

Franz LACKNER, VB

Johann HEBENSTREIT, VB

Anton NIEDRIST, VB

Personalien

COKL trat mit 30. 6., FILIPSEK mit 31. 12. in den dauernden Ruhestand. REITZER wurde mit 1. 7. pragmatisiert. KAUPE wurde mit 31. 12. versetzt. Michael STEPANEK wurde mit 15. 3. als Bürokaufmannslehrling eingestellt. Saisonarbeiterin: Rositta MORTSCH (1. 4. bis 31. 10.). Praktikantin: Barbara RUCK (2. 7. bis 31. 8., 1. bis 31. 10.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Kauf

Serie von 6 flachen japanischen Schüsseln, Imari-Porzellan, Mitte 18. Jh.

3 japanische Teller, Imari-Porzellan, Mitte 18. Jh.

1 japanische Kumme, Imari-Porzellan, Mitte 18. Jh.

1 japanische Vase in Balusterform, Imari-Porzellan, Mitte 18. Jh.

1 chinesischer Porzellan-Cachepot, Mitte 19. Jh.

1 Paar schmiedeeiserne Kerzenarme, Graz, Mitte 18. Jh.

1 Kupferstich-Werk mit 150 Blatt Darstellungen nach Ovid, 18. Jh.

Legat

2 Kupferstiche, Merian 1657 (F. KRYZA-GERSCH)

1 Kupferstich, Porträt (D. KRAMER)

Auflese

1 Altar-Kartusche, holzgeschnitzt und teilweise vergoldet, steirisch, Mitte 17. Jh.

BIBLIOTHEK

Ankauf von 33 Druckwerken, darunter Fachlexika, amtliche Kunstdführer, Monographien und Ausstellungskataloge.

1 Werk über Burgen von der Abteilung für Geologie übergeben.

INVENTAR

1 kabellose Bohrmaschine, 1 Elektro-Hobel, 6 Schraubzwingen, 2 Studioleuchten komplett mit Ständern, 1 Ektro-Gerüsteinheit und 2 Wechselrahmen.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

In den Prunkräumen: Raum 15: nach ergänzenden Korrekturen wurde das abgenommene und restaurierte Mittelbild der Decke mittels des eigenen Gerüstes wieder montiert, nachdem im Deckenspiegel der schadhafte Verputz sorgfältig ausgebessert worden war. Die neu vergoldeten Umrahmungsleisten (NIEDRIST) wurden wieder angebracht. Nun erwies es sich auch als notwendig, die Umrahmungen der weiteren 8 Deckenbilder ebenfalls neu mit Blattgold zu belegen (KLESCHER), so daß nunmehr die ganze Decke des Saales wieder in den ursprünglich gewollten Zustand versetzt ist.

Im großen Festsaal wurde mit der Gesamtrestaurierung der Gemäldeausstattung begonnen und zunächst mit der Gesamtrestaurierung der Tierkreiszeichen an den Seitenwänden ein Anfang gemacht. Während die beiden Bilder beiderseits des Einganges, Steinbock und Fische, keine gravierenden Schäden zeigten und technisch erfolgreich restauriert wurden, zeigten sich bei dem großen Widderbild an der Stirnseite des Saales ($3,35 \times 5,60$ m) ernste Schäden. Bei einer vor ca. 40 Jahren erfolgten Duplierung waren Teile der Oberfläche beim Bügeln verbrannt worden, und die Wiederherstellung des Bildes wird einige Probleme aufwerfen. Wegen der Größe der Bilder wurden die Restaurierarbeiten größtenteils im Saal selbst durchgeführt und von den Schloßbesuchern mit größtem Interesse verfolgt. Erschwerend war dabei allerdings, daß zu den Konzerten jeweils am Montag entweder die Bilder selbst oder zumindest ein mit dunklem Stoff bespannter Rahmen an deren Platz die Harmonie im Saal gewährleisten mußte.

Raum 1: am goldenen Konsoltisch abgebrochene Teile wieder befestigt, Teile ergänzt und an allen Fehlstellen die Vergoldung erneuert (NIEDRIST).

Empore der Schloßkirche: Türblätter und Türstücke von Übermalungen durch Abdecken befreit, die ursprünglich nur unecht erfolgte „Vergoldung“ mit Schlagmetall für echte Vergoldung vorbereitet und teilweise auch ersetzt.

Ein großes Öl-Gemälde, Geflügelhof, technisch restauriert; eine Weissenkircher-Kopie technisch und künstlerisch restauriert.

Anfang Juli wurde durch zwei Bildhauer mit der Restaurierung der beiden Sandsteinfiguren an der Brücke zur Schloßkirche begonnen, und es konnte zumindest ein Teil der schlechten früheren Ausbesserungen ausgewechselt werden. Stellenweise war es möglich, unter späteren Schichten die originale Oberfläche wieder freizulegen.

Am Garten-Pavillon wurde probeweise eine partielle Vergoldung an den Kapitellen in zweierlei Methoden (KLESCHER) ausgeführt, um ihre Winterbeständigkeit zu erproben. Die abgenommene bekrönende Dachvase wurde adjustiert und gelötet und anschließend mit Dachrot gefaßt und teilweise vergoldet (NIEDRIST).

In der Tischlerei wurden in historisch richtiger Weise zwei Bilderrahmen für die Gegenstücke Weissenkircher (COKL und KLESCHER) und 7 Lärchenholzrahmen für die Darstellungen Eggenbergischer Besitzungen und ein ebensolcher Rahmen für ein Genre-Bild (KLESCHER) angefertigt und ein Rahmen für Porträt Eggenberg.

Im Großen Festsaal wurden probeweise verschiedene Methoden zur Entfernung der abgelagerten Rußschichte ausprobiert.

Entlehnung

Die als Leihgabe bei der Giambologna-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum in Wien befindliche Bronzeplastik „Fliegender Merkur“ nach Giambologna von 1783 kehrte am 3. Mai 1979 wieder nach Eggenberg zurück, nachdem sie in den Werkstätten dieses Museums gereinigt und restauriert worden war. Dort wurde auch der abgebrochene Caduceus wieder fachgerecht eingesetzt.

Veröffentlichungen

F. KRYZA-GERSCH:

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976–1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2), 60 S., Graz 1979.

Vorträge

F. KRYZA-GERSCH:

28. 3.: „Die Eggenbergische Herzogsresidenz in Krumau“ (Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie und Urania).

31. 3.: „Mittelalterliche Freilegungen“, Seminar in Eggenberg (Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie und Urania).

22. 5., 5. 6. u. 13. 6.: Seminare für Schloßführer.
2. 10.: „Die Sommerresidenz der Farnese in Caprarola“ (Rotary-Club Graz).

Sonderführungen

F. KRYZA-GERSCH:

30. 1.: Prof. Dr. DIEUXDONNÉ, Paris, und Univ.-Doz. Dr. GRONAU (3)
19. 2.: Landesberufsschule Hartberg (32)
28. 2.: Oberst WERANI und Maturantenlehrgang (41)
2. 3.: Italienische Fremdenverkehrs-Manager und Fotografen (7)
6. 3.: Bildhauer aus Dänemark (3)
8. 3.: Teilnehmer der 9. Europameisterschaft für Luftwaffen in Graz (16)
8. 3.: Hauswirtschaftsschule St. Martin (31)
9. 3.: Teilnehmer der 9. Europameisterschaft für Luftwaffen in Graz (7)
9. 3.: ÖAFF-Kurs (9)
11. 3.: Abteilungsleiter der Uffizien, Florenz (3)
14. 3.: Gäste aus Finnland (Puchwerke) (52)
4. 4.: Diplomatische Akademie Wien (23)
5. 4.: Univ.-Prof. Dr. KALINOWSKI, Warschau-Posen (2)
17. 5.: Teilnehmer der ICOM-Tagung in Graz
1. 6.: Erste Stadtführung der Saison
12. 6.: Kollegen aus Laibach (2)
19. 6.: Univ.-Prof. Dr. KOLB
22. 6.: ÖAFF-Kurs (19)
10. 7.: Schriftsteller KUEHNELT-LEDDIHN und Gäste aus Schottland (4)
19. 7.: Dir. Dr. WAIDACHER und Dr. PREININGER (3)
19. 8.: Gäste aus Sizilien (5)
6. 10.: Gäste amerikanischer Museen mit Dir. Dr. WAIDACHER (5)
11. 11.: Gäste von Landesrat Prof. JUNGWIRTH aus Lettland (8)
12. 11.: Gäste der Techn. Univ. Graz mit Univ.-Prof. Dr. MOSER (4)
14. 11.: Univ.-Prof. Dr. KLINGENSTEIN mit Gästen aus England (4)
23. 11.: Dir. Dr. WAIDACHER mit Prof. Dr. Ing. LEHMBRUCK, Stuttgart (3)
25. Europa-Parlament-Mitgliederdelegation (15)
30. Presseführung in der Sonderausstellung im Eksaal und Einführungsvortrag bei der Eröffnung

Außentätigkeit

Dienstreisen

Im Berichtsjahr wurden 15 Dienstreisen durchgeführt, vorwiegend nach Wien zu Kunstauktionen und Museen, mehrfachen Kontaktgesprächen

mit dem Direktor der Albertina wegen der „Maria Theresia“-Ausstellung in Schönbrunn und mit Vertretern des Nö. Landesmuseums wegen der Ausstellung „Josef II.“ im Stift Melk, nach Mürzzuschlag (Heimatmuseum) und diversen anderen Städten in der Steiermark zu Nachforschungen und Vorbereitungen der Sonderausstellungen.

Studienreisen (auf eigene Kosten)

- 20.-24. 3.: Schloß Trautenfels (Bearbeitung der Stuckdecken und Deckenbilder).
21. 4.: Eröffnung der Ausstellung im Stift Rein (850-Jahr-Feier).
25. 4.: Burgen und Schlösser im Raume Hartberg, Friedberg.
28. 4.-1. 5.: Burgen und Schlösser im Waldviertel und Mühlviertel (Ottenstein, Rosenau, Weitra, Heidenreichstein, Raabs, Kirchberg, Prandegg, Arbesbach, Rapottenstein, Pöggstall usw.).
30. 7.-9. 8.: Venedig, Padua, Brescia, Verona, Mantua (Gonzaga-Residenz) und die Residenz in Revere am Po.
1. 9.-9. 9.: Residenzen, Burgen und Reichsstädte in Hessen, Franken und Bayern (Kulbach, Kronach, Coburg, Bamberg, Banz, Nürnberg, Erlangen, Forchheim, Pommersfelden, Schwarzenberg, Ansbach, Rothenburg, Würzburg, Fulda, Gelnhausen, Aschaffenburg, Dinkelsbühl, Nördlingen, Weikersheim, Passau usw.).
25. 9.: Stainz (Restaurierung der Weissenkircher-Altarbilder) und Unterpremstätten (Restaurierung der Waldsteiner-Wappentüren).
13. 12.: Wien (Ausstellungen und Nachforschungen in der Albertina).

Sonstiges

Forschung

Im Jänner konnte im Steiermärkischen Landesarchiv eine Ablichtung des Nachlaßinventars nach Johann Anton Eggenberg von 1649 durchgearbeitet werden. Im Feber konnten im Raum unter der gotischen Kapelle im Mittelturm äußerst wichtige Untersuchungsergebnisse erzielt werden: Das Gewölbe erwies sich eindeutig als später eingesetzt, es muß also die Kapelle vor der Verwirklichung des Ausbauprojektes weit in den Bereich des heutigen 1. Obergeschosses heruntergereicht haben. An der Südwand dieses Raumes kam eine kleine Öffnung zutage, die schließlich als Heiztüre zu einem Ofen im Abstand von 1,60 m über dem jetzigen Fußboden erkannt werden konnte. Hier ist daher auch die damalige Stockwerkeilung anzunehmen. Vom Stift St. Lambrecht konnten Ablichtungen des Vertrages mit dem Maler Weissenkircher für Seewiesen erhalten werden.

Beratung

Im Berichtsjahr wurden mehrfach Auskünfte und Beratungen bei Vorsprachen in der Abteilung erteilt.

Am 28. 9. war F. KRYZA-GERSCH als Vertreter des Joanneums Juror für die Antiquitätenmesse in der Grazer Herbstmesse.

Besprechungen

Im Berichtsjahr waren 6 Baubesprechungen notwendig. Mit dem Bundesdenkmalamt fanden 4 Begehungen und Absprachen statt. 3 Fachbesprechungen bezüglich Restaurierungen, Beleuchtungsfragen und historischer Angelegenheiten waren durchzuführen.

Führungen

Durch die neuen Öffnungszeiten bedingt, wurden wesentlich mehr Führungen gehalten als in den vergangenen Jahren. Von den Studenten wurden 1289 Führungen durchgeführt.

Die Prunkräume waren vom 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, aber auch im März und November gegen Voranmeldung zugänglich. In der Zeit zwischen 11. 5. und 19. 10. fanden 28 Empfänge statt, was zur Folge hatte, daß der Besuch der Prunkräume an 38 Tagen nicht möglich war.

Redaktion

In der seit Advent 1976 in den Nachrichten der Eggenberger Pfarre St. Vinzenz erscheinenden Fortsetzungsreihe „Eggenberg, wie es war“, die die Geschichte der Eggenberger und des Schlosses behandelt und die seit 1977 von der Abteilung redigiert wird, sind die zwei letzten Artikel im ersten Halbjahr erschienen.

Heimatmuseum

Begehung des Heimatmuseums Mürzzuschlag im April.

Fremde Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden im Schloß Eggenberg 17 Konzerte statt. Davon wurden 11 in der jährlichen Konzertreihe des ORF, 3 vom Kulturamt der Stadt Graz veranstaltet und 2 in der Schloßkirche, in der auch 2 Messen stattfanden. Am 3. 7. wurde ein Chorkonzert im Arkadenhof gegeben.

Film- und Fernsehaufnahmen

- 17. 4.: EPO-Film Graz
- 7. 9.: Englische Filmgesellschaft
- 10. 9.: Französisches Filmteam
- 31. 10.: Aufnahmen für die Landesausstellung „Musik in der Steiermark“
- 7.-8. 11.: Foto Steffen
- 13.-22. 11.: Wien-Film, Aufnahmen für Maria-Theresia-Film
- 1.-5. 12.: EPO-Film Graz, Kanadische Tänzerin

Wie alljährlich wurden auch heuer wieder Werbeaufnahmen aus der Autobranche sowie Modefotos vor der Kulisse von Eggenberg gemacht.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels i. E., Tel. (0 36 82) 22 33

Personalstand (1. 1980)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst: Johann PUTZ, VB

Kanzleidienst: Ingeborg KRÖLL, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst: Maria KRÖLL, VB

Stefan RAFFER, VB

Personalien

WOLLNY kündigte ihr Dienstverhältnis mit 31. 7. Ingeborg KRÖLL wurde mit 12. 11. eingestellt. Das Dienstverhältnis mit RAFFER wurde mit 1. 4. auf unbestimmte Zeit verlängert. Krankenstandsvertreterin: Ingeborg KRÖLL (26. 6. bis 31. 10.). Urlaubsvertreter: Alexander JALKOTZY (2. bis 31. 7.), Burkhard PÖTTLER (1. bis 31. 8.), Dr. Elfriede LUKAS (5. bis 30. 11.). Praktikanten: Andrea HARTMANN (2. bis 31. 7., 3. bis 28. 9.), Andrea VOGLAR (2. bis 31. 7.), Roswitha STIPPERGER (1. bis 31. 8.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Geschenke

12614-59	Kleidung, Wäsche (R. RUCKER, Bad Mitterndorf)
12660-63	Kleid, Goldhaube, Kollar (G. SCHREINER, Liezen)
12673	Bremsschuh (H. NEUMANN, Fastenberg)
12675	Schlitten (D. ZEMAN, Liezen)
12676-84	Gewand, Wäsche, Fotografien (H. PURKARTHOFER, Gröbming)
12687	Egge (R. SCHREMPF, Ramsau)
12726	Andachtsbild (S. REITER, Ramsau)
12727	Wallfahrtsandenken (J. GÜNTHER, Rottenmann)
12778-896	Abzeichen (M. GRAGGER, Bad Mitterndorf)
12910	Kerbholz (G. KAPPEL, Bad Mitterndorf)
12911	Heugabel (M. HOFER, Irdning)
12912, 13	Flachsäffeln (S. RAFFER, Öblarn)
12916-24	Strohsäcke, Schemel, Siegel, Pfeifenkopf, Gewicht, Schröpfklinge, Rosenkranzkreuz (M. UNTERBERGER, Frauenberg)
12925	Lätzchen (E. HAISS, Kitzbühel)
12926-62	Inventar (Hausrat, Geräte, Kleinmöbel) einer Almhütte (Ing. F. STADLER, Bad Aussee)
12963	Spirituskocher (M. HOFER, Irdning)
12964	Kaffeehäferl (R. SCHREMPF, Ramsau)
12981-13027	Abzeichen, Schlüssel, Eingerichte (M. GRAGGER, Bad Mitterndorf)
13028-31	Rosenkränze, Abzeichen, Reliquienkästchen (M. UNTERBERGER, Frauenberg)
13032, 33	Handtücher (L. PÜRCHER, Bad Mitterndorf)

Kauf

- 12592 Schrank (M. REITER, Ramsau)
12595–98 Schaffe, Kästchen (M. SCHÜTTER, Fastenberg)
12599 Truhe (G. KAPPEL, Bad Mitterndorf)
12600 Haustüre (N. ALTREITER, Irdning)
12601–12 Bäuerliche Geräte (H. KNAUSS, Fastenberg)
12613 Truhe (M. REITER, Ramsau)
12664–72 Fotografien, Schüsseln, Brotkorb (M. SCHÜTTER, Fastenberg)
12674 Sichel (M. SCHÜTTER, Fastenberg)
12685, 86 Kommode, Erdwalze (K. SCHREMPF, Haus)
12688, 89 Truhen (S. REITER, Ramsau)
12690–703 Bäuerlicher Haustrat, Bilder, Fotografien (H. KÜHR, Wörschach)
12704–18 Bäuerliche Geräte, Haustrat (vom Fetzenmarkt, Reitern)
12719 Schusterstuhl (E. SCHENDE, Tipschern)
12720–25 Schottwiege, Schemel, Bilder (H. KÜHR, Wörschach)
12728 Truhe (G. THURNER, Trieben)
12897 Truhe (M. ZEILER, Haus)
12898, 99 Schaukelpferd, Zimmermannsbeil (G. KAPPEL, Bad Mitterndorf)
12900 Destilliergefäß (W. HOFER, Graz)
12901–05 Steinvasen, -schüssel, Actaeonellenkalk (A. STODOLA, Wien)
12906–09 Christbaumständer, Häufelarl, Wachsbossierung, Kreuz (G. KAPPEL, Bad Mitterndorf)
12914, 15 Wickelgamasche, Wetterfleck (vom Fetzenmarkt, Bad Aussee)
12965–79 Kasten, Truhe, Kruzifix, bäuerliche Geräte (K. HIRZ, Matzling)
12980 Truhe (E. SIMONLEHNER, Ramsau)

BIBLIOTHEK

45 Bücher und Kataloge, 37 Periodica.

PHOTOTHEK

Geschenke

- 1 Großfoto von der Steiermärkischen Bank, Graz
9 Farbdiapositive von Ing. F. STADLER, Bad Aussee

Kauf

- 245 Farbdiapositive

Eigenaufnahmen

- 720 Schwarzweiß-Aufnahmen, 715 Diapositive

INVENTAR

- 1 Kodak-Carousel-Projektor mit Zusatzgeräten, 1 Kleinbildkamera Minolta XG 2 mit 3 Objektiven; 40 Leuchtstoffbalken, 1 Büroschrank, 1 Val-Rex-Karteikasten, 1 Kartenständer, diverse Werkzeuge.

Arbeiten an der Sammlung

Konservierung, Restaurierung und Inventarisierung

Neuzugänge wurden gereinigt, konserviert und ins Eingangsinventar aufgenommen. 27 Möbel und verschiedene andere Gegenstände wurden

für die Schausammlung und die Sonderausstellung restauriert (PUTZ). 1100 Objekte wurden inventarisiert (HARTMANN, VOGLAR, STIPPERGER, JALKOTZY, PÖTTLER). Aus Altbeständen wurden inventarisiert: Wachsstempel, Zwickzeug eines Wachsziehers aus Altaussee. Die Möbelsammlung wurde durchfotografiert (Bild- und Tonarchiv). Die Eigenaufnahmen inventarisiert (Dr. HÄNSEL). Mit einem Autorenverzeichnis der Zeitschriftenaufsätze wurde begonnen (1300 Karteikarten, I. KRÖLL).

Entlehnungen

Holzknecht-, Zimmermannsgeräte und Bilder an das Österr. Forstmuseum in Großreifling. Zwickzeug eines Wachsziehers, Lebzelt- und Wachsmodel an das Heimatmuseum Trofaiach. Ein Wirtshaus-schild, Schützenscheiben, Körbe und Schaff an die Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Aigen. 3 Butterklappmodel und 1 Blochtrühlein an Frau Dr. G. HOLUBEK für die Landesausstellung Musik in der Steiermark. 6 Model und 8 Wachsbossierungen an die Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums. Figuren, Masken, Weihnachts-krippe, Palmbuschen und Bilder an die Steiermärkische Bank in Graz.

Vorträge

Dr. V. HÄNSEL:

Die volkstümlichen Möbel aus dem Bezirk Liezen (Urania Graz).

Außentätigkeit

Dr. V. HÄNSEL:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Besichtigungen; Erwerbungen und Einholen von Museumsgut. Landeskundliche Bestandsaufnahmen (Schwarzweiß- und Farbaufnahmen von bäuerlichen und handwerklichen Arbeiten, von Möbeln, Geräten, Bauten, Brauchtum und Sammlungen). Auf- und Abbau der Werbeausstellungen in Irdning und Rottenmann. Verhandlungen über Leihgaben für die Sonderausstellung. Besuch der Museen in Wildalpen, Großreifling, Admont, Bad Aussee, Altaussee und Haus. Mitarbeit bei den Ausgrabungen der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte in Wörschach und Unterburg. Dienstreisen nach Graz: Vorsprachen, Besprechungen, Teilnahme an Vorträgen und internen Referaten, Ausstellungs- und Museumsbesuche, Archivstudien. Weitere Dienstreisen nach Rein (Ausstellungsvorbereitung, Transport von Leihgaben), Stübing und Stainz (Museumsbesuche). Dienstreisen nach Wien (Ausstellungsbesuche, Rückstellung von Leihgaben, Teilnahme an einer Besprechung der Arbeitsgemeinschaft für Museologie), nach Linz und St. Florian (Ausstellungsbesuch, Übernahme und Rückstellung von Leihgaben), nach Salzburg

(Teilnahme an der Generalversammlung des Österr. Fachverbandes für Volkskunde) und nach St. Pölten (Teilnahme an der Niederösterreichischen Volkskundetagung und an der a. o. Generalversammlung des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde).

J. PUTZ:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Transportbegleitung bei der Rückstellung von Leihgaben. Mitarbeit bei Ausgrabungen in Wörschach und Unterburg. Einholen von Museumsgut. Dienstreise nach Graz (Teilnahme an einem Vortrag).

I. KRÖLL:

Dienstreisen nach Liezen und Irdning (Erhebungen im Grundbuch).

Sonstiges

Veranstaltung der Sonderausstellung Alte Bauernmöbel — Volkstümliche Möbel aus dem Bezirk Liezen, zweier Seminare sowie gemeinsam mit den zuständigen Abteilungen des Landesmuseums Joanneum dreier Jahrestreffen für Zoologie, Mineralogie und Geologie und zweier botanischer Wanderungen. Betreuung der Heimatmuseen Wildalpen, Großreifling, Admont und Haus. Redaktion des Kataloges „Alte Bauernmöbel“. Die Bestandsaufnahmen der Almbauten (Ing. STADLER), Bildstücke (durch den Arbeitskreis), der Möbel (Dr. HÄNSEL) und die Bearbeitung der Archivalien (RAFFER) wurden fortgeführt. Mit der Erstellung einer Häuserkartei für den Bezirk Liezen wurde begonnen (Dr. LUKAS, I. KRÖLL). Im Berichtsjahr wurden 108 Führungen durch die Schausammlung, 75 durch die Sonderausstellung Alte Bauernmöbel und 2 im Ennshof gehalten.

Werbeausstellungen: In einem Schaufenster der Sparkasse Irdning: Musikinstrumente (9. 2.-4. 4.), Religiöse Volkskunst (20. 8.-1. 10.), Möbel (24. 8.-1. 10.), in der Volksbank Rottenmann: Volkskunst (29. 8. 1979-9. 1. 1980).

Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 80335

Personalstand (1. 1. 1980)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Dr. Barbara SCHAUKAL, VB

Sieglinde PFLEGERL, Oberrevident

Irmgard KELLNER, Oberrevident

Dr. Wilhelm KIENZL, VB

Elisabeth KRAUS, Oberrestaurator

Wolfram ORTHACKER, VB

Ingrid HEUBERGER, VB

Josef KIERFEN, VB

Heinrich KRANZELBINDER, VB

Friedrich SKLEDAR, Oberaufseher

Kanzleidienst: Christine REITER, VB (teilbeschäftigt 90 %)

Ingrid FAULAND, VB (teilbeschäftigt 75 %)

Fotolehrling: Walter JÖBSTL

Hilfsdienst: Richard NIEDERL, VB

Personalien

PFLEGERL wurde mit 1. 7. in B IV befördert. KELLNER legte am 26. 5. die Dienstprüfung für den gehobenen Dienst mit ausgezeichnetem Erfolg ab, wurde mit 4. 7. definitiv gestellt und mit 1. 1. 1980 in B IV befördert. KRAUS wurde mit 1. 1. 1980 in C III befördert. ROMSDORFER verehelichte sich am 28. 6. (BRÄUER), legte am 9. 7. die Fotografenprüfung ab und kündigte ihr Dienstverhältnis mit 31. 8. JUG trat seinen Dienst am 1. 6. nach Abschluß des Zivildienstes wieder an und kündigte sein Dienstverhältnis mit 3. 8. Das Dienstverhältnis mit KRANZELBINDER wurde mit 1. 6. auf unbestimmte Zeit verlängert. Wolfram ORTHACKER wurde mit 8. 10. eingestellt. Walter JÖBSTL wurde mit 1. 9. als Fotolehrling eingestellt. Praktikant: Klaus JÜRGENS (1. 3. bis 30. 6., 50 %, 17. 9. bis 16. 11.).

Neuerwerbungen

SAMMLUNG

Im Wege des Ankaufs, der Schenkung, aber vor allem der Eigentätigkeit konnten die Sammlungen sowohl auf dem Gebiet der Kulturgeschichte als auch auf dem Gebiet der Zeitgeschichte beträchtlich erweitert werden. Einen bedeutenden

Zuwachs an historischem Fotomaterial erbrachte die systematische Aufarbeitung im Rahmen der Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild — Anfänge der Photographie in der Steiermark“

Geschenke

Für die Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild — Anfänge der Photographie in der Steiermark“ wurde uns aus privater Hand an historischem Fotomaterial zum Geschenk gemacht:

Positiv-Material: Von Frau AUMÜLLER, Frau CELETZ, Frau DEUTSCHMANN, Herrn Ing. FRITZ, Herrn JOHANN, Frau Dr. KUNDEGRABER, Herrn Dr. KUNZELMANN, Frau MAYR, Herrn Hofrat Dr. PIETSCH, Herrn OStR. Prof. Dr. PROSKE, Herrn Dr. SCHWEINBACH, Frau SEMETKOWSKI, Herrn Univ.-Prof. DDr. SKREINER.

Negativ-Material: Historische Glasplatten-Negative wurden uns von Frau LÖSCHNIGG, von Herrn Reg.-Rat SCHRAMPF, von Frau Dr. TILLICH und Frau WASSERTHAL geschenkweise überlassen. Ein großes Konvolut von Fotoplatten, darunter auch ganz frühe Farbaufnahmen um 1912, sowie Fotozubehör (Kopierrahmen u. a. m.) wurden uns von Herrn OStR. Prof. Dr. PROSKE zum Geschenk gemacht.

Von der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum wurde uns ein Konvolut historischen Fotomaterials, ausgehend von den Forschungen des ehemaligen Kustos am Joanneum, Prof. Dr. G. Marktanner-Turneretscher, einem Pionier der Mikro-Fotografie, zur Verfügung gestellt.

Als Resonanz auf die Ausstellung überließ Herr Hofrat Dr. RITTER kunstfotografische Arbeiten von A. Jugg aus der Zeit nach der Jahrhundertwende.

Von Herrn Univ.-Doz. Architekt Dipl.-Ing. Dr. WIDTMANN wurden uns 1488 Schwarzweiß-Kleinbildnegative zum Themenkreis „Architektur und Ortsbild der Grazer Außenbezirke“ zum Geschenk gemacht.

Frau Dr. HILLIARD hat dem Bild- und Tonarchiv 6 Pathé-Schallplatten unentgeltlich überlassen, die in der Österreichischen Phonotheke auf Tonband überspielt werden können.

Kauf

Von Herrn Prof. Dr. H. SAMMER wurden insgesamt 284 Farbdiapositive, 24 × 36, und Schwarzweiß-Negative, 24 × 36, zu den Themenkreisen: Volksbrauch im Kirchenjahr, Aussterbende Handwerksbetriebe, Bauen in der Steiermark, Bürger- und Bauernhaus, Almbauten und Steirische Höhlen, angekauft.

Von Herrn Direktor PLANK, Sitzberg, wurden 57 Farbdiapositive, 6 × 6 cm, aus der Umgebung von Mariazell käuflich erworben.

Historisches Fotomaterial wurde von Herrn Karl HELLIN (1 Junior-Kamera, um 1906, Fotorahmen aus Metall und Fotoschatulle aus Holz, eine Mappe mit 175 Fotos) und von Herrn KOMAREK in Wien (104 Bildpostkarten aus der Steiermark und Graz, 17 Bildwiedergaben Grazer Ansichten in Journalen) erworben. Von Frau POKAN, Graz, wurden 91 die Steiermark betreffende Farbdias, 24 × 36 cm, aus dem Nachlaß ihres Mannes angekauft.

Im Rahmen der Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild — Anfänge der Photographie in der Steiermark“ wurden folgende Objekte angekauft: 1 Pfeifenkopf mit dem Foto-Porträt Conrad v. Hötzendorfs, 1915, 2 Porzellanbecher mit Ansichten von Maria Lankowitz bei Voitsberg, 1890, und eine Kaffeetasse aus Porzellan mit einem Doppelporträt, 1915.

Im Bereich der Laufbilddokumentation wurden im Auftrag und auf Veranlassung der vorgesetzten Dienststelle folgende Filme des in Graz lebenden Filmers Hans FÜRST zu einem Pauschalpreis übernommen:

„Wald und Wasser“, 16 mm, Kulturdokumentationsfilm; „Landesausstellung Steirisches Handwerk“, 16 mm; „Oststeirische Palette“ – eine junge Malerin pinselt Motive und Eindrücke, 35 mm; „Gesegnetes fröhliches Sausal-Brauchtum, Landschaft, Ernte und Frohsinn im Sausalgebirge“, 35 mm.

Eigenaufnahmen

Durch Eigenaufnahmen vergrößerte sich die Sammlung des Archivs im abgelaufenen Jahr um 18.421 Fotonegative, davon 409 in Farbe; 8000 Reproduktionen wurden gemacht, außerdem wurden 3310 Farbdiapositive aufgenommen. Dies ergibt einen Zuwachs von 16.310 Inventarnummern in Schwarzweiß, 350 in Farbe sowie 1420 Farbdiapositiven, die auch inhaltlich bearbeitet wurden.

Auf dem Tonsektor wurden im abgelaufenen Berichtsjahr 157 Live-Aufnahmen von Vorträgen, Veranstaltungen und Ansprachen gemacht, 4 Tonporträts wurden durchgeführt und 346 Tonband-Mitschnitte von Rundfunksendungen bzw. Überspielungen von Bändern des ORF-Studio Steiermark hergestellt.

In Absprache mit dem AVZ wurden insgesamt 56 Video-Mitschnitte einschlägiger (vornehmlich landeskundlich relevanter) Fernsehsendungen aufgezeichnet.

BIBLIOTHEK

„Handbuch der Photographie“, Time-Life-International, Niederlande: Grenzgebiete der Photographie, Photo als Dokument, Das Studio, Kunst der Photographie, Photoprobleme.

Internationale Phototechnik (Jahresabonnement), Wien.

Alt-Tiroler Photoalbum, Pizzitini, Salzburg.

Österr. Biographisches Lexikon 35. und 36. Lieferung, Wien.

Die Stadterweiterung von Graz, 1850–1914, Dr. Sokratis Dimitriou, Graz.

Kunstjahrbuch der Stadt Linz, 1969, Stadtmuseum Linz.

Kunstschatze in Österreich, Verlag Mayrhofer, Linz.

Königlich Bayrische Photographie, Heinz Gebhardt, München.

Dehio „Graz“, Horst Schweigert, Graz.

Alte Cameras, Willsberger, Dortmund.

Fotografie als Kunst — Kunst als Fotografie, Neusüss, Köln.

Oberösterreich in alten Fotografien, Hans Frank, Oberösterreichische Landesregierung, Linz.

Hundert Jahre Photographie 1839–1939 aus der Sammlung Gernsheim, London.

Der Initiator einer fotografischen Bewegung, Otto Steinert, Museum Folkwang, Essen.

Handbuch der Museen und Sammlungen in der Steiermark, Dieter Weiss und Helmut Eberhart, Graz.

850 Jahre Kultur und Glaube, Stift Rein 1129–1979, Abt Paulus Rappold, Rein.

60 Jahre unterwegs, Martin Hürlimann, Zürich.

Festschrift 800 Jahre Stainz 1177–1977, Hans Wilfinger, Stainz, Neues Stainzer Heimatbuch.

INVENTAR

2 Rollei-SL-66-Kassetten, 1 Reporterkoffer, 1 Micro-Nikkor 3,5/55 mm, 1 Blitzgerät Braun F 910, 1 Rollfilmkassette 6,5 × 9, 10 Dia-Kassetten Leitz, 1 Drehsessel, 1 Susic-Schneidemaschine, 1 Hasselblad-Ausrüstung, 1 Alu-Koffer für Hasselblad und 2 Schreibtischlampen.

Arbeiten an der Sammlung

Von den Eigenaufnahmen wurden für die Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ 5746 Negative inventarisiert und bearbeitet.

Für die katalogmäßige Erfassung mittels EDV wurden 436 Einlesebelege mit 4470 Aufnahmen erstellt.

Für den Porträtkatalog wurden im Berichtsjahr 182 Lebensläufe ermittelt.

Im Bereich der Tonaufnahmen und Video-Aufzeichnungen wurden die händischen Karteien weitergeführt.

Neben anderen Arbeiten an der Bildkartei wurden für außenstehende Interessenten für folgende Publikationen, Zeitschriften, Zeitungen und Dissertationen aus Archivbeständen Vergrößerungen geliefert bzw. Neuaufnahmen gemacht:

Schulbuch „Heimat und Natur“, Du Mont – Kunstreiseführer Band Steiermark (in Vorbereitung), Kunsttopographie Seckau (in Vorbereitung), Publikation über Strafrechtsgeschichte (in Vorbereitung), Katalog der Landesausstellung 1980 in Stift Melk, Ausstellungskatalog „Alte Bauernmöbel“, Ausstellungskatalog „Franz Gruber-Gleichenberg“, Ausstellungskatalog „Nazarener in Österreich“, Bestandskatalog der Stickmustertücher des Bayrischen Nationalmuseums, München, Festschrift 850 Jahre Stift Rein, Wiener Publikation über Möbel (in Vorbereitung), Publikation über Ortsbild und Architektur der Grazer Außenbezirke (in Vorbereitung), Festschrift 800 Jahre Stainz, Dissertationen an der Karl-Franzens-Universität Graz (C. JANNECK, F. I. FLURER, Loreto-Kapellen), Diplomarbeit über gotische Architektur an der Technischen Universität Graz, Beiträge in Zeitschriften (Alte und Moderne Kunst; Mitteilungen des Royal-Ontario-Museums in Toronto), in Zeitungen (Blick, Gröbming; Kronenzeitung; Solidarität, Wien).

Veröffentlichungen

Dr. A. SCHIFFER:

Fotografien als Dokumente: z. B. Der Ziegelstadt von Radkersburg. Steiermärk. Landesmuseum Joanneum, 1/1979, Graz.

Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark, Ausstellungskatalog, Graz 1979.

Ernst Matthäus Fürböck – Photograph und Theoretiker, Ausstellungskatalog, Graz 1979.

Vorläge und Sonderführungen

Dr. A. SCHIFFER:

30. 5.: „Das Goldkorn im Sandberg – Datenmengen als Fundquellen“ (Österr. Urania für Steiermark).

3. 6.: „A regional Documentation-Center – the Photo- and Sound-Archiv on the Landesmuseum Joanneum, Graz“ (IASA-Tagung in Salzburg).

2 Eröffnungsvorträge zur Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“, Graz, Palais Attems, am 6. 9. 1979, und Leoben, Neues Rathaus, am 8. 11. 1979.

4 Sonderführungen in der Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ am 8., 15., 22. und 29. 9.

Dr. B. SCHAUKAL:

2 Sonderführungen in der Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ am 6. und 13. 10.

Sonstiges

Am 6. September 1979 wurden die beiden fotohistorischen Ausstellungen des Bild- und Tonarchivs „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ in den Repräsentationsräumen des Palais Attems, 2. Stock, und die Personalausstellung „Ernst Matthäus Fürböck“ im Ecksaal des Landesmuseums Joanneum, Neutorgasse, durch Herrn Landesrat Prof. JUNGWIRTH eröffnet. Die rund 300 Exponate umfassende, von den Anfängen bis zur Jahrhundertwende reichende Dokumentationsausstellung war vom 6. September bis 15. Oktober, die Personalausstellung Ernst Matthäus Fürböck vom 6. bis 30. September 1979 zugänglich.

Auf Grund der Initiative und des Entgegenkommens von Herrn Dr. Günther JONTES, Direktor des Leobner Stadtmuseums, konnte die Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ am 8. November in Leoben im Neuen Rathaus eröffnet werden, wo sie bis zum 25. zu sehen war.

Die fotohistorische Dokumentation im Rahmen der Erarbeitung der Ausstellung „Geheimnisvolles Licht-Bild – Anfänge der Photographie in der Steiermark“ machte auch eine Kontaktnahme mit außersteirischen Institutionen notwendig (Graphische Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, Oberösterreichisches Photomuseum, Bad Ischl etc.).

Die fotografische Dokumentation für die im Jahre 1980 durchzuführende Landesausstellung „Musik in der Steiermark“ im Stift Admont wurde erstellt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Trofaiach wurde im Rahmen der Ausstellung zur Stadterhebungsfeier eine baugeschichtliche Dokumentation „Einst und jetzt“ für das Ortsgebiet erarbeitet.

Weiters wurden für folgende Ausstellungen Beiträge in Form von fotografischen Aufnahmen geliefert:

„Jubiläumsausstellung 850 Jahre Stift Rein“, „Hugo von Hofmannsthal und die Kultur im Steirischen Salzkammergut“ in Bad Aussee, Ausgestaltung des Weinmuseums in Kitzeck, „Bombenschäden in Graz“ in der Hauptschule Krones in Graz.

Im Rahmen der Museumsfotografie wurden auf Wunsch der Direktion bzw. einzelner Abteilungsleiter folgende Ausstellungen übersichtsweise durchfotografiert:

Neue Galerie („Andre Thomkins – Drago Prelog“, „Herbert Boeckl“, „Gabriele Partisan“, „Leo Erb“, „Marie Egner“, „August Sander“, „Hubert Hoffmann und seine Lehre“, „Roland Goeschl“, „Getulio Alviani“, „Nazarener in Österreich“, „Franz Gruber-Gleichenberg“, „10 Jahre Künstlerische Ausgestaltung der Landesbauten in der Steiermark“, „Werke der XIV. Internationalen Malerwochen in der Steiermark“, „Franz Motschnig“, „Trigon 1979: Masculin – Feminin“, „Eduard Hänggi“, „Stefan Gyurko“, „Honoré Daumier“); Abteilung für Kunstgewerbe („Schmuck und Tischgerät aus Österreich“,

„Schmiedeeisen“); Landschaftsmuseum Trautenfels („Alte Bauernmöbel“); Abteilung für Mineralogie („Uran“); Volkskundemuseum („Volksglaube im Islam“); Außenstelle Stainz („Stainzer Volksleben“); Bild- und Tonarchiv („Geheimnisvolle Licht-Bild-Anfänge der Photographie in der Steiermark“ und „Ernst Matthäus Fürböck“).

Von folgenden im Rahmen des Joanneums veranstalteten Ausstellungen wurden Einzelobjekte fotografiert:

Neue Galerie („Herbert Boeckl“, „Marie Egner“, „Honoré Daumier“, „Franz Gruber-Gleichenberg“, „Kunstpreis des Landes Steiermark“, „Trigon 1979“, „Stefan Gyurko“); Abteilung für Kunstgewerbe („Schmuck und Tischgerät aus Österreich“).

Für die im Rahmen des Joanneums veranstalteten Ausstellungen „Alte Bauernmöbel“ im Landschaftsmuseum Trautenfels und „Stainzer Volksleben“ in der Außenstelle Stainz wurden großformatige Vergrößerungen hergestellt.

Dr. A. SCHIFFER nahm im Berichtsjahr an folgenden Sitzungen und Tagungen teil:

27 Arbeitssitzungen der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der Österreichischen Bundesländer in Wien, 1 Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Schallarchive in Wien, 2 Arbeitssitzungen der Arbeitsgruppe „Audio-visuelle Medien“ im Rahmen des Österreichischen Komitees für UNISIST, 3 Sitzungen der Grazer Altstadt-Sachverständigenkommission, 3. Österreichischer Dokumentationstag, Thema „Internationale Informationsnetzwerke“, vom 16. bis 18. 5. 1979 in Graz, Jahrestagung der IASA vom 1. bis 7. 7. 1979 in Salzburg.

Dr. SCHIFFER wurde vom Landeskulturreferenten zum Mitglied der Altstadt-Sachverständigenkommission bestellt. Die Bundesländervertretung im Fachbeirat der Österreichischen Phonotheek Wien ist ebenso aufrecht wie die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe „Audiovisuelle Medien“ im Rahmen des Österreichischen Komitees für UNISIST. Dr. SCHIFFER ist weiterhin als ordentliches Mitglied in der Gemeinsamen Filmprädikatisierung der österreichischen Bundesländer und als Ersatz-Mitglied im Filmbeirat der Steiermärkischen Landesregierung vertreten und wurde in der am 21. 12. abgehaltenen Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Schallarchive in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden auch für das Jahr 1980 wieder bestätigt. Dr. SCHIFFER ist persönliches Mitglied der ICOM und der ÖGDI, das Bild- und Tonarchiv ist institutionell Mitglied der IASA geworden.



Beitrag

Freiraum Museumsbau

Von Manfred LEHMBRUCK

(Vortrag an der Technischen Universität Graz, gehalten am 20. 11. 1979)

Dem Museum wird heute in der Öffentlichkeit ein Interesse entgegengebracht, das es in die Nähe der großen historischen Gemeinschaftszentren rückt; es ist zum Lieblingskind der sogenannten Kulturszene geworden. Allerorts werden ihm neue Dimensionen erschlossen – auch im eigentlichen Sinn des Wortes – durch zahlreiche Neubauten. Man kann in unserem Zeitalter des Journalismus von einer Museums-Explosion sprechen, die allerdings Österreich bislang verschont hat.

Es spielt sich etwas Ähnliches ab wie in den siebziger Jahren auf dem Gebiet des Theaterbaues, dessen Ergebnisse allerdings in Anbetracht der regen geistigen Auseinandersetzung und vorhandenen Möglichkeiten eher bescheiden sind. Während sich das Theater aus konservativen Vorstellungen und funktionellen Zwängen kaum befreien konnte, ist der Museumsbau zu einem Versuchsfeld – ja geradezu zu einer Spielwiese – verdrängter Architektenträume geworden. Es floriert eine Art „Gründerzeit“, die in ihrer Hektik kaum Zeit für eine gewissenhafte Problemanalyse, geschweige denn für wirklich ausgewogene Lösungen läßt.

Das Thema des Vortrages enthält das euphorische und unscharfe Wort „frei“, das durch die Verbindung mit dem Allerweltswort „raum“ scheinbar präziser, in Wirklichkeit aber noch vager wird. Der Freiraum soll auch hier in seiner unterschweligen Vieldeutigkeit sowohl im real-kubischen als auch im geistig-übertragenen Sinn verstanden werden. Das vielstrapazierte Wort „Museum“ ist leider nicht gesetzlich geschützt, wird aber hier für eine Sammlung anspruchsvoller Objekte im pluralistischen Sinn verwandt. Es sei noch darauf hingewiesen, daß auf zweckrationale und technische Fragen sowie auf Probleme „hinter den Kulissen“ nur dort eingegangen wird, wo sie zum Verständnis der jeweils angesprochenen Komplexe nötig sind. Da das Museum immer „unökonomisch“ im trivialen Sinn ist, wird auch die wirtschaftliche Seite außer acht gelassen. Ausgangspunkt der sich überschlagenden Welle ist die vermeintliche Freiheit von den im Bauen üblichen funktionellen und technischen Bindungen. Während bei den meisten Gebäudetypen sehr genaue Richtlinien beachtet werden müssen, ist der Museumsbau in seiner Problematik wenig bekannt und kaum definiert. Da keine allgemeingültigen Regeln zu bestehen scheinen, lockt das „Niemandsland“ zum gefahrlosen Einmarsch für abenteuernde Freischärler in der Meinung, daß alles erlaubt sei. Ich glaube, es ist der Zeitpunkt gekommen, die verschiedenen Versuche einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Gewiß sind in den vergangenen Jahren echte Durchbrüche in museales

Neuland gelungen und neue Konzeptionen gewagt worden, aber häufig ist nur eine Verschiebung des Schwerpunktes auf Kosten anderer Qualitäten erfolgt. Die Einrichtung Museum steht heute im Widerspruch vieler Vorgaben und grundsätzlicher Meinungen, die hier nur in ihren architektonischen Auswirkungen und nur zu einem kleinen Teil betrachtet werden können. Bei allen fachlichen Untersuchungen und wissenschaftlichen Beweisführungen muß letzten Endes zugestanden werden, daß der Schlüssel des Museums-Selbstverständnisses im philosophischen Bereich liegt und jedem Kriterium erst Zielvorstellungen vorangegangen sein müssen. Die diesem Vortrag zugrunde gelegte Konzeption geht davon aus, daß das „totale Museum“ nicht nur ein Ort der Information und Unterhaltung, sondern vor allem auch der Wertung und des Erlebens ist. Die Erfüllung der letzteren Ansprüche ist der schwierigste Teil der Aufgabe; sie wird nur gelingen, wenn der Besucher in seiner menschlichen Verfaßtheit, das Objekt (Kunstwerk) in seiner Ausstrahlung und die Architektur in ihrer eigenständigen Rolle voll berücksichtigt werden.

Ich stelle den Einzelmenschen an den Anfang der Betrachtungen, da er in vieler Beziehung ein unbekanntes Wesen zu sein scheint. Gerade im Museumsbau werden an die physiologische und psychologische Verfassung des Besuchers hohe Anforderungen gestellt. Die Außerachtlassung der hier gültigen Gesetze führt zwangsläufig zu Ermüdung und Desinteresse, was schließlich die Pauschalablehnung der strapaziösen Einrichtung Museum zur Folge haben kann. Da der physiologische Spielraum der menschlichen Natur verhältnismäßig gering ist – die vasomotorische Regelung des Organismus zum Beispiel darf $2-3^{\circ}$ nicht übersteigen –, muß die Konditionierung des Besuchers überdurchschnittlich gut sein, wenn er die einseitige Anstrengung leicht bewältigen und die für die geistige Aufnahme erforderliche Konzentration und Sensibilität entwickeln soll.

Die heutige Wissenschaft – wie z. B. Wohn- und Arbeitspsychologie – hat hierzu viele Erkenntnisse geliefert und die Technologie hat die Äquilibrierung physiologischer Bedürfnisse erleichtert. Hier ist ein Instrumentarium geschaffen worden, das theoretisch und praktisch der Freizügigkeit der Museumsplanung zugute kommen könnte. Daß dies in Wirklichkeit nicht in dem Maß der Fall ist, wie man erwarten sollte, liegt daran, daß weithin Unkenntnis darüber besteht, was von einer sorgfältigen Planung erwartet werden sollte und welchen intensiven Studiums es bedarf, um die Physis des Menschen mit der des Ausstellungsobjekts in Einklang zu bringen.

Als Ausgleich zu den unvermeidlichen physiologischen Anspannungen und Repressionen eines Museumsbesuchs sind die Vitalfunktionen zu aktivieren. Zwei der wichtigsten Möglichkeiten sind die natürliche Umwelt und das natürliche Licht, die – im Rahmen der jeweils klimatischen Gegebenheiten – durch die moderne Bauweise und -technik in höherem Maß als je zuvor potentiell in das Museum hereingeholt

werden können – selbstverständlich in sorgfältig abgestimmter Dosierung. Bereits in dieser Frage steht die Planung vor einer unwiderruflichen Wegekreuzung, die sich bis in die kleinsten Details auswirkt. Das heute mit dem uneingeschränkten Glauben an die Technik propagierte künstlich beleuchtete, fensterlose Museum ist – wenn nicht andere Gründe dafür sprechen – eine Entscheidung gegen die Natur des Menschen, wie durch Forschungen auf verschiedenen Gebieten des Lebens nachgewiesen werden konnte. Die Freiheit in der Entwurfsplanung ist auf die Alternative technische Manipulierbarkeit und Perfektion auf der einen Seite gegen lebendige Umwelt und Komplikation auf der anderen Seite eingeengt.

Das Auge ist das im Museum am meisten strapazierte und zugleich wichtigste Organ; es steuert den Menschen über die vegetative Sehbahn, funktioniert als Stimulans und gibt jede Störung unmittelbar an das Zentralnervensystem weiter. Die Gesetze dieses wunderbaren Instruments müssen dem Planer bekannt sein, wenn er ihm nicht zuviel zumuten soll. In manchem „modernsten“ Museum wird gegen eigentlich längst bekannte Grundregeln verstossen, von denen nur einige erwähnt werden sollen:

- Der Lichtkontrast ist einerseits zur Erfassung der Umwelt erforderlich, andererseits darf er nicht so stark sein wie in der Effektbeleuchtung. Bei starker punktweiser und wechselnder Beanspruchung tritt eine ständige Pupillenerweiterung und -verengung ein, die eine Ermüdung des Auges und damit des ganzen Nervensystems zur Folge hat. Die Natur schützt sich durch Abwehr und Verweigerung.
- Die Lichtqualität (Intensität, Spektrum etc.) und der Lichteinfall spielen eine ausschlaggebende Rolle für die Vermittlung von Werten in einer Ausstellung. Die Vor- und Nachteile des Oberlichts oder des Seitenlichts sind schon längst bekannt und werden dennoch immer wieder falsch eingesetzt, wie z. B.

eine zu niedrige Oberlichtdecke, die im Sehfeld einen Blendungseffekt hervorruft, oder

eine zu stark absorbierende und streuende Lichtdecke mit dem bekannten „Milchsuppeneffekt“,

ein Seitenlicht, das entweder zu senkrecht (ungünstige Schattenbildung) oder zu horizontal (Mangel an plastischem Ausdruck) einfällt, eine Konkurrenz zwischen den Kunstfarben der Malerei und den ganz anders physikalisch aufgebauten Farben der Natur (Bild neben Fenster) oder zwischen Kunst- und Tageslicht,

die Blendung in tausendfältiger Form als eine Funktion des unerwünschten Kontrasts (Seitenlicht im Blickfeld, Überstrahlung des Hintergrundes usw.),

die Spiegelung in Glasabschlüssen, Decken oder Böden. Der falsch geplante Objektschutz kann zu einer massiven Störung werden, d. h. dem Objekt auf einer anderen Ebene schaden,

Schlagschatten auf Objekten, die zwar fotogen, aber für die Rezeption und die Materie schädlich sind,
und vieles andere mehr, das bei einer im Ansatz falschen Planung später nicht mehr repariert werden kann.

- Auch der Fortbewegungsapparat des Menschen ist eingehender Überlegung wert, da er im Museum meist ungewöhnlich strapaziert wird. Tests haben ergeben, daß der Normalbesucher – ohne Rücksicht auf die Größe des Baues – alles gesehen bzw. „abgehakt“ haben muß. Ein seltsamer Sog treibt ihn durch die Räume und bewirkt in einem größeren Museum, daß er nur durch Oberflächlichkeit den Rundgang bzw. die „Runden“ überstehen kann. Allein das architektonische Konzept kann hier Abhilfe schaffen durch Beschränkung auf kleinere Museen, durch klar akzentuierte Unterteilung oder durch Einschalten von Erholungsbe-reichen.

Noch wichtiger ist jedoch die Qualität des Weges. Die rhythmisch verfaßte Natur des Besuchers wehrt sich – bewußt oder unbewußt – gegen jede Stereotype, sei es die unmodifizierte Wiederholung gleicher Elemente oder die zwanghafte Gerade eines langen, schmalen Raumes oder die Rotationsform einer fortlaufenden Spirale, Situationen, die dem Organismus fremd sind und eher aus der Maschinenwelt stammen. Es lassen sich noch viele ähnliche Kollisionen zwischen der animalen Grundverfassung des Menschen und der erstarrten Abstraktion der Architektur aufzeigen. Da der Besucher im Museum vorwiegend rezeptiv und daher passiv und wehrlos ist, reagiert er besonders empfindlich. Es kann eingewandt werden, daß die physiologischen Störungen durch das psychische Engagement reduziert oder überwunden werden. Dies gilt in beschränktem Umfang für den bewußten, aber nicht für den unbewußten Bereich. Dennoch ergibt sich die überragende Bedeutung der Psyche schon daraus, daß die Weckung und Steigerung der Sensibilität eine fundamentale Aufgabe des Museums ist.

Der Auslegungsspielraum der Psychologie ist größer als der der Physiologie, aber durch Statistik, Befragung, Netzhautreaktionen etc. sind viele Erkenntnisse gesichert. Um das weite Feld der psychischen Beeinflussung im Museum zu erfassen und zu nutzen, sind fundierte Forschungen nötig, die als Gegengewicht zu den Forderungen der exakten Wissenschaften dienen; sie müssen als Kriterien der Planung anerkannt werden und Argumente gegen die reine „Konservierungs-maschine“ liefern. Die Psychologie hat eine neue Dimension im Museumsbau erschlossen, den Horizont des Planers vergrößert und die Kontrollmöglichkeiten erweitert.

Die Konstanzleistungen des Gehirns zum Beispiel hat sich der Mensch mühsam Schritt für Schritt seit dem Säuglingsalter zur Bewältigung des Lebens erarbeitet; die Richtungs-, Größen-, Vertikal-, Form-, Farb-Konstanz usw. stellen seine Reaktionen zur Umwelt sicher. Wenn im Museum die Wahrnehmung des Raumes erschwert oder verunsichert wird, so ist die Aufmerksamkeit des Besuchers zu Lasten der

Ausstellungsobjekte absorbiert. Es bleibt in ihm eine suchende Unruhe, die – wenn auch nur im Unterbewußtsein – den Kontakt und die Aufnahmefähigkeit erschwert.

Als einer aus vielen vergleichbaren Fällen sei der runde Ausstellungsraum erwähnt, der kein ablesbares Koordinatensystem, sondern ständig wechselnde Orientierungsachsen hat. Wenn sich der Besucher auf die Exponate konzentriert, ist die Raumwahrnehmung im Bewußtsein und Unterbewußtsein schwer zu stabilisieren. Hieraus geht hervor, daß Klarheit und leicht durchschaubare Vertrautheit der baulichen Struktur die Konstanzeleistungen erleichtert. Von diesem Prinzip sollte nur dort abgegangen werden, wo es ausdrücklich in der künstlerischen Absicht liegt.

Das Standortbewußtsein und die Bewegungskontinuität sind Elementarinstinkte aller Lebewesen. Gerade im Museumsbau müssen die psychologischen Kräfte der Orientierung und Identifikation beachtet werden, sie müssen im Grundriss und in der Raumgestalt wirksam werden, ja sie müssen automatisch funktionieren, da andere Impulse oder Motivationen vom Funktionsablauf her zumeist nicht vorhanden sind, d. h. die Freiheit des Bewegungsraumes unterliegt ganz bestimmten Gesetzmäßigkeiten.

Wie die Informationsästhetik nachgewiesen hat, ist die Leistungsfähigkeit des Menschen in der Wahrnehmung und deren Verarbeitung zwar erstaunlich groß, aber dennoch im Langzeitfaktor wieder begrenzt. Es muß also in bezug auf die Informationen durch das Bauwerk sparsam damit umgegangen werden, um die geistige Kapazität für den Inhalt, d. h. das Objekt, bereitzustellen. Der Freiraum muß von jeder Überladung freigehalten werden.

Vielfach wird unter Architekturpsychologie die Beeinflussung durch räumliche Stimmungswerte verstanden, die mit baulichen Mitteln und einem bestimmten Licht-, Farb- und Formenvokabular provoziert werden. Der auf diesem Gebiet zur Verfügung stehende gestalterische Freiraum ist in frühen Jahrhunderten meisterhaft beherrscht worden, während er im modernen Museumsbau eher ungenutzt geblieben ist. Es kann daran liegen, daß das Emotionale und Charaktervoll-Endgültige in einer durchorganisierten Welt verdrängt wird und der Pluralismus eine verbindende Gestimmtheit nahezu ausschließt. Zumindest stellt sich ein Mißtrauen ein, wenn Ergriffenheit festgelegt oder aufgezwungen werden soll; stark expressive Formen werden daher nur in der reversiblen Innendekoration toleriert. Der Vergleich zur Bühne liegt nahe: Regie und Technik sind perfektioniert, aber der Raum ist leer und wesenlos. Dabei ist das Spontanerlebnis – gerade für die Jugend – ein Schlüssel, der die ganze Museumswelt aufschließen kann. Es stellt sich am ehesten dort ein, wo Objekt und Raum ein Ganzes sind und sich gegenseitig steigern. Leider ist der Freiraum der Erlebniswelt an vielen Fronten geräumt und durch fremde Mächte besetzt worden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß aus der physiologischen und

psychologischen Eigenart des Menschen Gesetze abgeleitet werden können, die bei sorgfältiger Beachtung neue Räume eröffnen, aber auch den illusorischen Raum des „Alles-machen-Könnens“ stark einschränken. Es sei nur auf die Regeln des biologischen Gleichgewichts hingewiesen, die in der rhythmischen Grundverfassung aller Lebewesen verankert sind. Es scheint, daß die Architektur unserer mechanistischen Welt das „Atmen“ im übertragenen Sinn, wie es in früheren Zeiten selbstverständlich war, vergessen hat.

Das neue gesellschaftliche Selbstverständnis betrachtet den Menschen nicht nur als Einzelwesen, sondern auch als Gruppe oder Masse. Die Betonung des soziologischen Aspekts hat eine Ausweitung der Aufgaben des Museums gebracht und veranlaßte auch in der baulichen Formulierung einen Vorstoß in Neuland. Zu den konkreten Auswirkungen kann man feststellen:

- Der Raumbedarf – auch im Schauraum – ist größer geworden, da die Zahl der Besucher und die Größe der Gruppen zugenommen haben,
- zahlreiche Auffangräume, multifunktionale Empfangshallen, Foren, Informationsräume sowie ganze „Märkte“ sind vorgeschaltet worden,
- umfangreiche Vortrags-, Lern-, Arbeits- und Freizeiträume sind angegliedert worden.
- So erfreulich diese Entwicklung zu sein scheint, so ist doch die Integrierung des dazugewonnenen Territoriums oft fragwürdig:
- Die vor- und zwischengeschalteten weitläufigen Kontakträume, Sitzmulden, Treffs und Verkehrszenen sind häufig nicht ausgelastet und stehen dann leer. An die Stelle der sogenannten Schwellenangst tritt dann der „horror vacui“,
- die Ausstellungsräume werden oft durch aufdringliche Informationen, Lehrmanipulationen und Berieselungen jeder Art überbelastet. Die persönliche Zwiesprache mit dem Objekt, die laut statistischer Erhebungen von den meisten Besuchern gesucht wird, kann durch optische und akustische Nebengeräusche gestört werden. Es besteht die Gefahr, daß die Begegnung unter Fremdeinwirkung und damit an der Oberfläche bleibt,
- die Sonderbereiche (Vortragssäle, Schulräume u. ä.) können ein solches Ausmaß annehmen, daß der Zugang zu den Objekten in den Hintergrund gedrängt wird. Diese vom Standpunkt des klassischen Objektmuseums parasitären Einrichtungen lenken dann von der intensiven, kreativen Konfrontation ab und höhlen den ursprünglichen Museumsgedanken aus.

Ob das Museum als Jahrmarkt, Tempel, Info-Bank oder Lernort interpretiert wird, bedeutet nur eine Schwerpunktverlagerung innerhalb eines geschlossenen Systems, das – wenn eine zu große Gewichtsverschiebung vorgenommen wird – in seinem Funktionieren in Frage gestellt wird. Die an sich positive „Offenheit“ kann sich negativ auswirken, wenn museumsfremden Aktivitäten Tür und Tor geöffnet wird. Das stille Objekt ist ohnehin in unserer lauten Zeit benachteiligt.

Da die „Tiefenwirkung“ eines Museumsbesuches nicht messbar ist, wird der Freiraum des Managements oft erheblich überzogen. Es könnte sich herausstellen, daß manche Betriebsamkeit im Endresultat keinen Gewinn, sondern sogar kulturellen Verlust bringt.

Der Planer ist insofern mitverantwortlich, als bestimmte Raumangebote bzw. gezielte Raumqualitäten die entsprechenden Aktivitäten anziehen oder fördern. Selbstverständlich müssen alle Anregungen der soziologischen Entwicklung aufgenommen und dort, wo es sinnvoll ist, in architektonischen Raum umgesetzt werden. Einer Ausweitung parasitärer Begleiterscheinungen muß aber dadurch begegnet werden, daß alle Sorgfalt der Einheit von Besucher, Objekt und Raum gewidmet wird. Der Öffnung um jeden Preis muß eine bewußte Abschirmung entgegengesetzt werden, die den inneren Freiraum wahrt.

Der Ausstellungsgegenstand – hier Objekt genannt – ist teils ein Stück Materie, das den Gesetzen der Physik unterliegt, teils ein Medium, das dem, der es zu lesen versteht, viele Botschaften sendet.

Die materielle Seite ist durch die Konservierungstechnik eindeutig geklärt. Die Forderungen der exakten Wissenschaften weisen dem Museum die Konservierung als Hauptaufgabe zu, die in letzter Konsequenz darauf hinausläuft, die Naturkräfte zu eliminieren und eine konstante, künstliche Welt aufzubauen. Im Hinblick auf das Energieproblem werden heute bereits völlig geschlossene, möglichst energieunabhängige Gebäude geplant, die u. U. sogar in die Erde versenkt werden. Wie immer neutral, bietet sich der technische Fortschritt sowohl für die Öffnungs- als auch Schließtendenz an. Es muß daher von Anfang an die Entscheidung getroffen werden, ob dem „Musée de préservation“ oder dem „Musée de consommation“ der Vorzug gegeben wird. Ein großer Teil des Freiraums ist von der Konservierungspriorität besetzt.

Die ideelle Seite des Objekts geht von seinem authentischen Wert und seiner Strahlkraft auf den Besucher aus. Wenn es sich um Kunstwerke handelt, kann man ihm einen Status zubilligen, der vielleicht nicht im Sinn der exakten Wissenschaften liegt, aber einen komplexen Sachverhalt verdeutlichen soll: das Kunstwerk ist eine Art Lebewesen, das Recht auf einen angemessenen Lebensraum hat, d. h. es muß im Sinn der Freiheit des Individiums den Raum erhalten, der seinem Wesen entspricht. Es ist eine der wichtigsten Bindungen und Ambitionen des Museumsbaues.

Alle Tendenzen der Humanwissenschaften weisen in Richtung Öffnung, Wechsel, natürliche Umgebung, Betastbarkeit; der Konflikt kann nur von Fall zu Fall auf dem Weg des Kompromisses gelöst werden.

Die Konstellation Mensch–Objekt–Raum kann nach verschiedenen gestalterischen Prinzipien erfolgen:

- Als Übereinstimmung oder harmonische Verbindung; sie sind im pluralistischen Museum nur selten zu erreichen,
- als Kontrast oder bewußte Antithese. Nach den Erkenntnissen der

Gestaltpsychologie ist eine befriedigende Lösung nur zu erreichen, wenn eine gemeinsame übergeordnete Struktur vorhanden ist,
– als Anpassung oder Assoziation. Die imaginative Objekt-Aura findet im Bauwerk eine mehr oder weniger adäquate Antwort.

In jedem Fall müssen Entscheidungen gefällt werden, die den architektonischen Spielraum in einer bestimmten Richtung einschränken.

Nur zu oft wird die Ausstrahlung des Objekts durch die Wirkkräfte des umgebenden Raumes gestört: durch konkurrierende oder prädominante Elemente (z. B. auffallende Materialien, Details oder Farben), durch unverhältnismäßige Proportionen oder unangemessene Formgebung. Die moderne Beleuchtungstechnik verführt dazu, das Objekt durch Kunstlicht zu „schön“ und es in einer monotonen Scheinwelt leben zu lassen. Da ein Tageslichtbau in allen Teilen und insgesamt anders sein wird als ein Kunstlichtbau, muß eine weniger technische als philosophische Stellungnahme bezogen werden, die die Wahl bestimmter Gestaltungsmittel von vornherein ausschließt.

Da auch die Regie der Zusammenführung von Besucher und Objekt eine bedeutende Rolle spielt, sind Raumfolge und Rundgang unter Berücksichtigung wahrnehmungs- und verhaltenspsychologischer Gesichtspunkte zu planen. Dort, wo das organisatorische Führungsschema zum allesbeherrschenden Faktor wird, ist die sorgfältige räumliche Abstimmung Besucher–Objekt in Gefahr. Es gibt Museen, die durch ihre Raumkonzeption beeindrucken, und wieder andere, die durch ihre Führungskonzeption bestechen, jeweils unter Aufopferung der entgegenstehenden Gesichtspunkte. Für die Vorbereitung der Begegnung mit dem Objekt muß die vor allem im Unterbewußtsein wirksame Wege-Psychologie beachtet werden: Schwellenangst, Treppenkomplex, Fahrstuhlbeklemmung, Kontinuität, Abschnitte, Verzögerungen, Impulse, Überraschungen, Lichthöhepunkte usw. Die vermeintliche Freiheit in der Wahl des Wegeschemas kann auf einen Irrweg führen, der dem Planer die Worte ins Gedächtnis ruft: es ist gar nicht so einfach, den Menschen zu zwingen, etwas freiwillig zu tun!

Die bisherigen Ausführungen können nur andeuten, wie vielen latenten Regeln ein nutzbringendes Zwiegespräch zwischen Besucher und Ausstellungsgegenstand unterliegt, aber in seiner Bedeutung für die Architektur ist wohl die Herstellung einer gewissen Einheitlichkeit aller hineinwirkenden Kräfte am wichtigsten. Die Gestaltpsychologie hat nachgewiesen, daß jedes visuelle Erleben eine Ganzheit darstellt, die nicht nur im momentanen Sehfeld, sondern auch im zeitlichen Ablauf als vielfach verflochtenes Netz im Bewußtsein und Unterbewußtsein wirksam ist. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, sei festgestellt, daß das Gehirn im Fall einer Diskrepanz von Objekt und Environment mit der Suche nach einer gültigen Einheit beschäftigt bleibt, die – falls sie ergebnislos ist – Unruhe und Unlustgefühle hervorruft. Wenn Gegenstand und Raum in einer einfach zu verstehenden Weise

aufeinander bezogen sind, wird die Wahrnehmungsleistung erleichtert und die Bereitschaft zum Erleben erhöht, d. h. das Interesse für den Raum überträgt sich bis zu einem gewissen Grad auf das Objekt und umgekehrt. Dieses Abhängigkeitsverhältnis verlangt genau studierte und im Kontext ausgewogene Raumqualitäten und -eigenarten.

Aus der Vielzahl der Verflechtungen ist ersichtlich, daß der Freiraum des Museumsbaues nicht in vorgefaßten Schablonen oder mehr oder weniger interessanten Gags verbraucht werden darf. Leider wird gerade heute wieder mehr von außen als von innen geplant. Wenn aus äußerlich-formalen oder rein städtebaulichen Gründen ein Modell gewählt wurde, das nicht dem Wesen von Inhalt und Aufgabe entspricht, so sind die Weichen für alle späteren Möglichkeiten gestellt. Es wird äußerst schwierig – wenn nicht unmöglich – sein, nachträglich die Schwächen des Gesamtentwurfs im Ausbau zu überwinden. Das Objekt wird benachteiligt, entstellt und bleibt unter Umständen völlig stumm. Der Freiraum des „Individuum“ Kunstwerk wird in seiner Projektion auf den Menschen blockiert.

Hieraus ist ersichtlich, daß die Architektur in dem Museumsgeschehen Mensch–Objekt–Raum eine ausschlaggebende und selbständige Rolle spielt. Das abgegriffene, blasse Wort „Freiraum“ muß sich in einer Welt konkretisieren, in der sich bekanntlich „die Dinge hart im Raum stoßen“.

– Was die technischen Möglichkeiten des Bauens angeht, so hat keine Zeit ein vergleichbares, umfangreiches Repertoire zu ihrer Verfügung gehabt wie die Gegenwart. Der Spielraum dessen, was materiell realisiert werden kann, ist nahezu unbegrenzt. Jede Form ist wenn auch nicht immer sinnvoll, so doch herstellbar. Es bleibt nur die Frage des Aufwandes.

– Was die organisatorisch-funktionellen Bindungen angeht, so liegt es in der Eigenart des Gebäudetyps Museum, daß sie – vor allem in dem entscheidenden Bereich vor den Kulissen – nicht eindeutig rational festgelegt werden können, d. h. es muß Funktionsvarianten ein weiter Spielraum gewährt werden.

Diese beiden Fakten lassen dem Spiel der Phantasie große Chancen, beschwören aber auch die Gefahr der Übertreibung und Ausuferung heraus.

– Was den geistig-künstlerischen Anspruch angeht, so hat er im Museum eindeutig Übergewicht und soll daher in diesem Zusammenhang ausschließlich zur Sprache kommen. Unleugbar ist die Architektur in ihren guten Beispielen eine eigenständige Kunst, die eine nur für sie spezifische, historische Entwicklung durchgemacht hat und eine eigene Formenwelt mit besonderen Gesetzen hat, die innerhalb gewisser Grenzen unabhängig von einer zweckrationalen Bestimmung ist; sie stellt heute formale Vorbilder zur Verfügung, wie sie nie in der Vergangenheit in vergleichbarer Fülle existierten. Der geistige Spielraum ist besonders groß, da eine Anzahl konventioneller Zwänge entfallen

und der Pluralismus der Objekte viele Interpretationen zuläßt. Alle Vorbedingungen zur Freisetzung von Innovations-Kräften scheinen gegeben.

Auf der anderen Seite erhebt sich bei dem Mangel an Regulativen die Frage, wieweit sich die baukünstlerische Form von der konkreten Aufgabe Museum entfernen darf. Besteht nicht die Gefahr, daß die Architektur nicht mehr dienend, sondern konkurrierend – wenn nicht gar autokratisch – auftritt? Das neuralgische Problem der Verträglichkeit alter Bauten mit neuen Inhalten und umgekehrt könnte dann gewissermaßen künstlich provoziert werden! Die Loslösung der formalen von der pragmatischen Komponente ist immer ein heikles Zentralproblem des Museumsbaues gewesen, sei es der tempelähnliche Repräsentationsbau der letzten 150 Jahre oder die neutrale Hülle Mies van der Rohes oder die expressive Rethorik in Ost und West oder der sogenannte Rationalismus unserer Tage, der offen das Pramat der Architektur verkündet.

Obwohl beim Museumsbau die Versuchung der totalen Ausschöpfung der Gestaltungsfreiheit besonders groß ist, so zeigt sich die vermeintliche Ungebundenheit doch als Illusion: die Nichtbeachtung der Gesetze der menschlichen Natur vereitelt eine typologisch gültige Lösung, die geringe oder fehlende Bezugnahme auf den Inhalt verarmt das gestalterische Vokabular, die Chance des singulären und semantischen Ausdrucks wird vertan.

Es gibt eine museumstypische Architektur – auch wenn sie so vielgestaltig ist wie Mensch und Objekt.

Der zu Beginn in der Zielvorstellung erhobene Wertanspruch bedeutet auch eine gewisse Wertbeständigkeit der Museumsarchitektur. Da die Gültigkeit der baukünstlerischen Interpretation nur im Langzeitfaktor erprobt werden kann, erhebt sich die Frage, ob wir das Recht haben, unsere Auffassung kommenden Generationen mehr oder weniger aufzuzwingen.

Es liegt im Wesen jeder Bautätigkeit, daß zahlreiche und unterschiedliche Vorgänge zusammengefaßt, auf einen Nenner gebracht und schließlich in irgendeiner Weise endgültig festgelegt werden müssen. Die unvermeidliche Vereinfachung und Einseitigkeit kann im ungünstigen Fall bis zur Repression eines Teilaспектs oder bis zur Vergewaltigung von Wachstums- oder Lebensäußerungen führen. Der Erstarrung versucht man dadurch zu begegnen, daß der Bau in seiner Technik oder Nutzung möglichst flexibel bleibt. Weitgespannte Tragwerke erlauben es heute, einen stützenfreien Großraum zu konstruieren, der nachträglich beliebig eingeteilt werden kann, ein „freier Raum“ im wahren Sinn des Wortes, wie er nie zuvor möglich war. Dennoch ist die Freiheit erkauft mit

- der Beschränkung auf innenarchitektonische Mittel (kulissenähnliche Elemente),

- dem Inkaufnehmen von geometrischen Einheitsmaß-Systemen zwecks leichter Manipulation,
- einem neutralen architektonischen Ausdruck der eigentlichen Konstruktion, die bis zur Bühne oder Industriehalle reduziert werden kann. Es ist zu bedenken, daß die optimierte Halle zu einem bestimmten Zeitpunkt überall etwa gleich aussehen wird und letzten Endes auch dem Wandel des technischen Fortschritts unterliegt. Damit ist sie als Architektur außerhalb des Museumsgeschehens.

Als Zwischenlösung in bezug auf die Modulierfähigkeit der Bauwerks bietet sich die Teilstabilität an, die Umformungen – auch im Rohbau – zuläßt, ohne in die tragende Konstruktion einzugreifen.

Als Alternative kann auch das variable Raumangebot gewertet werden, das gezielt eine Auswahl unterschiedlicher Bereiche in bezug auf Raumproportionen oder Lichtquellen oder ähnliches als Instrumentarium dem Aussteller zur Verfügung stellt. Die diversen Raumsituationen könnten die wahrnehmungspsychologische Einheit von Objekt und Umwelt herstellen, die Eigenarten ursprünglicher Standorte annähernd rekonstruieren und doch den Eindruck des Beiläufigen und Kulissenhaften – wie er jeder Stellwandlösung anhaftet – vermeiden. Der verbleibende Spielraum für Veränderung und Austausch dürfte im allgemeinen ausreichen, wenn der Rotation und Systematik kein zu hoher Stellenwert beigemessen wird.

Als Gegenströmung zu den Nivellierungstendenzen einer unverbindlichen Flexibilität hat sich in neuester Zeit eine Stabilisierungstendenz bemerkbar gemacht, die im Prinzip darauf verzichtet, ein objektnahes, räumliches „Kleinklima“ zu schaffen, und dafür die autarken Elementarformen der Architektur ins Spiel bringt. Da die Erfindung neuer l'art pour l'art-Formen ohne Funktionsbezug schwierig ist, werden Anleihen aus der Vergangenheit aufgenommen. Es läßt sich dann auch kaum vermeiden, daß diese historisierenden Elemente im Sinn vergangener Epochen zu ornamentalen Mustern zusammengesetzt werden, die oft in sich selbst, aber auch besonders in ihrer Beziehung zum Objekt heterogen sind. Das vom konkreten Inhalt gelöste Formspiel kann zum Manierismus werden, der den Freiraum der Museumsplanung verschenkt.

Mit der Übernahme geschichtlicher Formen ist gelegentlich die Rückkehr zu dem Tempeldenken des 19. Jahrhunderts verbunden – auch wenn durch Ironisierung im Detail versucht wird, den immanenten Sakralcharakter zu verwischen. Die Worte Nietzsches „das Museum ist die Kirche der Ästheten“ werden wieder lebendig. Dennoch muß im Sinn der anfänglichen Zieldefinition zugegeben werden, daß bei vielen Sammlungen vom Inhalt und Anspruch her eine gewisse Überhöhung durchaus legitim ist. Die hiermit verbundene Monumentalität kann als Steigerungsform der menschlichen Natur – bezogen auf ein Höheres – aufgefaßt werden. In der Architektur wird sie – außer durch Größe oder Masse – vor allem durch strenge Geometrie und Symmetrie zum

Ausdruck gebracht. Es ist jedoch für das authentische Erleben und den Baufortschritt ein großer Unterschied, ob die Monumentalität in kreativer Bewältigung neuer Gestaltungs- und Konstruktionsmittel (wie z. B. bei Mies van der Rohe) oder durch Rückgriff in die historische Kiste vorgetragen wird.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß gesagt werden, daß äußerlich ähnliche Formkategorien je nach Kontext einen sehr verschiedenen Sinngehalt haben können: Die Geometrie zum Beispiel kann Ordnung mit positivem und negativem Vorzeichen bedeuten, sowohl Schematismus und Herrschaft als auch Vergeistigung; ebenso kann die freie Form sowohl Anarchismus und Exaltation als auch Gelöstheit zum Ausdruck bringen.

Häufig jedoch dient die Überhöhung der Werbung, der Repräsentation und der Hochstilisierung. Dieses „Imponiergehabe“ – wie der Psychologe sagt – ist auch bei neuen Bauten in den verschiedensten Varianten in der ganzen Welt vertreten, erkennbar an wuchtigen Baumassen, schwungvollen Linien oder repressiver Feierlichkeit. Als aufdringlicher Selbstzweck verhindert es den Kontakt mit dem Objekt und annektiert dessen Freiraum. Im Zweifelsfall ist es gewiß richtiger, den Alltag in das Museum hereinzunehmen als eine pseudosakrale Scheinwelt.

Da das Feld der Möglichkeiten sehr weit und der Maßstab der Bewertung noch offen ist, bietet der Museumsbau besondere Chancen für die Selbstdarstellung des Architekten. Die Aufgabe ist auch deshalb besonders reizvoll, weil der selten gewordene Traum vom Gesamtkunstwerk anklingt; wenn er auch im pluralistischen Museum eine Illusion ist, so bleibt doch der Anreiz, wertvolles Material in einer persönlichen Weise in gebauten Raum umzusetzen. Es kommt noch hinzu, daß die Werke der großen Baukunst oft – allerdings aus der Sicht der Nachfahren – über funktionelle und sogar humane Belange hinweggegangen sind und von starken Einzelpersönlichkeiten geprägt wurden. Wieweit dies berechtigt war, ist eine Frage des Zeitgeistes, des Maßstabes und der Qualität. Jedenfalls ist der Museumsbau weniger als andere Aufgaben geeignet, die eigene Person auf Kosten der wehrlosen Objekte in den Vordergrund zu schieben. Hier darf kein Freiraum für gestalterische Willkür sein.

Gewiß soll das Museum ein Ort der emotionalen Unterhaltung und der intellektuellen Information sein, Überraschung und Lernarbeit helfen gleichermaßen zu einem fruchtbaren Ergebnis mit. Dies sind jedoch nur Teilaspekte der Aufgabe, gewissermaßen flankierende Begleiterscheinungen. Das Hauptanliegen gilt der Umsetzung der Museumserfahrung in ein ganzheitliches Erleben, das im Bewußtsein – wie im Unterbewußtsein – einen Prozeß der Umwandlung vom Rezeptiven zum Kreativen auslöst. Das eigentliche Ziel ist die Formung und Bildung des Menschen im weitesten Sinn. Hierbei spielt die heute so selten gewordene visuelle Kultur eine wichtige Rolle, die den Besucher bis ins

Detail in Bau und Ausstellung umgeben sollte. Nur die sorgfältige Abstimmung von Mensch, Objekt und Raum kann zu einem effektiven Ergebnis führen. Damit ist die obere Grenze des Freiraumes erreicht. Die Erfolgsschancen und die Gefahren sind groß, aber das ist nun einmal Glanz und Elend des Museumsbaues.

Anschrift des Verfassers: Architekt Prof. Dr.-Ing. Manfred LEHMBRUCK,
D-7000 Stuttgart 1, Humboldtstraße 20.

